

Evangelische Kirche in Deutschland

Haushalt 2015

der Evangelischen Kirche in Deutschland
mit mittelfristiger Finanzplanung 2016 bis 2018

Inhaltsverzeichnis

Haushaltsgesetz.....	5
Struktur des Haushalts.....	7
Gesamtergebnishaushalt.....	8
Gesamtinvestitions- und Finanzierungshaushalt.....	8
Kapitalflussplan.....	9
Haushaltsübersicht.....	9
Handlungsbereich 2001 Leitung und Verwaltung.....	11
Handlungsfeld 200101 Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat der EKD.....	12
Handlungsfeld 200102 Leistungen für die Synode.....	14
Handlungsfeld 200103 Leitung und interne Dienstleistungen.....	16
Handlungsfeld 200104 Personal.....	19
Handlungsfeld 200105 Versorgung.....	21
Handlungsfeld 200106 Dienststellungen für selbständige Dritte.....	23
Handlungsfeld 200107 Chancengerechtigkeit.....	25
Handlungsbereich 2002 Recht.....	27
Handlungsfeld 200201 Fachbereich Rechtsangelegenheiten.....	28
Handlungsfeld 200202 Servicebereich Rechtsangelegenheiten.....	31
Handlungsfeld 200203 Verträge und Abkommen.....	35
Handlungsbereich 2003 Finanzen.....	37
Handlungsfeld 200301 Finanzsteuerung und Dienstleistungen.....	38
Handlungsfeld 200302 Zentrale Finanzdeckungen.....	44
Handlungsbereich 2004 Kirchliche Handlungsfelder.....	45
Handlungsfeld 200401 Glaube, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik.....	46
Handlungsfeld 200402 Institutionen.....	50
Handlungsfeld 200403 Dialog.....	54
Handlungsfeld 200404 Mission.....	56
Handlungsfeld 200405 Seelsorge.....	58
Handlungsfeld 200406 Gemeindeformen, Zielgruppen, Studien.....	60
Handlungsfeld 200407 Wittenberg.....	63
Handlungsfeld 200408 Reformationsjubiläum.....	64
Handlungsfeld 200409 Kirchenreform.....	66
Handlungsfeld 200410 Tourismus.....	67
Handlungsfeld 200411 Kultur.....	68
Handlungsfeld 200412 Sport.....	70
Handlungsfeld 200413 Kirchliche Handlungsfelder allgemein.....	71
Handlungsbereich 2005 Bildung.....	73
Handlungsfeld 200501 Evangelisches Schulwesen.....	74
Handlungsfeld 200502 Gemeinenahe Bildungsarbeit.....	75
Handlungsfeld 200503 Kirche und öffentliche Schule.....	77
Handlungsfeld 200504 Bildung in Kirche und Gesellschaft.....	79
Handlungsfeld 200505 Kirche und theologische Ausbildung.....	81
Handlungsfeld 200506 Hochschul- und Akademiearbeit.....	83
Handlungsfeld 200507 Bildung allgemein.....	85
Handlungsbereich 2006 Öffentliche Verantwortung.....	87
Handlungsfeld 200601 Migration und Integration.....	88
Handlungsfeld 200602 Lebensschutz und Umweltschutz.....	90
Handlungsfeld 200603 Wirtschaft und Arbeitswelt, Diakonie, Sozial- und Gesellschaftspolitik.....	91
Handlungsfeld 200604 Öffentliche Verantwortung allgemein.....	96
Handlungsfeld 200605 Zeitgeschichte.....	98
Handlungsfeld 200606 Frieden, Versöhnung, Freiwilligendienste.....	99
Handlungsbereich 2007 Ökumene.....	103
Handlungsfeld 200701 Multilaterale Ökumene weltweit.....	104
Handlungsfeld 200702 Bilaterale Ökumene weltweit.....	106
Handlungsfeld 200703 Multilaterale innerdeutsche Ökumene.....	108
Handlungsfeld 200704 Bilaterale innerdeutsche Ökumene.....	110
Handlungsfeld 200705 Interreligiöse Beziehungen.....	111
Handlungsfeld 200706 Weltverantwortung und Mission.....	113
Handlungsfeld 200707 Kommunikation.....	116
Handlungsfeld 200708 Evangelisch in Jerusalem.....	118
Handlungsfeld 200709 Ev. Werk Diakonie und Entwicklung (EWDE).....	120
Handlungsbereich 2008 Auslandsarbeit.....	121
Handlungsfeld 200801 Auslandsgemeinden / Partnerkirchen.....	122
Handlungsfeld 200802 Auslandsarbeit der Seemannsmission.....	132
Handlungsfeld 200803 Kirchliches Handeln im Tourismus.....	133
Handlungsbereich 2009 Presse und Öffentlichkeitsarbeit.....	135
Handlungsfeld 200901 Pressestelle der EKD.....	136
Handlungsfeld 200902 Öffentlichkeitsarbeit.....	137
Handlungsfeld 200903 Mediensteuerung und Medienförderung.....	139
Handlungsfeld 200904 Medienbeauftragter der EKD.....	140
Handlungsfeld 200905 Servicetelefon.....	141

Handlungsbereich 2010 Rechnungsprüfung, Datenschutz und Arbeitsrechtsregelung.....	143
Handlungsfeld 201001 Oberrechnungsamt der EKD (ORA).....	144
Handlungsfeld 201002 Beauftragter für den Datenschutz der EKD.....	146
Handlungsfeld 201003 Arbeitsrechtsregelung.....	147
Handlungsbereich 2011 Bevollmächtigter des Rates der EKD.....	149
Handlungsfeld 201101 Bundespolitik.....	150
Handlungsfeld 201102 Europapolitik.....	152
Handlungsbereich 2012 Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr.....	155
Handlungsfeld 201201 Leitung und Verwaltung.....	156
Handlungsfeld 201202 Gemeindearbeit in Deutschland.....	160
Handlungsfeld 201203 Arbeit im Ausland.....	162
Handlungsfeld 201204 Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.....	163
Stellenplan.....	167
Liste der Haushaltsvermerke.....	171
Umlageverteilungsmaßstab.....	173

Haushaltsgesetz

Kirchengesetz über den Haushaltsplan, die Umlagen und die Kollekten der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Haushaltsjahr

2015

vom 12. November 2014

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat aufgrund von Artikel 20 Absatz 2 und Artikel 33 Absatz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland das folgende Kirchengesetz beschlossen:

§ 1 Haushalt

(1) Das Haushaltsjahr 2015 läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015.

(2) Der Gesamtergebnishaushalt der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Haushaltsjahr 2015 wird festgestellt auf:

Ordentliche Erträge von	198.707.330 Euro
Ordentliche Aufwendungen von	186.643.327 Euro
Finanzerträge von	7.047.854 Euro
Finanzaufwendungen von	2.200 Euro
Aufwendungen aus Beteiligungen von	12.465.400 Euro
Ordentliches Ergebnis von	6.644.257 Euro
Ergebnis nach Verrechnung von	6.638.257 Euro
Saldo (Bilanzergebnis) von	0 Euro

(3) Der Gesamtinvestitions- und Finanzierungshaushalt der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Haushaltsjahr 2015 wird festgestellt auf:

Investitions- / Desinvestitionstätigkeit von	609.100 Euro
Eigenfinanzierung von	609.100 Euro
Fremdfinanzierung von	0 Euro
Saldo von	0 Euro

(4) Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

(5) Der Gesamtbetrag der zulässigen Bürgschaften wird auf höchstens 1.500.000 Euro festgestellt.

(6) Die Genehmigungen zum Eingehen von Garantien und sonstige Gewährleistungen obliegen dem Ständigen Haushaltsausschuss der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland.

§ 2 Umlagen

(1) Der gemäß Artikel 33 Absatz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland von den Gliedkirchen durch Umlage aufzubringende Zuweisungsbedarf wird festgestellt auf:

a) Allgemeine Umlage	79.150.000 Euro
b) Umlage für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung	5.838.000 Euro
c) Umlage für die Ostpfarrerversorgung	3.000.000 Euro

Die vorgenannten Umlagen bringen die Gliedkirchen nach dem festgesetzten Umlageverteilungsmaßstab (siehe Seite 173) auf. Sie sind in zwölf gleichen Teilbeträgen monatlich im Voraus an die Kasse der Evangelischen Kirche in Deutschland zu zahlen.

(2) Gemäß Beschluss der Kirchenkonferenz vom 3./4. September 2008 wird eine Umlage für Kirchlichen Entwicklungsdienst erhoben und auf 46.600.000 Euro festgesetzt. Diese Umlage bringen die Gliedkirchen nach dem festgelegten Verfahren zur Umlageverteilung auf.

(3) Gemäß Beschluss der Kirchenkonferenz vom 31. August 2011 wird eine Umlage für das Reformationsjubiläum 2017 erhoben und auf 2.400.000 Euro festgesetzt. Diese Umlage bringen die Gliedkirchen nach dem festgesetzten Umlageverteilungsmaßstab auf.

(4) Die gemäß § 8 Abs. 2 des Kirchengesetzes zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland (in der Fassung vom 7. November 2002 – ABl. EKD, S. 387) zur Deckung des Zuweisungsbedarfs für den Handlungsbereich 12 (Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr) erforderlichen Kirchensteuern werden auf 9.233.333 Euro festgesetzt.

§ 3 Budgetierung und Deckungsfähigkeiten

(1) Der Haushalt gliedert sich in Handlungsbereiche, Handlungsfelder und Handlungsobjekte. Jedes Handlungsobjekt stellt ein Budget dar. Darüber hinaus gelten folgende gegenseitige Deckungsfähigkeiten:

Budget Synode

Handlungsobjekt 20010201 Synode

Handlungsobjekt 20010202 Geschäftsstelle der Synode

Budget Personal

Handlungsobjekt 20010402 Sonstige Personalkosten, Beihilfen und Personalnebenkosten

Handlungsobjekt 20010403 Personalverrechnung

Budget Dialog

Handlungsobjekt 20040301 Evangelisch-katholischer Dialog

Handlungsobjekt 20040303 Jüdisch-christlicher Dialog

Budget KEK/GEKE

Handlungsobjekt 20070102 Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)

Handlungsobjekt 20070103 Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa (GEKE)

Budget Jerusalem

Handlungsobjekt 20070801 Ev. Jerusalem-Stiftung (EJSt)

Handlungsobjekt 20070802 Ölbergstiftung (KAVSt)

Handlungsobjekt 20070803 Dt. Ev. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI)

Handlungsobjekt 20070804 Studium in Israel e.V. und Ev. in Jerusalem allgemein

Budget ORA

Handlungsobjekt 20100101 Umlagefinanzierte Prüfungen und Aufgaben

Handlungsobjekt 20100102 Gebührenfinanzierte Prüfungsaufträge

(2) Soweit einem Budget im Haushalt zweckgebundene Rücklagen zugeordnet sind, der Gesamthaushalt ausgeglichen bleibt und die Finanzdeckung gegeben ist, können diesen Rücklagen nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel des budgetbezogenen Ergebnishaushalts, die zur Erfüllung des jeweiligen Rücklagezwecks in den Folgejahren benötigt werden, zugeführt werden.

(3) Soweit einem Budget im Haushalt eine Budgetrücklage zugeordnet ist, der Gesamthaushalt ausgeglichen bleibt und die Finanzdeckung gegeben ist, können der Budgetrücklage bis zu 70 % der nicht ausgeschöpften Haushaltsmittel des budgetbezogenen Ergebnishaushalts zugeführt werden.

(4) Zum Ausgleich des mit der Nutzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens verbundenen Ressourcenverbrauchs soll die Substanzerhaltungsrücklage am Jahresende um den Betrag der Abschreibungen erhöht werden (Passivtausch zu Lasten des Vermögensgrundbestandes). Erträge aus der Auflösung von Sonderposten können bei der Ermittlung des Zuführungsbetrages mindernd angerechnet werden. Eine entstandene Deckungslücke ist im Anhang auszuweisen.

§ 4 Sonderrechnungen

Folgende rechtlich nicht selbständige Einrichtungen führen Sonderkassen mit eigener Rechnung::

1. Rüstzeitheim Assa von Kram Haus in Homberg-Hülsa

2. Rüstzeitheim Franz Dohrmann Haus in Marienheide

§ 5 Kollekten

Nach Artikel 20 Abs. 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland werden für das Haushaltsjahr 2015 die folgenden gesamtkirchlichen Kollekten ausgeschrieben, die in jeder Gliedkirche zu erheben sind:

1. für besondere gesamtkirchliche Aufgaben

2. für Ökumene und Auslandsarbeit

3. für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung – Bereich Diakonie Deutschland

Die Kollektenerträge sind jeweils unverzüglich nach Eingang an die Kasse der Evangelischen Kirche in Deutschland abzuführen.

§ 6 Ergebnisverwendung

Ein etwaiger Überschuss des Bilanzergebnisses beim Jahresabschluss in den Handlungsbereichen 1 bis 11 ist unter der Voraussetzung der Finanzdeckung dem Vermögensgrundstock zuzuführen, beim Handlungsbereich 12 erfolgt eine Rückerstattung an die Gliedkirchen. Ein etwaiger Fehlbetrag des Bilanzergebnisses beim Jahresabschluss in den Handlungsbereichen 1 bis 11 ist der Allgemeinen Ausgleichsrücklage, beim Handlungsbereich 12 der Speziellen Ausgleichsrücklage zu entnehmen.

§ 7 Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft wird das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ermächtigt, vorübergehend Kassenkredite bis zur Höhe von 60.000.000 Euro aufzunehmen.

§ 8 Schlussbestimmung

Das Nähere, insbesondere der Umgang mit Abweichungen von dem festgestellten Haushalt, wird durch die Verordnung über das Haushalts- und Rechnungswesen der Evangelischen Kirche in Deutschland (Haushaltsordnung der EKD – HHO-EKD) vom 1. Juni 2012 geregelt.

§ 9 Inkrafttreten

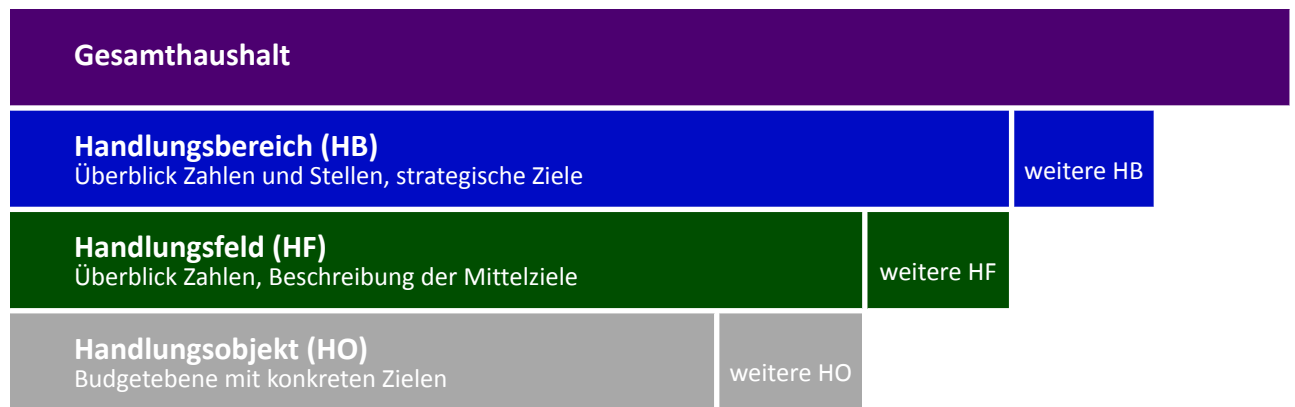
Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

Dresden, den 12. November 2014

Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland

Dr. Irmgard Schwaetzer

Struktur des Haushalts



Gesamtergebnishaushalt

	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-23.034.341	-22.462.600	-23.669.830	-23.601.610	-23.568.240	-23.682.570
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-22.475.487	-22.508.400	-22.512.930	-22.552.870	-22.558.530	-22.597.770
Erträge Umlagen	-144.419.482	-134.113.000	-136.988.000	-141.610.000	-145.320.000	-145.210.000
Zuschüsse von Dritten	-729.792	-863.600	-714.200	-674.200	-699.200	-654.200
Kollekten und Spenden	-3.990.921	-1.962.500	-1.962.500	-1.962.500	-1.962.500	-1.960.500
Erträge Auflösung v. Sonderposten	-5.649		-2.770	-2.770	-2.770	-1.150
Sonstige ordentliche Erträge	-24.859.037	-14.325.400	-12.857.100	-13.513.200	-12.909.700	-15.806.400
Summe ordentliche Erträge	-219.514.709	-196.235.500	-198.707.330	-203.917.150	-207.020.940	-209.912.590
Personalaufwendungen	42.417.272	46.742.200	45.037.950	45.671.300	45.124.600	48.520.974
Zuweisungen	112.846.646	93.763.400	95.961.017	96.621.250	104.957.103	94.118.750
Zuschüsse an Dritte	898.517	496.500	451.500	555.100	552.100	370.700
Sach- und Dienstaufwendungen	34.233.416	37.624.580	39.233.340	37.691.750	37.572.650	36.365.150
Verfügunsmittel	19.269	30.200	30.800	30.800	30.800	30.800
Abschreibungen	1.533.432	1.729.650	1.512.220	1.484.320	2.045.700	1.994.020
Sonstige ordentl. Aufwendungen	7.283.369	2.334.000	2.316.500	2.324.200	2.336.700	2.307.800
Verstärkungsmittel		2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
Summe ordentl. Aufwendungen	199.231.921	184.820.530	186.643.327	186.478.720	194.719.653	185.808.194
Finanzerträge	-12.982.956	-7.652.200	-7.047.854	-7.044.154	-6.040.454	-6.036.554
Finanzaufwendungen	2.997		2.200	2.200	2.200	2.200
Aufwendungen aus Beteiligungen	12.479.900	12.491.400	12.465.400	12.465.400	12.465.400	12.465.400
Ordentliches Ergebnis	-20.782.848	-6.575.770	-6.644.257	-12.014.984	-5.874.141	-17.673.350
Außerordentliche Erträge	-5.976					
Außerordentliche Aufwendungen	374					
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.199	9.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Entlastung Personalkosten	-18.819.588	-21.759.037	-24.677.540	-24.378.043	-24.014.354	-23.417.046
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-2.143.354	-804.900	-813.710	-813.710	-813.710	-811.210
Belastung Personalkosten	18.819.588	21.759.037	24.677.540	24.378.043	24.014.354	23.417.046
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	2.143.354	804.900	813.710	813.710	813.710	811.210
Ergebnis nach Verrechnung	-20.787.250	-6.566.770	-6.638.257	-12.008.984	-5.868.141	-17.667.350
Zuführungen zu Rücklagen	26.003.634	10.126.563	9.698.888	13.769.530	15.397.474	15.652.250
Zuführungen zu Kollekten	1.597.571	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Entnahmen aus Rücklagen	-9.153.988	-4.355.793	-5.233.931	-4.375.046	-12.369.080	-771.000
Entnahmen aus Kollekten	-1.697.353	-1.310.800	-1.369.600	-801.000	-555.253	-211.700
Finanz.anteil für Investitionen	491.751	20.000	353.000	88.000	15.000	15.000
Zuführung zu Stiftungsvermögen	143.770					
Vermind. Korrekturposten OPV	3.401.866	886.800	1.989.900	2.127.500	2.180.000	1.782.800
Saldo (Bilanzergebnis)						

Gesamtinvestitions- und Finanzierungshaushalt

	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Investition / Desinvestition						
+ Zugang Anlagevermögen	1.908.456	972.000	730.000	403.000	80.000	385.000
- Abgang Anlagevermögen	-519.083					
+ Gewährung von Darlehen	22.520					
- Tilgung von gewährten Darlehen	-385.248	-122.900	-120.900	-124.400	-128.100	-131.700
= Saldo Investition / Desinvestition	1.026.645	849.100	609.100	278.600	-48.100	253.300
2. Eigenfinanzierung						
a. Innenfinanzierung						
+ Zuführung an Rücklagen (investiv)	440.877	137.900	120.900	124.400	128.100	131.700
- Entnahme von Rücklagen (investiv)	-977.813	-967.000	-712.000	-385.000	-65.000	-370.000
- Investitionsmittel aus lfd. Ergebnis	-491.751	-20.000	-18.000	-18.000	-15.000	-15.000
b. Außenfinanzierung						
- Zugang Zuweisungen Inv.						
- Zugang Zuschüssen Dritter Inv.						
- Zweckgeb. Spenden (Entn. SoPo)						
= Saldo Eigenfinanzierung	-1.028.687	-849.100	-609.100	-278.600	48.100	-253.300
3. Fremdfinanzierung						
- Zugang Investitionskredite						
+ Tilgung Darlehen/Kredite	2.042					
= Saldo Fremdfinanzierung	2.042					
4. Saldo Investition und Finanzierung						

Kapitalflussplan

	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen aus Erträgen	193.435.000	197.381.014	201.915.234	204.626.624	204.577.794
Auszahlungen aus Aufwendungen	-187.551.380	-193.879.707	-193.167.700	-201.214.653	-189.244.000
Finanzmittelfluss lfd.Gesch.tätigkeit	5.883.620	3.501.307	8.747.534	3.411.971	15.333.794
Einz. erhaltene Investitionszuschüsse					
Einz. Abgänge Anlagevermögen					
Ausz. Investitionen Anlageverm.	-972.000	-730.000	-403.000	-80.000	-385.000
Sonst. Einz. Investitionstätigkeit	122.900	120.900	124.400	128.100	131.700
Sonst. Ausz. Investitionstätigkeit					
Finanzmittelfluss Investition	-849.100	-609.100	-278.600	48.100	-253.300
Einz. Aufnahme Darlehen/Kredite					
Ausz. Tilgung Darlehen/Kredite					
Einz. aus Zustiftungen					
Finanzmittelfluss Finanzierung					
Ungeklärte Einzahlungen					
Ungeklärte Auszahlungen					
Einzahlungen durchlaufende Gelder					
Auszahlungen durchlaufende Gelder					
Saldo Kapitalfluss	5.034.520	2.892.207	8.468.934	3.460.071	15.080.494

Haushaltsübersicht

	ordentliche Erträge 2014	ordentliche Aufw. 2014	ordentliche Erträge 2015	ordentliche Aufw. 2015
1 Leitung und Verwaltung	-21.502.000	53.001.100	-20.001.250	52.490.970
2 Recht	-13.560.900	15.571.080	-14.011.520	16.323.690
3 Finanzen	-80.091.500	4.571.900	-81.788.160	4.410.500
4 Kirchliche Handlungsfelder	-2.988.800	11.213.300	-2.997.000	11.160.050
5 Bildung	-4.000	5.511.850		5.690.930
6 Öffentliche Verantwortung	-325.400	4.560.200	-404.100	4.768.800
7 Ökumene	-51.123.000	56.236.500	-52.443.000	57.515.400
8 Auslandsarbeit	-1.330.700	8.467.800	-1.188.400	8.287.070
9 Presse und Publizistik	-115.000	2.720.000	-115.000	2.736.200
10 Rechnungsprüfung, Datenschutz und Arbeitsrechtsregelung	-1.903.500	420.850	-2.423.100	825.200
11 Bevollmächtigter des Rates	-471.700	1.120.200	-468.200	1.122.500
12 Ev. Seelsorge in der Bundeswehr	-22.819.000	21.425.750	-22.867.600	21.312.017

Handlungsbereich 2001 Leitung und Verwaltung

Perspektiven

Leitung und Verwaltung des Kirchenamts sind den allgemeinen Leitungszielen der EKD, wie der Stärkung der theologischen, rechtlichen und verwaltungspraktischen Gemeinschaft der Gliedkirchen der EKD, der Beheimatung im Glauben, unabhängig von Landeskirchengrenzen, und der Stärkung der ev. Stimme in der Öffentlichkeit verpflichtet. Hierbei gilt es, neben der Koordination der konzeptionellen und strategischen Meinungsbildungsprozesse in den Leitungsgremien, das Kirchenamt als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum weiter zu entwickeln. Darüber hinaus sind die Handlungsmöglichkeiten und die gesellschaftliche Relevanz der EKD zu stärken.

Verantwortlich Dr. Hans Ulrich Anke

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-4.177.066	-4.208.500	106	-4.475.350	-4.496.150	-4.437.500	-4.582.250
Erträge Umlagen	-3.000.000	-3.000.000	100	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
Zuschüsse von Dritten	-2.640			-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
Kollekten und Spenden	-217						
Sonstige ordentliche Erträge	-15.254.132	-14.293.500	88	-12.523.300	-13.205.000	-12.597.400	-15.539.400
Summe ordentliche Erträge	-22.434.056	-21.502.000	93	-20.001.250	-20.703.750	-20.037.500	-23.124.250
Personalaufwendungen	39.959.539	44.434.000	96	42.647.150	43.276.400	42.730.900	46.210.474
Zuweisungen	16.600	20.000	50	10.000	10.000	10.000	10.000
Sach- und Dienstaufwendungen	5.554.879	7.532.500	117	8.831.520	8.508.520	8.442.510	8.296.500
Abschreibungen	471.479	443.000	95	419.200	419.200	415.200	415.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	908.569	571.600	102	583.100	590.100	597.200	573.900
Summe ordentl. Aufwendungen	46.911.066	53.001.100	99	52.490.970	52.804.220	52.195.810	55.506.074
Finanzerträge	-1.695.360	-802.200	125	-1.002.100	-1.002.000	-1.001.900	-1.001.800
Ordentliches Ergebnis	22.781.649	30.696.900	103	31.487.620	31.098.470	31.156.410	31.380.024
Außerordentliche Erträge	-451						
Außerordentliche Aufwendungen	374						
Entlastung Personalkosten	-18.805.988	-21.723.837	110	-23.991.703	-23.713.312	-23.342.758	-22.738.584
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-245.350	-201.300	101	-203.710	-203.710	-203.710	-203.710
Belastung Personalkosten	3.097.567	3.311.489	144	4.764.195	4.455.232	4.502.460	4.305.789
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	116.968	108.800	84	91.900	91.900	91.900	91.900
Ergebnis nach Verrechnung	6.944.769	12.192.052	100	12.148.302	11.728.580	12.204.302	12.835.419
Zuführungen zu Rücklagen	3.280.417	31.500	11	3.500	31.500	33.500	31.500
Entnahmen aus Rücklagen		-107.200	658	-705.482	-428.216	-370.000	-373.700
Entnahmen aus Kollekten				-149.200	-150.900	-136.100	-86.700
Finanz.anteil für Investitionen	14.939						
Vermind. Korrekturposten OPV	3.401.866	886.800	224	1.989.900	2.127.500	2.180.000	1.782.800
Saldo (Bilanzergebnis)	13.641.992	13.003.152	102	13.287.020	13.308.464	13.911.702	14.189.319

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Saldo Investition / Desinvestition	-2.601	220.000					
Saldo Eigenfinanzierung	2.601	-220.000					
Saldo Investition und Finanzierung							

	Stellen 2015
A. Kirchenamt	58,00
B. Studienstelle für Genderfragen	3,00
E. Dienststellung für Amt der VELKD	24,75
F. Dienststellung für Amt der UEK	5,35
C. Dienststellung für sonstige Dritte	16,68
Gesamt	107,78

Handlungsfeld 200101 Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat der EKD*Beschreibung*

Rat und Kirchenkonferenz sind neben der Synode die leitenden Organe der EKD. Das Kirchenamt dient den Organen zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Es führt insbesondere die Verwaltung und die laufenden Geschäfte. Die Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat beinhalten die inhaltliche und organisatorische Begleitung der Gremien, insbesondere die Sitzungsvor- und -nachbereitung. Weiterhin wird der Aufwand für die Dienstleistungen für den/die Ratsvorsitzende/n abgebildet (Büro der/des Ratsvorsitzenden). Ein besonderer Schwerpunkt für das Jahr 2015 liegt darin, das Zusammenwirken der Gliedkirchen im Verbindungsmodell von EKD, UEK und VELKD je nach Synodenentscheidungen im Jahr 2014 weiter zu entwickeln.

Verantwortlich Dr. Hans Ulrich Anke

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-3.934	-100					
Summe aller Aufwendungen	458.689	389.300	103	402.100	320.100	320.100	320.100
Belastung Personalkosten	156.017	174.450	108	187.650	189.650	191.650	193.650
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	11.668	14.500	93	13.500	13.500	13.500	13.500
Ergebnis nach Verrechnung	622.440	578.150	104	603.250	523.250	525.250	527.250
Zuführung zu Rücklagen	114.109						
Entnahmen aus Rücklagen		-100.000	65	-65.000	-50.000	-50.000	-50.000
Saldo (Bilanzergebnis)	736.549	478.150	113	538.250	473.250	475.250	477.250

Handlungsobjekt 20010101 Kirchenkonferenz*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die Koordinierungsfunktion und strategische Beratungsfunktion der Kirchenkonferenz werden ausgebaut, um nach Art. 1 Abs. 1 und 2, Art. 6 Abs. 1 GO.EKD der Gemeinschaft der Gliedkirchen zu verfestigen und zu vertiefen.

Indikator 1a Die Kirchenkonferenz ist das entscheidende Organ für das gemeinsame Handeln der Gliedkirchen, es ist das Forum für neue gemeinsame Initiativen und Kooperationen.

Ziel 2 Beratung und Entscheidung in der Kirchenkonferenz sind transparent und für die Mitglieder verwertbar.

Indikator 2a Hoher Grad der Selbstbindung an gemeinsame Richtungsentscheidungen/Vereinbarungen der Kirchenkonferenzmitglieder

Indikator 2b Sitzungsvorbereitung und Protokollierung sind klar und verständlich. Die Unterlagen sind in den Landeskirchen gut verwendbar.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	8.576	8.400	179	15.000	10.000	10.000	10.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	40						
Saldo (Bilanzergebnis)	8.616	8.400	179	15.000	10.000	10.000	10.000

Zugeordnete Rücklagen

R010101 Kirchenkonferenz

Bestand 31.12.2013

Handlungsobjekt 20010102 Rat

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Der Rat bildet für seine strategische und gestaltende Leitungsaufgabe mittel- und langfristige Schwerpunkte.
Indikator 1a Der zielorientierte Planungsprozess für inhaltliche und kommunikative Schwerpunkte der Ratsarbeit wird weiter verstärkt.
- Ziel 2** Das Amt des Ratsvorsitzenden wird durch umfassende, qualifizierte Zuarbeit und Begleitung gestärkt.
Indikator 2a Konzentration des Ratsvorsitzenden auf Kernaufgaben unter Rückgriff auf ein kompetentes Team. Schnelle und wirkungsvolle Reaktion auf aktuelle Themen und Herausforderungen.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-3.552						
Sonstige ordentliche Erträge	-381	-100					
Personalaufwendungen	1.482						
Zuweisungen	16.600						
Sach- und Dienstaufwendungen	406.081	371.900	103	382.100	305.100	305.100	305.100
Verfüungsmittel	3.401	5.000	100	5.000	5.000	5.000	5.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	22.509	4.000					
Belastung Personalkosten	156.017	174.450	108	187.650	189.650	191.650	193.650
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	11.668	14.500	93	13.500	13.500	13.500	13.500
Zuführungen zu Rücklagen	114.109						
Entnahmen aus Rücklagen		-100.000	65	-65.000	-50.000	-50.000	-50.000
Saldo (Bilanzergebnis)	727.933	469.750	111	523.250	463.250	465.250	467.250

Zugeordnete Rücklagen

	Bestand 31.12.2013
R010102 Rat	-143.315
Z01010203 Ratsberatende Gremien	-126.194
Z01010204 Ratsbeauftragte	-34.600

Handlungsfeld 200102 Leistungen für die Synode**Beschreibung**

Die Synode ist mit dem Rat und der Kirchenkonferenz Leitungsorgan der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie hat die Gesetzgebungskompetenz und das Budgetrecht, beschließt Kundgebungen, berät die Arbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland, erörtert Fragen des kirchlichen Lebens und fasst Beschlüsse dazu, gibt dem Rat Richtlinien und wählt gemeinsam mit der Kirchenkonferenz gemäß Artikel 30 der Grundordnung den Rat. Zur Vorbereitung und Durchführung der jährlich stattfindenden Tagungen der Synode der EKD (seit 2009 im zeitlichen Verbund mit den Tagungen der Generalsynode der VELKD und der Vollkonferenz der UEK) und zur Unterstützung des Präsidiums und der/der Präses der Synode bei deren Aufgabenerfüllung ist im Kirchenamt eine Geschäftsstelle eingerichtet. Im Jahr 2015 konstituiert sich Anfang Mai die 12. Synode der EKD. Die Wahl des Rates bei der 2. Tagung im November und die Umsetzung der in 2014 zu erwartenden Beschlüsse zur Fortentwicklung des Zusammenwirkens der konstitutionellen Bünde von UEK und VELKD mit und in der EKD stehen auf der Agenda.

Verantwortlich Heidi Heine

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-67.944	-49.600	121	-60.100	-51.100	-51.100	-51.100
Summe aller Aufwendungen	389.498	424.400	146	617.500	418.500	418.500	418.500
Belastung Personalkosten	170.750	226.606	100	227.220	130.600	132.000	133.400
Ergebnis nach Verrechnung	492.304	601.406	130	784.620	498.000	499.400	500.800
Zuführung zu Rücklagen	83.000	30.000			30.000	30.000	30.000
Entnahmen aus Rücklagen				-195.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	575.304	631.406	93	589.620	528.000	529.400	530.800

Handlungsobjekt 20010201 Synode**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Schaffung von möglichst guten Tagungsbedingungen
Indikator 1a	Gute Erreichbarkeit des Tagungsortes mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Indikator 1b	Kurze Wege am Tagungsort/in der Tagungsstätte
Indikator 1c	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (CO ₂ -Ausgleich, Verwendung regionaler/biologisch angebauter/aus fairem Handel stammender Produkte)
Ziel 2	Optimierung des Tagungsverbundes mit Generalsynode der VELKD und der Vollkonferenz der UEK
Indikator 2a	Größtmögliche Transparenz zwischen den Präsidien bei der jeweiligen inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der einzelnen Tagungen.
Indikator 2b	Gemeinsamer Personaleinsatz bei der Durchführung der Tagungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-57.466	-49.100	122	-60.100	-51.100	-51.100	-51.100
Sonstige ordentliche Erträge	-10.454	-500					
Sach- und Dienstaufwendungen	371.479	393.400	151	594.300	397.500	397.500	397.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	6.334						
Belastung Personalkosten	42.250	93.400	96	89.200			
Zuführungen zu Rücklagen	70.000	30.000			30.000	30.000	30.000
Entnahmen aus Rücklagen				-195.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	422.143	467.200	92	428.400	376.400	376.400	376.400

Zugeordnete Rücklagen

Z010201 Synode und Geschäftsstelle

Bestand 31.12.2013

-844.903

Handlungsobjekt 20010202 Geschäftsstelle der Synode

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Planung und Durchführung effektiver Sitzungen des Präsidiums
- Indikator 1a Umfassender und frühzeitiger Versand der Beratungsunterlagen sowie zeitnahe Umsetzung der Beschlüsse des Präsidiums
- Indikator 1b Gute Kommunikation zwischen dem Präsidium und den Ständigen Ausschüssen
- Ziel 2** Präses und Präsidium werden durch umfassende, qualifizierte Zuarbeit und Begleitung in ihren Aufgaben unterstützt
- Indikator 2a Qualifizierte und termingerechte Bearbeitung von Anfragen an den/die Präses und inhaltliche Zuarbeiten für Veranstaltungen, Print-Medienbeiträge, Grußworte, Berichte und Gottesdienste, etc.
- Ziel 3** Gute Mitgliederbetreuung
- Indikator 3a Regelmäßige und zeitnahe Informationsvermittlung über aktuelle Entwicklungen in der EKD und Versand von EKD-Publikationen
- Indikator 3b Schnelle Reaktion auf Anliegen der Mitglieder der Synode

1

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-24						
Sach- und Dienstaufwendungen	10.196	31.000	75	23.200	21.000	21.000	21.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.489						
Belastung Personalkosten	128.500	133.206	104	138.020	130.600	132.000	133.400
Zuführungen zu Rücklagen	13.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	153.161	164.206	98	161.220	151.600	153.000	154.400

Zugeordnete Rücklagen

Z010201 Synode und Geschäftsstelle

Bestand 31.12.2013

-844.903

Handlungsfeld 200103 Leitung und interne Dienstleistungen**Beschreibung**

Das Kirchenamt dient den Organen der EKD zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Es führt die Verwaltung und die laufenden Geschäfte nach den Vorgaben des Rates im Rahmen des kirchlichen Rechts und vertraglicher Regelungen. Das Kirchenamt berät und beschließt durch das Kollegium, es ist sein Leitungsorgan. Gemäß § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kollegiums ist der Präsident für die Angelegenheiten der Verwaltung und der Organisation des Kirchenamtes zuständig. Er überwacht die Ausführung der Beschlüsse des Rates und sorgt nach den Richtlinien des Rates für den sachgemäßen Einsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie für die Koordinierung der Arbeit. Er ist Dienststellenleitung im Sinne des Mitarbeitervertretungsrechts. Für die Erledigung der dem Kirchenamt übertragenen Aufgaben kann von den Gremien der EKD und von den Abteilungen und Arbeitsbereichen auf eine Vielzahl interner Dienstleistungen, wie z.B. eine Zentralregistratur, eine Bibliothek, eine Reisedienststelle, eine Druckerei und ein Betriebsrestaurant zurückgegriffen werden. Das Kirchenamt bietet moderne Tagungsmöglichkeiten mit umfassendem Service. Das Management der Gebäude in der Herrenhäuser Straße und in der Markgrafstraße wird ebenfalls vom inneren Dienst wahrgenommen. Das Kirchenamt hat sich mit Blick auf das eigene Wirtschaften zum Umwelt- und Ressourcenschutz sowie zur Qualitätssicherung verpflichtet.

Verantwortlich Dr. Hans Ulrich Anke

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-247.665	-212.800	84	-179.400	-179.400	-179.400	-179.400
Summe aller Aufwendungen	1.898.659	2.166.900	95	2.048.400	2.056.000	2.064.400	2.069.800
Entlastung Personalkosten				-27.350	-27.650	-27.950	-28.250
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-200.308	-201.300	101	-203.710	-203.710	-203.710	-203.710
Belastung Personalkosten	1.630.400	1.676.018	106	1.780.872	1.799.892	1.819.012	1.838.032
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	14.300	3.300	103	3.400	3.400	3.400	3.400
Ergebnis nach Verrechnung	3.095.386	3.432.118	100	3.422.212	3.448.532	3.475.752	3.499.872
Zuführung zu Rücklagen	245.451	1.500	100	1.500	1.500	1.500	1.500
Entnahmen aus Rücklagen				-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
Finanz.anteil für Investitionen	14.939						
Saldo (Bilanzergebnis)	3.355.777	3.433.618	91	3.123.712	3.150.032	3.177.252	3.201.372

Handlungsobjekt 20010301 Kollegium des Kirchenamtes und Büro des Präsidenten**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Die Entscheidungsfähigkeit des Kollegiums als Leitungsorgan des Kirchenamtes wird gestärkt.
Indikator 1a	Intensive, ergebnisorientierte Austauschprozesse im Kollegium, hohe Selbstbindung an kollegiale Entscheidungen
Indikator 1b	Umsetzung von Kollegiumsentscheidungen idR innerhalb von zwei Wochen
Ziel 2	Das Kollegium nimmt seine strategische Leitungsaufgabe umfassend wahr. Es entwickelt Konzepte und Perspektiven für die künftige Positionierung des Kirchenamtes und für die Kultur des Miteinander.
Indikator 2a	Gemeinsame Gestaltung und Verantwortung der Zusammenarbeit mit den leitenden Organen der EKD
Indikator 2b	Setzung gemeinsamer Ziele und Gestaltung der konzeptionellen und perspektivischen Leitungsaufgabe
Indikator 2c	Offene, konstruktive Beratungsatmosphäre im Kollegium
Ziel 3	Der Präsident nimmt seine dienststellenleitende Position umfassend wahr.
Indikator 3a	Konzentration allgemeiner Verwaltungs-, Personal- und Organisationsfragen auf den Zuständigkeitsbereich des Präsidenten

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-599						
Sach- und Dienstaufwendungen	15.769	27.800	130	36.000	36.000	36.000	36.000
Verfügunsmittel	1.215	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	656						
Belastung Personalkosten	275.200	282.250	111	312.550	315.850	319.250	322.550
Zuführungen zu Rücklagen	1.545						
Saldo (Bilanzergebnis)	293.785	312.050	112	350.550	353.850	357.250	360.550

Zugeordnete Rücklagen*Bestand 31.12.2013*

R010301	Kollegium des Kirchenamtes und Büro d. Präsidenten	
Z01030104	Gemeinschaftsveranstaltungen	-1.810
Z01030105	Kultur im Kirchenamt	-19.579

Handlungsobjekt 20010302 Dienstleistungen

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Stärkung des Kirchenamts als Dienstleistungszentrum
Indikator 1a	Flexible Reaktion der Dienstleistungsbereiche auf aktuelle Anforderungen der Abteilungen, Reaktion auf Anfragen idR. innerhalb von 24 Stunden an Arbeitstagen
Indikator 1b	"Konkurrenzfähigkeit" der Dienstleistungsbereiche anhand von Kostenvergleichen
Indikator 1c	Dokumentenmanagementprojekt im Kirchenamt mit einer abteilungsübergreifenden Projektgruppe
Indikator 1d	Erhöhung des Anteils der durch die Hausdruckerei erzeugten Druckprodukte
Ziel 2	Stärkung des Kirchenamts als Tagungs- und Kommunikationszentrum
Indikator 2a	Auslastung der Tagungskapazitäten im Kirchenamt (ausgefüllter Tagungs-/Sitzungskalender)
Indikator 2b	Moderner, technisch hochwertiger Tagungs-, Medien- und IT-Standard
Ziel 3	Pflege und Weiterentwicklung einer gesundheitsfördernden und ressourcenschonenden Betriebsverpflegung
Indikator 3a	Hohe Zahl zufriedener Nutzer/innen des Angebots des Betriebsrestaurants (durchschnittlich mindestens 100 Personen/Tag)
Indikator 3b	Erhalt der "Job und Fit"-Zertifizierung der Betriebsverpflegung
Indikator 3c	Weiterentwicklung des Cateringkonzeptes (Erhöhung des Anteils an Öko-/Fairprodukten auf mind. 10 %)
Ziel 4	Schnelle Beschaffung, Erschließung, Bereitstellung und Aufbereitung von Informationen und aktueller Literatur durch die Bibliothek und den Versand
Indikator 4a	Fernleihen von Büchern in 48 Stunden, von Zeitschriften und Aufsätzen in 24 Stunden
Indikator 4b	Bereitstellung / Angebot von wissenschaftlichen E-Books über eine E-Book-Library
Indikator 4c	Bereitstellung eines Bestandsverzeichnisses der EKD-Printveröffentlichungen im Intranet mit automatisiertem Bestellformular
Ziel 5	Erhalt und Ausbau einer attraktiven und leistungsfördernden Arbeitsumgebung
Indikator 5a	Austausch der Büroleuchten in 10% der Büros
Indikator 5b	Verbesserung des Hygienestandards in den Sanitärräumen
Ziel 6	Weitere Stärkung des Umweltschutz-, Qualitätssicherungs- und Arbeitsschutzgedankens im Kirchenamt
Indikator 6a	Umwelt- und ressourcenschonende Beschaffung der Büroausstattung und des Verbrauchsmaterials, mindestens 80 % mit Zertifizierung - z.B. mit dem Blauen Engel
Indikator 6b	Reduzierung des witterungsunabhängigen Energieverbrauchs um mind. 2 %
Indikator 6c	Erhalt der EMAS-Umweltzertifizierung, Einführung eines Qualitätssicherungssystems für die wiederkehrenden internen Abläufe

1

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-146.799	-137.700	65	-90.100	-90.100	-90.100	-90.100
Sonstige ordentliche Erträge	-11.898	-11.000	91	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Sach- und Dienstaufwendungen	608.402	812.500	89	726.800	727.400	732.700	730.800
Abschreibungen	478			1.100	1.100	1.100	1.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	165.416	178.600	73	130.500	130.500	130.500	130.500
Außerordentliche Aufwendungen	374						
Entlastung Personalkosten				-27.350	-27.650	-27.950	-28.250
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-75.160	-91.000	82	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
Belastung Personalkosten	1.133.600	1.203.628	106	1.274.702	1.288.322	1.301.942	1.315.562
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	11.000						
Zuführungen zu Rücklagen	103.895	1.500	100	1.500	1.500	1.500	1.500
Finanz.anteil für Investitionen	6.956						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.796.264	1.956.528	99	1.932.152	1.946.072	1.964.692	1.976.112

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Einrichtung und Ausstattung	6.956						
Saldo Investition / Deinvestition	6.956						
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-6.956						
Saldo Eigenfinanzierung	-6.956						
Saldo Investition und Finanzierung							

<i>Zugeordnete Rücklagen</i>		<i>Bestand 31.12.2013</i>
R010302	Dienstleistungen	-60.388
Z01030201	Cafeteria	-16.972
S01030201	Betriebsrestaurant	-170
Z01030202	Inventar und Mobiliar	-1.299.576
S01030202	Hausdienste	-308

Handlungsobjekt 20010303 Gebäudemanagement*Ziele und Indikatoren***Ziel 1** Energieeinsparung durch Fortsetzung der energetischen Sanierung**Indikator 1a** Sanierung der Stahlglasfassaden (1. Bauabschnitt)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-86.118	-64.100	124	-79.300	-79.300	-79.300	-79.300
Sonstige ordentliche Erträge	-2.222						
Sach- und Dienstaufwendungen	196.929	319.500	101	322.400	322.400	322.400	322.400
Abschreibungen	471.002	443.000	94	418.100	418.100	414.100	414.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	433.905	379.000	107	407.000	414.000	421.100	428.400
Finanzerträge	-28						
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-125.148	-110.300	117	-128.710	-128.710	-128.710	-128.710
Belastung Personalkosten	100.100	112.040	101	113.420	114.620	115.820	117.020
Zuführungen zu Rücklagen	139.297						
Entnahmen aus Rücklagen				-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
Finanz.anteil für Investitionen	7.984						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.135.700	1.079.140	70	752.910	761.110	765.410	773.910

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang realisierbare Betriebsbauten		220.000					
Zugang Um- u. Einbauten i. f. Geb. (Mietereinb.)	7.984						
Saldo Investition / Deinvestition	7.984	220.000					
Entnahme aus Substanzerhaltungsrüchl. (investiv)		-220.000					
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-7.984						
Saldo Eigenfinanzierung	-7.984	-220.000					
Saldo Investition und Finanzierung							

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

S01030301 Herrenhäuser Straße

-927.215

S01030302 Markgrafstraße

-12.633

Handlungsobjekt 20010304 Mitarbeitervertretung

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	4.264	4.500	100	4.500	4.500	4.500	4.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	250						
Belastung Personalkosten	121.500	78.100	103	80.200	81.100	82.000	82.900
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	3.300	3.300	103	3.400	3.400	3.400	3.400
Zuführungen zu Rücklagen	714						
Saldo (Bilanzergebnis)	130.028	85.900	103	88.100	89.000	89.900	90.800

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R010304 Mitarbeitervertretung

-714

Handlungsfeld 200104 Personal

Beschreibung

Zum Handlungsfeld gehört schwerpunktmäßig die Verwaltung der Arbeits- und Dienstverhältnisse in den Dienststellen und unselbständigen Einrichtungen der EKD. Weiterhin werden die für die EKD im Ausland tätigen Personen personalrechtlich betreut. Ziel dieser Arbeit ist die anforderungsgerechte Bereitstellung von Personal und dessen anforderungsorientierte Entwicklung, Qualifizierung und Förderung. Weitere Aufgaben sind die Stellenplanung und -bewirtschaftung und die Mitwirkung an der Personalstrategie der EKD sowie die Impulsgebung für Fragen von Leitung, Führung und Zusammenarbeit.

Verantwortlich Petra Husmann-Müller

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-430.217	-104.200	633	-659.450	-653.850	-560.200	-670.150
Summe aller Aufwendungen	18.069.052	22.535.200	105	23.756.670	23.673.720	23.336.010	22.941.700
Entlastung Personalkosten	-18.805.988	-21.723.837	110	-23.942.253	-23.662.862	-23.291.308	-22.686.134
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-45.042						
Belastung Personalkosten	903.900	989.465	202	2.000.093	1.760.860	1.779.598	1.798.337
Ergebnis nach Verrechnung	-308.295	1.696.628	68	1.155.060	1.117.868	1.264.100	1.383.753
Zuführung zu Rücklagen	2.152.395						
Entnahmen aus Rücklagen				-105.482	-24.516		
Entnahmen aus Kollekten				-149.200	-150.900	-136.100	-86.700
Saldo (Bilanzergebnis)	1.844.100	1.696.628	53	900.378	942.452	1.128.000	1.297.053

Handlungsobjekt 20010401 Personalverwaltung

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Die Personalverwaltung gibt Impulse für Fragen von Leitung, Führung, Zusammenarbeit und Personalentwicklung für das Kollegium
- Indikator 1a Unterstützung von Veränderungsprozessen u.a. durch Nutzung der Erkenntnisse aus dem Prozess "Fit For Future"
- Indikator 1b Unterstützung des Kollegiums bei der Entwicklung einer strategischen Personalentwicklungsplanung für das Kirchenamt u.a. durch jährliche Vorlage der mittelfristigen Stellenplanentwicklung und -bewirtschaftung
- Indikator 1c Unterstützung des Kollegiums bei seiner Führungsaufgabe durch Bereitstellung von Informationen, Auswertungen und Strategiepapieren
- Indikator 1d Stärkung der Bindung des Personals an den Arbeit- / Dienstgeber EKD
- Ziel 2** Die Personalverwaltung ist ein kompetenter, flexibler und leistungsfähiger Dienstleister
- Indikator 2a Zeitnahe und hochwertige Bearbeitung der Personalvorgänge
- Indikator 2b Standardisierung der Abläufe auf der Grundlage eines begleiteten Qualitätsentwicklungsprozesses
- Indikator 2c Einführung eines Personalverwaltungssystems
- Indikator 2d Überarbeitung des Schriftwesens (Mustertexte etc.)
- Indikator 2e Umsetzung der Erkenntnisse aus der IKS-Prüfung (Risikomanagement)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Belastung Personalkosten	852.600	928.865	110	1.022.466	934.619	944.572	954.525
Saldo (Bilanzergebnis)	852.600	928.865	110	1.022.466	934.619	944.572	954.525

Handlungsobjekt 20010402 Sonstige Personalkosten, Beihilfen und Personalnebenkosten*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Erarbeitung eines langfristigen Personalentwicklungskonzepts, das u.a. eine Strategie zur Aus- und Fortbildung beinhaltet
Indikator 1a	Anforderungsgerechtes Angebot von Fort- und Weiterbildungsangeboten, gezielte und passgenaue Personalentwicklung
Indikator 1b	Termingerechte und hochwertige Personalauswahl
Indikator 1c	Intensivierung und Qualitätssicherung der Assessment-Verfahren zur Personalauswahl
Indikator 1d	Förderung der betrieblichen Zufriedenheit der Mitarbeiterschaft (z.B. durch Mobil-Card)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-71.327	-59.200	96	-56.800	-57.900	-59.000	-60.100
Zuschüsse von Dritten	-2.640			-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
Sonstige ordentliche Erträge	-120.091	-42.800	117	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Personalaufwendungen	303.642	854.500	39	335.100	340.100	350.100	355.100
Sach- und Dienstaufwendungen	399.317	431.700	115	497.100	503.200	514.400	520.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	36.329	10.000	150	15.000	15.000	15.000	15.000
Finanzerträge	-2.981	-2.200	95	-2.100	-2.000	-1.900	-1.800
Außerordentliche Erträge	-451						
Belastung Personalkosten	51.300	60.600	459	278.040	147.460	149.080	150.700
Zuführungen zu Rücklagen	637.804						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.230.900	1.252.600	81	1.013.740	893.260	915.080	926.800

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abgang	-17.541						
Ausleih.gewähr.Darl.außerh. kirchl. Bereich							
Saldo Investition / Deinvestition	-17.541						
Zuführung zu Ausgleichsrücklage (investiv)	17.541						
Saldo Eigenfinanzierung	17.541						
Saldo Investition und Finanzierung							

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

Z010403 Personalkostensicherung -3.734.744

Handlungsobjekt 20010403 Personalverrechnung

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-109.304			-547.950	-541.350	-446.700	-555.650
Sonstige ordentliche Erträge	-123.422						
Personalaufwendungen	16.540.244	20.336.700	104	21.248.850	21.211.500	20.851.100	20.523.400
Sach- und Dienstaufwendungen	727.752	902.300	184	1.660.620	1.603.920	1.605.410	1.527.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	61.769						
Entlastung Personalkosten	-18.805.988	-21.723.837	110	-23.942.253	-23.662.862	-23.291.308	-22.686.134
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-45.042						
Belastung Personalkosten				699.587	678.781	685.946	693.112
Zuführungen zu Rücklagen	1.514.591						
Entnahmen aus Rücklagen				-105.482	-24.516		
Entnahmen aus Kollekten				-149.200	-150.900	-136.100	-86.700
Saldo (Bilanzergebnis)	-239.400	-484.837	234	-1.135.828	-885.427	-731.652	-584.272

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

Z010403 Personalkostensicherung -3.734.744

Handlungsfeld 200105 Versorgung

Beschreibung

Zum Handlungsfeld gehört schwerpunktmäßig die Absicherung der Beschäftigten in den Versorgungssystemen durch Gewährleistung des Aufbaus von Versorgungsanwartschaften für Versorgungsanwärter und -anwärterinnen und Abwicklung der Versorgungsansprüche für Versorgungsempfänger und -empfängerinnen einschließlich der betrieblichen Zusatzversorgung. Die Versorgungsverwaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern wie ERK und VERKA. Darüber hinaus werden weitere - auch gesamtkirchliche - Aufgaben im Bereich der Versorgung wahrgenommen, z. B. die Ostpfarrerversorgung, Unterstützungen für ehemalige Mitarbeitende der Siebenbürgener Kirche A.B., Zahlungen an Exilpfarrer und -pfarrerinnen, Treuegeld- und Altersversorgungszahlungen an ehemalige kirchliche Beschäftigte im Gebiet des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR. Weiterhin sind in größerer Zahl Einzelversorgungsfälle zu bearbeiten.

Verantwortlich Petra Husmann-Müller

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-19.656.492	-18.159.600	91	-16.575.300	-17.257.700	-16.650.200	-19.592.300
Summe aller Aufwendungen	22.563.283	23.681.000	93	21.993.200	22.611.700	22.324.200	26.094.374
Entlastung Personalkosten				-22.100	-22.800	-23.500	-24.200
Belastung Personalkosten	15.300	15.150	604	91.510	92.530	93.550	94.570
Ergebnis nach Verrechnung	2.922.091	5.536.550	99	5.487.310	5.423.730	5.744.050	6.572.444
Zuführung zu Rücklagen	538.123						
Entnahmen aus Rücklagen		-7.200					
Vermind. Korrekturposten OPV	3.401.866	886.800	224	1.989.900	2.127.500	2.180.000	1.782.800
Saldo (Bilanzergebnis)	6.862.079	6.416.150	117	7.477.210	7.551.230	7.924.050	8.355.244

Handlungsobjekt 20010501 Versorgung EKD

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Absicherung der Versorgungsanwartschaften
- Indikator 1a Termingerechte und enge Zusammenarbeit mit den Versorgungseinrichtungen, Datenabgleich.
- Indikator 1b Pflege von Daten zur biometrischen Überprüfung der Versorgungsverpflichtungen im Rahmen von periodisch wiederkehrenden Versorgungsgutachten (alle fünf Jahre).
- Indikator 1c angemessene Kapitaldeckungsquote bei der Absicherung von Versorgungslasten, langfristige und sichere Versorgungsplanung
- Indikator 1d Einführung eines Risikomanagements
- Ziel 2** Abwicklung der Versorgungsansprüche
- Indikator 2a Unverzögliche Weiterleitung von Änderungsinformationen an Versorgungskassen
- Indikator 2b Versorgungsrechtliche Auskunftsfähigkeit trotz externer Dienstleister
- Indikator 2c Sicherstellung der pünktlichen und richtigen Versorgungsleistungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-72.571	-62.000	85	-52.800	-52.800	-52.800	-52.800
Sonstige ordentliche Erträge	-5.343.285	-6.268.800	63	-3.938.500	-5.225.200	-5.157.200	-8.258.800
Personalaufwendungen	10.421.549	10.123.800	87	8.764.900	9.932.200	10.141.400	13.865.274
Sach- und Dienstaufwendungen	170.902	88.900	257	228.300	166.900	105.500	106.600
Sonstige ordentl. Aufwendungen	83.982						
Belastung Personalkosten				64.160	64.880	65.600	66.320
Zuführungen zu Rücklagen	538.123						
Saldo (Bilanzergebnis)	5.798.700	3.881.900	131	5.066.060	4.885.980	5.102.500	5.726.594

Zugeordnete Rücklagen

Z010501 Einmalige Versorgungskosten

Bestand 31.12.2013

-538.123

Handlungsobjekt 20010502 Ostpfarrerversorgung und Exilpfarrer

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Bereitstellung und Abwicklung diverser Unterstützungsleistungen
- Indikator 1a Änderungsinformationen zu Versorgungsempfängern/innen an Versorgungskassen unverzüglich nach Bekanntwerden weiterleiten

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge Umlagen	-3.000.000	-3.000.000	100	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
Sonstige ordentliche Erträge	-7.056.419	-5.318.400	105	-5.587.900	-5.144.500	-4.717.000	-4.318.800
Personalaufwendungen	8.207.626	8.145.500	92	7.499.000	6.918.000	6.438.000	6.437.000
Sach- und Dienstaufwendungen	82.513	76.000	130	99.000	99.000	99.000	99.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	46.565						
Finanzerträge	-1.692.351	-800.000	125	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
Belastung Personalkosten	10.200	10.100					
Vermind. Korrekturposten OPV	3.401.866	886.800	224	1.989.900	2.127.500	2.180.000	1.782.800
Saldo (Bilanzergebnis)	-3.111.221	-3.111.221	100	-3.111.221	-3.111.221	-3.111.221	-3.111.221

Handlungsobjekt 20010503 Sonstige Versorgungs- und Unterstützungsleistungen*Ziele und Indikatoren***Ziel 1** Bereitstellung und Abwicklung diverser Unterstützungsleistungen**Indikator 1a** Änderungsinformationen zu Versorgungsempfängern/innen oder deren Hinterbliebene innerhalb von vier Wochen nach Bekanntwerden umsetzen.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-74.433	-59.000	101	-59.600	-60.300	-60.400	-60.500
Sonstige ordentliche Erträge	-2.417.433	-2.651.400	111	-2.936.500	-2.774.900	-2.662.800	-2.901.400
Personalaufwendungen	1.245.742	1.496.800	106	1.579.900	1.622.800	1.666.800	1.712.300
Sach- und Dienstaufwendungen	2.288.816	3.750.000	102	3.822.100	3.872.800	3.873.500	3.874.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	15.587						
Entlastung Personalkosten				-22.100	-22.800	-23.500	-24.200
Belastung Personalkosten	5.100	5.050	542	27.350	27.650	27.950	28.250
Entnahmen aus Rücklagen		-7.200					
Saldo (Bilanzergebnis)	1.063.379	2.534.250	95	2.411.150	2.665.250	2.821.550	2.628.650

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

Z01050302 Kirchliche Werke und Einrichtungen

Handlungsfeld 200106 Dienststellungen für selbständige Dritte

Beschreibung

Zum Handlungsfeld gehört die Gewährleistung aller im Zusammenhang mit der Personalverwaltung anfallenden Aufgaben zugunsten Dritter für deren Beschäftigte. Diese vor dem Hintergrund des Verbindungsmodells EKD-VELKD-UEK oder im Wege der Amtshilfe erbrachten Dienstleistungen ersparen jeweils eigene Personalverwaltungen.

Verantwortlich Petra Husmann-Müller

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-3.720.541	-3.777.400	93	-3.528.000	-3.562.600	-3.597.400	-3.632.500
Summe aller Aufwendungen	3.501.253	3.707.100	93	3.463.200	3.498.600	3.533.200	3.570.200
Belastung Personalkosten	13.600	13.600	100	13.600	13.600	13.600	13.600
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	91.000	91.000	82	75.000	75.000	75.000	75.000
Ergebnis nach Verrechnung	-114.687	34.300	69	23.800	24.600	24.400	26.300
Zuführung zu Rücklagen	123.487						
Saldo (Bilanzergebnis)	8.800	34.300	69	23.800	24.600	24.400	26.300

Handlungsobjekt 20010601 Amt der VELKD

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Gewährleistung der Personalverwaltung im Rahmen des Verbindungsmodells.

Indikator 1a Termingerechte und reibungslose Dienstleistung

Indikator 1b Zufriedenheit der Aufsichts- und Leitungsgremien mit Dienstleistung und Beratung

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.593.736	-1.729.100	102	-1.768.900	-1.785.800	-1.802.900	-1.820.100
Personalaufwendungen	1.347.176	1.489.300	103	1.540.600	1.555.900	1.571.400	1.587.000
Sach- und Dienstaufwendungen	152.137	148.800	103	153.300	154.900	156.500	158.100
Sonstige ordentl.Aufwendungen	3.423						
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	91.000	91.000	82	75.000	75.000	75.000	75.000
Saldo (Bilanzergebnis)							

Handlungsobjekt 20010602 Amt der UEK

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Gewährleistung der Personalverwaltung im Rahmen des Verbindungsmodells.

Indikator 1a Termingerechte und reibungslose Dienstleistung

Indikator 1b Zufriedenheit der Aufsichts- und Leitungsgremien mit der Dienstleistung und Beratung

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-306.459	-343.800	96	-328.600	-332.100	-335.600	-339.200
Sonstige ordentliche Erträge	-175						
Personalaufwendungen	284.775	317.900	94	297.900	301.000	304.100	307.200
Sach- und Dienstaufwendungen	21.684	25.900	119	30.700	31.100	31.500	32.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	175						
Saldo (Bilanzergebnis)							

Handlungsobjekt 20010603 Dienststellungen für sonstige Dritte*Ziele und Indikatoren***Ziel 1** Gewährleistung der Personalverwaltung im Wege der Amtshilfe.

Indikator 1a Termingerechte und reibungslose Dienstleistung

Indikator 1b Zufriedenheit der Aufsichts- und Leitungsgremien mit der Dienstleistung und Beratung

Indikator 1c "Konkurrenzfähigkeit" mit anderen Personaldienstleistungslösungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.652.324	-1.704.500	84	-1.430.500	-1.444.700	-1.458.900	-1.473.200
Sonstige ordentliche Erträge	-167.846						
Personalaufwendungen	1.607.303	1.669.500	83	1.380.900	1.394.900	1.408.000	1.423.200
Sach- und Dienstaufwendungen	56.240	55.700	107	59.800	60.800	61.700	62.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	28.340						
Belastung Personalkosten	13.600	13.600	100	13.600	13.600	13.600	13.600
Zuführungen zu Rücklagen	123.487						
Saldo (Bilanzergebnis)	8.800	34.300	69	23.800	24.600	24.400	26.300

Zugeordnete Rücklagen

Z010403 Personalkostensicherung

Bestand 31.12.2013

-3.734.744

Handlungsfeld 200107 Chancengerechtigkeit

Beschreibung

Die Arbeit des Referates für Chancengerechtigkeit hat das Ziel, die Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Evangelischen Kirche in Deutschland zu fördern. Dabei nimmt es die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechterrollen in den Blick (Gender-Ansatz). Das Referat gibt Impulse zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und empfiehlt Maßnahmen zum Abbau direkter wie indirekter Benachteiligung und zur verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es wirkt bei deren Umsetzung mit.

Verantwortlich Dr. Kristin Bergmann

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-3.075	-500	220	-1.100	-1.100	-1.100	-600
Summe aller Aufwendungen	31.006	97.200	216	209.900	225.600	199.400	91.400
Belastung Personalkosten	207.600	216.200	214	463.250	468.100	473.050	234.200
Ergebnis nach Verrechnung	235.531	312.900	215	672.050	692.600	671.350	325.000
Zuführung zu Rücklagen	23.852			2.000		2.000	
Entnahmen aus Rücklagen				-40.000	-53.700	-20.000	-23.700
Saldo (Bilanzergebnis)	259.383	312.900	203	634.050	638.900	653.350	301.300

1

Handlungsobjekt 20010701 Fragen der Chancengerechtigkeit in der EKD

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Geschlechtergerechtigkeit in der EKD fördern
Indikator 1a	Setzung von gleichstellungsrelevanten Themen
Ziel 2	Geschlechtergerechtigkeit im Kirchenamt der EKD fördern
Indikator 2a	Begleitung der Personalauswahlverfahren im gehobenen und höheren Dienst
Indikator 2b	Anteil bearbeitete Maßnahmen im Rahmen der Re-Auditierung (gem. Zielvereinbarung zur Bestätigung des Zertifikats zum Audit berufundfamilie unter Berücksichtigung der unselbständigen Einrichtungen)
Ziel 3	Die Expertise der Studienstelle Gender als Fachstelle für kirchlich relevante Genderfragen wird abgerufen
Indikator 3a	Anzahl thematisch ausgerichteter Vortrags- und Inputanfragen
Indikator 3b	Neue themenbezogene Vernetzungen
Indikator 3c	Zugriffe Website
Ziel 4	Genderforschungsansätze/genderrelevante Modelle werden für die Handlungsfelder der Kirche aufbereitet
Indikator 4a	themenbezogene Publikationen
Indikator 4b	Konzeption eines Modellprojekts

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-363			-500	-500	-500	
Sonstige ordentliche Erträge	-425	-400	100	-400	-400	-400	-400
Zuweisungen		20.000	50	10.000	10.000	10.000	10.000
Sach- und Dienstaufwendungen	6.520	53.200	236	125.300	161.000	134.800	57.400
Sonstige ordentl. Aufwendungen				30.600	30.600	30.600	
Belastung Personalkosten	207.600	183.770	234	429.200	433.690	438.280	199.070
Zuführungen zu Rücklagen	23.151			2.000		2.000	
Entnahmen aus Rücklagen				-20.000	-53.700	-20.000	-23.700
Saldo (Bilanzergebnis)	236.484	256.570	225	576.200	580.690	594.780	242.370

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R010701	Chancengerechtigkeit	
Z01070104	Hanna-Jursch-Preis	-16.337
Z01070105	Aktionssiegel "Chancen (-gleich) Zukunft"	-79.390
Z06030202	Studienstelle Genderfragen	-116.525

Handlungsobjekt 20010702 Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit (EAfA)*Ziele und Indikatoren***Ziel 1** Förderung des Diskurses über Altersfragen in der EKD

Indikator 1a Organisation und Durchführung von fünf Vorstandssitzungen und einer Mitgliederversammlung

Indikator 1b Öffentlichkeitsarbeit (Veröffentlichung von neuen Materialien zu Altersfragen in der Kirche und/oder Durchführung von Fachtagen/Symposien, Mitwirkung an den DEKT)

Ziel 2 Impulse geben für den gesellschaftlichen Diskurs über Altersfragen

Indikator 2a Mitarbeit in Gremien der BAGSO

Indikator 2b Inhaltliche Mitwirkung an den alle drei Jahre stattfindenden Seniorentagen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-2.013			-200	-200	-200	-200
Kollekten und Spenden	-217						
Sonstige ordentliche Erträge	-56	-100					
Sach- und Dienstaufwendungen	22.686	24.000	183	44.000	24.000	24.000	24.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.799						
Belastung Personalkosten		32.430	105	34.050	34.410	34.770	35.130
Zuführungen zu Rücklagen	701						
Entnahmen aus Rücklagen				-20.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	22.899	56.330	103	57.850	58.210	58.570	58.930

Zugeordnete Rücklagen

R010702 EAfA

Bestand 31.12.2013

-73.257

Handlungsbereich 2002 Recht

Perspektiven

Die Rechtsabteilung trägt im Rahmen der Ziele der EKD Sorge für eine verlässliche und wirkungsvolle rechtliche Ordnung des Wirkens der EKD. Im Hinblick darauf liegt ihr Schwerpunkt in der zeitgemäßen Bearbeitung und gemeinsamen Anwendung des Rechts für die EKD, die Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse und der sachverständigen Beantwortung von Anfragen, Beratung und Unterstützung der Gliedkirchen und Zusammenschlüsse wie auch des Kirchenamtes mit seinen Mitarbeitenden, Einrichtungen und Organen sowie der Stärkung der rechtlichen und verwaltungspraktischen Gemeinschaft der Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse durch

- schnellstmögliche Informationen über aktuelle Entwicklungen und ihre Auswirkungen, u.a. durch Rechtssysteme,
- grundlegende Vorarbeiten zur Vermeidung von Mehrfacharbeit,
- die Bündelung und die Verhandlungsführerschaft für gemeinsame Verträge und Abkommen,
- die verantwortliche Abstimmung zur Gewährleistung einheitlicher Stellungnahmen,
- die Erarbeitung von begründeten Vorschlägen zur Umsetzung rechtlicher Vorgaben in gliedkirchenübergreifendes Recht,
- die fachlich geprüfte Positionierung, auch durch Rechtsgutachten, in Themen von allgemeinkirchlicher Bedeutung,
- die verlässliche Betreuung der eingerichteten Fachgruppen,
- die zeitnahe Umsetzung der von den Gliedkirchen gewünschten Rechtsvereinheitlichungen,
- die bedarfsgerechte Arbeit und Weiterentwicklung der Kirchengerichte der EKD für die Gliedkirchen und Zusammenschlüsse und
- die Erarbeitung konstruktiver Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verbindungsmodells.

Die Rechtsabteilung wirkt ferner als kompetenter Ansprechpartner für staatliche Stellen und gesellschaftliche Verbände und fachkundige Ansprechstelle für die Bündelung rechtlicher Anliegen aus dem Bereich der EKD.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-14.895.276	-13.169.400	103	-13.609.680	-13.612.960	-13.641.240	-13.669.520
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-850	-391.200	102	-398.770	-438.710	-444.370	-483.610
Kollekten und Spenden	-300						
Erträge Auflösungen v. Sonderposten	-2.770			-2.770	-2.770	-2.770	-1.150
Sonstige ordentliche Erträge	-289.587	-300	100	-300	-300	-300	-300
Summe ordentliche Erträge	-15.188.783	-13.560.900	103	-14.011.520	-14.054.740	-14.088.680	-14.154.580
Personalaufwendungen	31.187	45.700	101	46.200	46.700	47.200	47.200
Zuweisungen	24.100	3.000	627	18.800	18.800	18.800	18.800
Zuschüsse an Dritte	25.974				159.500	159.500	159.500
Sach- und Dienstaufwendungen	16.457.895	15.435.080	105	16.189.590	16.015.150	16.053.300	16.154.800
Abschreibungen	8.101	6.900	139	9.600	7.600	6.300	2.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	146.062	80.400	74	59.500	59.500	59.500	59.500
Summe ordentl. Aufwendungen	16.693.320	15.571.080	105	16.323.690	16.307.250	16.344.600	16.442.500
Finanzerträge		-24.600	20	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Ordentliches Ergebnis	1.504.537	1.985.580	116	2.307.170	2.247.510	2.250.920	2.282.920
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.199	8.000	63	5.000	5.000	5.000	5.000
Entlastung Personalkosten	-5.100	-26.700	1.492	-398.288	-374.273	-378.154	-382.036
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-158.784						
Belastung Personalkosten	2.368.845	2.577.839	118	3.045.980	2.969.272	2.960.911	2.950.550
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	16.500	16.500	144	23.700	23.700	23.700	23.700
Ergebnis nach Verrechnung	3.727.197	4.561.219	109	4.983.562	4.871.209	4.862.377	4.880.134
Zuführungen zu Rücklagen	471.854	26.600	25	6.600	7.900	8.800	8.900
Entnahmen aus Rücklagen	-586.009	-289.665	159	-461.699	-168.100	-169.180	-133.400
Finanz.anteil für Investitionen	9.485						
Zuführung zu Stiftungsvermögen	143.770						
Saldo (Bilanzergebnis)	3.766.298	4.298.154	105	4.528.463	4.711.009	4.701.997	4.755.634

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Saldo Investition / Desinvestition	9.485	34.000					
Saldo Eigenfinanzierung	-9.485	-34.000					
Saldo Investition und Finanzierung							

	Stellen 2015
A. Kirchenamt	17,85
B. Ev. Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz	7,01
B. Evangelisches Zentralarchiv	12,69
B. Kirchenrechtliches Institut	4,00
Gesamt	41,55

Handlungsfeld 200201 Fachbereich Rechtsangelegenheiten**Beschreibung**

In den einzelnen Handlungsobjekten der drei Handlungsfelder, die dem Handlungsbereich Recht zugeordnet sind, bilden sich die Aufgaben ab, die in den sieben Referaten der Rechtsabteilung wahrgenommen werden. Die Rechtsabteilung bereitet Akte der Gesetzgebung der EKD grundlegend vor. Insbesondere für die Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse sieht sie ihre Aufgabe darin, gemeinsame Regelungen vorzubereiten und grundsätzliche Angelegenheiten zu regeln. Es ist das Ziel durch Gesetze nach Artikel 10a der Grundordnung die Anforderungen der Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse nach Gemeinsamkeit verlässlich umzusetzen. Ein besonderes Gewicht hat dabei das vereinbarte Ziel, das Verbindungsmodell zwischen EKD, VELKD und UEK positiv zu gestalten und fortzuentwickeln. In ihrer Servicefunktion will die Rechtsabteilung zeitnah und umfassend informieren und federführend für Gliedkirchen Organisationsberatungen erledigen. Im Bereich der Missbrauchsprävention wird in Zusammenarbeit mit den Gliedkirchen ein Prozess koordinierend begleitet, der zu einer Kultur der Achtsamkeit insbesondere in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit führen soll. In gliedkirchenübergreifenden Themen wird die Rechtsabteilung mit Hilfe von Gliedkirchenrundschriften aktiv informieren und gemeinsame Strategien vorschlagen. Sie wird die EKD in Rechtsfragen in inner- und außerkirchlichen Gremien und Institutionen, insbesondere in Gesprächen mit der Katholischen Kirche, der Diakonie und mit ökumenischen Gruppen, mit Bundesinstitutionen oder auf EU-Ebene vertreten und so die Position der EKD stärken.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-21.337	-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Summe aller Aufwendungen	38.499	109.050	115	125.150	89.050	86.700	88.100
Belastung Personalkosten	821.200	959.475	106	1.019.870	1.030.565	1.001.910	972.355
Ergebnis nach Verrechnung	838.362	1.048.525	107	1.125.020	1.099.615	1.068.610	1.040.455
Zuführung zu Rücklagen	15.600						
Saldo (Bilanzergebnis)	853.962	1.048.525	107	1.125.020	1.099.615	1.068.610	1.040.455

Handlungsobjekt 20020101 Staatskirchenrecht, Verfassungsrecht, Abteilung Recht allgemein**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Bedarfsgerechte Erstellung von Kirchengesetzen.

Indikator 1a Erlass der erarbeiteten Gesetze bzw. Gesetzesänderungen durch die Organe der EKD.

Ziel 2 Koordination der Meinungsbildung zwischen den Gliedkirchen zu übergeordneten Themen des Staatskirchenrechts.

Indikator 2a Wirksame Vertretung der EKD und ihrer Gliedkirchen nach außen.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-283						
Sach- und Dienstaufwendungen	22.624	38.000	100	38.000	38.000	38.000	38.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	490						
Belastung Personalkosten	256.200	263.875	116	306.450	309.525	312.700	315.775
Zuführungen zu Rücklagen	10.600						
Saldo (Bilanzergebnis)	289.631	301.875	114	344.450	347.525	350.700	353.775

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R020101 Recht allgemein

-10.600

Handlungsobjekt 20020102 Grund- und Menschenrechte, Europarecht**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Begleitung grund- und menschen- sowie europarechtlicher Fragestellungen.

Indikator 1a Wirksame Vertretung der EKD und ihrer Gliedkirchen im europäischen Kontext.

Indikator 1b Enge Zusammenarbeit mit dem Büro des Bevollmächtigten des Rates und dessen Büro in Brüssel.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen		3.200	38	1.200	3.200	1.200	1.200
Belastung Personalkosten	47.300	49.350	107	52.800	53.350	53.900	54.450
Saldo (Bilanzergebnis)	47.300	52.550	103	54.000	56.550	55.100	55.650

Handlungsobjekt 20020103 Personen-, Datenschutz-, Liegenschaftsrecht u. Kommissionen

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Beobachtung der Rechtsentwicklung im staatlichen Bereich, insbesondere im Datenschutzrecht.

Indikator 1a Zeitnahe und den kirchlichen Besonderheiten angepasste Regelungen, Novellierung des Datenschutzrechts.

Ziel 2 Sicherstellung eines effektiven Datenschutzes.

Indikator 2a Erfolgreiche Umsetzung eines neuen Datenschutzkonzeptes.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-85						
Sonstige ordentliche Erträge	-500						
Zuweisungen	3.000	3.000	100	3.000	3.000	3.000	3.000
Sach- und Dienstaufwendungen		12.250	105	12.850	13.450	14.400	15.800
Belastung Personalkosten	66.200	69.090	107	73.920	74.690	75.460	76.230
Saldo (Bilanzergebnis)	68.615	84.340	106	89.770	91.140	92.860	95.030

Handlungsobjekt 20020104 Organisationsrecht, Urheberrecht, kirchliche Gerichtsbarkeit

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Sicherstellung einer bedarfsgerechten Rechtsberatung bei organisatorischen Fragen.

Indikator 1a Zeitnahe Information der Beteiligten.

Ziel 2 Beobachten der Rechtsentwicklungen im Bereich Urheberrecht auf nationaler und internationaler Ebene.

Indikator 2a Zeitgerechte Reaktionen auf Änderungen des Urheberrechts.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuschüsse an Dritte	2.000						
Belastung Personalkosten	37.800	39.480	107	42.240	42.680	43.120	43.560
Saldo (Bilanzergebnis)	39.800	39.480	107	42.240	42.680	43.120	43.560

Handlungsobjekt 20020105 Dienstrecht

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Weiterentwicklung gemeinsamer Rechtsgrundlagen im Dienstrecht und seinen Nebengebieten.

Indikator 1a Sachgerechter Erlass von Gesetzen, gemeinsamen Papieren etc..

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen		4.200	100	4.200	4.200	4.200	4.200
Belastung Personalkosten	208.900	148.050	101	149.000	150.600	152.200	153.800
Saldo (Bilanzergebnis)	208.900	152.250	101	153.200	154.800	156.400	158.000

Handlungsobjekt 20020106 Arbeitsrecht, Organisationsberatung*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Gute Rechtsberatung im Arbeitsrecht.
Indikator 1a	Arbeitsrechtregelungen, die den Dritten Weg stärken.
Ziel 2	Schaffung zukunftsfähiger Organisationsformen.
Indikator 2a	Zeitnahe und effektive Erbringung von Beratungsleistungen.
Ziel 3	Stärkung des kirchlichen Arbeitsrechts insbesondere im diakonischen Bereich.
Indikator 3a	Effektive Weiterentwicklung der Normen zur kirchlichen Arbeitsrechtsregelung.
Ziel 4	Förderung der Transparenz bezüglich der kirchlichen Versorgungssysteme.
Indikator 4a	Aufrechterhaltung der Auskunftsfähigkeit bezüglich der Versorgungssysteme.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-20.468	-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Sach- und Dienstaufwendungen	9.749	27.000	85	23.000	23.000	23.000	23.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	636						
Belastung Personalkosten	204.800	215.090	101	218.080	220.460	222.840	225.220
Zuführungen zu Rücklagen	5.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	199.716	222.090	100	221.080	223.460	225.840	228.220

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R020106	Arbeitsrecht, Organisationsberatung	-15.000
---------	-------------------------------------	---------

Handlungsobjekt 20020107 Kirchliches Verwaltungsrecht*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Begleitung und Beobachtung verwaltungsrechtlicher Fragen im kirchlichen und staatlichen Bereich
Indikator 1a	Funktionsfähige kirchliche Verwaltung nach rechtsstaatlichen Grundsätzen
Ziel 2	Errichtung einer Kultur der Achtsamkeit gegenüber sexualisierter Gewalt
Indikator 2a	Koordinierte und intensivierte gliedkirchliche Präventionsarbeit

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen		21.400	200	42.900	4.200	2.900	2.900
Belastung Personalkosten		174.540	102	177.380	179.260	141.690	103.320
Saldo (Bilanzergebnis)		195.940	112	220.280	183.460	144.590	106.220

Handlungsfeld 200202 Servicebereich Rechtsangelegenheiten

Beschreibung

Im Bereich des Justiziariats werden rechtliche Anfragen rechtzeitig und umfassend beantwortet. Insbesondere in Verfahren mit allgemeinkirchlicher Bedeutung übernimmt die Rechtsabteilung in Zusammenarbeit mit dem Kirchenrechtlichen Institut die Federführung und vertritt die kirchlichen Anliegen. Das Amtsblatt der EKD ist Verkündungsorgan der EKD und der UEK im Interesse einer zeitgerechten und ordnungsgemäßen Bekanntmachung der rechtlichen Grundlagen. Ähnliches gilt für das FachInformationssystem Kirchenrecht, das die Rechtsabteilung federführend betreut und konstruktiv weiterentwickeln wird. Unter dem Handlungsobjekt Tagungen, Fortbildungen, Publikationen werden Fachgruppen aller Art verlässlich betreut, in denen gemeinsame Regelungen vorbereitet oder grundsätzliche Angelegenheiten geklärt und weitergegeben werden, sowie Mittel für wissenschaftliche Publikationen bereitgestellt. Um ein funktionsfähiges Archivwesen vorzuhalten und weiterzuentwickeln, ist die EKD mit der UEK und der Ev. Kirche Berlin- Brandenburg-schlesische Oberlausitz eine Kooperation eingegangen. Wesentliche Weiterentwicklungen werden sich zudem durch die gemeinsame Arbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken ergeben. Es ist die Aufgabe der Rechtsabteilung die reibungslose Verfahrensbearbeitung der Kirchengerichte zu gewährleisten.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

2

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-428.925	-455.600	22	-99.500	-99.500	-99.500	-99.500
Summe aller Aufwendungen	675.732	720.600	79	566.200	629.200	630.200	626.200
Entlastung Personalkosten				-365.291	-369.173	-373.054	-376.936
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-155.037						
Belastung Personalkosten	1.167.645	1.172.739	120	1.406.573	1.421.427	1.436.381	1.450.235
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	16.500	16.500	144	23.700	23.700	23.700	23.700
Ergebnis nach Verrechnung	1.275.914	1.454.239	105	1.531.682	1.605.654	1.617.727	1.623.699
Zuführung zu Rücklagen	241.985						
Entnahmen aus Rücklagen	-465.346	-217.700	99	-214.700	-115.800	-116.900	-116.900
Zuführung zu Stiftungsvermögen	143.770						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.196.324	1.236.539	107	1.316.982	1.489.854	1.500.827	1.506.799

Handlungsobjekt 20020201 Justizariat

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Zeitnahe, sachgerechte Beratung kirchlicher Organisationen.

Indikator 1a Dem jeweiligen Beratungsgang entsprechende Hinweise für die Arbeit in den anfragenden Gremien und Institutionen.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Kollekten und Spenden	-300						
Sach- und Dienstaufwendungen	17.135	76.000	100	76.000	76.000	76.000	76.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	1.679						
Belastung Personalkosten	37.800	39.480	107	42.240	42.680	43.120	43.560
Zuführungen zu Rücklagen	30.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	86.315	115.480	102	118.240	118.680	119.120	119.560

Zugeordnete Rücklagen

Z02020102 Rechtsschutzkosten

Bestand 31.12.2013

-84.530

Handlungsobjekt 20020202 Informationssysteme Recht

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Den technischen Gegebenheiten angepasste und aktualisierte Zurverfügungstellung kirchlicher Rechtstexte.

Indikator 1a Wachsende Zahl der anwendenden Gliedkirchen.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-61.363	-33.000	133	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
Sonstige ordentliche Erträge	-6.495						
Sach- und Dienstaufwendungen	166.994	63.300	118	74.800	75.300	75.800	76.300
Sonstige ordentl.Aufwendungen	11.266						
Belastung Personalkosten	150.100	56.050	106	59.590	60.230	60.870	61.510
Zuführungen zu Rücklagen	43.249						
Entnahmen aus Rücklagen	-152.546						
Saldo (Bilanzergebnis)	151.205	86.350	105	90.390	91.530	92.670	93.810

Zugeordnete Rücklagen

Z02020202 Fachinformationssystem Kirchenrecht (FIS)

Z02020203 Amtsblatt

Bestand 31.12.2013

-98.885

Handlungsobjekt 20020203 Kirchenrechtliches Institut (KRI)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Beratung in kirchen- und staatskirchenrechtlichen Fragen.

Indikator 1a Zeitnahe Erstattung der Rechtsgutachten und -auskünfte.

Ziel 2 Wissenschaftliche Aus- und Fortbildung.

Indikator 2a Wachsendes Verständnis für das Kirchen- und Staatskirchenrecht.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-20						
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-850						
Personalaufwendungen	25.902	45.700	101	46.200	46.700	47.200	47.200
Zuschüsse an Dritte	7.474						
Sach- und Dienstaufwendungen	186.917	203.500	16	33.500	33.500	33.500	33.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	321						
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-125.447						
Belastung Personalkosten	146.100	149.200	238	354.400	358.100	361.900	364.600
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	16.500	16.500	144	23.700	23.700	23.700	23.700
Zuführungen zu Rücklagen	125.447						
Entnahmen aus Rücklagen	-245.854	-103.800	101	-104.900	-106.000	-107.100	-107.100
Zuführung zu Stiftungsvermögen	143.770						
Saldo (Bilanzergebnis)	280.261	311.100	113	352.900	356.000	359.200	361.900

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R020203 Kirchenrechtliches Institut -173.799

2020203011 Erträgnisse Stift. Kirchen- und Staatskirchenrecht -27.592

2020203012 PK-Sicher.Stift. Kirchen- und Staatskirchenrecht -266.877

Handlungsobjekt 20020204 Tagungen, Fortbildungen u. Publikationen*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Aktive Präsenz von Rechtsthemen in den dafür notwendigen Gremien und der Öffentlichkeit.

Indikator 1a Zufriedenheit der Teilnehmenden.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	16.100			15.800	15.800	15.800	15.800
Sach- und Dienstaufwendungen	18.114	41.900	68	28.600	31.100	31.100	28.600
Sonstige ordentl. Aufwendungen	411						
Zuführungen zu Rücklagen	5.300						
Saldo (Bilanzergebnis)	39.925	41.900	106	44.400	46.900	46.900	44.400

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R020204 Tagungen, Fortbildungen, Publikationen -98.700

Handlungsobjekt 20020205 Evangelisches Zentralarchiv (EZA)

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Zurverfügungstellung des Archivgutes für alle Interessierten.

Indikator 1a Hoher Zufriedenheitsgrad der Interessierten.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-342.006	-415.300	11	-46.200	-46.200	-46.200	-46.200
Sonstige ordentliche Erträge	-3.788						
Personalaufwendungen	5.285						
Sach- und Dienstaufwendungen	92.673	199.000	97	192.700	92.700	92.700	92.700
Abschreibungen	3.525	3.500	100	3.500	3.500	3.500	1.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	10.282	4.000	100	4.000	4.000	4.000	4.000
Finanzerträge		-5.000	100	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Entlastung Personalkosten				-365.291	-369.173	-373.054	-376.936
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-29.590						
Belastung Personalkosten	684.145	773.659	102	790.693	799.067	807.441	815.815
Zuführungen zu Rücklagen	34.590						
Entnahmen aus Rücklagen	-21.022	-100.000	100	-100.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	434.095	459.859	103	474.402	478.894	483.387	485.879

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R020205	Evangelisches Zentralarchiv (EZA) allgemein	-240.534
S02020501	Evangelisches Zentralarchiv (EZA)	-3.445
Z020205011	Kirchenbuchstelle EZA	-791.603
Z020205012	Erhaltung von Archivgut und Erwerb von Vasa Sacra	-66.964
Z020205013	Beschaffung und Unterhaltung technische Geräte	-13.927
Z020205014	Publikationen	
Z020205015	Deposit DEKT	-1.081
Z020205016	Deposit Ev. Hauptbibelgesellschaft	-5.326
Z020205017	Deposit Gustav-Adolph-Werk	-589
Z020205018	Deposit Religiöse Gesellschaft	-231

Handlungsobjekt 20020206 Archive und Bibliotheken

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Erstellen von Findbüchern zur Forschung bestimmter Sachgebiete.

Indikator 1a Zustimmung der Betroffenen für die gemeinsame Vorgehensweise mit den Gliedkirchen.

Ziel 2 Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen.

Indikator 2a Wirksame und langfristige Erhaltung des Archivgutes.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-6.290	-2.000	200	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Sonstige ordentliche Erträge	-6.583	-300	100	-300	-300	-300	-300
Zuweisungen	5.000						
Zuschüsse an Dritte	16.500				159.500	159.500	159.500
Sach- und Dienstaufwendungen	42.735	33.200	94	31.100	31.100	31.100	31.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	561						
Entnahmen aus Rücklagen	-45.925	-13.900	71	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800
Saldo (Bilanzergebnis)	5.999	17.000	100	17.000	176.500	176.500	176.500

Erläuterungen

Im Schloss zu Wittenberg soll eine reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek errichtet werden. Die EKD beteiligt sich am lfd. Betrieb ab 2016 zunächst mit bis zu 159.500 Euro.

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

Z02020601	AG der Archive und Bibliotheken	-83.581
Z02020603	Kirchenbuchportal	-8.600

Handlungsobjekt 20020207 Geschäftsstellen Gerichtsbarkeit, Schlichtungswesen*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Erledigung der wachsenden Verfahrenszahlen.

Indikator 1a Geringe Zahl von Rückständen.

Ziel 2 Optimierung der Verfahrensbearbeitung.

Indikator 2a Reibungsloser Ablauf der Kirchengerichtsverfahren.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.000						
Sonstige ordentliche Erträge	-230						
Sach- und Dienstaufwendungen	45.768	50.500	119	60.000	60.000	60.000	60.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.086						
Belastung Personalkosten	149.500	154.350	103	159.650	161.350	163.050	164.750
Zuführungen zu Rücklagen	3.400						
Saldo (Bilanzergebnis)	198.524	204.850	107	219.650	221.350	223.050	224.750

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R020207 Geschäftsstellen Gerichtsbarkeit, Schlichtungswesen -30.593

Handlungsfeld 200203 Verträge und Abkommen

Beschreibung

Die von der Kirche zu berücksichtigenden Urheberrechte sollen durch die von der Rechtsabteilung verantworteten Pauschalabkommen optimal abgedeckt und die Gliedkirchen von den Einzelabrechnungen entlastet werden. Der öffentlich-rechtliche Vertrag mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft zur vereinfachten Erhebung der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung soll weiterhin den administrativen Aufwand reduzieren. Ebensozliches gilt für die mit der Künstlersozialkasse geschlossene Ausgleichsvereinigung nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz. Zur grundlegenden Erfüllung der Aufgaben in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz ist in der Rechtsabteilung die Leitung der Ev. Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz (EFAS) verortet. Hauptaufgabe der EFAS ist die Beratung der Gliedkirchen mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in allen Fragen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes, der Unfallverhütung und Ergonomie. Die EFAS steuert und koordiniert die sicherheitstechnische Betreuung im gesamten Bereich der verfassten Kirche.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

2

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-14.738.521	-13.109.900	106	-13.897.020	-13.940.240	-13.974.180	-14.040.080
Summe aller Aufwendungen	15.980.289	14.749.430	106	15.637.340	15.594.000	15.632.700	15.733.200
Entlastung Personalkosten	-5.100	-26.700	124	-32.997	-5.100	-5.100	-5.100
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-3.747						
Belastung Personalkosten	380.000	445.625	139	619.537	517.280	522.620	527.960
Ergebnis nach Verrechnung	1.612.921	2.058.455	113	2.326.860	2.165.940	2.176.040	2.215.980
Zuführung zu Rücklagen	214.269	26.600	25	6.600	7.900	8.800	8.900
Entnahmen aus Rücklagen	-120.663	-71.965	343	-246.999	-52.300	-52.280	-16.500
Finanz.anteil für Investitionen	9.485						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.716.013	2.013.090	104	2.086.461	2.121.540	2.132.560	2.208.380

Handlungsobjekt 20020301 Urheberrechtliche Pauschalabkommen

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Abschluss von Pauschal- und Rahmenvereinbarungen der EKD zur Entlastung der kirchlichen Untergliederungen von administrativem Aufwand.

Indikator 1a Beibehaltung der allgemeinen Preissteigerung als Bemessungsgrundlage.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-60.533	-40.700	100	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700
Sonstige ordentliche Erträge	-467						
Sach- und Dienstaufwendungen	1.690.212	1.964.430	104	2.042.040	2.066.800	2.076.800	2.151.600
Entlastung Personalkosten	-5.100	-5.100	100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
Belastung Personalkosten	92.700	94.460	105	99.520	100.540	101.560	102.580
Saldo (Bilanzergebnis)	1.716.813	2.013.090	104	2.095.760	2.121.540	2.132.560	2.208.380

Zugeordnete Rücklagen

Z020301 Urheberrechtliche Pauschalabkommen

Bestand 31.12.2013

-20.271

Handlungsobjekt 20020302 Berufsgenossenschaften

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Ständige Pflege des bestehenden öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der VBG zur Sicherstellung einer einfachen gesamtkirchlichen Administration der Beitragserhebung sowie einer kostengünstigen Beitragsstruktur.

Indikator 1a Optimierung Beitragserhebung

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-10.058.098	-8.920.000	107	-9.500.000	-9.500.000	-9.500.000	-9.500.000
Sach- und Dienstaufwendungen	10.084.391	8.920.000	107	9.500.000	9.500.000	9.500.000	9.500.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	4.370						
Entlastung Personalkosten				-27.897			
Belastung Personalkosten		25.755	108	27.897			
Entnahmen aus Rücklagen	-30.663	-25.755	36	-9.299			
Saldo (Bilanzergebnis)				-9.299			

Zugeordnete Rücklagen

Z020302 Verwaltungsberufsgenossenschaft

Bestand 31.12.2013

-53.511

Handlungsobjekt 20020303 Künstlersozialabgabe*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Ständige Pflege der bestehenden Ausgleichsvereinigung mit der Künstlersozialkasse zur Sicherstellung einer einfachen gesamtkirchlichen Administration der Beitragserhebung sowie einer kostengünstigen Beitragsstruktur.

Indikator 1a Optimierung Beitragserhebung

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.571.741	-1.450.000	103	-1.500.000	-1.500.000	-1.525.000	-1.550.000
Sach- und Dienstaufwendungen	1.569.741	1.450.000	103	1.500.000	1.500.000	1.525.000	1.550.000
Zuführungen zu Rücklagen	2.000						
Saldo (Bilanzergebnis)							

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

Z020303 Künstlersozialkasse -2.000

Handlungsobjekt 20020304 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Sicherstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Inland.

Indikator 1a Bereitstellung von Informationen und Arbeitsmaterialien.

Ziel 2 Förderung präventiver Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen.

Indikator 2a Bereitstellung von Informationen und Arbeitsmaterialien.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-2.773.388	-2.288.400	107	-2.454.780	-2.458.060	-2.461.340	-2.464.620
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.		-391.200	102	-398.770	-438.710	-444.370	-483.610
Erträge Auflösung v. Sonderposten	-2.770			-2.770	-2.770	-2.770	-1.150
Sonstige ordentliche Erträge	-271.524						
Sach- und Dienstaufwendungen	2.510.839	2.327.200	109	2.528.700	2.462.600	2.467.600	2.469.900
Abschreibungen	4.576	3.400	179	6.100	4.100	2.800	1.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	114.960	76.400	73	55.500	55.500	55.500	55.500
Finanzerträge		-19.600					
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.199	8.000	63	5.000	5.000	5.000	5.000
Entlastung Personalkosten		-21.600					
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-3.747						
Belastung Personalkosten	287.300	325.410	151	492.120	416.740	421.060	425.380
Zuführungen zu Rücklagen	212.269	26.600	25	6.600	7.900	8.800	8.900
Entnahmen aus Rücklagen	-90.000	-46.210	514	-237.700	-52.300	-52.280	-16.500
Finanz. anteil für Investitionen	9.485						
Saldo (Bilanzergebnis)	-800						

Invest.- und Finanzierungshaushalt

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Einrichtung und Ausstattung	9.485						
Zugang Fahrzeuge		34.000					
Saldo Investition / Deinvestition	9.485	34.000					
Entnahme aus weiteren Rücklagen (investiv)		-34.000					
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-9.485						
Saldo Eigenfinanzierung	-9.485	-34.000					
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

Investition im Jahr 2014: Regulärer Ersatz des Dienstwagens.

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

S02030402 Dienstwagen EFAS -25.371
 Z02030402 Ausgleichsrücklage EFAS -613.263
 Z02030403 Ausgleichsrücklage EFAS Dienste für Dritte -33.101
 Z02030401 Arbeitsmedizinische Betreuung -188.434
 S02030403 Dienste für Dritte -1.107

Handlungsbereich 2003 Finanzen

Perspektiven

Der Handlungsbereich Finanzen ist auf die langfristige Finanzierbarkeit der kirchlichen Arbeit gerichtet. Wirtschaftliches Verhalten soll auf allen Ebenen in Verbindung mit zielorientierter inhaltlicher Arbeit gefördert werden. Ein neues kirchliches Finanzmanagement unterstützt gliedkirchliche Reformen auf diesem Gebiet. Zum Kern des finanziellen Handelns gehört ein gesamtkirchliches Risikoversorgungssystem.

Die Bewirtschaftung des Haushalts des Kirchenamts umfasst die Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs, die Verwaltung von Kollektenmitteln sowie die zentrale Finanzdeckung. Als Kompetenzzentrum für IT, Meldewesen, Kirchensteuer und Statistik werden für die EKD und die Gemeinschaft der Gliedkirchen Dienstleistungen erbracht, zu denen Leistungen für ein funktionierendes Kirchensteuersystem, die Koordinierung verschiedener IT-Leistungen, der Betrieb anforderungsgerechter IT-Systeme sowie faktenbasierte Auskünfte und Öffentlichkeitsarbeit mit entscheidungsorientierter Statistik gehören.

Verantwortlich Thomas Begrich

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-655.463	-698.300	93	-646.000	-566.000	-566.000	-566.000
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.	-160	-3.200	5	-160	-160	-160	-160
Erträge Umlagen	-78.827.400	-77.590.000	102	-79.150.000	-82.150.000	-85.600.000	-87.740.000
Kollekten und Spenden	-3.728.759	-1.800.000	100	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
Erträge Auflösung v.Sonderposten	-1.750						
Sonstige ordentliche Erträge	-705.612			-192.000	-192.000	-192.000	-192.000
Summe ordentliche Erträge	-83.919.144	-80.091.500	102	-81.788.160	-84.708.160	-88.158.160	-90.298.160
Personalaufwendungen	6.162						
Zuweisungen	920.020	600.000	100	600.000	600.000	600.000	600.000
Sach- und Dienstaufwendungen	1.185.544	1.382.200	96	1.325.100	1.298.000	985.500	934.400
Abschreibungen	276.545	441.200	74	328.000	312.600	890.300	846.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.095.032	2.148.500	100	2.157.400	2.154.800	2.143.500	2.132.200
Summe ordentl. Aufwendungen	4.483.302	4.571.900	96	4.410.500	4.365.400	4.619.300	4.512.600
Finanzerträge	-11.233.280	-6.500.000	92	-6.000.000	-6.000.000	-5.000.000	-5.000.000
Aufwendungen aus Beteiligungen	10.000						
Ordentliches Ergebnis	-90.659.122	-82.019.600	102	-83.377.660	-86.342.760	-88.538.860	-90.785.560
Außerordentliche Erträge	-18						
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-303.873	-99.200	108	-107.100	-107.100	-107.100	-104.600
Belastung Personalkosten	2.565.567	2.742.467	111	3.033.900	2.960.033	2.923.700	2.954.350
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	1.343.824						
Ergebnis nach Verrechnung	-87.053.622	-79.376.333	101	-80.450.860	-83.489.827	-85.722.260	-87.935.810
Zuführungen zu Rücklagen	14.424.659	6.406.863	97	6.239.634	10.094.776	11.886.720	15.344.396
Zuführungen zu Kollekten	1.477.932	1.200.000	100	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Entnahmen aus Rücklagen	-1.262.431	-238.300	30	-72.000	-142.000	-42.000	-42.000
Entnahmen aus Kollekten	-98.197						
Finanz.anteil für Investitionen	416.447			348.000	88.000	15.000	15.000
Saldo (Bilanzergebnis)	-72.095.213	-72.007.770	101	-72.735.226	-72.249.051	-72.662.540	-71.418.414

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Saldo Investition / Desinvestition	1.063.454	618.000	102	630.000	403.000	80.000	385.000
Saldo Eigenfinanzierung	-1.065.496	-618.000	102	-630.000	-403.000	-80.000	-385.000
Saldo Fremdfinanzierung	2.042						
Saldo Investition und Finanzierung							

	Stellen 2015
A. Kirchenamt	35,50
A. Kasse	7,50
Gesamt	43,00

Handlungsfeld 200301 Finanzsteuerung und Dienstleistungen**Beschreibung**

Durch die Finanzsteuerung und begleitende Dienstleistungen sollen die finanzwirksamen Prozesse im Kirchenamt bis hin zur Gemeinschaft der Gliedkirchen gestaltet und kommuniziert werden. Dazu wird ein gesamtkirchliches Risikoversorgungssystem betrieben und am Beispiel des Haushalts der EKD die langfristige Finanzierbarkeit der kirchlichen Arbeit gewährleistet. Das neue kirchliche Rechnungswesen leistet dabei einen besonderen Beitrag (größere Transparenz). Die Bewirtschaftung des Haushalts des Kirchenamts umfasst die Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs, die Verwaltung von Kollektenmitteln sowie die zentrale Finanzdeckung. Als Kompetenzzentrum für IT, Meldewesen, Kirchensteuer und Statistik werden für die EKD und die Gemeinschaft der Gliedkirchen Dienstleistungen erbracht, zu denen Leistungen für ein funktionierendes Kirchensteuersystem, die Koordinierung verschiedener IT-Leistungen, der Betrieb anforderungsgerechter IT-Systeme sowie faktenbasierte Auskünfte und Öffentlichkeitsarbeit mit entscheidungsorientierter Statistik gehören. Das Finanz-Anlagemanagement der Kasse richtet sich dabei nach gemeinsam entwickelten ethischen Standards. Den Gliedkirchen wird eine Standards definierende Plattform zum Austausch der gemeinsamen Reform Erfahrungen angeboten. Eine weitere wesentliche Funktion ist der Beitrag für das Koordinationsmanagement gemeinsamer verantwortlicher Finanzplanung im Raum der EKD.

Verantwortlich Thomas Begrich

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-2.780.088	-698.300	120	-838.000	-758.000	-758.000	-758.000
Summe aller Aufwendungen	3.570.876	1.931.900	92	1.770.500	1.725.400	1.979.300	1.872.600
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-294.752	-99.200	108	-107.100	-107.100	-107.100	-104.600
Belastung Personalkosten	2.565.567	2.742.467	111	3.033.900	2.960.033	2.923.700	2.954.350
Ergebnis nach Verrechnung	3.061.603	3.876.867	100	3.859.300	3.820.333	4.037.900	3.964.350
Zuführung zu Rücklagen	599.345						
Entnahmen aus Rücklagen	-109.605	-238.300	30	-72.000	-142.000	-42.000	-42.000
Finanz.anteil für Investitionen	416.447			348.000	88.000	15.000	15.000
Saldo (Bilanzergebnis)	3.967.789	3.638.567	114	4.135.300	3.766.333	4.010.900	3.937.350

Handlungsobjekt 20030101 Allgemeines Finanzmanagement der EKD**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Effizienter Betrieb eines Risikoversorgungssystems

Indikator a Berechnung des Finanzausgleiches zum 30. Juni

Indikator b Auswertung Einhaltung finanzieller Mindeststandards zum 30. Juni

Indikator c Entwicklung eines Risikocontrollings gemeinsam mit den Versorgungskassen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-77.950	-100.000	80	-80.000			
Sonstige ordentliche Erträge	-20.690						
Personalaufwendungen	10						
Sach- und Dienstaufwendungen	146.693	185.300	36	67.400	41.800	41.800	41.800
Sonstige ordentl.Aufwendungen	73.661			2.600			
Belastung Personalkosten	382.100	345.817	122	421.200	332.750	336.200	339.550
Zuführungen zu Rücklagen	22.870						
Saldo (Bilanzergebnis)	526.694	431.117	95	411.200	374.550	378.000	381.350

Zugeordnete Rücklagen

R030101 Allgem. Finanzmanagement

Bestand 31.12.2013

-22.870

Handlungsobjekt 20030102 Bewirtschaftung Haushalt**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Langfristige Finanzierbarkeit der kirchlichen Arbeit der EKD gewährleisten

Indikator a Gewährleistung Finanzdeckung der Rücklagen und Rückstellungen (Erweiterter Deckungsgrad III)

Indikator b Angemessene Reinvermögensquote

Ziel 2 Neues Finanzwesen in den zentralen Bereichen der EKD weiter ausbauen

Indikator a Akzeptanz in den Bereichen verbessern (IT-gestützte Prozesse verbessern)

Indikator b Einführung eines Datenmanagements

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	21.033			50.000	10.000	10.000	10.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	8.355						
Belastung Personalkosten	355.200	374.792	101	380.376	384.518	388.660	392.802
Zuführungen zu Rücklagen	20.612						
Saldo (Bilanzergebnis)	405.200	374.792	115	430.376	394.518	398.660	402.802

Zugeordnete Rücklagen

Z03010201 Projekt Resonanz

Bestand 31.12.2013

-134.380

Handlungsobjekt 20030103 Statistik

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Information über kirchliche Daten und Strukturen
Indikator a	Zugriffe auf die Internetseite www.ekd.de/statistik
Indikator b	Wachsende Nutzung der statistischen Informationen durch Kirche und Öffentlichkeitsarbeit (beantwortete, spezielle Fragen per E-Mail)
Ziel 2	Erhöhung der Akzeptanz der kirchlichen Statistik durch den Einsatz moderner Technik
Indikator a	Vorarbeiten für ein Statistik-Onlinetool haben begonnen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-2.278	-1.500	100	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Sonstige ordentliche Erträge	-25						
Sach- und Dienstaufwendungen	80.726	158.900	57	90.900	200.900	58.900	58.900
Abschreibungen	5.783			25.300	25.300	25.300	19.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.420						
Belastung Personalkosten	304.900	327.530	95	312.110	315.370	318.630	321.890
Zuführungen zu Rücklagen	109.745						
Entnahmen aus Rücklagen	-63.928	-100.000			-100.000		
Finanz.anteil für Investitionen	52.358						
Saldo (Bilanzergebnis)	488.700	384.930	111	426.810	440.070	401.330	398.290

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Invest.- und Finanzierungshaushalt							
Zugang Lizenzen (auch Software)	124.415						
Abgang gel. Anzahl. a. realisierb. Sachanlageverm.	-72.057						
Saldo Investition / Deinvestition	52.358						
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-52.358						
Saldo Eigenfinanzierung	-52.358						
Saldo Investition und Finanzierung							

Zugeordnete Rücklagen

	Bestand 31.12.2013
Z030103011 Veröffentlichung und Dokumentation	-34.405
Z030103012 Finanzstatistik	-284.924
Z030103013 Mitarbeiterstatistik	-233.876
Z030103014 Gemeindegliederstatistik	-146.735
Z030103015 Schulstatistik	
Z030103016 Sonstige Statistiken	-179.719
S03010301 Schulstatistik	-5.783

Handlungsobjekt 20030104 Steuerangelegenheiten*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Permanente und kritische Begleitung der systematischen, dogmatischen und praktischen Entwicklung des kirchlichen und staatlichen Steuerrechts
Indikator a	Schriftliche und mündliche gutachterliche Stellungnahmen
Ziel 2	Information und Beratung kirchlicher Körperschaften und Einrichtungen
Indikator a	Beratung zur Steueroptimierung und ggfs. Prozessführung
Ziel 3	Unterstützung der Kirchenlohnsteuer-Verrechnungsstelle durch einen landeskirchlichen Beirat
Indikator a	Prüfung der Plausibilität der Kirchenlohnsteuer-Verrechnung

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Personalaufwendungen	6.152						
Sach- und Dienstaufwendungen	7.903	35.800	53	19.000	19.000	19.000	19.000
Abschreibungen				9.100	9.100	9.100	9.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	18.997						
Belastung Personalkosten	179.700	185.600	103	191.400	193.500	195.600	197.700
Zuführungen zu Rücklagen	961						
Finanz.anteil für Investitionen	31.043			18.000	18.000	15.000	15.000
Saldo (Bilanzergebnis)	244.755	221.400	107	237.500	239.600	238.700	240.800

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Lizenzen (auch Software)				18.000	18.000	15.000	15.000
Zugang gel. Anzahl. a. realisierb. Sachanlageverm.	31.043						
Saldo Investition / Deinvestition	31.043			18.000	18.000	15.000	15.000
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-31.043			-18.000	-18.000	-15.000	-15.000
Saldo Eigenfinanzierung	-31.043			-18.000	-18.000	-15.000	-15.000
Saldo Investition und Finanzierung							

Zugeordnete Rücklagen
R03010401 Steuerangelegenheiten

Bestand 31.12.2013
-961

Handlungsobjekt 20030105 IT-Dienstleistungen

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Gewährleistung eines angemessenen IT-Sicherheitsniveaus im Kirchenamt
Indikator 1a	Sicherheitskonzept des Kirchenamtes ist fertiggestellt und mit der Umsetzung wurde begonnen
Ziel 2	Schaffung der Grundlagen für ein verbessertes Meldewesen
Indikator 2a	Empfehlungen für Standardprozesse im kirchlichen Meldewesen stehen zur Verfügung
Ziel 3	Start des Projektes "Erweiterung des Standards OSCI-XMeld um die Belange der Datenübermittlung zwischen Kirchen und Kommunen".
Indikator 3a	Standard ist veröffentlicht

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-207.768	-162.000	124	-201.000	-201.000	-201.000	-201.000
Sonstige ordentliche Erträge	-40.294						
Sach- und Dienstaufwendungen	641.491	813.700	95	769.000	691.500	617.000	617.000
Abschreibungen	87.700	223.400	55	123.700	108.300	36.000	
Sonstige ordentl. Aufwendungen	13.384						
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-84.245	-32.000	136	-43.600	-43.600	-43.600	-41.100
Belastung Personalkosten	914.867	1.063.378	119	1.263.514	1.263.645	1.209.410	1.222.258
Zuführungen zu Rücklagen	295.413						
Entnahmen aus Rücklagen	-2.968	-100.000					
Finanz.anteil für Investitionen	346.921						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.964.500	1.806.478	106	1.911.614	1.818.845	1.617.810	1.597.158

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Lizenzen (auch Software)	179.663						
Zugang Einrichtung und Ausstattung	167.257	358.000	56	200.000	315.000	65.000	370.000
Saldo Investition / Deinvestition	346.921	358.000	56	200.000	315.000	65.000	370.000
Entnahme aus Substanzerhaltungsrüchl.(investiv)		-358.000	56	-200.000	-315.000	-65.000	-370.000
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-346.921						
Saldo Eigenfinanzierung	-346.921	-358.000	56	-200.000	-315.000	-65.000	-370.000
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

- Investition 2015: Ersatz Server 30.000 Euro, Software 90.000 Euro, Dokumentenmanagement 80.000 Euro
- Investition 2016: Ersatz Server 225.000 Euro, Software 10.000 Euro, Dokumentenmanagement 80.000 Euro
- Investition 2017: Ersatz Server 30.000 Euro; Sicherheitslösungen und Software 35.000 Euro
- Investition 2018: Ersatz Server 360.000 Euro und Software 10.000 Euro

Zugeordnete Rücklagen

	Bestand 31.12.2013
Z03010501 Koordinierung Meldewesen und IT-Entwicklung	-768.218
S03010502 Informations- und Kommunikationstechnik	-1.842.221

Handlungsobjekt 20030106 Kasse und Vermögensverwaltung*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Effizientes Kassensystem
Indikator a	Im neuen Buchhaltungssystem sollen 20% der Einzahlungen automatisch vorgeschlagen werden
Ziel 2	Effizientes Finanz-Anlagenmanagement
Indikator a	Die gewichtete Durchschnittsrendite auf den Gesamtfinanzanlagenbestand soll 1,5% über der durchschnittlichen Umlaufrendite der Bundeswertpapiere liegen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-34.448						
Sach- und Dienstaufwendungen	5.136	3.000	100	3.000	3.000	3.000	
Abschreibungen	3						
Sonstige ordentl. Aufwendungen	16.723						
Finanzerträge	-1.954						
Aufwendungen aus Beteiligungen	10.000						
Belastung Personalkosten	384.900	397.850	105	417.700	422.150	426.600	431.050
Finanz.anteil für Investitionen	-15.917						
Saldo (Bilanzergebnis)	364.443	400.850	105	420.700	425.150	429.600	431.050

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Beteiligungen	320.604						
Abgang Beteiligungen	-62.821						
Saldo Investition / Deinvestition	257.783						
Zuführung zu Ausgleichsrücklage (investiv)	46.900						
Entnahme aus Ausgleichsrücklage (investiv)	-320.600						
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	15.917						
Saldo Eigenfinanzierung	-257.783						
Saldo Investition und Finanzierung							

Handlungsobjekt 20030107 Bewirtschaftung fremdgenutzter Gebäude

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Mietflächen unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit kirchlichen Einrichtungen und Mitarbeitern anbieten
Indikator a Angemessener Kostendeckungsgrad

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-367.466	-434.800	84	-363.500	-363.500	-363.500	-363.500
Kollekten und Spenden	-1.830.152						
Erträge Auflösung v.Sonderposten	-1.750						
Sonstige ordentliche Erträge	-195.293			-192.000	-192.000	-192.000	-192.000
Sach- und Dienstaufwendungen	282.550	185.500	176	325.800	331.800	235.800	187.700
Abschreibungen	183.059	217.800	78	169.900	169.900	819.900	817.900
Sonstige ordentl.Aufwendungen	1.960.098	108.500	106	114.800	114.800	103.500	92.200
Außerordentliche Erträge	-18						
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-210.507	-67.200	94	-63.500	-63.500	-63.500	-63.500
Belastung Personalkosten	43.900	47.500	100	47.600	48.100	48.600	49.100
Zuführungen zu Rücklagen	149.744						
Entnahmen aus Rücklagen	-42.710	-38.300	188	-72.000	-42.000	-42.000	-42.000
Finanz.anteil für Investitionen	2.042			330.000	70.000		
Saldo (Bilanzergebnis)	-26.503	19.000	1.564	297.100	73.600	546.800	485.900

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang realisierbare Betriebsbauten	660.390	260.000					
Zugang real.Außenanlag. u. Grünfl. (Betriebsb.)	8.050						
Zugang Techn. Anl., Masch. i. real. Bauten	33.912			130.000			
Zugang Einrichtung und Ausstattung	54.603			282.000	70.000		
Abgang realisierbare Anlagen im Bau	-381.606						
Saldo Investition / Deinvestition	375.349	260.000	158	412.000	70.000		
Entnahme aus Substanzerhaltungsrüchl.(investiv)	-375.349	-260.000	158	-412.000	-70.000		
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-2.042						
Saldo Eigenfinanzierung	-377.391	-260.000	158	-412.000	-70.000		
Abgang Darlehensverbindlichk. ggü.Kreditinstituten	2.042						
Saldo Fremdfinanzierung	2.042						
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

- Investition 2015: Anschaffung Technik und Ausstattung Schlosskirche Wittenberg 330.000 Euro, Anschaffung einer Telefonanlage und IT-Technik für die Auguststraße 82.000 Euro
- Investition 2016: Gestaltung Dachgärten Schlosskirche Wittenberg 70.000 Euro

Zugeordnete Rücklagen

S030107 Fremdgenutzte Gebäude

Bestand 31.12.2013

-5.171.735

Handlungsfeld 200302 Zentrale Finanzdeckungen*Beschreibung*

Die finanzielle Sicherung der Aktivitäten der EKD beruht auf den Umlagen der Gliedkirchen und den Gaben der Gemeindeglieder. In der zentralen Finanzdeckung werden zur Deckung des allgemeinen Haushaltsbedarfs die Umlagen und die Kollekten vereinnahmt.

Verantwortlich Simone Röntgen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-92.372.355	-85.893.200	101	-86.950.160	-89.950.160	-92.400.160	-94.540.160
Summe aller Aufwendungen	922.427	2.640.000	100	2.640.000	2.640.000	2.640.000	2.640.000
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-9.121						
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	1.343.824						
Ergebnis nach Verrechnung	-90.115.225	-83.253.200	101	-84.310.160	-87.310.160	-89.760.160	-91.900.160
Zuführung zu Rücklagen	13.825.313	6.406.863	97	6.239.634	10.094.776	11.886.720	15.344.396
Zuführung zu Kollekten	1.477.932	1.200.000	100	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Entnahmen aus Rücklagen	-1.152.825						
Entnahmen aus Kollekten	-98.197						
Saldo (Bilanzergebnis)	-76.063.002	-75.646.337	102	-76.870.526	-76.015.384	-76.673.440	-75.355.764

Handlungsobjekt 20030201 Deckung des allgemeinen Haushaltsbedarfs

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.	-160	-3.200	5	-160	-160	-160	-160
Erträge Umlagen	-78.827.400	-77.590.000	102	-79.150.000	-82.150.000	-85.600.000	-87.740.000
Kollekten und Spenden	-939						
Sonstige ordentliche Erträge	-10.381						
Sach- und Dienstaufwendungen	12						
Verstärkungsmittel		2.040.000	100	2.040.000	2.040.000	2.040.000	2.040.000
Finanzerträge	-11.231.326	-6.500.000	92	-6.000.000	-6.000.000	-5.000.000	-5.000.000
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-9.121						
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	1.343.824						
Zuführungen zu Rücklagen	13.825.313	6.406.863	97	6.239.634	10.094.776	11.886.720	15.344.396
Entnahmen aus Rücklagen	-1.152.825						
Saldo (Bilanzergebnis)	-76.063.002	-75.646.337	102	-76.870.526	-76.015.384	-76.673.440	-75.355.764

Erläuterungen

Die Verstärkungsmittel sind für Unvorhergesehenes (350.000 Euro), Ad-hoc-Maßnahmen (990.000 Euro) und als allgemeine Verstärkungsmittel (700.000 Euro) vorgesehen. Bei der Rücklagenzuführung handelt es sich im Wesentlichen um Finanzerträge aus Zinsen auf die Kapitaldeckung der Rücklagen.

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

Z030201011 Allgemeine Ausgleichsrücklage	-87.981.927
Z030201012 Betriebsmittellrücklage	-17.833.926
Z030201013 Investitionsrücklage EKD	-10.000.000
Z030201014 Investitionsrücklage kirchl.Werke u.Auslandsarbeit	-10.000.000
Z030201015 Bürgschaftssicherungsrücklage	-400.000
Z030201016 Betriebsmitteldarlehen kirchl.Werke u.Einricht.	-5.847.509
Z030201017 Strukturanpassungsrücklage	-7.000.000
Z03020103 Ad-hoc-Maßnahmen	-1.875.803

Handlungsobjekt 20030202 Kollekten

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Kollekten und Spenden	-1.897.668	-1.800.000	100	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
Sonstige ordentliche Erträge	-404.481						
Zuweisungen	920.020	600.000	100	600.000	600.000	600.000	600.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	2.395						
Zuführungen zu Kollekten	1.477.932	1.200.000	100	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Entnahmen aus Kollekten	-98.197						
Saldo (Bilanzergebnis)							

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

Z030202 Kollektenfonds	
------------------------	--

Handlungsbereich 2004 Kirchliche Handlungsfelder

Perspektiven

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Dies findet in erster Linie durch die Förderung von Theologie und Glaube, Mission und volkshirchliche Aktivitäten statt. Dabei steht die kritisch-konstruktive Dialogfähigkeit der EKD mit den römisch-katholischen und jüdischen Partnern in Deutschland im Zentrum. Der inhaltliche und strukturelle Reformprozess der EKD mit der Gemeinschaft der Gliedkirchen wird in dieser Abteilung initiiert und begleitet. Damit sind weitere Zielsetzungen verbunden:

- Die Stärkung der Gemeinschaft unter den Gliedkirchen in wesentlichen Fragen des kirchlichen Lebens und Handelns durch beständige Vertiefung gemeinsamer Themenfelder. Dazu gehört gegenwärtig insbesondere die Gestaltung der Themenjahre in der Lutherdekade und die inhaltliche und konzeptionelle Vorbereitung des Reformationsjubiläum 2017 in Zusammenarbeit mit der Wittenbergstiftung der Landeskirchen.
- Die Förderung des Wissens der EKD und ihrer Gliedkirchen über ihre eigenen Mitglieder, Fernstehende und Gemeindestrukturen.
- Die Sprach- und Auskunftsfähigkeit in Glaubensfragen wird als Teil des Bildungsauftrags der Kirche gefördert.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-543.279	-440.400	97	-428.700	-373.600	-365.200	-327.100
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-19.400	-16.000	100	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
Erträge Umlagen	-2.400.000	-2.400.000	100	-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000	
Zuschüsse von Dritten	-9.087	-50.000	42	-21.000		-5.000	
Kollekten und Spenden	-70.199	-59.000	100	-59.000	-59.000	-59.000	-57.000
Sonstige ordentliche Erträge	-263.304	-23.400	309	-72.300	-67.700	-68.200	-26.700
Summe ordentliche Erträge	-3.305.270	-2.988.800	100	-2.997.000	-2.916.300	-2.913.400	-426.800
Personalaufwendungen	32.801	20.900	67	14.100	14.100	14.100	14.100
Zuweisungen	8.726.125	7.930.500	114	9.014.800	9.104.900	17.377.500	6.535.100
Zuschüsse an Dritte	294.655	273.600	74	201.500	145.600	142.600	61.200
Sach- und Dienstaufwendungen	2.115.478	2.964.600	64	1.902.500	1.728.400	1.804.000	1.198.300
Abschreibungen	10.000	9.400	119	11.150	11.150	10.330	10.250
Sonstige ordentl. Aufwendungen	137.928	14.300	112	16.000	15.500	16.200	15.700
Summe ordentl. Aufwendungen	11.316.987	11.213.300	100	11.160.050	11.019.650	19.364.730	7.834.650
Finanzerträge	-82						
Ordentliches Ergebnis	8.011.635	8.224.500	99	8.163.050	8.103.350	16.451.330	7.407.850
Steuern v. Einkommen u. Ertrag		1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Entlastung Personalkosten				-83.297	-84.189	-85.081	-85.973
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-124.790						
Belastung Personalkosten	2.336.200	2.609.811	100	2.615.011	2.551.261	2.529.620	2.020.651
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	78.537	83.000	106	87.900	87.900	87.900	85.400
Ergebnis nach Verrechnung	10.301.582	10.918.311	99	10.783.664	10.659.322	18.984.769	9.428.928
Zuführungen zu Rücklagen	4.091.839	3.291.600	101	3.327.000	3.369.000	3.352.000	132.000
Zuführungen zu Kollekten	2.562						
Entnahmen aus Rücklagen	-2.396.669	-2.367.028	121	-2.864.550	-3.051.530	-11.455.700	-36.700
Entnahmen aus Kollekten	-240.287	-566.000	59	-333.000	-150.000	-100.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	11.759.026	11.276.883	97	10.913.114	10.826.792	10.781.069	9.524.228

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Saldo Investition / Desinvestition	8.767						
Saldo Eigenfinanzierung	-8.767						
Saldo Investition und Finanzierung							

	Stellen 2015
A. Kirchenamt	17,75
A. Botschafterin Reformationsjubiläum	2,00
A. Evangelisches Gesangbuch	0,25
B. Circus- und Schaustellerseelsorge	1,31
B. Kulturbeauftragte der EKD	3,00
B. Kirchbauinstitut	2,00
B. Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen	7,50
B. Zentrum Mission in der Region	4,50
Gesamt	38,31

Handlungsfeld 200401 Glaube, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-358.691	-269.200	103	-276.700	-225.400	-202.600	-176.700
Summe aller Aufwendungen	2.248.961	1.736.400	102	1.766.300	1.724.900	1.569.600	1.296.100
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-19.242						
Belastung Personalkosten	700.000	799.110	98	781.515	789.620	794.454	773.890
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	30.371	33.300	102	34.000	34.000	34.000	34.000
Ergebnis nach Verrechnung	2.601.400	2.299.610	100	2.305.115	2.323.120	2.195.454	1.927.290
Zuführung zu Rücklagen	145.973	46.600	176	82.000	82.000	82.000	82.000
Entnahmen aus Rücklagen	-184.430	-120.000	42	-50.000	-50.000	-30.000	-30.000
Saldo (Bilanzergebnis)	2.562.943	2.226.210	105	2.337.115	2.355.120	2.247.454	1.979.290

Handlungsobjekt 20040101 Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die EZW berät, publiziert und wirkt bei Tagungen und Seminaren mit. Sie kooperiert mit den Weltanschauungsbeauftragten der Landeskirchen.

Indikator a Anzahl verkaufter Ausgaben Materialdienst

Indikator b abgenommener EZW-Texte und Spendenaufkommen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-76.739	-77.300	112	-86.800	-101.900	-81.100	-60.200
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-3.400						
Kollekten und Spenden	-51.140	-50.000	100	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Sonstige ordentliche Erträge	-159	-500	100	-500	-500	-500	-500
Sach- und Dienstaufwendungen	201.787	168.900	109	184.200	200.200	184.200	164.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	13.261	7.800	122	9.500	9.000	9.700	9.200
Belastung Personalkosten	517.000	609.530	92	559.900	565.700	571.800	577.900
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	30.371	33.300	102	34.000	34.000	34.000	34.000
Zuführungen zu Rücklagen	3.320						
Entnahmen aus Rücklagen	-20.889						
Saldo (Bilanzergebnis)	613.411	691.730	94	650.300	656.500	668.100	674.600

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R040101 EZW allgemein

-9.263

Z040101011 EZW Publikationen

-57.962

Handlungsobjekt 20040102 Zentrum Qualität im Gottesdienst*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Theologische Diskussion um die Frage gottesdienstlicher Qualität vorantreiben, Chancen und Grenzen des herkömmlichen Qualitätsmanagements im gottesdienstlichen Bereich ausloten.

Indikator 1a Anzahl Teilnehmer an Veranstaltungen

Ziel 2 Eine umfassende Gesprächskultur über evangelische Gottesdienste fördern.

Indikator 2a Anzahl Beratungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	218.960	240.000	100	240.000	240.000	240.000	
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	
Zuführungen zu Rücklagen	12.278						
Saldo (Bilanzergebnis)	240.638	249.870	100	250.560	250.670	250.780	

Handlungsobjekt 20040103 Gottesdienst

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Der Beirat für Gottesdienstfragen steuert die Zentren für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst (Hildesheim) und für evangelische Predigtkultur (Wittenberg).
- Indikator 1a Die Sitzungen des Beirats haben stattgefunden.
- Ziel 2 Aus dem Bereich "Gottesdienstliche Aufgaben" werden Aktivitäten gefördert, die gesamtkirchliche Relevanz haben. Ziel ist es, die gottesdienstliche Feier als zentrales kirchliches Tätigkeitsfeld ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.
- Indikator 2a Gottesdienste zu besonderen Anlässen (auch ökumenische Gottesdienste)
- Indikator 2b Besondere Projekte
- Ziel 3 Der Beratungsausschuss für das Glockenwesen setzt sich für die Pflege und Förderung des Glockenwesens in Deutschland ein, indem er kirchliche Institutionen berät.
- Indikator 3a Gutachten in Glockenfragen
- Indikator 3b Veranstaltungen
- Indikator 3c Aus- und Fortbildung von Sachverständigen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-5.812						
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-6.000	-6.000	100	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Zuweisungen	4.500			2.000	2.000	2.000	2.000
Zuschüsse an Dritte	1.023						
Sach- und Dienstaufwendungen	51.056	94.400	55	51.500	60.500	60.500	44.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.546						
Belastung Personalkosten	76.900	79.130	105	83.340	84.200	85.060	85.920
Zuführungen zu Rücklagen	8.368	7.000	100	7.000	7.000	7.000	7.000
Saldo (Bilanzergebnis)	131.581	174.530	79	137.840	147.700	148.560	133.420

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden der Liturgischen Konferenz bis zu 2.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R040103	Gottesdienst	-28.974
Z04010301	Sondergottesdienste	-3.350
Z04010303	Beratungsausschuss Glockenwesen	-41.638

Handlungsobjekt 20040104 Evangelisches Gesangbuch

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Das Ev. Gesangbuch trägt maßgeblich zur Lebendigkeit ev. Gottesdienste bei. Es fördert persönliche Frömmigkeit und persönliches Glaubensleben. Der Stammteil (535 Lieder) verbindet die Gemeinden aller Gliedkirchen EKD u. in Teilen des Auslands
- Indikator 1a aktuelle Druckvorlagen für den Stammteil
- Indikator 1b Eingehende Lizenzgebühren
- Indikator 1c Verständnis für das Liedgut durch begleitende Publikationen und Fortbildungen vertiefen.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-35.998	-60.000	97	-58.000	-57.000	-55.000	-50.000
Sonstige ordentliche Erträge	-54.992						
Sach- und Dienstaufwendungen	31.458	20.400	99	20.200	20.200	20.200	20.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	805						
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-13.405						
Belastung Personalkosten	36.000	37.060	105	39.095	39.510	36.354	18.690
Zuführungen zu Rücklagen	93.389	39.600	189	75.000	75.000	75.000	75.000
Entnahmen aus Rücklagen	-21.257						
Saldo (Bilanzergebnis)	36.000	37.060	206	76.295	77.710	76.554	63.890

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

Z04010401	Ev. Gesangbuch	-557.240
-----------	----------------	----------

Handlungsobjekt 20040105 Kirchliche Hochschulen für Kirchenmusik

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Kirchliche Hochschulen für Kirchenmusik: Förderung der Ausbildung im kirchlichen Bereich, um qualifizierten Nachwuchs für die Kirchenmusik zu erhalten.
- Indikator 1a Anzahl der für den deutschen Kirchenmusikmarkt erforderlichen Absolventen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	900.000	900.000	100	900.000	900.000	900.000	900.000
Saldo (Bilanzergebnis)	900.000	900.000	100	900.000	900.000	900.000	900.000

Handlungsobjekt 20040106 Konferenzen, Verbände und Dienste*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die Ständige Konferenz für Kirchenmusik wirkt darauf hin, die kirchenmusikalische Arbeit innerhalb der EKD zu koordinieren, gesamtkirchliche Fragen der Kirchenmusik, insbesondere der Ausbildungsfragen, aufzuarbeiten und Entscheidungshilfen für den Rat und die Kirchenkonferenz vorzubereiten.

Indikator 1a Durchführung von Sitzungen

Ziel 2 Der Chorverband in der EKD (CEK) (vormals Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands VeK) schließt die gliedkirchlichen Chorverbände zu gemeinsamer Arbeit im Dienst der Musik am Evangelium zusammen und stärkt ihre Arbeit.

Indikator 2a Durch den Verband vertretene Chöre

Ziel 3 Der Wettbewerb "Jugend musiziert" (Orgel) bietet Jugendlichen einen Anreiz, sich im Orgelspiel zu qualifizieren und dient damit der Nachwuchsförderung im Bereich der Kirchenmusik.

Indikator 3a

Ziel 4 Der Posaunendienst hat das Ziel, das Evangelium von Jesus Christus durch die Posaunenchormusik weiter zu tragen. Es ist seine Aufgabe, die Mitglieder geistlich und musikalisch zu fördern, ihre Zusammenarbeit zu stärken, sie zu beraten sowie Aufgaben im EKD-Bereich wahrzunehmen.

Indikator 4a Anzahl der durch den EPiD vertretenen Mitgliedsverbände

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	182.000	64.500	286	184.500	187.000	67.000	67.000
Zuschüsse an Dritte				3.000			3.000
Sach- und Dienstaufwendungen	1.917	2.500	140	3.500	3.500	3.500	3.500
Belastung Personalkosten	4.600	4.670	105	4.900	4.950	5.000	5.050
Saldo (Bilanzergebnis)	188.517	71.670	273	195.900	195.450	75.500	78.550

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für den Chorverband in der EKD bis zu 9.500 Euro, für den Ev. Posaunendienst in Deutschland bis zu 55.000 Euro und für die Geschäftsstelle Gospelkirchentag bis zu 120.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20040107 Theologie

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Die Karl-Barth-Stiftung sichert Karl Barths Nachlass archivarisch, bewahrt damit das geistige Erbe Karl Barths und macht es der wissenschaftlichen Erforschung zugänglich.
Indikator 1a	Die Stiftung hat die Herausgabe des Gesamtwerks von Karl Barth befördert.
Indikator 1b	Die Stiftung hat wissenschaftliche Veranstaltungen durchgeführt.
Indikator 1c	Die Stiftung hat Archiv der theologiewissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht.
Ziel 2	Die Edition der Reformierten Bekenntnisschriften ermöglicht die Verwendung reformierter Bekenntnisschriften in den Bereichen wissenschaftlicher Theologie und Bildungsarbeit.
Indikator 2a	Herausgabe weiterer Bände gemäß den Editionsplänen
Ziel 3	Die Edition der Lutherischen Bekenntnisschriften ermöglicht die Verwendung lutherischer Bekenntnisschriften in den Bereichen wissenschaftlicher Theologie und Bildungsarbeit.
Indikator 3a	Herausgabe weiterer Bände gemäß den Editionsplänen
Ziel 4	Die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie will die theologisch-wissenschaftliche Arbeit durch Fach- und Projektgruppen, theologische Forschungen und Publikationen profilieren. Zwischen evangelischer Theologie und Öffentlichkeit sowie evangelischer Kirche stellt die Gesellschaft ein wichtiges Bindeglied dar.
Indikator 4a	Veranstaltung von Fach- und Projektgruppentagungen
Indikator 4b	Alle drei Jahre Veranstaltung des Europäischen Kongress für Theologie
Ziel 5	Mit Druckkostenzuschüssen wird die Publikation wissenschaftlicher Arbeiten unterstützt.
Indikator 5a	Anzahl geförderter Arbeiten

4

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-107.729	-65.400	100	-65.400			
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-10.000	-10.000	100	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Sonstige ordentliche Erträge	-6.721						
Personalaufwendungen	12.160						
Zuweisungen	333.400	12.500	100	12.500	12.500	12.500	12.500
Zuschüsse an Dritte	116.100	20.000	100	20.000	20.000	20.000	20.000
Sach- und Dienstaufwendungen	130.227	205.400	66	135.400	70.000	50.000	50.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	48.762						
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-5.837						
Belastung Personalkosten	56.100	58.850	142	83.720	84.590	85.460	86.330
Zuführungen zu Rücklagen	28.617						
Entnahmen aus Rücklagen	-142.284	-120.000	42	-50.000	-50.000	-30.000	-30.000
Saldo (Bilanzergebnis)	452.796	101.350	125	126.220	127.090	127.960	128.830

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für die Karl-Barth-Stiftung bis zu 6.400 Euro und für die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie bis zu 6.100 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen	Bestand 31.12.2013
R040107 Theologie	-5.447
Z04010702 Reformierte Bekenntnisschriften	-622.177
Z04010703 Lutherische Bekenntnisschriften	-461.399
Z04010704 Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie	-31.237
Z04010708 Revision Lutherbibel	

Handlungsfeld 200402 Institutionen*Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Dies geschieht in vielen durch die EKD unterstützten, aber selbstständig arbeitenden Institutionen. Durch Information und Beratung kommunaler und kirchlicher Gemeinden wird in geistlich definierten Handlungsfeldern der Kirche (z.B. Kirchbaufragen; Jugendarbeit; Kulturbereich u.a.) Information und theologische Kompetenz, organisatorische Unterstützung und kritische Begleitung von Themen zur Verfügung gestellt.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-292.699	-232.900	92	-214.500	-215.700	-230.100	-217.900
Summe aller Aufwendungen	3.825.459	3.994.200	95	3.775.500	3.606.700	3.684.300	3.560.100
Entlastung Personalkosten				-68.541	-69.278	-70.015	-70.752
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-2.986						
Belastung Personalkosten	116.400	120.470	91	109.860	111.040	112.220	113.400
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	14.800	14.400	133	19.200	19.200	19.200	19.200
Ergebnis nach Verrechnung	3.660.975	3.896.170	93	3.621.519	3.451.962	3.515.605	3.404.048
Zuführung zu Rücklagen	131.099	15.000	100	15.000	15.000		10.000
Entnahmen aus Rücklagen		-71.700	37	-26.700	-6.700	-36.700	-6.700
Entnahmen aus Kollekten	-100.000	-300.000	67	-200.000	-50.000		
Saldo (Bilanzergebnis)	3.692.074	3.539.470	96	3.409.819	3.410.262	3.478.905	3.407.348

Handlungsobjekt 20040201 Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die AFD tritt dafür ein, dass Kirche und öffentliche Kultur ihre traditionelle Verbundenheit im Bereich des Friedhofswesens bewahren und aktiv vertreten.

Indikator 1a Besucherzahlen Museum für Sepulkralkultur in Kassel

Indikator 1b Zeitschrift für Friedhof und Denkmal

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	60.900	54.600	100	54.600	54.600	54.600	54.600
Saldo (Bilanzergebnis)	60.900	54.600	100	54.600	54.600	54.600	54.600

Handlungsobjekt 20040202 Kirchenbau

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Das Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart an der Philipps-Universität Marburg nimmt eine Brückenfunktion zwischen Gegenwartskunst, Architektur und Theologie ein.

Indikator 1a Gewährleisten, dass die Zeitschrift "Kunst und Kirche" mit dem Ev. Kirchbautag herausgegeben wird

Indikator 1b Veranstaltungen wie Seminare und Ausstellungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-116.507	-127.500	97	-124.100	-125.300	-125.700	-127.500
Sonstige ordentliche Erträge	-89.070						
Personalaufwendungen	6.151	6.800					
Zuweisungen	25.000	25.000	100	25.000	25.000	25.000	25.000
Zuschüsse an Dritte	22.922	17.600	100	17.600	17.600	17.600	17.600
Sach- und Dienstaufwendungen	64.669	84.600	61	51.200	51.200	51.200	51.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	963						
Entlastung Personalkosten				-68.541	-69.278	-70.015	-70.752
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-783						
Belastung Personalkosten	109.400	112.980	91	102.300	103.400	104.500	105.600
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	14.800	14.400	133	19.200	19.200	19.200	19.200
Zuführungen zu Rücklagen	99.755						
Saldo (Bilanzergebnis)	137.300	133.880	17	22.659	21.822	21.785	20.348

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland bis zu 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

Z04020201 Institut für Kirchenbau

Bestand 31.12.2013

-127.181

Handlungsobjekt 20040203 Kirchbautag

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Hinwirken auf die Förderung der öffentlichen und kirchlichen Meinung durch Stellungnahmen, Entschlüsse, publizistische Mittel und die Veranstaltung von öffentlichen Kirchbautagen.

Indikator 1a Stellungnahmen und Entschlüsse werden veröffentlicht.

Ziel 2 Planung und Durchführung von Kirchbautagen in gewöhnlich dreijährigen Abständen, d.h. Kongresse, auf denen in Referaten und Diskussionen die aktuellen Fragen des Kirchenbaus und der Kunst behandelt und Ausstellungen gezeigt werden.

Indikator 2a Besucherzahlen Kirchbautag

Indikator 2b Zentralen Kommunikationsplattform im Blick auf Kirchenbau, -umbau, -umgestaltung und Nutzungserweiterungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-163	-15.000				-14.000	
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.				13.600	3.000		15.600
Zuschüsse an Dritte				9.000	19.600	149.000	8.000
Sach- und Dienstaufwendungen	8.970	145.000	6				
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-2.202						
Zuführungen zu Rücklagen	30.995	15.000	100	15.000	15.000		10.000
Entnahmen aus Rücklagen		-65.000				-30.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	37.600	80.000	47	37.600	37.600	105.000	33.600

Zugeordnete Rücklagen

Z04020301 Kirchbautag

Bestand 31.12.2013

-109.492

Handlungsobjekt 20040204 Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Interessenvertretung der evangelischen Jugend auf Bundesebene gegenüber Bundesministerien, Fachorganisationen und internationalen Partnern
Indikator 1a	Bundesgeschäftsstelle der ESG bietet bundesweite Veranstaltungen und Mitarbeit in den studentischen Selbstverwaltungsgremien an.
Indikator 1b	Der CVJM-Gesamtverband fördert die Zusammenarbeit seiner Mitgliedsverbände und erfüllt vor allem Gemeinschaftsaufgaben, die gemeinsames Handeln erfordern und die für seine Mitgliedsverbände von überregionaler Bedeutung sind.
Indikator 1c	Der EC-Verband unterstützt und schult ehrenamtliche Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit und gibt Arbeitshilfen heraus.
Indikator 1d	Der VCP will Glauben für junge Menschen erlebbar machen und ihnen christliche Werte vermitteln
Ziel 2	Zur weiteren Interessenvertretung der evangelischen Jugend wirbt aej Drittmittel ein
Indikator 2a	Eingeworbene Bundesmittel
Indikator 2b	Eingeworbene EU-Mittel
Ziel 3	Das CVJM-Bildungswerk zielt darauf, als Träger das CVJM-Kolleg und die CVJM-Hochschule zu betreiben, wo sich junge Menschen auf einen Beruf in christlicher Orientierung vorbereiten.
Indikator 3a	Anzahl Studienabsolventen
Ziel 4	Die Evangelischen Freiwilligendienste für junge Menschen FSJ und DJiA gGmbH leisten Dachverbandsarbeit, koordinieren und schulen die operative Basis und führen das Diakonische Jahr im Ausland durch.
Indikator 4a	Anzahl vermitteltler Freiwilliger

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	2.848.200	2.718.300	100	2.718.300	2.718.300	2.718.300	2.718.300
Belastung Personalkosten	7.000	7.490	101	7.560	7.640	7.720	7.800
Saldo (Bilanzergebnis)	2.855.200	2.725.790	100	2.725.860	2.725.940	2.726.020	2.726.100

Handlungsobjekt 20040205 Evangelisches Literaturportal (eliport)

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Als Dachverband der evangelischen Gemeinde- und Patientenbüchereien, der ca. 1.000 Büchereien in Gemeinden und Krankenhäusern betreut, verbessert eliport die Arbeitsmöglichkeiten der ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Indikator 1a Abgenommene Arbeitshilfen

Indikator 1b Weiterbildungsangebote

Ziel 2 Durch die jährliche Verleihung des Evangelischen Buchpreises fördert eliport die Bekanntheit der evangelischen Büchereiarbeit.

Indikator 2a Abdrucke in überregionalen Zeitungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	494.300	637.400	88	560.000	410.000	360.000	360.000
Entnahmen aus Kollekten	-100.000	-300.000	67	-200.000	-50.000		
Saldo (Bilanzergebnis)	394.300	337.400	107	360.000	360.000	360.000	360.000

Haushaltsvermerke

Das Ev. Literaturportal erhält im Jahr 2015 Projektmittel in Höhe von 200.000 Euro für die Umsetzung des Kollektenprojektes "Den Glauben weitergeben. Unterstützung der Produktion und Verteilung einer Einschulungs-Fibel"

4

Handlungsobjekt 20040206 Polizeiseelsorge

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Die Konferenz Ev. Polizeipfarrer nimmt in diesem Arbeitsbereich Multiplikatorenarbeit wahr.

Ziel 2 Die Ev. Seelsorge in der Bundespolizei vermittelt den Bediensteten ethische und christliche Werte.

Indikator 2a Rüstzeitarbeit

Indikator 2b berufsethischer Unterricht

Indikator 2c Fortbildungsseminare

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-84.318	-89.400	100	-89.400	-89.400	-89.400	-89.400
Kollekten und Spenden	-478						
Sonstige ordentliche Erträge	-2.081	-1.000	100	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Personalaufwendungen	9.614	14.100	100	14.100	14.100	14.100	14.100
Zuschüsse an Dritte	650						
Sach- und Dienstaufwendungen	275.030	282.700	108	304.000	285.200	286.400	287.600
Verfüungsmittel	7.375	7.100	100	7.100	7.100	7.100	7.100
Sonstige ordentl.Aufwendungen	715	1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Finanzerträge	-82						
Zuführungen zu Rücklagen	349						
Entnahmen aus Rücklagen		-6.700	399	-26.700	-6.700	-6.700	-6.700
Saldo (Bilanzergebnis)	206.774	207.800	101	209.100	210.300	211.500	212.700

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R040206 Polizeiseelsorge

-332

Z04020603 Ev. Seelsorge in der Bundespolizei

-153.056

Handlungsfeld 200403 Dialog**Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die kritisch-konstruktive Dialogfähigkeit der EKD mit den römisch-katholischen und jüdischen Partnern in Deutschland soll entwickelt und gestaltet werden. Dem dient auch die Förderung des Konfessionskundlichen Institutes (KI) als eine wissenschaftliche Unterstützung. Zur Stärkung des Dialogs finden regelmäßige Kontakte, gemeinsame Projekte und konzeptionelle Klärungen statt.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	512.420	512.400	102	521.700	521.700	521.700	521.700
Belastung Personalkosten				31.680	32.010	32.340	32.670
Ergebnis nach Verrechnung	512.420	512.400	108	553.380	553.710	554.040	554.370
Zuführung zu Rücklagen	6.735						
Saldo (Bilanzergebnis)	519.155	512.400	108	553.380	553.710	554.040	554.370

Handlungsobjekt 20040301 Evangelisch-katholischer Dialog**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen: Stärkung der volksmissionarischen Bewegung durch die Auswahl der jeweiligen Jahreslosung und der Monatssprüche sowie die Aufstellung des Textplans für die tägliche Bibellesung, die in den Kirchen in Deutschland vielfach verwendet werden.

Indikator 1a Anzahl Downloads und abgegebener Druckstücke des Bibelleseplans

Indikator 1b Abgegebene Druckstücke der Jahreslosung und Monatssprüche

Ziel 2 AG für ökumenisches Liedgut: Die Vereinheitlichung von Text- und Melodiefassungen gemeinsamer Lieder und Gesänge der deutschsprachigen Ökumene und die damit einhergehende Verbesserung des ökumenischen Miteinanders.

Indikator 2a Durchgeführte Sitzungen mit Vertretern der katholischen Kirche

Ziel 3 Ev.-Kath. Ökumenischer Arbeitskreis und Kontaktgespräch Rat / Dt. Bischofskonferenz leistet Kontaktpflege durch Tagungen mit Vertretern der katholischen Kirche.

Indikator 3a Durchgeführte Sitzungen mit Vertretern der katholischen Kirche

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	5.000	2.000	75	1.500	1.500	1.500	1.500
Sach- und Dienstaufwendungen	11.721	19.100	100	19.100	19.100	19.100	19.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	120						
Zuführungen zu Rücklagen	4.661						
Saldo (Bilanzergebnis)	21.502	21.100	98	20.600	20.600	20.600	20.600

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen bis zu 1.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R0403 Dialog -8.622

Handlungsobjekt 20040302 Konfessionskundliches Institut (KI)**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Ökumenische, konfessionskundliche und kontroverstheologische Forschung und Beobachtungen

Indikator 1a Anzahl abgenommener Publikationen

Indikator 1b Teilnehmer an Veranstaltungen

Ziel 2 Zulieferung von wissenschaftlichen Erkenntnissen für den Dialog

Indikator 2a Anzahl von Stellungnahmen und Berichten für die EKD

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	490.000	480.200	102	490.000	490.000	490.000	490.000
Sach- und Dienstaufwendungen	341						
Saldo (Bilanzergebnis)	490.341	480.200	102	490.000	490.000	490.000	490.000

Handlungsobjekt 20040303 Jüdisch-christlicher Dialog

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Verbesserung der Beziehungen zu Vertretern der jüdischen Religion zusammen mit der katholischen Kirche.

Indikator 1a Teilnehmende am Treffen zwischen DBK, Rat der EKD und der Rabbinerkonferenzen

Indikator 1b Anzahl Begegnungen zwischen hohen jüdischen Repräsentanten und Leitungspersonen der EKD (Rat)

Indikator 1c Keine der drei Teilnehmergruppen bleibt den Treffen fern

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen		5.000					
Zuschüsse an Dritte	5.000			5.000	5.000	5.000	5.000
Sach- und Dienstaufwendungen	238	6.100	100	6.100	6.100	6.100	6.100
Belastung Personalkosten				31.680	32.010	32.340	32.670
Zuführungen zu Rücklagen	2.074						
Saldo (Bilanzergebnis)	7.311	11.100	385	42.780	43.110	43.440	43.770

Zugeordnete Rücklagen

R0403 Dialog

Bestand 31.12.2013

-8.622

Handlungsfeld 200404 Mission**Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Das Wissen der EKD und ihrer Gliedkirchen über ihre eigenen Mitglieder, Fernstehende und Gemeindestrukturen soll erweitert werden, um die Kirchenbindung zu stärken. Es werden Grundlagen erarbeitet, damit in den Gliedkirchen und ihren Kirchengemeinden unter ganz unterschiedlichen Bedingungen und mit ganz unterschiedlichen Prägungen das missionarische Zeugnis aller Christen vergegenwärtigt werden kann. Dies geschieht mit vielfältigen Instrumenten und Maßnahmen, die z.T. aus dem Reformprozess erwachsen sind.

Verantwortlich Dr. Erhard Berneburg

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-69.480	-7.500	133	-10.000			
Summe aller Aufwendungen	763.672	242.000	82	198.200	177.400	176.580	43.500
Belastung Personalkosten	320.700	341.900	119	405.960	410.160	414.460	62.310
Ergebnis nach Verrechnung	1.014.892	576.400	103	594.160	587.560	591.040	105.810
Zuführung zu Rücklagen	24.056						
Entnahmen aus Kollekten	-29.870						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.009.079	576.400	103	594.160	587.560	591.040	105.810

Handlungsobjekt 20040401 Zentrum Mission in der Region (zmir)**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Das zmir fördert den Austausch von Erfahrungen in Kommunikations- und Vernetzungsprozessen von Entscheidungs- und Kompetenzträgern regionaler Prozesse.
Indikator 1a	beispielhafte Evaluation von Missionsformaten in spezifischen Regionen
Indikator 1b	Beratung und/oder Vermittlung von Beratung
Ziel 2	zmir sorgt für eine gute Einbindung seiner Aktivitäten sowohl in den Reformprozess wie in die vorhandenen missionarischen Anstrengungen der Gliedkirchen und Werke, wobei alle unterschiedlichen missionarischen Anstrengungen und einladenden Richtungen in der evangelischen Kirche im Blick sein sollten.
Indikator 2a	Tagungen und Begegnungen
Ziel 3	Mit dem zmir soll die einladende und missionarische Dimension der ganzen kirchlichen Arbeit in einer Region gestärkt werden, indem das gemeinsame Engagement in Kirchenkreisen und Regionen angeregt, gefördert und begleitet wird. Zielpunkt ist die Unterstützung von "missionarischen Anstrengungen in guter Nachbarschaft".
Indikator 3a	Publikationen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-20.036	-3.800	132	-5.000			
Sonstige ordentliche Erträge	-1.510	-3.700	135	-5.000			
Zuschüsse an Dritte	64.870	36.000	34	12.300			
Sach- und Dienstaufwendungen	209.484	103.400	134	138.500	130.000	130.000	
Abschreibungen				900	900	80	
Sonstige ordentl. Aufwendungen	15.639						
Belastung Personalkosten	307.000	327.280	106	345.600	349.150	352.800	
Zuführungen zu Rücklagen	568						
Entnahmen aus Kollekten	-29.870						
Saldo (Bilanzergebnis)	546.145	459.180	106	487.300	480.050	482.880	

Zugeordnete Rücklagen

R040401 zmir

Bestand 31.12.2013

-22.237

Handlungsobjekt 20040402 Missionarische Arbeit**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Der Beirat will Arbeit des Zentrums Mission in der Region und des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung begleiten
Indikator 1a	Sitzungen des Beirats haben stattgefunden

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-47.934						
Zuweisungen	300.000						
Sach- und Dienstaufwendungen	89.047	78.600	15	11.500	11.500	11.500	8.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	332						
Belastung Personalkosten	13.700	14.620	413	60.360	61.010	61.660	62.310
Zuführungen zu Rücklagen	23.488						
Saldo (Bilanzergebnis)	378.634	93.220	77	71.860	72.510	73.160	70.810

Zugeordnete Rücklagen

R040402 Missionarische Arbeit

Bestand 31.12.2013

-23.488

Handlungsobjekt 20040403 Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Der Verband zielt darauf, pietistische Frömmigkeit in den Gemeinden und Gliedkirchen zu pflegen.

Indikator 1a Jahresbericht des Präses des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	84.300	24.000	146	35.000	35.000	35.000	35.000
Saldo (Bilanzergebnis)	84.300	24.000	146	35.000	35.000	35.000	35.000

Erläuterungen

Zur Finanzierung des Gnadauer Zukunftskongresses wurde die Zuwendung im Jahr 2013 einmalig um 60.000 Euro erhöht.

Handlungsfeld 200405 Seelsorge*Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen soll gerade in zentralen Bereichen kirchlichen Lebens gestärkt werden. In gemeinsamen und separaten Konferenzen zu den verschiedenen Seelsorgefeldern werden gemeinsame Projekte initiiert, regelmäßige Kontakte anberaunt und konzeptionelle Klärungen unternommen.

Verantwortlich Inken Richter-Rethwisch

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-18.209					-5.000	
Summe aller Aufwendungen	659.668	591.600	99	585.100	585.200	585.300	585.400
Belastung Personalkosten	32.700	34.360	141	48.340	48.845	49.350	49.855
Ergebnis nach Verrechnung	674.159	625.960	101	633.440	634.045	629.650	635.255
Zuführung zu Rücklagen	48.241						
Entnahmen aus Rücklagen	-100.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	622.400	625.960	101	633.440	634.045	629.650	635.255

Handlungsobjekt 20040501 Seelsorge für Menschen mit Behinderung*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Der Taubblindendienst erreicht mit seinen Angeboten mehrfach behinderte Menschen und erfüllt damit missionarische und seelsorgerliche Aufgaben.

- Indikator 1a Besucher im Blindengarten
 Indikator 1b Begegnungsstätte
 Indikator 1c Beratungsstelle
 Indikator 1d Plätze betreutes Wohnen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	191.700	89.900	100	89.900	89.900	89.900	89.900
Entnahmen aus Rücklagen	-100.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	91.700	89.900	100	89.900	89.900	89.900	89.900

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

Z04050101 Taubblindendienst

Handlungsobjekt 20040502 Gehörlosen-, Schwerhörigen- und Blinden- und Sehbehindertenseelsorge (GSBS)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Der GSBS wirkt hin auf die Verbesserung der zielgruppenbezogene Tätigkeit der jeweiligen eigenständigen Dachorganisationen und in den Landeskirchen, indem er ihre Arbeit unterstützt und vernetzt.

- Indikator 1a Der Inklusionsprozess wird fortgeführt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	439.100	439.100	97	426.900	426.900	426.900	426.900
Saldo (Bilanzergebnis)	439.100	439.100	97	426.900	426.900	426.900	426.900

Handlungsobjekt 20040503 Konferenzen und Fortbildungen für Sonderseelsorge

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Die Konferenz für Krankenhausseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge.
Indikator 1a	Vernetzung und kollegialen Austausch
Indikator 1b	Definition von Qualitätsstandards
Ziel 2	Die Konferenz für Gefängnisseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge.
Indikator 2a	Vernetzung und kollegialen Austausch
Indikator 2b	Definition von Qualitätsstandards
Ziel 3	Das Projekt Sonderseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge.
Indikator 3a	Vernetzung und kollegialen Austausch
Indikator 3b	Definition von Qualitätsstandards
Ziel 4	Die Konferenz für Sonderseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge.
Indikator 4a	Vernetzung und kollegialen Austausch
Indikator 4b	Definition von Qualitätsstandards

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuschüsse von Dritten						-5.000	
Sonstige ordentliche Erträge	-18.209						
Zuweisungen	27.900	28.100	101	28.400	28.500	28.600	28.700
Sach- und Dienstaufwendungen	968	34.500	116	39.900	39.900	39.900	39.900
Belastung Personalkosten	32.700	34.360	141	48.340	48.845	49.350	49.855
Zuführungen zu Rücklagen	48.241						
Saldo (Bilanzergebnis)	91.600	96.960	120	116.640	117.245	112.850	118.455

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für die Konferenz für Krankenhausseelsorge bis zu 3.900 Euro und für die Konferenz für Gefängnisseelsorge bis zu 24.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

	Bestand 31.12.2013
R040503 Sonderseelsorge	
Z04050303 Umstrukturierung Sonderseelsorge	-48.241

Handlungsfeld 200406 Gemeindeformen, Zielgruppen, Studien**Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Erweiterung des Wissens der EKD und ihrer Gliedkirchen über ihre Gemeindestrukturen hilft, die Kirchenbindung zu stärken. Neue Modelle von Gemeindearbeit in regionalen Zusammenhängen sollen unterstützt und kritisch begleitet werden, wobei ländliche und städtische Handlungsbedingungen präzise erfasst und gesondert bearbeitet werden sollten. Auch gilt es als ein wesentliches Zukunftspotential kirchlichen Handelns, neue Verkündigungsorte und -formate im Blick auf die Vielfalt von Zielgruppen zu etablieren.

Verantwortlich Dr. Konrad Merzyn

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-66.410	-7.000	100	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Summe aller Aufwendungen	1.264.202	1.099.800	95	1.041.300	949.300	960.300	951.300
Entlastung Personalkosten				-14.756	-14.911	-15.066	-15.221
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-8.887						
Belastung Personalkosten	301.100	323.455	80	259.520	157.616	159.316	161.016
Ergebnis nach Verrechnung	1.490.005	1.416.255	90	1.279.064	1.085.005	1.097.550	1.090.095
Zuführung zu Rücklagen	103.276				42.000	40.000	40.000
Zuführung zu Kollekten	2.562						
Entnahmen aus Rücklagen	-346.991			-9.000		-9.000	
Entnahmen aus Kollekten	-80.000	-66.000	50	-33.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	1.168.852	1.350.255	92	1.237.064	1.127.005	1.128.550	1.130.095

Handlungsobjekt 20040601 Kirche in der Stadt und auf dem Land**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Die Konsultation der Stadtdekan/innen tagt alle zwei Jahre; die Teilnehmenden nutzen die Konsultation als kollegiale Beratung und zur Vernetzung. Sie dient als Parameter für die Zukunftsperspektiven von Kirche in der Stadt.

Indikator 1a Anzahl Teilnehmende an den Konsultationen

Ziel 2 Die Citykirchen-Konferenz tagt alle zwei Jahre; die Teilnehmenden nutzen die Begegnung als kollegiale Beratung, zum Austausch über innovative Konzepte und zur Vernetzung im deutschsprachigen europäischen Raum.

Indikator 2a Anzahl Teilnehmende an den Konsultationen

Ziel 3 "Kirche in der Fläche" beleuchtet die Bedingungen ländlicher Gebiete, die unter dem Ausdünnen der Infrastruktur und der Abwanderung junger Menschen leiden. Sie sucht nach gelingenden Modellen für eine Kirche in ausgedünnten Flächen.

Indikator 3a Anzahl Teilnehmende an den Veranstaltungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-4.689						
Sach- und Dienstaufwendungen	57.117	64.000	138	88.000	62.000	73.000	64.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	2.696						
Belastung Personalkosten	4.300	4.750	100	4.760	4.810	4.860	4.910
Zuführungen zu Rücklagen	6.703				2.000		
Entnahmen aus Rücklagen				-9.000		-9.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	66.127	68.750	122	83.760	68.810	68.860	68.910

Zugeordnete Rücklagen

R040601 Kirche in der Stadt und auf dem Land

Bestand 31.12.2013

-30.417

Handlungsobjekt 20040602 Frauen- und Männerarbeit

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Der Evangelische Frauen in Deutschland e.V (EFiD) fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen aller Generationen in kirchlichen Bezügen. Sie bietet Dienstleistungen zur Stärkung der frauenspezifischen und theologischen Kompetenz an.
Indikator 1a	Anzahl der (abgenommenen) Publikationen
Indikator 1b	Anzahl Teilnehmer von Veranstaltungen
Ziel 2	Die Männerarbeit der EKD (MAEKD) will die Zielgruppe von Männern aller Generationen für die kirchliche Mitarbeit gewinnen, indem sie mänderspezifische Themen aufgreift.
Indikator 2a	Anzahl der (abgenommenen) Publikationen
Indikator 2b	Anzahl Teilnehmer von Veranstaltungen
Ziel 3	Pfarrfrauen und Pfarrmänner in der EKD: Plattform zum Austausch über das Leben im Pfarrhaus
Indikator 3a	

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-2.570						
Zuweisungen	867.800	853.600	97	829.400	809.400	809.400	809.400
Zuführungen zu Rücklagen	8						
Zuführungen zu Kollekten	2.562						
Entnahmen aus Kollekten	-80.000	-66.000	50	-33.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	787.800	787.600	101	796.400	809.400	809.400	809.400

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für die Ev. Frauen in Deutschland bis zu 507.000 Euro, für die Männerarbeit in der EKD bis zu 280.000 Euro und für die Pfarrfrauen und Pfarrmänner in der EKD bis zu 9.400 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden den Ev. Frauen in Deutschland Projektmittel in Höhe von bis zu 33.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20040603 Circus- und Schaustellerseelsorge (CSS)

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Die CSS stärkt durch ihre Tätigkeit die Kirchenbindung von Artisten- und Schaustellerfamilien.
Indikator 1a	Anzahl betreuter Zielgruppenmitglieder
Indikator 1b	Anzahl besuchter Veranstaltungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Kollekten und Spenden	-7.558	-7.000	100	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Sonstige ordentliche Erträge	-722						
Zuweisungen	10.000	30.000	100	30.000	30.000	30.000	30.000
Zuschüsse an Dritte	590						
Sach- und Dienstaufwendungen	23.436	43.500	84	36.500	36.500	36.500	36.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	21.779	3.500	100	3.500	3.500	3.500	3.500
Steuern v. Einkommen u. Ertrag		1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Entlastung Personalkosten				-14.756	-14.911	-15.066	-15.221
Belastung Personalkosten	95.400	105.275	110	115.856	117.036	118.316	119.596
Saldo (Bilanzergebnis)	142.925	176.275	94	165.100	166.125	167.250	168.375

Zugeordnete Rücklagen
R040603 CSS

Bestand 31.12.2013
-344.608

Handlungsobjekt 20040604 Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen (KMU)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die KMU zielt darauf: die Perspektivkompetenz der EKD zu steigern; das Wissen über die Kirchenbindung der Mitglieder zu erhöhen; die Potenziale kirchenleitenden Handelns zu erschließen.

Indikator 1a Erstveröffentlichung 2014

Indikator 1b Auswertungsband 2015

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-50.000						
Zuschüsse an Dritte	4.500						
Sach- und Dienstaufwendungen	211.835	65.300	44	28.500			
Sonstige ordentl. Aufwendungen	187						
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-8.887						
Belastung Personalkosten	169.500	179.440	58	103.504			
Zuführungen zu Rücklagen	96.565				40.000	40.000	40.000
Entnahmen aus Rücklagen	-327.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	96.700	244.740	54	132.004	40.000	40.000	40.000

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

Z04060401 Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung

-342.369

Handlungsobjekt 20040605 Sonstige Zielgruppen*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die Aussiedlerarbeit stärkt durch ihre Tätigkeit die Kirchenbindung von Aussiedlerfamilien.

Indikator 1a Erreichte Personen

Indikator 1b Anzahl durchgeführter Rüstzeiten und Seminare

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-870						
Zuweisungen	4.425						
Sach- und Dienstaufwendungen	59.269	38.900	63	24.400	6.900	6.900	6.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	567						
Belastung Personalkosten	31.900	33.990	104	35.400	35.770	36.140	36.510
Entnahmen aus Rücklagen	-19.991						
Saldo (Bilanzergebnis)	75.300	72.890	82	59.800	42.670	43.040	43.410

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R040605 Sonstige Zielgruppen

-23.663

Handlungsfeld 200407 Wittenberg

Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen hat die Evangelische Wittenbergstiftung gegründet, um an einem der bedeutungsvollsten Ursprungsorten der Reformation im 16. Jahrhundert in Verbundenheit mit den Kirchen der Reformation in der ganzen Welt Wege zu finden, dem Auftrag der Kirche unter den Bedingungen der Gegenwart und im Blick auf die Zukunft gerecht zu werden. Die Stiftung trägt das "Zentrum für evangelische Predigtkultur" und verwirklicht den Stiftungszweck insbesondere da durch, dass die verstärkte Nutzung der Schlosskirche als einer Kirche mit besonderer symbolischer Bedeutung und eine gesamtkirchlich bedeutsame Begegnungs- und Bildungsarbeit gefördert wird.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	665.800	700.000	100	700.000	700.000	700.000	400.000
Belastung Personalkosten	7.000	7.490	202	15.120	15.280	15.440	15.600
Saldo (Bilanzergebnis)	672.800	707.490	101	715.120	715.280	715.440	415.600

Handlungsobjekt 20040701 Gesamtkirchliche Präsenz in Wittenberg

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Das inhaltliche Wirken der Stiftung, Strukturen und Finanzen werden durch Gremienarbeit - teilweise unter Mitwirkung der Gliedkirchen - gesteuert.

Indikator 1a Mitwirkung der Gliedkirchen im Kuratorium

Ziel 2 Profilierung der Arbeit am historischen Standort Wittenberg durch Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Indikator 2a Reformatorische Anliegen in einer auf die Gegenwart bezogenen Form aufnehmen

Indikator 2b Vernetzungsarbeit unter den Konfessionen, in der Ökumene und im säkularen Bereich

Indikator 2c Beitrag zu einer bundesweiten und gesamtkirchlich bedeutsamen Bildungsarbeit

Ziel 3 Das Zentrum für evangelische Predigtkultur setzt sich dafür ein, die Leidenschaft für das Predigen zu intensivieren.

Indikator 3a Veranstaltungen wie Fachgespräche, Workshops und Seminare

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	665.800	700.000	100	700.000	700.000	700.000	400.000
Belastung Personalkosten	7.000	7.490	202	15.120	15.280	15.440	15.600
Saldo (Bilanzergebnis)	672.800	707.490	101	715.120	715.280	715.440	415.600

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für die Ev. Wittenbergstiftung bis zu 700.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen

Weitere Personalkapazitäten stehen im Handlungsobjekt 20010603 "Dienststellung für Dritte" zur Verfügung.

Handlungsfeld 200408 Reformationsjubiläum**Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Der Beginn der Reformation ist ein "Ereignis von Weltrang" (Deutscher Bundestag) für die weltweite Kirche wie für die europäische Kultur- und Geistesgeschichte. Die Luther-/Reformationsdekade nimmt Impulse der Reformation auf, die bis in unsere heutige Zeit reichen. In jedem Jahr werden inhaltliche Schwerpunkte formuliert und in Veranstaltungen, Landesausstellungen, Kongressen, Tagungen und Kulturveranstaltungen umgesetzt. Zielpunkt der Luther-/Reformationsdekade, jedoch nicht das Ende der Begegnung mit dem reformatorischen Erbe und den Wurzeln des Glaubens ist das Jubiläumsjahr 2017 "500 Jahre Reformation". Mit einer "Weltausstellung der Reformation" wird den Gliedkirchen der EKD, den Stätten der Reformation, den reformatorischen Kirchen in aller Welt, den Diensten und Werken wie auch weltlichen Initiativen die Möglichkeit gegeben, jeweils ihre Perspektiven auf die (Zukunft der) Reformation darzustellen. Die Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017 sorgt für eine lebendige Vermittlung des Reformationsjubiläums in viele Richtungen und Milieus der Gesellschaft, gibt Impulse und leistet nationale sowie internationale Vernetzungsarbeit.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-2.414.052	-2.402.500	102	-2.442.600	-2.443.000	-2.443.500	
Summe aller Aufwendungen	704.865	796.400	235	1.872.400	2.122.400	10.572.400	
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-89.936						
Belastung Personalkosten	74.200	86.506	168	145.240	146.820	148.400	
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	1.570	2.500	100	2.500	2.500	2.500	
Ergebnis nach Verrechnung	-1.723.353	-1.517.094	28	-422.460	-171.280	8.279.800	
Zuführung zu Rücklagen	3.327.453	3.230.000	100	3.230.000	3.230.000	3.230.000	
Entnahmen aus Rücklagen	-1.510.000	-1.600.000	168	-2.680.000	-2.930.000	-11.380.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	94.100	112.906	113	127.540	128.720	129.800	

Handlungsobjekt 20040801 Reformationsjubiläum**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Landeskirchen für Mitwirkung gewinnen

Indikator 1a Landeskirchen beteiligen sich bei Jahresthemen

Indikator 1b Abgenommene Themenhefte

Ziel 2 Durch Veranstaltungen im Rahmen von Luther-/Reformationsdekade und Reformationsjubiläum sowie Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit verdeutlichen, was evangelisch sein damals wie heute bedeutet.

Indikator 2a Anzahl Veranstaltungen mit überregionaler Presseresonanz

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge Umlagen	-2.400.000	-2.400.000	100	-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000	
Zuweisungen	680.000	770.000	240	1.850.000	2.100.000	10.550.000	
Sach- und Dienstaufwendungen		4.000					
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-89.936						
Belastung Personalkosten				16.040	16.220	16.400	
Zuführungen zu Rücklagen	3.319.936	3.230.000	100	3.230.000	3.230.000	3.230.000	
Entnahmen aus Rücklagen	-1.510.000	-1.600.000	168	-2.680.000	-2.930.000	-11.380.000	
Saldo (Bilanzergebnis)		4.000	401	16.040	16.220	16.400	

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für den Reformationsjubiläum 2017 e.V. bis zu 1.450.000 Euro und für die Ev. Wittenbergstiftung bis zu 400.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

Z04080101 Reformationsjubiläum

Bestand 31.12.2013

-3.549.833

Handlungsobjekt 20040802 Botschafterin des Rates für das Reformationsjubiläum

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Die Botschafterin wirbt in vielen Bereichen und Milieus von Kirche und Gesellschaft für Reformationsjubiläum und Luther-/Reformationsdekade und nimmt besonders die internationale Perspektive in den Blick. Durch ihre Tätigkeit erreicht sie

Unterstützer (Kulturschaffende und Sponsoren, Mäzene und Förderer).

Indikator 1a Durchgeführte Veranstaltungen (Vorträge, Gottesdienste, Diskussionen usw.)

Indikator 1b Teilnehmende an Veranstaltungen

Indikator 1c überregionale Presseresonanz

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-4.159						
Kollekten und Spenden	-6.000	-2.000	100	-2.000	-2.000	-2.000	
Sonstige ordentliche Erträge	-3.893	-500	8.120	-40.600	-41.000	-41.500	
Personalaufwendungen	4.876						
Sach- und Dienstaufwendungen	17.568	22.400	100	22.400	22.400	22.400	
Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.422						
Belastung Personalkosten	74.200	86.506	149	129.200	130.600	132.000	
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	1.570	2.500	100	2.500	2.500	2.500	
Zuführungen zu Rücklagen	7.516						
Saldo (Bilanzergebnis)	94.100	108.906	102	111.500	112.500	113.400	

Zugeordnete Rücklagen

Z04080201 Botschafterin

Bestand 31.12.2013

-11.643

Handlungsfeld 200409 Kirchenreform**Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gestaltung des Reformprozesses (Konkretion der Handlungsideen; Innovationen von Themen; Koordination von Beispielen guter Praxis) stärkt die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen und fördert Kirchenbindung. Der innerkirchliche Reformprozess wird durch ein Projektbüro mit dem Ziel unterstützt, die Kraft und Schönheit des Evangeliums zum Leuchten zu bringen. Die Gliedkirchen unterstützen den Reformprozess durch die kostenlose Bereitstellung von Personalressourcen. Die Internetplattform geistreich.de präsentiert Anregungen, Praxismodelle und konkrete Materialien für missionarisch einladende Projekte von Gemeinden und Regionen.

Verantwortlich Dr. Konrad Merzyn

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-5.070	-50.000	42	-21.000			
Summe aller Aufwendungen	169.477	1.006.000	24	239.000	202.000	202.000	172.000
Belastung Personalkosten	191.800	242.390	84	203.546	187.370	189.340	191.310
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	21.100	21.200	103	21.900	21.900	21.900	21.900
Ergebnis nach Verrechnung	377.307	1.219.590	36	443.446	411.270	413.240	385.210
Zuführung zu Rücklagen	46.125						
Entnahmen aus Rücklagen		-575.328	12	-68.850	-64.830		
Saldo (Bilanzergebnis)	423.432	644.262	58	374.596	346.440	413.240	385.210

Handlungsobjekt 20040901 Arbeit des Reformbüros**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Perspektiven aufzeigen, Vernetzung fördern, Impulse setzen, Landeskirchen für Mitwirkung gewinnen

Indikator 1a Personalgestellung durch die Landeskirchen

Indikator 1b Durchführung Zukunftskonferenz Mittlere Ebene

Ziel 2 Durch Sammlung von Ideen und Erfahrungen und Übertragung von Erfahrungswissen in neue Kontexte sorgt die Internetplattform geistreich.de für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Handlungskompetenzen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden (Kirche als lernende Organisation). Diese Aktivitäten werden künftig europäisch ausgerichtet sein.

Indikator 2a Anzahl generierter zukunftsweisender Impulse

Ziel 3 Die Steuerungsgruppe will im Reformprozess die Leitungsgremien (Rat/Synode/Kirchenkonferenz) vernetzen und im Reformprozess Anregungen geben sowie beraten.

Indikator 3a Anzahl Teilnehmender

Indikator 3b Anzahl gesamtkirchlich getragener Reformideen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-4.081						
Zuschüsse von Dritten		-50.000	42	-21.000			
Sonstige ordentliche Erträge	-989						
Zuweisungen	35.000						
Sach- und Dienstaufwendungen	117.030	1.006.000	24	239.000	202.000	202.000	172.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	17.447						
Belastung Personalkosten	191.800	242.390	84	203.546	187.370	189.340	191.310
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	21.100	21.200	103	21.900	21.900	21.900	21.900
Zuführungen zu Rücklagen	46.125						
Entnahmen aus Rücklagen		-575.328	12	-68.850	-64.830		
Saldo (Bilanzergebnis)	423.432	644.262	58	374.596	346.440	413.240	385.210

Erläuterungen

Weitere Personalkapazitäten werden von den Gliedkirchen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

R04090101 Arbeit des Reformbüros

Z04090102 Patongo

Bestand 31.12.2013

-857.963

Handlungsfeld 200410 Tourismus

Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Inhaltliche Aufgaben und Ziele des Handlungsfeldes Freizeit, Erholung und Tourismus sind die kirchensoziologische und praktisch-theologische Erschließung der missionarischen Möglichkeiten in diesem Gebiet und die Förderung der kirchlichen Handlungs-Kompetenz im Bereich "Gemeinde auf Zeit".

Verantwortlich Dr. Konrad Merzyn

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-9.087						
Summe aller Aufwendungen	102.832	291.000	70	203.000	163.000	133.000	33.000
Belastung Personalkosten	53.600	56.920	112	63.910	65.170	20.780	20.990
Ergebnis nach Verrechnung	147.344	347.920	77	266.910	228.170	153.780	53.990
Zuführung zu Rücklagen	41.539						
Entnahmen aus Rücklagen	-18.884			-30.000			
Entnahmen aus Kollekten	-30.417	-200.000	50	-100.000	-100.000	-100.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	139.582	147.920	93	136.910	128.170	53.780	53.990

Handlungsobjekt 20041001 Freizeit, Erholung und Tourismus

4

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Erreichung möglichst vieler Zielgruppenmitglieder (Menschen in der Freizeit, Erholungssuchende und Touristen) durch Multiplikatorenarbeit
Indikator 1a	Entwickelte Ideen zur Erreichung der Zielgruppen
Ziel 2	Innerkirchliche/r Vernetzung und Informationsaustausch durch Gremienarbeit
Indikator 2a	Durchgeführte Sitzungen mit landeskirchlichen Vertretern u. a.
Ziel 3	Forschungsprojekt zu praktisch-theologischen Fragen zur "Gemeinde auf Zeit", zur Klärung des Gemeindebegriffs und den missionarischen Möglichkeiten
Indikator 3a	Abschließende Ergebnispräsentation 2015
Ziel 4	Durchführung eines Projektes zur exemplarischen Stärkung, Profilierung und Förderung touristischer Arbeit in Regionen (gemeinsam mit der Nordkirche)
Indikator 4a	Anzahl der unterstützten Regionen
Indikator 4b	Vorlage erster Arbeitsergebnisse
Ziel 5	Kirchen-App entwickeln
Indikator 5a	Entwicklung einer funktionsfähigen Software
Indikator 5b	Anzahl Downloads
Indikator 5c	Teilnehmende Landeskirche bzw. Kirchengemeinden

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuschüsse von Dritten	-9.087						
Zuweisungen		12.000					
Zuschüsse an Dritte	24.000	200.000	65	130.000	100.000	100.000	
Sach- und Dienstaufwendungen	78.409	79.000	92	73.000	63.000	33.000	33.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	423						
Belastung Personalkosten	53.600	56.920	112	63.910	65.170	20.780	20.990
Zuführungen zu Rücklagen	41.539						
Entnahmen aus Rücklagen	-18.884			-30.000			
Entnahmen aus Kollekten	-30.417	-200.000	50	-100.000	-100.000	-100.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	139.582	147.920	93	136.910	128.170	53.780	53.990

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R041001	Freizeit, Erholung, Tourismus	-45.000
Z04100101	Gemeinde auf Zeit	-57.081
Z04100102	Tourismus in der Region	
Z04100103	Kirchen-App	-41.539

Handlungsfeld 200411 Kultur**Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Das Handlungsfeld baut Brücken zur Kultur: zu den Theatern, den Museen, zur Literatur, zum Film. Angebote werden neu entwickelt und nachhaltig gefördert. Das Kulturbüro in Berlin fungiert als Geschäfts- und Kontaktstelle für Medien, Kulturpolitiker/innen, Kulturwissenschaftler/innen sowie kirchliche oder nichtkirchliche Initiativen.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-26.723	-4.700	111	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
Summe aller Aufwendungen	295.881	166.500	96	159.850	167.350	159.850	167.350
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-3.740						
Belastung Personalkosten	292.900	337.840	77	261.460	264.240	267.020	269.800
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	10.696	11.600	89	10.300	10.300	10.300	10.300
Ergebnis nach Verrechnung	569.014	511.240	83	426.410	436.690	431.970	442.250
Zuführung zu Rücklagen	213.451						
Entnahmen aus Rücklagen	-236.365						
Saldo (Bilanzergebnis)	546.100	511.240	83	426.410	436.690	431.970	442.250

Handlungsobjekt 20041101 Kultur**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Die Kulturbeauftragte berät den Rat und das Kirchenamt der EKD in allen kulturellen und kulturpolitischen Fragen, handelt in deren Auftrag als Bevollmächtigte und bündelt die Aktivitäten der EKD aus dem Kulturbereich.

Indikator 1a Vorbereitung des Themenjahres 2015 "Bild und Bibel"

Indikator 1b Kommunikation der Anliegen des Reformationsjubiläums in die großen Kulturstiftungen

Ziel 2 Erinnerung an das Leben und Werk von Johannes Rau als Christen und Politiker wachhalten und seine Grundanliegen in den öffentlichen Diskurs einbringen.

Indikator 2a Durchführung des Johannes Rau Kolloquium mit der Ev. Kirche im Rheinland

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-22.788	-2.000					
Kollekten und Spenden	-3						
Sonstige ordentliche Erträge	-426	-2.700	193	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
Zuweisungen		7.500			7.500		7.500
Zuschüsse an Dritte	55.000						
Sach- und Dienstaufwendungen	148.621	70.800	100	70.800	70.800	70.800	70.800
Abschreibungen	103			250	250	250	250
Sonstige ordentl.Aufwendungen	4.985	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten	292.900	337.840	77	261.460	264.240	267.020	269.800
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	10.696	11.600	89	10.300	10.300	10.300	10.300
Zuführungen zu Rücklagen	7.177						
Entnahmen aus Rücklagen	-116.365						
Saldo (Bilanzergebnis)	379.900	425.040	80	339.610	349.890	345.170	355.450

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Einrichtung und Ausstattung	3.080						
Saldo Investition / Deinvestition	3.080						
Entnahme aus weiteren Rücklagen (investiv)	-3.080						
Saldo Eigenfinanzierung	-3.080						
Saldo Investition und Finanzierung							

Zugeordnete Rücklagen
S04110101 Kulturbüro
Z04110101 Kulturbüro
Z04110111 366+1

Bestand 31.12.2013

-103

-113.711

Handlungsobjekt 20041102 Besondere Orte

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Dachau: Die Erinnerung an die nationalsozialistische Gewaltherrschaft und ihre Opfer wach halten, die Versöhnung zwischen Völkern, Rassen u. Generationen sowie die Begegnung zw den Angehörigen verschiedener Konfessionen u. Religionen fördern

Indikator 1a Anzahl an Führungen

Indikator 1b Besuchern der Gedenkstätte Begleitung, Beratung, Seelsorge und gottesdienstliches Leben anbieten

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-3.506						
Zuweisungen	76.800	76.800	100	76.800	76.800	76.800	76.800
Sach- und Dienstaufwendungen	475						
Abschreibungen	9.897	9.400	106	10.000	10.000	10.000	10.000
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-3.740						
Zuführungen zu Rücklagen	206.274						
Entnahmen aus Rücklagen	-120.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	166.200	86.200	101	86.800	86.800	86.800	86.800

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>							
Zugang realisierbare Anlagen im Bau	5.687						
Saldo Investition / Deinvestition	5.687						
Entnahme aus Substanzerhaltungsrüchl.(investiv)	-5.687						
Saldo Eigenfinanzierung	-5.687						
Saldo Investition und Finanzierung							

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für das Augustinerkloster zu Erfurt bis zu 4.800 Euro und für die Versöhnungskirche Dachau bis zu 72.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

S04110201 Versöhnungskirche Dachau

Bestand 31.12.2013

-223.613

Handlungsfeld 200412 Sport

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-42.492	-15.000	133	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Summe aller Aufwendungen	58.673	32.500	154	50.200	52.200	50.200	59.700
Belastung Personalkosten	23.600	25.120	167	41.880	42.340	42.800	43.260
Ergebnis nach Verrechnung	39.781	42.620	169	72.080	74.540	73.000	82.960
Zuführung zu Rücklagen	2.183						
Saldo (Bilanzergebnis)	41.964	42.620	169	72.080	74.540	73.000	82.960

Handlungsobjekt 20041201 Kirchliche Arbeit im Bereich Sport*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Der Arbeitskreis Kirche und Sport leistet Verkündigungs- und Seelsorgearbeit an besonderen Orten

Indikator 1a Präsenz bei sportlichen Großveranstaltungen wie z.B. Olympische Winterspiele und die Paralympische Winterspiele 2014

Indikator 1b Durchführung Studienkurs Sils und PublicViewing zur Fußball-WM

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-8.091						
Kollekten und Spenden	-5.000						
Sonstige ordentliche Erträge	-29.401	-15.000	133	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Sach- und Dienstaufwendungen	55.625	32.500	154	50.200	52.200	50.200	59.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	3.048						
Belastung Personalkosten	23.600	25.120	167	41.880	42.340	42.800	43.260
Zuführungen zu Rücklagen	2.183						
Saldo (Bilanzergebnis)	41.964	42.620	169	72.080	74.540	73.000	82.960

Zugeordnete Rücklagen

R041201 Sport

Bestand 31.12.2013

-10.184

Handlungsfeld 200413 Kirchliche Handlungsfelder allgemein

Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-2.441						
Summe aller Aufwendungen	45.078	45.500	107	48.500	48.500	50.500	45.500
Belastung Personalkosten	222.200	234.250	105	246.980	280.750	283.700	286.550
Ergebnis nach Verrechnung	264.838	279.750	106	295.480	329.250	334.200	332.050
Zuführung zu Rücklagen	1.708						
Saldo (Bilanzergebnis)	266.546	279.750	106	295.480	329.250	334.200	332.050

Handlungsobjekt 20041301 Kirchliche Handlungsfelder allgemein

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-2.170						
Kollekten und Spenden	-20						
Sonstige ordentliche Erträge	-251						
Sach- und Dienstaufwendungen	41.701	43.500	107	46.500	46.500	48.500	43.500
Verfüungsmittel	1.149	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.229						
Belastung Personalkosten	222.200	234.250	105	246.980	280.750	283.700	286.550
Zuführungen zu Rücklagen	1.708						
Saldo (Bilanzergebnis)	266.546	279.750	106	295.480	329.250	334.200	332.050

Zugeordnete Rücklagen

R041301 Kirchliche Handlungsfelder allgemein

Bestand 31.12.2013

-1.708

Handlungsbereich 2005 Bildung

Perspektiven

Der Handlungsbereich Bildung stärkt, koordiniert und begleitet die evangelische Bildungsarbeit in den verschiedenen Bereichen kirchlicher Bildungsverantwortung und -mitverantwortung. An den Lernorten Familie, Gemeinde, Gesellschaft, Schule und Hochschule wird dabei mit eigenen Einrichtungen und in Kooperation mit den Gliedkirchen, der Diakonie und den Fachverbänden der Zugang zur christlichen Religion in Kirche und Gesellschaft für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erschlossen. Besonders im familiären und gemeindlichen Kontext geht es um eine Stärkung der Kommunikation des Evangeliums in Lernprozessen durch eine Förderung der Bildungspraxis und den engen Kontakt zur wissenschaftlichen Forschung. Für den Bereich der staatlichen und evangelischen Schule setzt sich die EKD für die Sicherung der Rahmenbedingungen und die Weiterentwicklung des Religionsunterrichts und einer guten Schule ein. Im Bereich der Ausbildung und Fortbildung für den Pfarrdienst, das Lehramt und die gemeindebezogenen Dienste koordiniert die EKD die Prozesse auf Bundesebene. In Auseinandersetzung mit religiösen, kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Bildungsbereich und als Teil der EKD-Gesamtstrategie ergeben sich folgende Zielsetzungen des Handlungsbereichs Bildung:

- Die religiöse Sprachfähigkeit und das Interesse am christlichen Glauben bei Menschen aller Generationen stärken und dabei Pluralitätsfähigkeit und Positionsfähigkeit anbahnen.
- Die Werbung für kirchliche Berufsprofile koordinieren und fördern.
- Das Reformationsjubiläum im Bildungsbereich vorbereiten und einladend kommunizieren.
- Die Internationalität evangelischer Bildungsarbeit und Kirche ausbauen.
- Inklusion fördern.

Verantwortlich Birgit Sandler-Koschel

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-3.400	-4.000					
Sonstige ordentliche Erträge	-1.779					-3.600	
Summe ordentliche Erträge	-5.179	-4.000				-3.600	
Zuweisungen	5.228.454	5.128.150	106	5.433.750	5.233.050	5.228.703	5.215.050
Zuschüsse an Dritte	850	10.000	100	10.000	10.000	10.000	10.000
Sach- und Dienstaufwendungen	85.829	373.700	66	247.180	175.680	165.290	174.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	4.331						
Summe ordentl. Aufwendungen	5.319.464	5.511.850	103	5.690.930	5.418.730	5.403.993	5.399.950
Ordentliches Ergebnis	5.314.285	5.507.850	103	5.690.930	5.418.730	5.400.393	5.399.950
Entlastung Personalkosten	-8.500	-8.500	100	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
Belastung Personalkosten	531.500	441.000	130	574.525	580.437	586.450	592.363
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	13.100	13.100	103	13.500	13.500	13.500	13.500
Ergebnis nach Verrechnung	5.850.385	5.953.450	105	6.270.455	6.004.167	5.991.843	5.997.313
Zuführungen zu Rücklagen	11.386				4.000		4.000
Entnahmen aus Rücklagen	-16.761			-4.000		-4.000	
Entnahmen aus Kollekten	-12.167	-10.000	120	-12.000	-20.000	-14.353	
Saldo (Bilanzergebnis)	5.832.843	5.943.450	105	6.254.455	5.988.167	5.973.490	6.001.313

	Stellen 2015
A. Kirchenamt	7,63
Gesamt	7,63

Handlungsfeld 200501 Evangelisches Schulwesen**Beschreibung**

Das evangelische Schulwesen gestaltet in vielfältiger Trägerschaft und in allen Schularten eine am christlichen Menschenbild orientierte schulische Bildung mit evangelischem Profil. Die EKD koordiniert den Austausch der 375 Träger und 1.099 Schulen in evangelischer Trägerschaft gemeinsam mit der Diakonie Deutschland. Sie erarbeitet mit der Statistik Ev. Schulen die Grundlage für empirisch orientierte strategische Schulentwicklung, für schulpolitische Positionen und für die Kommunikation über evangelische Schule in Deutschland. Mit dem Bundeskongress Evangelische Schule als bildungspolitischem Forum des evangelischen Schulwesens und mit der Wissenschaftlichen Arbeitsstelle Evangelische Schule hält die EKD zusammen mit Partnern Veranstaltungsformate und Einrichtungen vor, die die fachliche Entwicklung, die politische Unterstützung und die Wissenschaft im Bereich des evangelischen Schulwesens stärken. Über die pädagogische und geistliche Arbeit evangelischer Schulen erleben Kirchenmitglieder und die vielen nicht zur Kirche gehörenden Schüler/-innen zusammen mit ihren Eltern eine für sie engagierte, in der Bildungsarbeit innovative, geistlich erkennbare und für alle offene Kirche. Die Evangelische Schulstiftung in der EKD wird vom Kirchenamt der EKD begleitet und unterstützt, um dem evangelischen Schulwesen Bestand und Entwicklung sichern zu helfen.

Verantwortlich Birgit Sendler-Koschel

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge		-4.000					
Summe aller Aufwendungen	23.410	36.000	78	28.000	47.000	30.353	27.000
Entlastung Personalkosten	-8.500	-8.500	100	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
Belastung Personalkosten	26.800	26.825	107	28.660	28.965	29.270	29.575
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	13.100	13.100	103	13.500	13.500	13.500	13.500
Ergebnis nach Verrechnung	54.810	63.425	97	61.660	80.965	64.623	61.575
Entnahmen aus Kollekten	-12.167	-10.000	120	-12.000	-20.000	-14.353	
Saldo (Bilanzergebnis)	42.644	53.425	93	49.660	60.965	50.270	61.575

Handlungsobjekt 20050101 Koordination und Entwicklung des evangelischen Schulwesens**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Die Entwicklung zur inklusiven Schule wird über finanzielle Zuwendungen und fachlichen Austausch gefördert.
Indikator 1a	Die Evangelische Schulstiftung in der EKD unterstützt 2015 weiterhin Fortbildungsmaßnahmen und Schulkonzeptentwicklung hin zur inklusiven Schule.
Ziel 2	Die Statistik Evangelische Schulen ermöglicht einen Bildungsbericht zu "Schulen in evangelischer Trägerschaft".
Indikator 2a	Der Bericht "Schule in evangelischer Trägerschaft" entsteht im Kontext von EBIB und wird veröffentlicht.
Indikator 2b	Die Daten werden in ihrer Bedeutung für strategische und pädagogische Herausforderungen an evangelische Schulen bei einer Fachtagung und in den Gremien des evangelischen Schulwesens diskutiert.
Ziel 3	Im Reformationsjubiläumsprojekt "500 evangelische Schulen weltweit feiern 500 Jahre Reformation" vernetzen sich evangelische Schulen weltweit und geben sich im Jahr 2015 gegenseitig Zeichen der Anteilnahme und des Interesses an den lokalen Situationen.
Indikator 3a	In einer geobasierten Datenbank tragen sich bis Ende 2015 weitere 100 evangelische Schulen weltweit ein und machen sich so für andere als Partner im Projekt sichtbar.
Indikator 3b	Alle Schulen haben Partnerschulen gefunden und lernen global durch Aktionen füreinander.
Indikator 3c	Ein internationales Schulleitertreffen in Wittenberg im Herbst 2015 ermöglicht globale pädagogische Impulse für evangelische Schule.
Ziel 4	Der Ev. Schulbund Nord e.V. arbeitet weiter mit der EKD fruchtbar zusammen und kommuniziert EKD-Projekte direkt in die Schulen.
Indikator 4a	Schulen des Ev. Schulbunds Nord arbeiten in EKD-Projekten mit.
Indikator 4b	Der Ev. Schulbund Nord e. V. kooperiert in seiner Fortbildungsarbeit mit der neuen BAKD.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit		-4.000					
Zuweisungen	6.000	16.000	113	18.000	26.000	20.353	6.000
Sach- und Dienstaufwendungen	17.304	20.000	50	10.000	21.000	10.000	21.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	106						
Entlastung Personalkosten	-8.500	-8.500	100	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
Belastung Personalkosten	26.800	26.825	107	28.660	28.965	29.270	29.575
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	13.100	13.100	103	13.500	13.500	13.500	13.500
Entnahmen aus Kollekten	-12.167	-10.000	120	-12.000	-20.000	-14.353	
Saldo (Bilanzergebnis)	42.644	53.425	93	49.660	60.965	50.270	61.575

Erläuterungen

Weitere Personalkapazitäten stehen im Handlungsobjekt 20010603 "Dienststellung für Dritte" zur Verfügung.

Zugeordnete Rücklagen
R050101 Schulwesen
Z05010104 AKES

Bestand 31.12.2013
-36.927

Handlungsfeld 200502 Gemeinenahe Bildungsarbeit

Beschreibung

Die gemeinenahe Bildungsarbeit in ihren verschiedenen, überwiegend nach Lebensalter und Lebenssituation ausdifferenzierten Bildungsbereichen nutzt und fördert die Lernchancen des Lernorts "Kirchengemeinde". Sie versteht diesen Lernort als einen, der eng mit der Diakonie vernetzt ist und sich binnenkirchlich wie auch auf den Sozialraum bezogen entfaltet. Die Besonderheit des Lernens am Lernort "Kirchengemeinde/kirchliche Einrichtung" ist die Ermöglichung lebensrelevanten informellen und non-formalen Lernens. Die Bildungsangebote richten sich an evangelische Gemeindeglieder und alle Interessierten. Gesamtkirchliche Aufgabe ist neben der inhaltlichen Abstimmung und Profilierung der jeweiligen Arbeitsfelder die Koordination der Aus-, Fort- und Weiterbildung gemeindepädagogischer und diakonischer Dienste. Hier spielen die evangelischen Fachhochschulen als Ausbildungsstätten für gemeindepädagogische und diakonische Berufe und die Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH (Marke BAKD) mit ihrer Fortbildungsarbeit eine besondere Rolle, um den Nachwuchs und die Weiterqualifizierung für diese Berufsprofile zu sichern. Die Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH bieten Fortbildungsformate an, bei der die Teilnehmenden mit hochkarätigen Referenten und auch an der Heterogenität der bundesweit zusammengesetzten Lerngruppe lernen. Die Marke Führungsakademie (FAKD) zielt dabei auf exklusive Fortbildung und kollegialen Austausch von Führungskräften in Kirche und Diakonie, die Marke BAKD auf die Breite der kirchlich-diakonischen Beruflichkeiten.

Verantwortlich Birgit Sandler-Koschel und Matthias Otte

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	813.546	861.050	95	821.800	821.800	821.800	820.000
Belastung Personalkosten	23.600	13.606	184	25.040	25.300	25.560	25.820
Saldo (Bilanzergebnis)	837.146	874.656	97	846.840	847.100	847.360	845.820

5

Handlungsobjekt 20050201 Konfirmandenarbeit, Elementar- und Erwachsenenbildung

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 BETA (Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.), Diakonie Deutschland, ALPIKA (AG der Leiter der pädagogischen Institute und der katechetischen Ämter) und EKD koordinieren regelmäßig die bundesweite Arbeit im Bereich der Elementarbildung und geben Impulse für die Weiterentwicklung ev. Profils und interreligiöser Bildung in Kindertagesstätten.
- Indikator 1a Die Evangelische Bildungsberichterstattung (EBIB) zum Elementarbereich wird mit dem Aufsetzen einer weiteren Studie mit Schwerpunkt "Evangelisches Profil in der Pluralität" fortgesetzt.
- Ziel 2 Die Konfirmandenarbeit wird als ein zentrales Handlungsfeld gemeinenahe Bildungsarbeit weiter anhand der Zwischenergebnisse der KA-Forschung profiliert.
- Indikator 2a Weitere Durchführung einer zweiten bundesweiten und europäischen Studie zur Nachhaltigkeit von Konfirmandenarbeit bis 2017.
- Ziel 3 Die Erwachsenenbildung wird durch einen Bildungsbericht in ihrer Vielschichtigkeit sichtbar und konturiert ihren Auftrag.
- Indikator 3a Die Erwachsenenbildungsreferentenkonferenz (EBRK) und die DEAE verfolgen das Ziel einer EBIB.
- Indikator 3b Thesen zur Erwachsenenbildung entstehen und werden veröffentlicht.
- Indikator 3c Die Erwachsenenbildung vernetzt sich mit der eaf und der Aktion "Kurse zum Glauben".

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen		30.000					
Sach- und Dienstaufwendungen	468	300	267	800	800	800	800
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890
Saldo (Bilanzergebnis)	9.868	40.170	28	11.360	11.470	11.580	11.690

Handlungsobjekt 20050204 Aus- und Fortbildung für gemeinenahe Dienste und Evangelische Fachhochschulen

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Profilierung und Vernetzung der Konferenzen für gemeindebezogene Dienste.
- Indikator 1a 2015 und 2016 finden weiterhin kombinierte Sitzungen der KGD und der BGD statt.
- Ziel 2 Die Empfehlungen des Rates der EKD entlang der Arbeitsergebnisse der Ad-hoc-Kommission für gemeindepädagogische und diakonische Berufsprofile werden in Ausbildung und Gliedkirchen aufgenommen.
- Indikator 2a Eine Fachtagung im Bereich der wissenschaftlichen Ausbildung trägt zur Umsetzung der Empfehlungen des Rates bei.
- Indikator 2b Eine Fachkommission für die diakonisch-gemeindepädagogischen Studiengänge und Berufsprofile systematisiert weitere Studiengänge und trägt so zu einer größeren Abstimmung der Anerkennungspraxis bei.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	1.479	30.050	68	20.300	20.300	20.300	18.500
Belastung Personalkosten	14.200	3.736	388	14.480	14.630	14.780	14.930
Saldo (Bilanzergebnis)	15.679	33.786	103	34.780	34.930	35.080	33.430

Handlungsobjekt 20050206 Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen (LJA)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Die Evangelische Landjugendakademie schärft ihr Profil für die landspezifische Jugendarbeit.
Indikator 1a	Die neue Konzeption wird bis 2016 umgesetzt.
Ziel 2	Die Evangelische Landjugendakademie vernetzt sich sowohl mit anderen Akteuren für kirchliche Arbeit auf dem Land als auch mit nichtkirchlichen Initiativen.
Indikator 2a	Gemeinsame Veranstaltungsformate entstehen und bilden sich bis 2015 im Programm ab.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	246.600	241.700	100	241.700	241.700	241.700	241.700
Saldo (Bilanzergebnis)	246.600	241.700	100	241.700	241.700	241.700	241.700

Handlungsobjekt 20050207 Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	300.000	294.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	300.000	294.000					

Handlungsobjekt 20050208 Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	265.000	265.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	265.000	265.000					

Handlungsobjekt 20050209 Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Nach der Fusion zur Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH 2014 werden FAKD und BAKD in der inhaltlichen Arbeit profiliert und stabilisiert.
Indikator 1a	Die Leitung und die Dozierenden der Akademien bauen ihre engen Kontakte zu den Zielgruppen in Besuchen und Foren aus.
Indikator 1b	Die Reichweite der Angebote erhöht sich.
Indikator 1c	Die Akademien haben sich wirtschaftlich weiter konsolidiert.
Ziel 2	Die FAKD schärft als Marke nach der Fusion der Akademien die Zielgenauigkeit ihrer Angebote und Formate.
Indikator 2a	Die neue Konzeption wird umgesetzt und zeigt erste Erfolge.
Indikator 2b	Impulse aus dem Zukunftsforum für die mittlere Ebene und aus der Koop. mit dem Arbeitsber. "Führen und Leiten" und den zust. Konf. der gliedk. Ref. werden in Themen und Formaten der Führungsfortbild. ab der mittl. Ebene sichtbar.
Ziel 3	Die BAKD stellt sich in Entwicklung einer Marke als hochwertige Fort- und Weiterbildungsstätte für kirchliche und diakonische Berufsprofile sowie für Lehrkräfte an evangelischen Schulen neu auf und entwickelt dazu ein mit Kirche und Diakonie abgestimmtes Konzept.
Indikator 3a	Die BAKD setzt Ergebnisse der Zukunftswerkstatt um.
Indikator 3b	Die BAKD gewinnt neue Zielgruppen.
Indikator 3c	Die Zielgruppen der BAKD nehmen das Programm im Rahmen regionaler und bundesweiter Fortbildung verstärkt an.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen				559.000	559.000	559.000	559.000
Saldo (Bilanzergebnis)				559.000	559.000	559.000	559.000

Handlungsfeld 200503 Kirche und öffentliche Schule

Beschreibung

Der Staat weist Kirchen, Religionsgemeinschaften und anderen gesellschaftlichen Gruppen eine Mitverantwortung für das Bildungswesen zu. In diesem Zusammenhang ist für die evangelische Kirche die öffentliche Schule mit dem in der Verfassung verankerten Religionsunterricht ein zentrales Handlungsfeld. Neben der Wahrnehmung öffentlicher Bildungsmitsverantwortung eröffnet der Religionsunterricht der Kirche eine besondere Chance. Er erprobt unter den unterrichtlichen Voraussetzungen der Schule als ein Angebot an alle die Sprach- und Dialogfähigkeit christlichen Glaubens in der Gesellschaft. Untersuchungen belegen, dass durch den evangelischen Religionsunterricht viele Kinder und Jugendliche ein positives Verhältnis zur evangelischen Kirche gewinnen und ihm auch bei der Motivation, ein Theologiestudium zu beginnen, oft eine entscheidende Bedeutung zukommt. Ferner ist die Kultusministerkonferenz (KMK) bemüht, die Qualität des Schulwesens zu verbessern und Anforderungen zu vereinheitlichen. Das betrifft auch den Religionsunterricht als "ordentliches Lehrfach" (Art. 7,3 GG) und - zusammen mit den Fragen der theologischen Ausbildung und den evangelischen Schulen - die regelmäßigen Kontakte mit der KMK. Insgesamt verstärkt sich das gliedkirchliche Interesse, im Blick auf den Religionsunterricht zu größerer Gemeinsamkeit zu kommen, weil die notwendige inhaltliche Füllung und Professionalisierung des Faches selbst von größeren Landeskirchen zunehmend nicht mehr allein geleistet werden kann. Allerdings beschränkt sich der Bereich der religiösen Bildung und Erziehung in der Schule nicht nur auf den Religionsunterricht. In den letzten Jahren hat sich besonders der Bereich der Schulseelsorge neu etabliert. Schulgottesdienste und kirchliche Angebote in der Ganztagschule kommen hinzu. Perspektivisch geht es darum, die verschiedenen Aktivitäten sinnvoll zu vernetzen.

Verantwortlich Matthias Otte

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	17.579	21.100	100	21.200	21.400	21.700	21.800
Belastung Personalkosten	47.200	49.350	107	52.800	53.350	53.900	54.450
Ergebnis nach Verrechnung	64.779	70.450	105	74.000	74.750	75.600	76.250
Entnahmen aus Rücklagen	-6.338						
Saldo (Bilanzergebnis)	58.441	70.450	105	74.000	74.750	75.600	76.250

Handlungsobjekt 20050301 Religionsunterricht u. Schulseelsorge

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Die Stellung des Religionsunterrichts (RU) bundesweit sichern und inhaltlich weiterentwickeln.
- Indikator 1a Verstärkte Gewinnung von Planungsdaten für den RU über die statistischen Ämter bis 2016.
- Indikator 1b Fortschreibung der Evangelischen Bildungsberichterstattung zum RU zu relevanten Einzelaspekten bis 2016.
- Ziel 2 Den RU an berufsbildenden Schulen in besonderer Weise fördern.
- Indikator 2a Vernetzung der Akteure in einem bundesweiten Arbeitskreis bis 2015.
- Indikator 2b Entwicklung von Bildungsstandards für den BRU bis 2015.
- Ziel 3 Für den RU audiovisuelle Medien von hoher Qualität erstellen.
- Indikator 3a Jährliche Produktion vier neuer didaktischer DVDs durch das Institut der KMK für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU).
- Ziel 4 Schulseelsorge bundesweit fördern und vernetzen.
- Indikator 4a Durchführung einer Fachkonferenz (alle zwei Jahre).
- Indikator 4b Entwicklung von EKD-weiten Qualitätskriterien bis 2015.
- Ziel 5 Kirchliche Positionen in der KMK zur Geltung bringen.
- Indikator 5a Verstärkte Kontakte zum Schulausschuss der KMK (möglichst alle zwei Jahre).
- Indikator 5b Entwicklung und zielgerichtete Kommunikation von Thesen für eine gute Schule bis 2015.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	869	5.400	100	5.400	5.500	5.500	5.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	472						
Belastung Personalkosten	28.400	29.610	107	31.680	32.010	32.340	32.670
Saldo (Bilanzergebnis)	29.741	35.010	106	37.080	37.510	37.840	38.170

Handlungsobjekt 20050302 Aus-, Fort- und Weiterbildung von Religionslehrkräften*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1** Standards und Inhalte der RU-Lehrerbildung festlegen.
- Indikator 1a Neue Modelle zur Sprachenfrage bis 2015 evaluieren.
- Indikator 1b Mindestens acht Beispiele für die Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge bis 2015 erarbeiten und kommentieren.
- Ziel 2** Für das Studium zum Religionslehramt werben.
- Indikator 2a Entwicklung eines Flyers in Verbindung mit einem Internetauftritt bis 2015.
- Indikator 2b Erhebung der Studierendenzahlen bis 2016.
- Ziel 3** Die kirchliche Begleitung der Studierenden für das Religionslehramt entwickeln und etablieren.
- Indikator 3a Evaluation der Studienmotivation bis 2016.
- Indikator 3b Durchführung einer Fachtagung bis 2016.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	10.000						
Sach- und Dienstaufwendungen	4.886	15.700	101	15.800	15.900	16.200	16.300
Sonstige ordentl.Aufwendungen	1.352						
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890
Entnahmen aus Rücklagen	-6.338						
Saldo (Bilanzergebnis)	19.300	25.570	103	26.360	26.570	26.980	27.190

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R050302 Aus-, Fort- u.Weiterbild.Religionslehrkräfte -33.365

Handlungsobjekt 20050303 Religionspädagogische und Theologische Institute*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1** Religionspädagogische Institute der Landeskirchen (ALPIKA) vernetzen.
- Indikator 1a Durchführung einer jährlichen Leiterkonferenz und Abstimmung in einer Arbeitsgruppe.
- Indikator 1b Verstärkung der Kooperation von ALPIKA und rpi-virtuell bis 2015.
- Ziel 2** Theologische Institute bundesweit vernetzen.
- Indikator 2a Die neu gegründete Konferenz der Institute (KIET) etablieren.
- Indikator 2b Klärung einer gemeinsamen Organisationsstruktur mit dem Fakultätentag (E-TFT) bis 2016.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890
Saldo (Bilanzergebnis)	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890

Handlungsfeld 200504 Bildung in Kirche und Gesellschaft

Beschreibung

Die Bildungsarbeit der evangelischen Kirche geschieht häufig an Schnittstellen zwischen Staat und Kirche und zeigt sich als evangelisch motivierte Bildungsmitverantwortung. Innerhalb der EKD gilt es zum einen, gliedkirchliche Abstimmungsprozesse zu koordinieren und zielgerichtet in Praxisprojekte zu übersetzen. Zum anderen geht es darum, dass Gremien und Einrichtungen gesamtkirchliche Bildungsperspektiven erarbeiten und in Kirche und Gesellschaft hinein kommunizieren. Aktuelle Herausforderungen liegen in der wichtiger werdenden Aufnahme europäischer und globaler Entwicklungen, in der Steuerung des Bildungshandelns aufgrund valider Daten, in der Umsetzung einer inklusiven Bildung und der verbesserten Darstellung der Bedeutung evangelischen Bildungshandelns als zivilgesellschaftlichen Engagements der Kirche.

Verantwortlich Matthias Otte und Birgit Sendler-Koschel

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	2.113.470	2.068.250	108	2.232.050	2.073.550	2.075.050	2.076.550
Belastung Personalkosten	57.100	58.920	107	62.980	63.640	64.300	64.960
Ergebnis nach Verrechnung	2.170.570	2.127.170	108	2.295.030	2.137.190	2.139.350	2.141.510
Zuführung zu Rücklagen	636						
Saldo (Bilanzergebnis)	2.171.206	2.127.170	108	2.295.030	2.137.190	2.139.350	2.141.510

Handlungsobjekt 20050401 Bildung und Gesellschaft

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Die kirchliche Bildungsmitverantwortung in der deutschen Gesellschaft profilieren und kommunizieren.
- Indikator 1a Produktion und Distribution von mindestens einem Grundsatztext bis 2015 durch die Kammer für Bildung und Erziehung, Kinder und Jugend.
- Indikator 1b Durchführung eines öffentlichkeitswirksamen Fachkongresses bis 2016
- Ziel 2 Die evangelische Bildungsarbeit durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit bekannter machen.
- Indikator 2a Jährliche didacta-Auftritte mit Reichweite und Sichtbarkeit kirchlichen Bildungshandelns.
- Ziel 3 Die Thematik "Bildung in Europa" und globale Vernetzung evangelischer Bildungseinrichtungen stärken.
- Indikator 3a Die Anliegen religiöser Bildungsarbeit werden in den europäischen Institutionen stärker vertreten.
- Indikator 3b Die Thematik "Europa" und globales Lernen rückt in der evangelischen Bildungsarbeit stärker in den Blick (Projektarbeit, Thematisierung bei gliedkirchlichen Konferenzen, Newsletter).

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	9.788						
Sach- und Dienstaufwendungen	5.141	25.800	101	26.000	26.200	26.400	26.600
Belastung Personalkosten	47.700	49.050	107	52.420	52.970	53.520	54.070
Saldo (Bilanzergebnis)	62.629	74.850	105	78.420	79.170	79.920	80.670

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R050401 Bildung und Gesellschaft

Handlungsobjekt 20050402 Bildung und Kirche

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Kirchliches Bildungshandeln leistet im Kontext gesamtkirchlichen Handelns wichtige Beiträge zur Kommunikation des Evangeliums in religiösen Lernprozessen und zur Begegnung von Menschen mit der evangelischen Kirche.
- Indikator 1a Im Kontext der Vorbereitung des Reformationsjubiläums entstehen im Bildungsbereich profilierte Projekte, wie das Projekt "Unterrichtsbausteine Reformation" in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands.
- Indikator 1b Projekte wie „500 ev. Schulen" und Unterrichtsbausteine in Vernetzung mit anderen Fächern sowie Aktionen tragen zur Vernetzung mit anderen Bildungsbereichen und zur Vernetzung der Lernorte evangelischen Bildungshandelns bei.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	1.427	3.500	100	3.500	3.500	3.500	3.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	165						
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890
Zuführungen zu Rücklagen	636						
Saldo (Bilanzergebnis)	11.627	13.370	105	14.060	14.170	14.280	14.390

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R050402 Bildung und Kirche (u.a. BESRK)

-636

Handlungsobjekt 20050403 Bildung und Wissenschaft - Comenius-Institut*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Das Comenius-Institut gewinnt als gesamtkirchliche Einrichtung an der Schnittstelle von Wissenschaft und kirchlicher Bildungspraxis weiter an Profil.
Indikator 1a	Der Ausbau der Kompetenzen im Bereich empirischer Forschung und Erziehungswissenschaft ermöglicht neu begonnene Studien im Kontext Evangelischer Bildungsberichterstattung.
Indikator 1b	Stärkung der Kooperation mit den religionspädagogischen Instituten der Landeskirchen (ALPIKA) bis 2015.
Ziel 2	Das Comenius-Institut fördert die Umsetzung von Inklusion in allen Bereichen evangelischen Bildungshandelns.
Indikator 2a	Entwicklung von Modulen zur Lehrerbildung im Themenfeld Inklusion und eine Fachtagung/ein Kongress geben wichtige Impulse für die Praxis und Theorie.
Ziel 3	Das Comenius-Institut sichert zusammen mit dem Beirat und der EKD sowie den Gliedkirchen den Betrieb von rpi-virtuell und stellt das Portal mit mehr als 5.000 Nutzern pro Tag zukunftsfähig inhaltlich und technologisch neu auf.
Indikator 3a	Die Ergebnisse der Evaluation von rpi-virtuell werden bis 2016 umgesetzt.
Indikator 3b	Die Landeskirchen und ALPIKA-Institute arbeiten im Bereich religionspädagogischer Online-Arbeit stärker zusammen.
Ziel 4	Das Comenius-Institut befruchtet die Arbeitsbereiche Kindergottesdienst, Erwachsenenbildung, Konfirmandenarbeit und globales Lernen durch wissenschaftliche Beiträge mit Praxisrelevanz.
Indikator 4a	Datenmaterial über den Kindergottesdienst wird bundesweit detailliert erhoben und bis Ende 2015 in einem Bildungsbericht ausgewertet.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	2.096.950	2.038.950	108	2.202.550	2.043.850	2.045.150	2.046.450
Saldo (Bilanzergebnis)	2.096.950	2.038.950	108	2.202.550	2.043.850	2.045.150	2.046.450

Handlungsfeld 200505 Kirche und theologische Ausbildung

Beschreibung

Die EKD entwickelt Perspektiven zur Ausbildung des theologischen Nachwuchses und setzt diese in Abstimmung mit den Evangelisch-theologischen Fakultäten in Regelwerke und in Abstimmung mit der Konferenz der Ausbildungsreferentinnen und -referenten in eine entsprechende Kommunikationsstrategie um. Des Weiteren koordiniert die EKD die Wahrnehmung staatskirchenrechtlich vorgegebener Rechte und Pflichten im Verhältnis der Kirchen zu den Fakultäten. Zudem entwickelt die EKD Konzepte für die zweite Ausbildungsphase des theologischen Nachwuchses sowie zur Aus- und Fortbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer und stimmt diese mit den Gliedkirchen ab. Im Gespräch mit der Gemeinschaft der Evangelischen Kirchen in Europa (GEKE) wurde ein gemeinsames Grundverständnis für eine gute theologische Ausbildung formuliert und weitere gemeinsame Schritte zu Fragen der theologischen Aus- und Fortbildung vereinbart.

Verantwortlich Dr. Hiltrun Keßler

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-1.409					-3.600	
Summe aller Aufwendungen	1.314.731	1.376.050	102	1.398.600	1.315.600	1.315.600	1.315.600
Belastung Personalkosten	96.700	23.350	467	108.980	110.110	111.240	112.370
Ergebnis nach Verrechnung	1.410.022	1.399.400	108	1.507.580	1.425.710	1.423.240	1.427.970
Zuführung zu Rücklagen					4.000		4.000
Entnahmen aus Rücklagen	-10.422			-4.000		-4.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	1.399.600	1.399.400	107	1.503.580	1.429.710	1.419.240	1.431.970

Handlungsobjekt 20050501 Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pfarrern/-innen

5

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Evaluation der Umsetzung der revidierten Studien- und Prüfungsordnungen durch Abstimmungsprozesse in der Konferenz der Ausbildungsreferenten/-innen (ARK) sowie Klärung von Detailfragen in der Fachkommission.
- Indikator 1a** Die revidierten Studien- und Prüfungsordnungen sind mehrheitlich in Landeskirchen und Fakultäten umgesetzt.
- Indikator 1b** Es etabliert sich eine kohärente Praxis des Ersten theologischen Exams.
- Ziel 2** Entwicklung und Umsetzung einer auf EKD-Ebene abgestimmten Kommunikationsstrategie als wichtige Maßnahme zur theologischen Nachwuchsgewinnung.
- Indikator 2a** Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen der Gliedkirchen werden gebündelt, eine landeskirchenübergreifende Wiedererkennbarkeit ist garantiert und Synergien werden geschaffen.
- Indikator 2b** Das Bild der Pfarrpersonen für die Wahrnehmung der Kirche in der Öffentlichkeit wird gestärkt.
- Ziel 3** Mitwirkung der Fortbildungsreferentenkonferenz (FRK) an der konzeptionellen Arbeit, Vorbereitung und Durchführung einer internationalen Konferenz 2015 über Fragen der theologischen Fortbildung in den Mitgliedskirchen der GEKE.
- Indikator 3a** Landeskirchliche und europäische Konzepte sind besser vernetzt.
- Indikator 3b** Die konzeptionelle Weiterentwicklung der FAKD erfolgt im Benehmen mit den Verantwortlichen in den Landeskirchen.
- Ziel 4** Verbesserung der Abstimmungsprozesse mit Predigerseminaren und Pastoralkollegs.
- Indikator 4a** Die Curricula der Predigerseminare und die Programme der Pastoralkollegs sind besser aufeinander abgestimmt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-1.409						
Zuweisungen	8.000						
Zuschüsse an Dritte	850						
Sach- und Dienstaufwendungen	25.256	64.100	178	113.900	30.900	30.900	30.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	625						
Belastung Personalkosten	55.900	14.010	482	67.500	68.200	68.900	69.600
Zuführungen zu Rücklagen					4.000		4.000
Entnahmen aus Rücklagen	-10.422			-4.000		-4.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	78.800	78.110	227	177.400	103.100	95.800	104.500

Zugeordnete Rücklagen

R050501 Aus-,Fobi,Weiterbild. Pfarrer/-innen

Bestand 31.12.2013

-6.108

Handlungsobjekt 20050502 Koordination theologischer Ausbildung*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	EKD und Fakultäten/Institute stimmen ihr Handeln ab.
Indikator 1a	Der Kontaktausschuss von Rat und Fakultätentag klärt zweimal jährlich bestehende Handlungsoptionen und das grundsätzliche Verfahren.
Indikator 1b	Die Geschäftsordnung der Gemischten Kommission wird überarbeitet.
Ziel 2	Wirksame Vertretung kirchlicher Interessen beim Akkreditierungswesen.
Indikator 2a	Die Orientierungshilfe zum Akkreditierungswesen kommt zur Anwendung.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge						-3.600	
Sach- und Dienstaufwendungen		21.900	21	4.700	4.700	4.700	4.700
Belastung Personalkosten	25.700	4.670	557	26.020	26.290	26.560	26.830
Saldo (Bilanzergebnis)	25.700	26.570	116	30.720	30.990	27.660	31.530

Handlungsobjekt 20050503 Kirchliche Hochschulen*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Profilierung der Kirchlichen Hochschulen in ihrer Ausbildungsfunktion für die evangelische Kirche.
Indikator 1a	Die Überprüfung des Profils der Kirchlichen Hochschulen erfolgt im Zusammenhang mit der Programmakkreditierung durch eine Akkreditierungsagentur.
Indikator 1b	Beide Kirchliche Hochschulen setzen Empfehlungen der Akkreditierung zur Optimierung und Weiterentwicklung der Hochschulen um.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	1.280.000	1.280.000	100	1.280.000	1.280.000	1.280.000	1.280.000
Sach- und Dienstaufwendungen		10.050					
Belastung Personalkosten	15.100	4.670	331	15.460	15.620	15.780	15.940
Saldo (Bilanzergebnis)	1.295.100	1.294.720	100	1.295.460	1.295.620	1.295.780	1.295.940

Handlungsfeld 200506 Hochschul- und Akademiearbeit

Beschreibung

Die EKD unterstützt und koordiniert Maßnahmen zur Intensivierung der kirchlichen Präsenz an der Hochschule und fördert den Dialog mit den Wissenschaften. Der Evangelische Hochschulbeirat tut dies durch Expertisen zu hochschulpolitischen relevanten Themen und durch die Vernetzung der kirchlichen Akteure an der Hochschule. Als Trägerin des Evangelischen Studienwerks Villigst e. V. unterhält die EKD ein renommiertes Begabtenförderungswerk für Studierende, Promovendinnen und Promovenden aller Fachrichtungen. Begabte Studierende werden intensiv fachlich und geistlich begleitet und zur Übernahme von Verantwortung ermutigt. Die EKD begleitet die Evangelischen Akademien Deutschlands bei ihrer konzeptionellen und programmatischen Weiterentwicklung. Gemeinsam mit der EKBO trägt sie die Verantwortung für die Evangelische Akademie zu Berlin mit ihrer singulären Funktion als Hauptstadtakademie.

Verantwortlich Dr. Hiltrun Keßler

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	1.007.373	1.119.800	99	1.109.680	1.109.780	1.109.890	1.110.000
Belastung Personalkosten	25.600	4.670	331	15.460	15.620	15.780	15.940
Ergebnis nach Verrechnung	1.032.973	1.124.470	100	1.125.140	1.125.400	1.125.670	1.125.940
Zuführung zu Rücklagen	7.340						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.040.313	1.124.470	100	1.125.140	1.125.400	1.125.670	1.125.940

Handlungsobjekt 20050601 Kirche und Hochschule

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Arbeit am Diskurs über einen für Natur- und Technikwissenschaften anschlussfähigen evangelischen Bildungsbegriff im Evangelischen Hochschulbeirat.
- Indikator 1a Der Dialog von Natur- und Technikwissenschaftlern mit Geisteswissenschaftlern wird durch kirchliches Engagement an den Hochschulen intensiviert.
- Ziel 2 Bundesweite Vernetzung der lokalen Evangelischen Hochschulbeiräte und der kirchlichen Akteure an den Hochschulen.
- Indikator 2a Die Umfrage zur Präsenz der evangelischen Kirche an der Hochschule ist ausgewertet und die Wirksamkeit lokaler Evangelischer Hochschulbeiräte wird kritisch diskutiert.
- Indikator 2b Konzeptionelle Überlegungen zur Zusammenarbeit der Evangelischen Hochschulbeiräte mit weiteren kirchlichen Akteuren an den Hochschulen werden intensiviert.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	4.358						
Zuschüsse an Dritte		10.000	100	10.000	10.000	10.000	10.000
Sach- und Dienstaufwendungen	3.145	17.850	44	7.800	7.800	7.800	7.800
Sonstige ordentl. Aufwendungen	212						
Belastung Personalkosten	15.100	4.670	331	15.460	15.620	15.780	15.940
Zuführungen zu Rücklagen	7.340						
Saldo (Bilanzergebnis)	30.154	32.520	102	33.260	33.420	33.580	33.740

Zugeordnete Rücklagen

R050601 Kirche und Hochschule

Bestand 31.12.2013

-46.691

Handlungsobjekt 20050602 Ev. Akademie zu Berlin

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Profilierung der Evangelischen Akademie zu Berlin (EAzB) als Hauptstadtakademie.
- Indikator 1a Das Programm der EAzB wird konzeptionell weiterentwickelt und der Funktion einer Hauptstadtakademie gerecht.
- Ziel 2 Die Hauptstadtakademie arbeitet mit der "Arbeitsstelle für demokratische Kultur und Kirche" an einer Vernetzung und Unterstützung der Akteure in den Gliedkirchen und bringt das Thema Rechtsextremismus theologisch akzentuiert und sozialwissenschaftlich fundiert in den kirchlichen Diskurs.
- Indikator 2a Der Arbeitsbereich "Demokratische Kultur und Kirche" an der EAzB ist in der "BAG Kirche und Rechtsextremismus" und in den religionspädagogischen Einrichtungen der EKD und der Gliedkirchen bekannt.
- Indikator 2b Verschiedene Akademieformate zum Thema sind in der Öffentlichkeit und im Programm sichtbar.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	449.659	422.400	128	542.400	542.400	542.400	542.400
Sach- und Dienstaufwendungen		120.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	449.659	542.400	100	542.400	542.400	542.400	542.400

Handlungsobjekt 20050603 Ev. Studienwerk Villigst*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Das Evangelische Studienwerk Villigst e.V. nimmt die Thematik "Evangelische Verantwortungseliten" auf und verstärkt die Ehemaligenarbeit.

Indikator 1a Die Ehemaligenarbeit wird weiter ausgebaut und es entstehen auch 2015 weitere Altvilligster Konvente.

Indikator 1b Der Anteil Geförderter mit Migrationshintergrund und älterer Studierender steigt.

Indikator 1c Angebote des Evangelischen Studienwerks e.V. zur Elitenbegleitung werden verstetigt.

Ziel 2 Das Evangelische Studienwerk Villigst wird unter Schüler/-innen wie Studierenden noch bekannter.

Indikator 2a Die Schüler/-innenakademie und andere Vernetzungs- und Bildungsformate etablieren sich.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	550.000	539.500	100	539.500	539.500	539.500	539.500
Sach- und Dienstaufwendungen		10.050	99	9.980	10.080	10.190	10.300
Belastung Personalkosten	10.500						
Saldo (Bilanzergebnis)	560.500	549.550	100	549.480	549.580	549.690	549.800

Handlungsfeld 200507 Bildung allgemein

Beschreibung

Die Arbeit der Bildungsabteilung im Kirchenamt der EKD zielt auf die Entwicklung und Koordination aller Felder der evangelischen Bildungsverantwortung EKD-weit und in Europa. Dabei werden aktiv die Kontakte zur Kultusministerkonferenz und zu anderen staatlichen Stellen, zu Diakonie Deutschland, zu den Gliedkirchen, zu Verbänden und Bundesvereinigungen im kirchlichen Bildungsbereich, zur katholischen Kirche sowie zur Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) gepflegt. So kann die Bildungsarbeit der evangelischen Kirche gesichert und zukunftsfähig aufgestellt werden. Die Begleitung der großen Bildungseinrichtungen der EKD durch das Kirchenamt dient der konzeptionellen Abstimmung der jeweiligen Arbeit mit den EKD-Zielen und der Vernetzung der Bildungsarbeit auf EKD-Ebene. Ziel ist, dass jede Bildungseinrichtung der EKD unter gesamtkirchlicher Perspektive Alleinstellungsmerkmale aufweist und spezifische Felder bearbeitet, und dass zugleich die jeweilige Arbeit im Horizont des Auftrags der EKD gesehen und betrieben wird. Die Bildungsabteilung koordiniert die EKD-Anliegen mit gliedkirchlichen Herausforderungen und Interessen und betreut daher 46 Konferenzen, Kommissionen und Gremien aus dem Bildungsbereich (davon 31 geschäftsführend).

Verantwortlich Birgit Sendler-Koschel

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-3.771						
Summe aller Aufwendungen	29.353	29.600	269	79.600	29.600	29.600	29.000
Belastung Personalkosten	254.500	264.279	106	280.605	283.452	286.400	289.248
Ergebnis nach Verrechnung	280.082	293.879	123	360.205	313.052	316.000	318.248
Zuführung zu Rücklagen	3.410						
Saldo (Bilanzergebnis)	283.492	293.879	123	360.205	313.052	316.000	318.248

5

Handlungsobjekt 20050701 Bildung allgemein

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Die Bildungsarbeit der evangelischen Kirche wird in protestantischer Tradition als zentrales Arbeitsfeld der Kirche profiliert und weiterentwickelt.
- Indikator 1a** Die Qualität evangelischer Bildungsarbeit wird in den großen Einrichtungen und in den Gliedkirchen regelmäßig empirisch untersucht und weiterentwickelt.
- Indikator 1b** Die Kooperation der Gliedkirchen und ihr Lernen voneinander im Bildungsbereich werden gefördert. Der goodpractice-Austausch, 2013 eingeführt, wird weiter in jeder Konferenz erprobt.
- Ziel 2** Über evangelische Bildungsarbeit wird christliche Tradition weitergegeben und die Sprachfähigkeit in religiösen und kirchlichen Fragen gefördert.
- Indikator 2a** Die verschiedenen Bildungsangebote der Kirche werden verstärkt aufeinander bezogen und unter der Perspektive "Biographiebegleitung" abgestimmt und entwickelt.
- Indikator 2b** Religiöse Pluralitäts-, Dialog- und Urteilsfähigkeit des Individuums werden ab 2015 als Kompetenzen religiöser Bildung bundesweit bereits im Elementarbereich angebahnt und in der schulischen Bildung gefördert.
- Ziel 3** Die religiöse Sozialisation wird gestärkt.
- Indikator 3a** Die Vernetzung von lernortspezifischer Bildung wird EKD-weit angeregt und für eine Stärkung der religiösen Sozialisation fruchtbar gemacht.
- Ziel 4** Die UN-Behindertenrechtskonvention kommt in der kirchlichen Bildungsarbeit zur Anwendung.
- Indikator 4a** Inklusion wird durch eine Fortbildungsoffensive für schul- und gemeindebezogene Dienste gut vorbereitet.
- Indikator 4b** Die Vorschläge der AhK Inklusion werden in der kirchlichen Bildungsarbeit konkretisiert und in bildungspolitisches und bildungspraktisches Handeln mehrstufig umgesetzt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-3.400						
Sonstige ordentliche Erträge	-370						
Zuweisungen	2.100	600	8.433	50.600	600	600	
Sach- und Dienstaufwendungen	25.854	29.000	100	29.000	29.000	29.000	29.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.399						
Belastung Personalkosten	254.500	264.279	106	280.605	283.452	286.400	289.248
Zuführungen zu Rücklagen	3.410						
Saldo (Bilanzergebnis)	283.492	293.879	123	360.205	313.052	316.000	318.248

Zugeordnete Rücklagen

R050701 Bildung Allgemein

Bestand 31.12.2013

-3.410

Handlungsbereich 2006 Öffentliche Verantwortung

Perspektiven

"Öffentliche Verantwortung" hat die Aufgabe, die sozialetischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen der evangelischen Kirchen wahrzunehmen und dafür zu sorgen, dass die Stimme der Kirche in diesen Fragen im öffentlichen Diskurs gehört werden kann.

- Dafür verfolgt sie aufmerksam die fachlichen Debatten in den Handlungsfeldern und analysiert diese im Hinblick auf kirchliches Handeln.
- Der Handlungsbereich bereitet öffentliche Äußerungen der Kirche zu Fragen von herausragender ethischer Bedeutung oder aktueller Brisanz vor. Er bündelt auch entsprechende Bemühungen der Landeskirchen.
- Dabei fördert er die Vernetzung und Koordination von Vereinen und Verbänden und setzt kirchliche Repräsentanten und Gremien in stand, gegenüber der Öffentlichkeit in Staat und Gesellschaft das christliche Zeugnis evangeliums- und sachgemäß zur Geltung zu bringen. Bei passenden Themen wird die Abstimmung mit der römisch-katholischen Kirche gesucht.
- Dabei hält er den Kontakt mit der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft und fördert die Interdisziplinarität von Theologie und Humanwissenschaften.

Er wirkt federführend dabei mit, ein klares und einheitliches Zeugnis zu dringlichen Themen zu ermöglichen und respektiert dabei die innere Pluralität der Kirche.

Verantwortlich Dr. Friedrich Hauschildt

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-187.169	-192.800	115	-221.500	-209.500	-209.500	-209.500
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-225.524	-98.000	100	-98.000	-98.000	-98.000	-98.000
Zuschüsse von Dritten		-29.600	198	-58.600	-29.600	-29.600	-29.600
Sonstige ordentliche Erträge	-120.414	-5.000	520	-26.000	-5.000	-5.000	-5.000
Summe ordentliche Erträge	-533.107	-325.400	124	-404.100	-342.100	-342.100	-342.100
Personalaufwendungen	91.301	141.900	133	188.600	190.600	192.600	194.600
Zuweisungen	3.215.014	3.239.100	103	3.324.100	3.283.100	3.156.600	3.098.600
Zuschüsse an Dritte	54.058	91.900	113	103.900	103.900	103.900	3.900
Sach- und Dienstaufwendungen	691.734	974.500	108	1.057.100	873.100	858.100	839.100
Abschreibungen	5						
Sonstige ordentl. Aufwendungen	156.902	112.800	84	95.100	83.100	83.100	83.100
Summe ordentl. Aufwendungen	4.209.014	4.560.200	105	4.768.800	4.533.800	4.394.300	4.219.300
Ordentliches Ergebnis	3.675.907	4.234.800	103	4.364.700	4.191.700	4.052.200	3.877.200
Entlastung Personalkosten				-66.900	-67.575	-68.325	-69.075
Belastung Personalkosten	1.466.500	1.462.095	109	1.592.533	1.546.480	1.508.901	1.524.535
Ergebnis nach Verrechnung	5.142.407	5.696.895	103	5.890.333	5.670.605	5.492.776	5.332.660
Zuführungen zu Rücklagen	429.804						
Zuführungen zu Kollekten	3.734						
Entnahmen aus Rücklagen	-153.873	-50.000					
Entnahmen aus Kollekten	-179.009	-189.000	122	-230.000	-213.500	-100.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	5.243.063	5.457.895	104	5.660.333	5.457.105	5.392.776	5.332.660

	Stellen 2015
A. Kirchenamt	10,39
B. AG kirchliche Zeitgeschichte	3,50
B. Sozialwissenschaftliches Institut	9,25
Gesamt	23,14

Handlungsfeld 200601 Migration und Integration**Beschreibung**

In diesem Handlungsfeld geht es um die Bearbeitung migrations- und integrationspezifischer Grundsatzfragen, wie sie u.a. durch die Kammer der EKD für Migration und Integration und die Konferenz der gliedkirchlichen Beauftragten geleistet wird. Zudem beinhaltet das Handlungsfeld inhaltliche Mitgestaltung der Interkulturellen Woche, die seit 1975 gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie in Deutschland getragen wird. In ihrer öffentlichen Wirkung ist sie ein einzigartiger kirchlicher Beitrag in der politischen Debatte um die Einwanderungsgesellschaft. Darüber hinaus werden kirchliche Positionen in Fragen des Flüchtlingsschutzes und des Asylrechts entwickelt sowie nachhaltige Projekte und Tagungen zum Thema Rechtsextremismus und Rassismus gefördert. Besonders in diesem Handlungsfeld zeichnet sich aufgrund der gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen zukünftig eine erhöhte Aufmerksamkeit seitens der Kirchen ab. Damit steht der notwendige Ausbau der Interkulturellen Woche in einem unmittelbaren Zusammenhang, da den zahlreichen Veranstaltungen bundesweit eine präventive Funktion gegen Rechtsextremismus und Rassismus zukommt.

Verantwortlich Thorsten Leißer

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-30.806	-60.500	151	-91.500	-91.500	-91.500	-91.500
Summe aller Aufwendungen	113.995	142.800	146	208.200	208.200	208.200	208.200
Belastung Personalkosten	47.300	49.350	107	52.800	53.350	53.900	54.450
Ergebnis nach Verrechnung	130.489	131.650	129	169.500	170.050	170.600	171.150
Zuführung zu Rücklagen	33.192						
Zuführung zu Kollekten	2.398						
Entnahmen aus Rücklagen	-16.800						
Entnahmen aus Kollekten	-20.594						
Saldo (Bilanzergebnis)	128.685	131.650	129	169.500	170.050	170.600	171.150

Handlungsobjekt 20060101 Migration und Integration**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Geschäftsführung der Kammer für Migration und Integration

Indikator 1a Zwei kirchliche Positionierungen werden im Rat der EKD vorgestellt.

Indikator 1b Die Kammer trifft sich für ihre Beratungen zwei Mal, wovon mindestens eine Sitzung zweitägig ist.

Ziel 2 Bearbeitung von Grundsatzfragen

Indikator 2a Kammervorsitzender und Ratsvorsitzender können sich zu aktuellen Themen äußern.

Indikator 2b Beantwortung von schriftlichen Anfragen an das Kirchenamt (30 Vorträge, Artikel, E-Mails und Briefe).

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	10.000	8.700	116	10.100	10.100	10.100	10.100
Belastung Personalkosten	47.300	49.350	107	52.800	53.350	53.900	54.450
Saldo (Bilanzergebnis)	57.300	58.050	108	62.900	63.450	64.000	64.550

Zugeordnete Rücklagen

R060101 Migration und Integration

Bestand 31.12.2013

Handlungsobjekt 20060102 Dienst an Migranten

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Stärkung der Interkulturellen Woche
Indikator 1a	2005 waren 170 Kommunen mit 2708 Veranstaltungen (ca. 150.000 Teilnehmende) beteiligt, 2013 waren es 520 Kommunen mit 4000 Veranstaltungen (ca. 440.000 Teilnehmende).
Indikator 1b	Die Arbeit der Geschäftsstelle soll durch eine Aufstockung der Zuschüsse seitens der Trägerkirchen (auf je 91.500) gesichert werden.
Ziel 2	Weiterentwicklung des kirchlichen Beitrags im Flüchtlingsschutz
Indikator 2a	Die Europäische Asylrechtskonferenz wird durch Zuschuss und Beteiligung unterstützt.
Indikator 2b	Die Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl wird aufgrund des steigenden Bedarfs bei der Begleitung der Kirchengemeinden, die Kirchenasyl gewähren, verstärkt gefördert.
Indikator 2c	15 kirchliche Einzelprojekte, Publikationen und Tagungen werden kofinanziert.
Ziel 3	Unterstützung des kirchlichen Engagements gegen Rechtsextremismus und Rassismus
Indikator 3a	2 Veranstaltungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus werden ideell und materiell unterstützt.
Indikator 3b	Die Internationalen Wochen gegen Rassismus werden durch Zuschüsse gefördert.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-28.408	-60.500	151	-91.500	-91.500	-91.500	-91.500
Sonstige ordentliche Erträge	-2.398						
Zuweisungen	20.794	7.500	127	9.500	9.500	9.500	9.500
Zuschüsse an Dritte	7.800	2.800	139	3.900	3.900	3.900	3.900
Sach- und Dienstaufwendungen	74.905	123.800	149	184.700	184.700	184.700	184.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	497						
Zuführungen zu Rücklagen	33.192						
Zuführungen zu Kollekten	2.398						
Entnahmen aus Rücklagen	-16.800						
Entnahmen aus Kollekten	-20.594						
Saldo (Bilanzergebnis)	71.385	73.600	145	106.600	106.600	106.600	106.600

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für die Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche bis zu 8.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R060102	Dienst an Migranten	
Z06010201	Ök. Vorbereitungsauss. Interkulturelle Woche (ÖVA)	-33.192

Handlungsfeld 200602 Lebensschutz und Umweltschutz

Verantwortlich Dr. Renate Knüppel

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	470.897	499.100	89	444.700	444.700	444.700	453.000
Belastung Personalkosten				105.600	106.700	107.800	108.900
Saldo (Bilanzergebnis)	470.897	499.100	110	550.300	551.400	552.500	561.900

Handlungsobjekt 20060201 Ethische Fragestellungen im Bereich Lebens- u. Umweltschutz*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Positionierung zu Themen der Medizin- und Bioethik
Indikator 1a	Vorbereitung von ca. 2-4 öffentlichen Äußerungen des Rates oder des Ratsvorsitzenden zu speziellen Fragen der Medizin- und Bioethik.
Indikator 1b	Beantwortung von ca. 400-600 Briefen und E-Mails zu allgemeinen und speziellen Fragen der Medizin- und Bioethik.
Ziel 2	Kommentierung von Gesetzesvorhaben im Bereich Medizin- und Bioethik
Indikator 2a	Erarbeitung von ca. 2-4 Hintergrundinformationen für den Rat zu Gesetzesvorhaben im Bereich der Medizin- und Bioethik.
Ziel 3	Erkennen und Verstehen neuer Wissenschaftsfelder wie z. B. Synthetische Biologie, Neurowissenschaften, Nanotechnologie etc.
Indikator 3a	Vorbereitung von ca. 1-2 Hintergrundinformationen für den Rat bzw. Ratsvorsitzenden und ggf. erster Stellungnahmen.
Ziel 4	Positionierung zu Themen der Umweltethik
Indikator 4a	Vorbereitung von ca. 1-3 öffentlichen Äußerungen des Rates oder des Ratsvorsitzenden zu speziellen Fragen der Umweltethik.
Indikator 4b	Beantwortung von ca. 50-100 Briefen und E-Mails an die EKD zu allgemeinen und speziellen Fragen der Umweltethik.
Ziel 5	Kooperation mit dem Ev. Dienst auf dem Lande (EDL), der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der EKD (AGU), dem Beauftragten der EKD für agrar-soziale Fragen und mit dem Beauftragten der EKD für Umweltschutz
Indikator 5a	Jährlich 4 Tagungen.
Indikator 5b	Ca. 6-8 Treffen.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	14.800	14.800	100	14.800	14.800	14.800	23.100
Sach- und Dienstaufwendungen	46.097	82.500	34	28.100	28.100	28.100	28.100
Belastung Personalkosten				105.600	106.700	107.800	108.900
Saldo (Bilanzergebnis)	60.897	97.300	153	148.500	149.600	150.700	160.100

Haushaltsvermerke

In 2015 werden für den Ev. Dienst auf dem Lande bis zu 14.800 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R060201 Ethische Fragestellungen Lebens- u. Umweltschutz

Handlungsobjekt 20060203 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung (EZI)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Trägerübergreifendes Angebot von Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Familienberatung, Supervision und Seelsorge/Pastoralpsychologie
Indikator 1a	Ca. 80 Curricula und Kurse.
Indikator 1b	Ca. 1300 Teilnehmende.
Indikator 1c	Ca. 5000 Soll-Teilnehmertage.
Ziel 2	Forschung, Konzeptentwicklung und Weiterentwicklung praxisorientierter Theoriebildung in Beratungs- und speziellen Seelsorgefeldern
Indikator 2a	Herausgabe der Fachzeitung "EZI-Korrespondenz" (6000 abgegebene Exemplare).
Ziel 3	Förderung der Handlungsschwerpunkte für die Weiterentwicklung zu einem "Kompetenzzentrum für Beratung und Seelsorge in der EKD"
Indikator 3a	Durchführung von ca. 2-5 Projekten.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	410.000	401.800	100	401.800	401.800	401.800	401.800
Saldo (Bilanzergebnis)	410.000	401.800	100	401.800	401.800	401.800	401.800

Handlungsfeld 200603 Wirtschaft und Arbeitswelt, Diakonie, Sozial- und Gesellschaftspolitik

Verantwortlich Cornelia Coenen-Marx

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-445.861	-242.000	129	-311.000	-249.000	-249.000	-249.000
Summe aller Aufwendungen	1.385.775	1.642.600	101	1.659.000	1.544.900	1.409.300	1.341.200
Belastung Personalkosten	850.000	800.150	90	717.050	667.900	627.150	633.700
Ergebnis nach Verrechnung	1.789.913	2.200.750	94	2.065.050	1.963.800	1.787.450	1.725.900
Zuführung zu Rücklagen	351.711						
Entnahmen aus Rücklagen	-131.355	-50.000					
Entnahmen aus Kollekten		-116.500	112	-130.000	-113.500		
Saldo (Bilanzergebnis)	2.010.270	2.034.250	95	1.935.050	1.850.300	1.787.450	1.725.900

Handlungsobjekt 20060301 Soziale Ordnung / Kammer für soziale Ordnung

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Es werden regelmäßige und gute Arbeitskontakte zur Arbeitsebene in Ministerien und politisch-gesellschaftlichen Verbänden im Arbeitsfeld gepflegt.
- Indikator 1a** Bei Anhörungen wird die EKD eingeladen. Es finden regelmäßige Gespräche von Ratsvorsitzenden und Ratsmitgliedern mit den gesellschaftlichen Verbänden statt.
- Indikator 1b** Denkschriften und Stellungnahmen der EKD sind den einschlägigen Stellen bekannt.
- Indikator 1c** Die Abstimmung mit dem Bereich Sozialpolitik des EWDE findet regelmäßig auf Arbeitsebene statt.
- Ziel 2** Sozialethiker/innen und Fachleute aus Fakultäten, Instituten (insbesondere SI; DWI, IWS), Akademien und Verbänden werden in die Meinungsbildung der EKD einbezogen und in Diskursen beteiligt.
- Indikator 2a** Aktuelle Stellungnahmen / Programme der Akademien weisen aus, dass die Denkschriften der EKD in Akademietagungen und Konferenzen debattiert werden.
- Indikator 2b** Der Pressespiegel weist aus, dass die Stellungnahmen / Schriften der EKD publizistisch wahrgenommen werden.
- Ziel 3** Die Vernetzung zwischen Kammern und Kommissionen, Rat und Synodalausschüssen wird verbessert.
- Indikator 3a** Stellungnahmen von Kammern und Kommissionen werden im Vorfeld der Synode an den Ausschuss KGST weitergeleitet.
- Indikator 3b** Äußerungen der Synode werden im Vorfeld auf der Basis bestehender Beschlüsse und Texte abgestimmt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	2.170	22.000	100	22.000	22.000	22.000	22.000
Belastung Personalkosten	15.800	16.590	101	16.680	16.860	17.040	17.220
Zuführungen zu Rücklagen	1.980						
Saldo (Bilanzergebnis)	19.950	38.590	100	38.680	38.860	39.040	39.220

Zugeordnete Rücklagen

R060301 Soziale Ordnung

Bestand 31.12.2013

-1.980

Handlungsobjekt 20060302 Sozialwissenschaftliches Institut der EKD (SI)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Mindestens eine Studie des Instituts im Jahr hat DFG-Standard und wird in der wissenschaftlichen Fachwelt anerkannt.
Indikator 1a	Mindestens 1 Studie wird an anerkannten wissenschaftlichen Orten publiziert.
Indikator 1b	Über Studien des SI wird auf wissenschaftlichen Kongressen referiert.
Indikator 1c	Mitarbeiter/Innen des SI sind an wissenschaftlichen Gremien beteiligt.
Ziel 2	Es werden im Jahr 2014 erkennbare Forschungslinien zu den Themenbereichen Armut, Alter, Arbeit, Transformation, Kirchengemeinde, bürgerschaftliches Engagement weiterentwickelt.
Indikator 2a	Es werden p.a. etwa 100 Vorträge und etwa 40 Publikationen erreicht.
Indikator 2b	Die Forschungslinien bilden deutliche Schwerpunkte in der Referats- und Publikationstätigkeit des SI.
Indikator 2c	Die Nutzung der Internetangebote des SI wird weiter gesteigert.
Ziel 3	Die Zahl der Projekte im Auftrag von Landeskirchen, Diakonie oder anderen wird weiter gesteigert.
Indikator 3a	Drittmittleinkünfte des SI werden weiter gesteigert.
Indikator 3b	Die Referatstätigkeit des SI ist durch Deutschland breit gestreut.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-127.235	-102.000	107	-109.000	-109.000	-109.000	-109.000
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-225.524	-98.000	100	-98.000	-98.000	-98.000	-98.000
Zuschüsse von Dritten		-29.600	100	-29.600	-29.600	-29.600	-29.600
Sonstige ordentliche Erträge	-55.512	-2.400	100	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
Personalaufwendungen	83.532	132.900	135	179.500	181.400	183.300	185.200
Sach- und Dienstaufwendungen	351.332	487.900	85	413.400	413.400	413.400	413.400
Verfüngungsmittel	927	3.900	100	3.900	3.900	3.900	3.900
Abschreibungen	5						
Sonstige ordentl. Aufwendungen	139.015	111.000	73	81.300	81.300	81.300	81.300
Belastung Personalkosten	686.100	667.140	84	558.180	564.110	530.590	536.120
Zuführungen zu Rücklagen	267.377						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.120.018	1.170.840	85	997.280	1.005.110	973.490	980.920

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R06030201	SI allgemein	-93.557
Z06030201	SI Projekte	-421.193
Z06030202	Studienstelle Genderfragen	-116.525

Handlungsobjekt 20060303 Kirche in sozialer Verantwortung*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Projekte, die die Vernetzung zwischen verfasster Kirche und Diakonie fördern, werden gemeinsam mit dem EWDE vorangetrieben.
Indikator 1a	Es werden Publikationen zur Gemeinwesen- und Gemeindediakonie erarbeitet, die in Kirche und Diakonie und den verschiedenen Fachverbänden vertrieben werden.
Indikator 1b	Strategie und Chancen sowie Modellprojekte gemeinwesendiakonischer Arbeit sind in landeskirchlichen Gremien und Ausschüssen bekannt und werden nachgefragt.
Indikator 1c	Die Zahl gemeinwesendiakonischer Standorte wächst von ca. 100 auf 200.
Ziel 2	Die Diakonie-, Sozial- und Familienreferentenkonferenz wird gemeinsam mit dem Präsidenten und dem Vorstand Sozialpolitik des EWDE zu einer Plattform Kirche- Diakonie entwickelt.
Indikator 2a	Die Konferenz findet jährlich statt und organisiert Arbeitsgruppen - verknüpft mit der Tagungsstruktur des Bundesverbands Diakonie im EWDE
Indikator 2b	Die Konferenz fungiert als "Frühwarnsystem" für aktuelle Problemanzeigen (Fusionen/Kooperationen, kirchliches Arbeitsrecht etc.).
Ziel 3	Die Weiterentwicklung diakonischer Gemeinschaften wird im Blick auf ihre Funktion als Agenten und Brückenbauer für die Profilierung von diakonischen und gemeindepädagogischen Berufen gefördert.
Indikator 3a	Die Ad-hoc-Kommission diakonischer Berufsprofile wird durch Tagungen zu Fragen von Amt und Gemeinschaft begleitet.
Indikator 3b	Die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden im Diakoniat wird gestärkt.
Indikator 3c	Die Dachmarkenstrategie der VID wird gestärkt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	3.000						
Sach- und Dienstaufwendungen		6.500	100	6.500	6.500	6.500	6.500
Belastung Personalkosten	10.500	11.060	101	11.120	11.240	11.360	11.480
Zuführungen zu Rücklagen	3.850						
Saldo (Bilanzergebnis)	17.350	17.560	100	17.620	17.740	17.860	17.980

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R060303	Kirche in sozialer Verantwortung	-4.706
---------	----------------------------------	--------

Handlungsobjekt 20060304 Gesundheit und Pflege

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Die notwendige Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme angesichts der anstehenden Herausforderungen wird konzeptionell begleitet.
Indikator 1a	Aktuelle Gesetzesvorhaben werden auf der Grundlage der Denkschriften in Abstimmung mit dem Bevollmächtigten der Kammer für Soziale Ordnung abgestimmt und kommentiert.
Indikator 1b	Die Zusammenarbeit mit den AGs des Ministeriums dient zur Stärkung politischer und verbandlicher Kontakte.
Ziel 2	Die Fragen von Spiritualität und Ethik im Gesundheitssystem werden durch Stellungnahmen, Veranstaltungen etc. wach gehalten und auf ihre strukturellen und politischen Konsequenzen hin diskutiert.
Indikator 2a	Gemeinsam mit dem SI und dem EWDE finden regelmäßig Diskursplattformen und Tagungen statt.
Indikator 2b	Die Verantwortung von Kirchengemeinden für den Zusammenhang von Heil und Heilung wird durch Tagungen und Modellvorhaben gestärkt.
Indikator 2c	Die Zusammenarbeit mit dem christlichen Gesundheitskongress ist etabliert. Bei Vorbereitung und Durchführung sind EKD- und Diakonie-Vertreter des EWDE beteiligt.
Ziel 3	Die gesetzlich verankerten Rechte behinderter und gebrechlicher Menschen zur gesellschaftlichen Teilhabe werden durch Denkschriften, Modelle und Publikationen gestärkt.
Indikator 3a	Die Debatte zum Thema "Inklusion" wird aufmerksam verfolgt.
Indikator 3b	Die gemeinsam mit dem Bundesverband Diakonie im EWDE entwickelte Best-Practise-Plattform (Website) wird fortgeführt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	57	20.000	15	3.000	5.000	3.000	3.000
Belastung Personalkosten	10.500	11.060	101	11.120	11.240	11.360	11.480
Zuführungen zu Rücklagen	3.460						
Saldo (Bilanzergebnis)	14.017	31.060	45	14.120	16.240	14.360	14.480

Zugeordnete Rücklagen Bestand 31.12.2013
R060304 Gesundheit und Pflege -3.460

Handlungsobjekt 20060305 Wirtschaft und Arbeitswelt / VKWA, AEU, Arbeit plus

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Der Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt stärkt die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Fachsäulen (KDA, BEA, VKH).
Indikator 1a	Eine gemeinsame CI und gemeinsame Publikationen werden entwickelt.
Indikator 1b	Die gemeinsame Mitgliederversammlung wird mittelfristig zur Plattform Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt gemeinsam mit den Landeskirchen und anderen Verbänden im Feld.
Indikator 1c	Das Forum Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt findet jährlich als Fachforum statt und fördert den Dialog mit allen gesellschaftlichen Kräften im Arbeitsfeld (BDA, Gewerkschaften, ZDH usw.).
Ziel 2	Das Arbeitsplatzsiegel "Arbeit plus" dient als Aushängeschild der EKD für ethisch fundierte Beziehungen zu Wirtschaft und Arbeitswelt.
Indikator 2a	Das Siegel wird in regelmäßigen Abständen fachlich und strategisch weiter entwickelt (Age-Management, CSR etc.).
Indikator 2b	Alle zwei Jahre findet eine zentrale Vergabeveranstaltung mit dem Ratsvorsitzenden statt.
Ziel 3	Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer (AEU) ist aktiver Akteur im Arbeitsfeld Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt.
Indikator 3a	Der AEU kooperiert mit Akademien und dem Forum Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt.
Indikator 3b	Der AEU unterstützt die Promotion des Siegels "Arbeit plus" (Neuzugänge aus dem AEU-Umfeld).

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-6.000	-9.000	100	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Sonstige ordentliche Erträge	-20.782	-1.000	100	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Zuweisungen	314.400	330.000	100	330.500	331.000	318.000	260.000
Sach- und Dienstaufwendungen	35.181	50.000	100	50.000	50.000	50.000	50.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.500						
Belastung Personalkosten	10.500	11.060	101	11.120	11.240	11.360	11.480
Zuführungen zu Rücklagen	36.381						
Entnahmen aus Rücklagen	-11.355						
Saldo (Bilanzergebnis)	359.825	381.060	100	381.620	382.240	369.360	311.480

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für den Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 240.000 Euro und für den Arbeitskreis Ev. Unternehmer bis zu 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden dem Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 70.500 Euro Projektmittel zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen Bestand 31.12.2013
Z06030503 Arbeit plus -11.469
Z06030504 KWA -8.912

Handlungsobjekt 20060306 Familienpolitik und Familienbildung*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Die familienpolitische Perspektive der EKD und ihrer Gliedkirchen wird profiliert und gestärkt.
Indikator 1a	Die Denkschrift "Zwischen Autonomie und Angewiesenheit" wird weiterhin in allen Landeskirchen und DWs thematisch aufgenommen und auf Tagungen diskutiert.
Indikator 1b	Impulse aus der Denkschrift-Diskussion wie aus der Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts zur Familien(verbands)politik der Gliedkirchen tragen zur Abstimmung der Strukturen im Fachbereich bei.
Ziel 2	Die bisherige Arbeit der BAG wird in ein neues EAF-Zentrum "Netzwerk Familie" in der EKD integriert.
Indikator 2a	Eine gemeinsame Geschäftsstelle ist etabliert.
Indikator 2b	Die Ergebnisse der EAF-Organisationsberatung zu Strukturen, Service und Publikationen der Organisation werden nach und nach umgesetzt.
Indikator 2c	Die Zusammenarbeit mit den anderen kirchlich-diakonischen Verbänden im Arbeitsfeld wird durch Beiräte gefördert: Das neue Netzwerk ist Startpunkt einer breiteren Allianz.
Ziel 3	Mittelfristig wird strategisch über ein "Generationenzentrum" der EKD entschieden.
Indikator 3a	Die Zusammenarbeit mit aej, Männer- und Frauenarbeit und EAFa findet regelmäßig statt.
Indikator 3b	Politische Stellungnahmen werden abgestimmt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-10.559						
Zuweisungen	339.063	298.000	83	248.000	223.000	223.000	223.000
Sach- und Dienstaufwendungen	14.955	3.000	100	3.000	3.000	3.000	3.000
Belastung Personalkosten	10.500	11.060	101	11.120	11.240	11.360	11.480
Zuführungen zu Rücklagen	26.711						
Entnahmen aus Rücklagen	-120.000	-50.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	260.670	262.060	100	262.120	237.240	237.360	237.480

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden der Ev. Arbeitsgemeinschaft Familie bis zu 248.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R060306 Familienpolitik und Bildung -1.933

Handlungsobjekt 20060307 Zivilgesellschaft und Ehrenamt*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Die Ehrenamtskonzeptionen von Gliedkirchen, Diakonie und Verbänden werden regelmäßig abgestimmt, um eine gemeinsame kirchliche Strategie für ehrenamtliches Engagement, die auch gesellschaftliche und politisch kommuniziert wird
Indikator 1a	Einmal jährlich findet eine zweitägige gemeinsame Konferenz statt.
Indikator 1b	Gemeinsam mit den Landeskirchen findet eine Tagung zur EKD-Ehrenamtsstrategie statt.
Indikator 1c	Die EKD beteiligt sich am Bündnis Bürgerschaftliches Engagement, an der Jury Geben gibt und kooperiert in unterschiedlichen Projekten mit den entsprechenden Ministerien (BMFSFJ; BMG; BMAS etc.).
Indikator 1d	Gemeinsam mit dem BMFSFJ werden Modellprojekte zum Thema Engagement Älterer, Wandel des Ehrenamts unter Genderaspekten Tagungen initiiert.
Ziel 2	Die Impulse der "Ehrenamtssynode" 2009 werden nach und nach umgesetzt
Indikator 2a	Die Entwicklung von Ehrenamtsstatistiken in Kirche, Diakonie und Verbänden wird abgestimmt.
Indikator 2b	Eine Internetplattform zum Thema Ehrenamt in der Kirche wird entwickelt.
Ziel 3	In loser Reihenfolge finden Tagungen zum Verständnis des kirchlichen Ehrenamts auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen statt
Indikator 3a	Die ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft 2015 wird vorbereitet.
Indikator 3b	Projekte und Vorhaben der kirchlichen Engagementforschung werden gemeinsam mit dem SI und in Kommunikation mit anderen gesellschaftlichen Akteuren im Kontext des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement abgestimmt.
Indikator 3c	Entsprechend der Kollektenausschreibung werden kirchliche Modellprojekte für Ehrenamtsmanagement, Bildung und Spiritualität ausgeschrieben, gefördert und publiziert.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-5			-12.000			
Zuschüsse von Dritten				-29.000			
Sonstige ordentliche Erträge	-245			-21.000			
Zuweisungen		77.500	168	130.000	113.500		
Sach- und Dienstaufwendungen	19.338	15.900	345	54.900	10.900	22.900	10.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.820			12.000			
Belastung Personalkosten	85.100	50.060	102	50.970	11.240	11.360	11.480
Zuführungen zu Rücklagen	6.993						
Entnahmen aus Kollekten		-116.500	112	-130.000	-113.500		
Saldo (Bilanzergebnis)	113.002	26.960	207	55.870	22.140	34.260	22.380

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R060307 Zivilgesellschaft und Ehrenamt -8.130

Handlungsobjekt 20060308 Ökumenische und soziale Initiativen

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Die Konzeption der Woche für das Leben wird geklärt und trägt mittelfristig.
- Indikator 1a** Die Zukunftskonzeption für den Zyklus ab 2014 wird von den Entscheidungsgremien beider Kirchen umgesetzt.
- Indikator 1b** Die Konzeption wird von Landeskirchen und Diakonie-Bundesverband mit getragen und durch Beteiligung an den Veranstaltungen unterstützt.
- Ziel 2** Die Ökumenische Sozialinitiative lädt mit Thesen zur gesellschaftspolitischen Entwicklung öffentlich zum Dialog ein.
- Indikator 2a** Die Thesen werden vom Kontaktgesprächskreis abgestimmt.
- Indikator 2b** Sie werden in der evangelischen Kirche mit den Sozialethikern diskutiert.
- Indikator 2c** Die Thesen werden auf einer ökumenischen Tagung vorgestellt und in beiden Konfessionen im Netz verbreitet.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	75.000	75.000	100	75.000	75.000	75.000	75.000
Sach- und Dienstaufwendungen	3.098	4.000	100	4.000	4.000	4.000	4.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	33						
Belastung Personalkosten	10.500	11.060	101	11.120	11.240	11.360	11.480
Zuführungen zu Rücklagen	1.308						
Saldo (Bilanzergebnis)	89.939	90.060	100	90.120	90.240	90.360	90.480

Zugeordnete Rücklagen *Bestand 31.12.2013*
 R060308 Ökumenische und soziale Initiativen -1.308

Handlungsobjekt 20060309 Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Gliedkirchen und kirchliche Verbände beteiligen sich im Rahmen des Jahrs der Politik an der Weiterarbeit zu Ergebnissen des "Transformationskongress".
- Indikator 1a** Das Spannungsfeld von "Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsethik" innerhalb der EKD wird auf Workshops und Tagungen zu einer nachhaltigen Wirtschaft bearbeitet.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	1.333	5.000	840	42.000	21.000		
Sonstige ordentl. Aufwendungen	16						
Belastung Personalkosten	10.500	11.060	322	35.620	19.490	11.360	11.480
Zuführungen zu Rücklagen	3.651						
Saldo (Bilanzergebnis)	15.500	16.060	483	77.620	40.490	11.360	11.480

Zugeordnete Rücklagen *Bestand 31.12.2013*
 Z06030901 Transformationsfragen -3.651

Handlungsfeld 200604 Öffentliche Verantwortung allgemein**Beschreibung**

In diesem Handlungsfeld werden allgemeine Fragen und Themen der öffentlichen Verantwortung der Kirche wahrgenommen und fachlich begleitet. Dazu gehören etwa Demokratie- und Friedensfragen sowie sozioethische und gesellschaftspolitische Grundsatzfragen verschiedenster Art. Auch die bio- und medizinethische Thematik ist hier in Teilen zu Hause, nicht zuletzt auch metaethische Fragen. Der Austausch mit der Rechtswissenschaft, der Wirtschaftswissenschaft und den Naturwissenschaften geschieht exemplarisch in der FEST (HO 1). Die Beratung der EKD durch Christinnen und Christen aus Politik und Wissenschaft in wichtigen sozioethischen, politischen und bioethischen Fragen geschieht durch die Kammer für Öffentliche Verantwortung. Vom Rat sind ihr bei ihrer Berufung 2010 vier Aufgaben vorgegeben worden, deren Erfüllung indikatorisch an der Vorlage von Textentwürfen für den Rat gemessen werden kann. (HO 2) Die Bearbeitung von Demokratiefragen - soweit sie nicht in und von der Kammer bearbeitet werden - nehmen breiten Raum im Handlungsfeld ein. Sie bilden ein wichtiges Segment im Gesamtfeld. (HO 3)

Verantwortlich Dr. Friedrich Hauschildt

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-3.171						
Summe aller Aufwendungen	954.191	999.000	111	1.104.500	1.034.500	1.030.500	1.030.500
Belastung Personalkosten	343.100	376.225	101	378.823	376.760	374.671	378.495
Ergebnis nach Verrechnung	1.294.120	1.375.225	108	1.483.323	1.411.260	1.405.171	1.408.995
Zuführung zu Rücklagen	9.086						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.303.206	1.375.225	108	1.483.323	1.411.260	1.405.171	1.408.995

Handlungsobjekt 20060401 Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Förderung des interdisziplinären wissenschaftlichen Austausches
Indikator 1a	Pro Jahr ca. 10 selbständige wissenschaftliche Veröffentlichungen; ca. 20 Beiträge zu Sammelbänden; ca. 15 Zeitschriftenartikel.
Indikator 1b	Die FEST veranstaltet ca. 10 Tagungen, Workshops oder Symposien; die Mitarbeitenden halten ca. 40 Referate bei Tagungen anderer Träger.
Indikator 1c	Die FEST wirbt zu dem von der EKD bereitgestellten Etat ca. 20 % weitere Mittel als Drittmittel ein.
Ziel 2	Die FEST berät EKD und Landeskirchen
Indikator 2a	Die FEST berät und begleitet ca. 5 Landeskirchen und kirchliche Einrichtungen bei der Realisierung von Praxisprojekten, etwa EMAS-Zertifizierungen und bei der Einführung von Klimaschutz.
Indikator 2b	Die FEST wirkt bei ca. 50 Veranstaltungen im kirchlichen Bereich (Akademien) und Vorträgen etc. mit.
Indikator 2c	4 Mitarbeitende der FEST beraten und kooperieren mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag.
Indikator 2d	1 Mitarbeiter der FEST nimmt die Funktion des Umweltbeauftragten der EKD wahr.
Ziel 3	Die FEST arbeitet im Auftrag der EKD in verschiedenen kirchlichen und nicht-kirchlichen Gremien mit und vermittelt Arbeitsergebnisse an die Öffentlichkeit
Indikator 3a	Mitarbeitende der FEST wirken in ca. 30 Gremien mit.
Indikator 3b	Ca. 8 Veröffentlichungen in nicht-wissenschaftlichen Zeitschriften; ca. 16 Vorträge bei nicht-wissenschaftlichen Veranstaltungen.
Indikator 3c	Internetpräsentation mit allgemein zugänglichen, aktuellen Arbeitsergebnissen; Jahresbericht; mindestens zwei Newsletter pro Jahr.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	923.000	950.000	104	985.000	985.000	985.000	985.000
Saldo (Bilanzergebnis)	923.000	950.000	104	985.000	985.000	985.000	985.000

Handlungsobjekt 20060402 Öffentliche Verantwortung

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Staats- und gesellschaftspolitische Reflexion (im Auftrag des Rates der EKD)
Indikator 1a	Erarbeitung einer orientierenden Schrift zum Problem der öffentlichen Ordnung des Gemeinwesens unter den Bedingungen eines sich ausweitenden und ausdifferenzierenden Pluralismus
Indikator 1b	Organisation und Durchführung einer Fachtagung in Berlin
Indikator 1c	Etwa 10 Vorträge, Organisation von Fortbildungsveranstaltung mit Multiplikatoren und Vernetzung mit der theologischen Arbeit zu Fragen der politischen Ethik in Fakultäten und Akademien
Ziel 2	Friedensethische Weiterarbeit der Kammer für Öffentliche Verantwortung im Anschluss an den friedensethischen EKD-Text 116 "Selig sind die Friedfertigen"
Indikator 2a	Erarbeitung einer orientierenden friedensethischen Stellungnahme zur Problematik der "Drohnen"
Ziel 3	Multiperspektivische Befassung mit der Frage der Organtransplantation: Integration medizinischer, theologischer, ethischer, gesellschaftspolitischer Sichtweisen (im Auftrag des Rates der EKD)
Indikator 3a	Erarbeitung einer orientierenden Schrift zur Organtransplantation
Ziel 4	Positionierung zu Themen der Sexualethik
Indikator 4a	Vorbereitung von ca. 1-2 öffentlichen Äußerungen des Rates oder des Ratsvorsitzenden zu speziellen Fragen der Sexualethik
Indikator 4b	Kommentierung von Gesetzesvorhaben im Bereich Sexualethik
Indikator 4c	Beantwortung von Briefen und Mails zu sexualethischen Themen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-3.171						
Sach- und Dienstaufwendungen	21.786	47.000	104	49.000	43.500	43.500	43.500
Verfüungsmittel		2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	404						
Belastung Personalkosten	328.900	361.420	100	362.983	360.755	358.501	362.160
Zuführungen zu Rücklagen	9.086						
Saldo (Bilanzergebnis)	357.006	410.420	101	413.983	406.255	404.001	407.660

Zugeordnete Rücklagen

R060402 Öffentliche Verantwortung allgemein

Bestand 31.12.2013

-9.086

Handlungsobjekt 20060403 Demokratiefragen

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Beschäftigung mit Demokratiefragen vor dem Hintergrund der Demokratie-Denkschrift der EKD von 1985 und des Gemeinsamen Wortes der beiden großen Kirchen von 2006 "Demokratie braucht Tugenden"
Indikator 1a	Vorbereitung von 5-7 umfangreichen öffentlichen Äußerungen des Ratsvorsitzenden zu allgemeinen Fragen der Ordnung des demokratischen Gemeinwesens in Form von Vorträgen oder Aufsätzen
Indikator 1b	Beantwortung von Briefen und E-Mails an die EKD zu allgemeinen und spezielleren Fragen der Ordnung des demokratischen Gemeinwesens
Ziel 2	Förderung des kirchlichen Engagements gegen Rechtsradikalismus
Indikator 2a	Ausbau und Begleitung der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAGKR): Projekte und Jahrestreffen, Sicherung einer kontinuierlichen Finanzierung
Indikator 2b	Durchführung und Abschluss einer eigenständigen Einstellungsuntersuchung unter Kirchenmitgliedern zur Korrelation von Kirchenmitgliedschaft und rechtsextremen Einstellungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	9.000						
Sach- und Dienstaufwendungen				68.500	4.000		
Belastung Personalkosten	14.200	14.805	107	15.840	16.005	16.170	16.335
Saldo (Bilanzergebnis)	23.200	14.805	570	84.340	20.005	16.170	16.335

Handlungsfeld 200605 Zeitgeschichte**Beschreibung**

Beschreibung: Die Befassung mit kirchlicher Zeitgeschichte dient der institutionellen Gedächtnisbildung der EKD. Denn nur wer seine Geschichte kennt, versteht seine Identität. So ist die Erinnerungsarbeit auch eine Grundlage für die Gewinnung eines angemessenen Selbstverständnisses der EKD, ihrer Organe und Gremien und dient der Gewinnung einer historischen Tiefenschärfe für aktuelle politische Befassungen. Das Handlungsobjekt der EKD in diesem Gebiet ist die Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte. Sie besteht aus einer vom Rat der EKD berufenen Kommission und einer in München angesiedelten und von der dortigen Universität, der Bayerischen Landeskirche und der EKD trilateral getragenen Forschungsstelle. Die Arbeitsgemeinschaft widmet sich wissenschaftlich unabhängig in methodischer und medialer Vielfalt der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung. Dabei nimmt die wissenschaftliche Aufbereitung von Quellen einen wichtigen Platz ein. Derzeit steht die Edition der Protokolle des Rates der EKD der Jahre 1945-1955 vor ihrem Abschluss, der Nachlass von Bischof Kunst als Bevollmächtigter wird für die Veröffentlichung vorbereitet. Die thematische Arbeit wird seit den Gründungszeiten der Arbeitsgemeinschaft von der sog. "Kirchenkampfepoche" zwischen 1933 und 1945 wesentlich mit bestimmt. Zugleich hat sich der zeitliche Forschungshorizont erweitert und damit auch die Agenda von Forschungsthemen der Arbeitsgemeinschaft vergrößert. Wichtige Schwerpunkte bilden die Erforschung des Protestantismus in seinen Bezügen zur den Gesellschaften in der Bundesrepublik und DDR.

Verantwortlich Dr. Roger Mielke

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-22.350	-22.900	7	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
Summe aller Aufwendungen	84.615	94.700	55	52.400	52.500	52.600	52.700
Entlastung Personalkosten				-66.900	-67.575	-68.325	-69.075
Belastung Personalkosten	183.600	191.955	151	290.740	293.755	296.870	299.985
Ergebnis nach Verrechnung	245.865	263.755	104	274.640	277.080	279.545	282.010
Zuführung zu Rücklagen	10.537						
Entnahmen aus Rücklagen	-5.718						
Saldo (Bilanzergebnis)	250.683	263.755	104	274.640	277.080	279.545	282.010

Handlungsobjekt 20060501 Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte (EvAKIZ)**Ziele und Indikatoren**

- Ziel 1** Forschungen zur kirchlichen Zeitgeschichte vernetzen.
- Indikator 1a Jährliche Veranstaltung einer Fachtagung oder eines Workshops zu Themen der kirchlichen Zeitgeschichte.
- Indikator 1b Kooperationen mit anderen Akteuren der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung (circa zwei Treffen pro Jahr); Beratung zu Forschungsprojekten Dritter (circa zehn pro Jahr).
- Indikator 1c Kontinuierlicher Ausbau und Bereitstellung grundlegender zeithistorischer Quellen- und Literatursammlungen (Schriftensammlung (aktuell 1.390, ca. 30 Neuzugänge/Jahr; Forschungsbibliothek aktuell 10.228, ca. 200 Neuzugänge/Jahr).
- Indikator 1d Kontinuierlicher Ausbau von zeithistorischen Datenbanken (Jahresbibliographie zur kirchlichen Zeitgeschichte; Datenbank zu Persönlichkeiten der kirchlichen Zeitgeschichte aktuell 4.072, ca. 100 Neuzugänge/Jahr).
- Ziel 2** Publikationen zur kirchlichen Zeitgeschichte
- Indikator 2a Herausgabe der Buchreihe Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte A (Quellen, Nachschlagewerke) und B (Monografien, Sammelbände) mit 1-3 Bänden/Jahr.
- Indikator 2b Fünf bis zehn Veröffentlichungen der Kommissionsmitglieder und Mitarbeiter zu Themen der kirchlichen Zeitgeschichte.
- Ziel 3** Online-Ausstellung zum evangelischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus
- Indikator 3a Anzahl der Zugriffe auf die Webseite ausbauen.
- Indikator 3b Ausbau des Bereichs "Menschen" mit 3-5 Biografien pro Jahr.
- Indikator 3c Pro Jahr eine weitere Landeskirche als evangelischen Projektpartner hinzugewinnen.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-22.350	-21.300					
Sonstige ordentliche Erträge	0	-1.600	100	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
Personalaufwendungen	7.769	9.000	101	9.100	9.200	9.300	9.400
Zuschüsse an Dritte		16.600					
Sach- und Dienstaufwendungen	74.729	67.300	62	41.500	41.500	41.500	41.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.117	1.800	100	1.800	1.800	1.800	1.800
Entlastung Personalkosten				-66.900	-67.575	-68.325	-69.075
Belastung Personalkosten	183.600	191.955	151	290.740	293.755	296.870	299.985
Zuführungen zu Rücklagen	10.537						
Entnahmen aus Rücklagen	-5.718						
Saldo (Bilanzergebnis)	250.683	263.755	104	274.640	277.080	279.545	282.010

Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013**

R060501	AG für kirchl. Zeitgeschichte allgemein	-122.726
Z06050101	Ausstellung "Christl. Widerstand im NS"	-57.260

Handlungsfeld 200606 Frieden, Versöhnung, Freiwilligendienste

Beschreibung

In diesem Handlungsfeld geht es einerseits um die Begleitung, Förderung und Steuerung der Friedensarbeit, andererseits um die koordinierte Weiterentwicklung des Sektors der Freiwilligendienste im Raum der EKD. Zwischen den Friedens- und den Freiwilligendiensten im Raum der EKD gibt es wichtige Schnittmengen, aber auch Bereiche, die keine Schnittflächen darstellen. Die Friedensarbeit und das Engagement in Freiwilligendiensten geschehen in jeweils ganz spezifischen, gewachsenen Strukturen, denen jeweils ein Ratsbeauftragter der EKD zugeordnet ist. Neben dem Friedensbeauftragten sind für die Friedensarbeit der EKD die Konferenz für Friedensarbeit sowie der Verein für Friedensarbeit von Bedeutung. Im Verein für Friedensarbeit arbeiten die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) und die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) mit der EKD zusammen. Der satzungsmäßige "Zweck des Vereins ist es, die Friedensarbeit der EKD zum Zwecke der Völkerverständigung und Friedensförderung zu koordinieren und durchzuführen". Dabei wird es in den kommenden Jahren darauf die in den Jahren 2012 und 2013 durchgeführten Evaluationen der Friedensarbeit in eine Organisationsentwicklung vor allem der Geschäftsstelle des VfF umzusetzen. Im Feld der Freiwilligendienste ist dem Ratsbeauftragten ein Beirat zugeordnet, etwa vier Mal im Jahr trifft sich als Arbeitssausschuss eine Konsultationsgruppe. Daneben gibt es noch andere Netzwerke, die sich selbstständig herausgebildet haben, etwa die Konferenz evangelischer Freiwilligendienste. Friedens- und Freiwilligenarbeit sind innergesellschaftlich relevant, sind aber auch von Bedeutung im internationalen und ökumenischen Raum.

Verantwortlich Dr. Roger Mielke

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-30.918						
Summe aller Aufwendungen	1.199.542	1.173.700	110	1.291.700	1.240.700	1.240.700	1.133.700
Belastung Personalkosten	42.500	44.415	107	47.520	48.015	48.510	49.005
Ergebnis nach Verrechnung	1.211.124	1.218.115	110	1.339.220	1.288.715	1.289.210	1.182.705
Zuführung zu Rücklagen	25.278						
Zuführung zu Kollekten	1.336						
Entnahmen aus Kollekten	-158.415	-72.500	138	-100.000	-100.000	-100.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	1.079.324	1.145.615	108	1.239.220	1.188.715	1.189.210	1.182.705

6

Handlungsobjekt 20060601 Verein für Friedensarbeit im Raum der EKD (VfF)

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Der Verein sorgt dafür, dass der Friedensbeauftragte und die Friedenskonferenz zur öffentlichen Darstellung der Friedensarbeit im Raum der EKD beitragen können.
- Indikator 1a Jährliche Tagung der Friedenskonferenz, insgesamt 10 Fachgespräche und Tagungen von Friedensinstitutionen im Raum der EKD (inkl. AGDF und EAK).
- Indikator 1b Verknüpfung der Arbeit der Friedenskonferenz (KfF) mit der friedensethischen Arbeit der Kammer für Öffentliche Verantwortung. Beteiligung der Kammer am Studientag der KfF.
- Indikator 1c Vorbereitung und Begleitung von 3-5 ausführlichen öffentlichen Äußerungen des Friedensbeauftragten des Rates der EKD jährlich.
- Indikator 1d 2-3 friedensethische und friedenspolitische Veröffentlichungen pro Jahr. Dazu kommt die jährliche Erarbeitung des Bittgottesdienstes für den Frieden in der Welt im Einvernehmen mit dem Gesprächsforum Ökumenische FriedensDekade.
- Indikator 1e Benennung von zwei strategischen Schwerpunktsetzungen im friedensethischen Diskurs und Präsentation im öffentlichen und kirchlichen Bereich.
- Ziel 2** Der Verein stärkt, berät und qualifiziert die Arbeit kirchlicher Stellen und christlicher Friedensinitiativen.
- Indikator 2a Telefonische und persönliche Beratung zu Freiwilligendienst, Kriegsdienstverweigerung, Friedensfachdienst, Friedensbildung.
- Indikator 2b Förderung von jährlich 5-7 Aus- und Fortbildungen für ca. 50-100 Multiplikator/innen und Fachkräften in ziviler Konfliktbearbeitung.
- Indikator 2c Akquise und Weiterleitung von öffentlichen Zuwendungen.
- Ziel 3** Der Verein bündelt kirchliche und gesellschaftliche Akteure und vertritt deren Anliegen (mit) gegenüber der Politik.
- Indikator 3a Zusammenarbeit mit 30-40 kirchlichen und gesellschaftlichen Institutionen und Organisationen.
- Indikator 3b Mindestens zehn Vernetzungstreffen von Akteuren der Friedensarbeit (u.a. AGDF und EAK).
- Indikator 3c Mitwirkung an mindestens zwei parlamentarischen Meinungsbildungsprozessen und der (Weiter-)Entwicklung von Richtlinien öffentlicher (Förder-) Programme.
- Ziel 4** Organisationsentwicklung der Geschäftsstelle der VfF im Anschluss an die Evaluationen.
- Indikator 4a Berufung einer Steuerungsgruppe, Aufgabenbeschreibung des Gesamtprojektes, Berufung von Teilprojektgruppen und Beschreibung der Aufträge dieser Gruppen.
- Indikator 4b Präsentation der Ergebnisse im Jahr 2015.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-24.667						
Zuweisungen	696.500	782.600	103	807.600	807.600	807.600	807.600
Sach- und Dienstaufwendungen	35.700						
Sonstige ordentl. Aufwendungen	11.500						
Zuführungen zu Rücklagen	24.667						
Saldo (Bilanzergebnis)	743.700	782.600	103	807.600	807.600	807.600	807.600

Handlungsobjekt 20060602 Friedensdienste*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Förderung von Aktion Sühnezeichen Friedensdiensten als Markenzeichen des bundesdeutschen Protestantismus
Indikator 1a	Jährliche Entsendung von ca. 150-200 Freiwilligen in verschiedene Länder der Welt, ca. 30 Aussendungsgottesdienste.
Indikator 1b	Publikationen: Zeitschrift "Zeichen" (4 Ausgaben im Jahr), dazu 3 Gottesdienst- und Predigthilfen, darüber hinaus 1 historische Studie pro Jahr.
Indikator 1c	15-20 internationale Sommerlager in 8 Ländern mit ca. 200 Teilnehmern.
Ziel 2	Förderung des gewaltfrei handeln e.V. als Beispiel eines ökumenischen Friedensdienstes, der Qualität und Spiritualität in vorzüglicher Weise miteinander verbindet
Indikator 2a	Durchführung von jährlich 25 Seminaren unterschiedlichen Umfangs (1/2 bis 14 Kurstage) zur Qualifizierung in Friedens- und Versöhnungsdienst / gewaltfreier Konfliktbearbeitung, darunter 5 Seminare mit EED und/ oder Landeskirchen.
Indikator 2b	Begleitung / Beratung von mindestens 15 Kursabsolvent(inn)en/Kooperationspartner(inne)n in ihrer Friedensarbeit.
Indikator 2c	Beantwortung von unterschiedlichen Anfragen zum Themenfeld Konfliktbearbeitung: 100 persönliche Anfragen + 3.000 Zugriffe auf Webseite.
Ziel 3	Öffentlichkeitsarbeit für die Arbeit der Friedensdienste im Raum der EKD über den Verein für Friedensarbeit
Indikator 3a	Monatlicher Rundbrief für die Mitglieder von EAK und AGDF sowie Interessierte.
Indikator 3b	Neuausrichtung der Internetpräsenz der evangelischen Friedensarbeit (KfF).
Indikator 3c	Durchführung bzw. Beteiligung an drei bis fünf bundesweiten Kampagnen und Projekten.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	332.300	293.600	107	313.600	313.600	313.600	313.600
Sach- und Dienstaufwendungen	127	11.000	100	11.000	11.000	11.000	11.000
Belastung Personalkosten	23.600	24.675	107	26.400	26.675	26.950	27.225
Zuführungen zu Rücklagen	611						
Entnahmen aus Kollekten	-35.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	321.638	329.275	107	351.000	351.275	351.550	351.825

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für Aktion Sühnezeichen bis zu 186.300 Euro und für Gewaltfrei handeln e.V. bis zu 107.300 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen
R060602 Friedensdienste

Bestand 31.12.2013
-611

Handlungsobjekt 20060603 Freiwilligendienst

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Förderung der Weiterentwicklung evangelischer Freiwilligendienste**
- Indikator 1a Vorbereitung von 3-5 öffentlichen Äußerungen des Ratsbeauftragten der EKD für die evangelischen Freiwilligendienste im Jahr.
- Indikator 1b Tagungen des Beirats für die evangelischen Freiwilligendienste (2 x jährlich) und der Konsultationsrunde (4 x jährlich).
- Indikator 1c 1-2 Tagungen der Konferenz evangelischer Freiwilligendienste (KeF) sowie des evangelischen Forums entwicklungspolitischer Freiwilligendienst (eFeF).
- Indikator 1d Regelmäßige Konsultationen mit dem Ratsbeauftragten für Freiwilligendienste (4-6)
- Indikator 1e Durchführung einer Gesamtevaluation der evangelischen Freiwilligendienste.
- Ziel 2 Qualifizierung der evangelischen Freiwilligendienste**
- Indikator 2a Erarbeitung eines Strategiepapiers für den Rat der EKD mit Überlegungen zur Weiterentwicklung der evangelischen Freiwilligendienste, Federführung: Beirat für die evangelischen Freiwilligendienste.
- Indikator 2b Die Servicestelle für internationale Freiwilligendienste bietet 10 Fortbildungen an (organisatorisch ist sie beim Verein für Friedensarbeit angesiedelt).
- Indikator 2c Die Servicestelle für internationale Freiwilligendienste unterstützt und berät ca. 20 Organisationen im evangelischen Raum, die in diesem Bereich tätig sind.
- Ziel 3 Ausbau und Pflege zielgruppenspezifischer Öffentlichkeitsarbeit**
- Indikator 3a Kontinuierlicher Ausbau und Pflege der Online-Stellenbörse für evangelische Freiwilligendienste (früher zivil.de), Festlegung einer Sollzahl für die Internetzugriffe.
- Indikator 3b Aufbau und Begleitung eines Herausgeberkreises und eines Redaktionsbeirates.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-6.251						
Zuweisungen	77.157						
Zuschüsse an Dritte	46.258	72.500	138	100.000	100.000	100.000	
Sach- und Dienstaufwendungen		14.000	425	59.500	8.500	8.500	1.500
Belastung Personalkosten	18.900	19.740	107	21.120	21.340	21.560	21.780
Zuführungen zu Kollekten	1.336						
Entnahmen aus Kollekten	-123.415	-72.500	138	-100.000	-100.000	-100.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	13.986	33.740	239	80.620	29.840	30.060	23.280

Handlungsbereich 2007 Ökumene

Perspektiven

Die Arbeit der EKD verfolgt in der multilateralen Ökumene auf der nationalen, europäischen und globalen Ebene in der Weiterentwicklung der Strukturen gleiche Ziele. Die benannten drei Ebenen ökumenischer Arbeit werden stärker miteinander korrespondieren und aufeinander aufbauen. Die multilateralen ökumenischen Organisationen werden konsequent von den Fragen und Problemen, den Kompetenzen und Ressourcen der Mitgliedskirchen her aufgebaut. Deren Fragen und gemeinsamen Anliegen bestimmen die Tagesordnung. Auf der nationalen Ebene der ACK und im damit korrespondierenden Dialog mit den Freikirchen sind diese Aufgaben weitgehend geklärt. Eine wichtige strategische Aufgabe sieht die EKD in der engen Kooperation mit den ökumenischen Werken im Bereich Mission und Entwicklung (specialised ministries). Auf der globalen Ebene unterstützt die EKD Prozesse einer engen Verschränkung der in ACT-Alliance zusammengeschlossenen mehr als 100 kirchliche Entwicklungswerke weltweit mit dem ÖRK. Ebenso dringt die EKD auf eine engere Verzahnung mit den missionarisch tätigen Organisationen, die in der "Lausanner Bewegung" ihre Plattform haben. In Deutschland wurde dies vollzogen in der Fusion von Brot für die Welt, eed und Diakonischem Werk und der präzisen Beschreibung einer Zusammenarbeit mit den Missionswerken und dem EMW. Auch hier wird die inhaltliche Ausfüllung und Umsetzung im Mittelpunkt stehen. In der thematischen Fokussierung konzentriert sich die EKD in ihrer ökumenischen Arbeit auf drei Bereiche:

- die Konkretisierung des christlichen Zeugnisses in der Weltverantwortung zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- den kirchlich-theologischen Dialog zur Einheit der Kirchen, in den die reformatorische Perspektive eingetragen wird. Besonders gefordert sind die historischen Kirchen im Dialog mit den Pfingstkirchen.
- den Dialog mit den Weltreligionen und insbesondere mit dem Islam. Dabei sind die theologischen Grundlagen dieser Dialoge zu klären.

Verantwortlich Petra Bosse-Huber

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-12.098			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-365.000						
Erträge Umlagen	-60.192.082	-51.123.000	103	-52.438.000	-54.060.000	-54.320.000	-54.470.000
Kollekten und Spenden	-4.312						
Sonstige ordentliche Erträge	-2.016.393						
Summe ordentliche Erträge	-62.589.885	-51.123.000	103	-52.443.000	-54.065.000	-54.325.000	-54.475.000
Personalaufwendungen	1.829						
Zuweisungen	69.091.213	55.682.100	102	56.975.100	58.592.100	58.847.100	58.977.100
Zuschüsse an Dritte	116.614	7.000	100	7.000	7.000	7.000	7.000
Sach- und Dienstaufwendungen	642.786	547.400	97	533.300	517.500	515.500	502.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.667.214						
Summe ordentl. Aufwendungen	71.519.656	56.236.500	102	57.515.400	59.116.600	59.369.600	59.486.600
Ordentliches Ergebnis	8.929.770	5.113.500	99	5.072.400	5.051.600	5.044.600	5.011.600
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-292.452						
Belastung Personalkosten	847.900	903.440	109	988.838	1.000.017	995.005	952.505
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	9.200	8.900	100	8.900	8.900	8.900	8.900
Ergebnis nach Verrechnung	9.494.418	6.025.840	101	6.070.138	6.060.517	6.048.505	5.973.005
Zuführungen zu Rücklagen	420.192						
Zuführungen zu Kollekten	10.842						
Entnahmen aus Rücklagen	-3.430.076						
Entnahmen aus Kollekten	-572.160	-245.300	13	-32.800	-15.000	-15.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	5.923.218	5.780.540	104	6.037.338	6.045.517	6.033.505	5.973.005

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Saldo Investition / Desinvestition		-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Saldo Eigenfinanzierung		20.000	100	20.000	20.000	20.000	20.000
Saldo Investition und Finanzierung							

	Stellen 2015
A. Kirchenamt	12,39
Gesamt	12,39

Handlungsfeld 200701 Multilaterale Ökumene weltweit**Beschreibung**

Die EKD sieht es als zentrale Aufgabe der ÖRK an, die vielfältigen globalen und regionalen, auf einzelne Kontinente bezogene Organisationen wie die KEK aufeinander zu beziehen, im Dialog zu halten und zur Koordination ihrer Arbeit beizutragen. Sie arbeitet darauf hin, mit den ökumenischen Werken und Organisationen im Bereich Mission und Entwicklung ("specialised ministries") zu einer strukturierten und verbindlichen Zusammenarbeit zu kommen. Auf der globalen Ebene unterstützt die EKD daher Prozesse einer engen Verschränkung der in ACT-Alliance zusammengeschlossenen mehr als 100 kirchlichen Entwicklungswerke mit dem ÖRK weltweit. Nach der Verfassungsnovellierung des ÖRK 2014 werden 2015 beginnend die Gremien des ÖRK stärker aufeinander bezogen. Ebenso trägt die EKD zu der engeren Verzahnung mit den missionarisch tätigen Organisationen bei, die in der "Lausanner Bewegung" ihre Plattform haben. Dazu gehört es mit den charismatischen Bewegungen und Pfingstkirchen in einen engeren Dialog zu treten. Thematisch soll sich die weltweite ökumenische Arbeit auf drei Bereiche konzentrieren:

- die Konkretisierung des christlichen Zeugnisses in der Weltverantwortung zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- den kirchlich-theologischen Dialog zur Einheit der Kirchen, in die die reformatorische Perspektive eingetragen wird
- der Dialog mit den Weltreligionen und insbesondere mit dem Islam.

Verantwortlich Petra Bosse-Huber

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-3.063						
Summe aller Aufwendungen	1.954.198	1.411.800	92	1.300.500	1.300.500	1.300.500	1.300.500
Belastung Personalkosten	18.900	19.740	438	86.445	88.240	73.704	21.780
Ergebnis nach Verrechnung	1.970.034	1.431.540	97	1.386.945	1.388.740	1.374.204	1.322.280
Zuführung zu Rücklagen	52.068						
Entnahmen aus Rücklagen	-176.000						
Entnahmen aus Kollekten	-410.000	-200.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	1.436.102	1.231.540	113	1.386.945	1.388.740	1.374.204	1.322.280

Handlungsobjekt 20070101 Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Verabschiedung eines Programmes zur Klimagerechtigkeit in Aufnahme und Fortsetzung von Elementen der Dekade zur Überwindung von Gewalt

Indikator 1a Erarbeitung von Umsetzungskriterien für militärische Sanktionen rechtserhaltender Gewalt

Ziel 2 Reform der Verfassung des ÖRK

Indikator 2a Umsetzung der geklärten Definition der Aufgaben von Exekutivkomitee und Zentralaussschuss

Indikator 2b Verbindliche Beteiligung der Mitgliedskirchen an der inhaltlichen Arbeit und der Finanzierung

Indikator 2c Verbindliche Definition der Zusammenarbeit mit den Regionalen ökumenischen Organisationen (z.B. mit der Konferenz Europäischer Kirchen)

Ziel 3 Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes für theologische Bildung

Indikator 3a Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung zu einem Programm theologische Bildung, in dem nationale und regionale ökumenische Institute mit dem ÖRK und dem Institut verbindlich zusammenarbeiten.

Indikator 3b Verknüpfung des Stipendienkonzeptes der EKD mit dem ökumenischen Netzwerk

Indikator 3c Steigerung der Zahl von Studierenden und Doktoranden aus Deutschland bei ökumenisch-theologischen Stipendien

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-535						
Kollekten und Spenden	-2.226						
Zuweisungen	1.191.167	841.300	87	730.000	730.000	730.000	730.000
Zuschüsse an Dritte	6.529						
Sach- und Dienstaufwendungen	128.634	13.000	100	13.000	13.000	13.000	13.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	746						
Belastung Personalkosten	18.900	19.740	438	86.445	88.240	73.704	21.780
Zuführungen zu Rücklagen	17.285						
Entnahmen aus Rücklagen	-135.000						
Entnahmen aus Kollekten	-410.000	-200.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	815.500	674.040	123	829.445	831.240	816.704	764.780

Zugeordnete Rücklagen

Z07010104 ÖRK Vollversammlung

Bestand 31.12.2013

-17.485

Handlungsobjekt 20070102 Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Reform der KEK hin zu einer zukunftsfähigen multikonfessionellen Organisation in Europa
- Indikator 1a Die beschlossene Verfassungsreform wird von der EKD in der Umsetzung nachhaltig unterstützt
- Indikator 1b Die auf der Vollversammlung 2013 in Budapest zu beschließende Verfassungsreform wird in Deutschland kommuniziert
- Indikator 1c An ihrer Umsetzung wird gearbeitet
- Ziel 2** Die Aufgaben der jetzigen Kommissionen werden in die neue KEK integriert
- Indikator 2a Die Verträge mit den bisherigen Kommissionen werden aufgehoben
- Indikator 2b Arbeitsfähige und von den Mitgliedskirchen mandatierte Leitungsgremien verantworten die inhaltliche Arbeit
- Indikator 2c Die Finanzbeiträge der EKD fließen in die KEK
- Ziel 3** Die Mitgliedskirchen identifizieren sich, ebenso wie die EKD, erkennbar mit der KEK
- Indikator 3a Die Mitgliedskirchen bringen ihre Anliegen in die KEK ein
- Indikator 3b Die KEK nimmt die Anliegen der Kirchen positiv an und bearbeitet sie
- Indikator 3c Die Mitgliedskirchen engagieren sich finanziell und personell in der Arbeit der KEK und zahlen ihre Mitgliedsbeiträge

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-150						
Kollekten und Spenden	-103						
Sonstige ordentliche Erträge	-49						
Zuweisungen	571.500	520.000	100	520.000	520.000	520.000	520.000
Zuschüsse an Dritte	152						
Sach- und Dienstaufwendungen	22.903	10.000	100	10.000	10.000	10.000	10.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	464						
Zuführungen zu Rücklagen	34.783						
Entnahmen aus Rücklagen	-41.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	588.500	530.000	100	530.000	530.000	530.000	530.000

Zugeordnete Rücklagen

Z07010204 KEK Vollversammlung

Bestand 31.12.2013

-21.336

Handlungsobjekt 20070103 Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa (GEKE)

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Stärkung des Protestantismus in Europa
- Indikator 1a Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung der GEKE
- Indikator 1b Stabilisierung der Bezuschussung der GEKE
- Indikator 1c Mitarbeit bei den beschlossenen Lehrgesprächen
- Indikator 1d Zusammenarbeit bei europaweiten Themen
- Ziel 2** Vernetzung der Reformbewegungen der protestantischen Kirchen Europas
- Indikator 2a Durchführung des Forums "Kirchen Europas im Aufbruch"
- Indikator 2b Durchführung des Projektes "Reformationstädte Europas"
- Ziel 3** Die EKD fördert die theologische Arbeit der GEKE
- Indikator 3a Beteiligung von TheologInnen aus der EKD
- Indikator 3b Beteiligung an Konsultationen und Stellungnahmeverfahren

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	30.400	25.500	100	25.500	25.500	25.500	25.500
Sach- und Dienstaufwendungen	1.702	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Saldo (Bilanzergebnis)	32.102	27.500	100	27.500	27.500	27.500	27.500

Handlungsfeld 200702 Bilaterale Ökumene weltweit**Beschreibung**

Die EKD pflegt entsprechend Ihrem Auftrag bilaterale ökumenische Beziehungen mit reformatorischen Schwesterkirchen, mit altkatholischen, orthodoxen und orientalischen Kirchen und kirchlichen Schwesterorganisationen. Dies umfasst bi- und trilaterale ökumenische Dialoge, thematische Konsultationen und theologische Konferenzen und regelmäßige Kontaktgespräche und Austausch von Kirchenleitungen und leitenden Geistlichen und Synodalen; der Fokus liegt im Einzelnen auf theologischen Dialogen mit der Russischen Orthodoxen Kirche, dem Ökumenischen Patriarchat in Konstantinopel, der Rumänischen Orthodoxen Kirche, der Serbischen und Bulgarischen Orthodoxen Kirche, regelmäßige Konferenzen mit der Kirche von England (Meissen-Kommission), mit der Kirche von Finnland, der Kirche von Schweden, der Protestantischen Kirche in den Niederlanden, dem Schweizer Evangelischen Kirchenbund, mit dem Protestantischen Bund Frankreichs, mit der Evangelischen Kirche AB und HB in Österreich, mit der Kirche der Böhmisches Brüder, den Evangelischen Kirchen in Polen, in Ungarn und in Rumänien. Außerdem gestaltet sie Konsultationen mit den Schwesterkirchen in Südkorea und Japan, den Deutsch-Südafrikanischer Kirchendialog, das Dialogprogramm "Horn von Afrika" mit dem Schwerpunkt Sudan, Konsultationen mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land, mit der Evangelical Lutheran Church in America, der United Church of Christ - USA, der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Konferenz in Nordamerika, der Evangelical Lutheran Church in Canada, der Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil (IELCB) u.a.

Verantwortlich Petra Bosse-Huber, Dine Fecht

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-10.780			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Summe aller Aufwendungen	159.737	69.100	160	110.600	94.800	92.800	94.800
Belastung Personalkosten	95.200	97.720	149	145.750	147.270	148.790	150.310
Ergebnis nach Verrechnung	244.157	166.820	151	251.350	237.070	236.590	240.110
Zuführung zu Rücklagen	8.774						
Zuführung zu Kollekten	9.268						
Entnahmen aus Kollekten	-127.960	-20.300	88	-17.800			
Saldo (Bilanzergebnis)	134.240	146.520	159	233.550	237.070	236.590	240.110

Handlungsobjekt 20070201 Dialoge und Orthodoxie**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Theologische Traditionen und gegenwärtige kulturelle und gesellschaftliche Herausforderungen in Lehre und Leben konsens- und differenzoffen bearbeiten, mit gesellschaftlichen und kulturellen Themen verknüpfen, und die gemeinsamen Grundlagen herausarbeiten und spirituell feiern

Indikator 1a Theologische Dialoge und spirituelle Dimension bei Begegnungen thematisch und liturgisch gemeinsam gestalten

Indikator 1b Einladungen an leitende evangelische Geistliche zu besonderen geistlichen Ereignissen aus orthodoxen Kirchen

Indikator 1c Entsendung von orthodoxen Studierenden an evangelische Fakultäten in Deutschland

Ziel 2 Klärung der Grundlagen des Dialogs mit der Russischen Orthodoxen Kirche

Indikator 2a Gespräche der beiden Kommissionen vorbereiten und durchführen

Indikator 2b Klare schriftliche Vereinbarung über zukünftige Gestalt des Dialoges

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-300						
Zuweisungen	37.960			26.000	26.000	26.000	26.000
Sach- und Dienstaufwendungen	10.218	33.100	138	45.600	27.800	27.800	27.800
Sonstige ordentl. Aufwendungen	855						
Belastung Personalkosten	37.600	38.950	213	82.960	83.820	84.680	85.540
Zuführungen zu Rücklagen	1.419						
Entnahmen aus Kollekten	-37.960	-20.300	88	-17.800			
Saldo (Bilanzergebnis)	49.792	51.750	264	136.760	137.620	138.480	139.340

Zugeordnete Rücklagen

R070201 Dialog und Orthodoxie

Bestand 31.12.2013

-1.419

Handlungsobjekt 20070202 Konsultationen mit anderen Kirchen

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Reformatorsche Traditionen und gegenwärtige Herausforderungen im Kontext des Reformationsjubiläums gemeinsam gestalten
Indikator 1a	Jahresthemen der Reformationsdekade in die Konsultationen eintragen
Indikator 1b	Internationale Dimension der Dekade mit Fachveranstaltungen in Wittenberg befördern
Ziel 2	Umsetzung der Ergebnisse des Internationalen Ökumenischen Kongresses in Zürich Ende 2013

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.122			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Sonstige ordentliche Erträge	-9.358						
Zuweisungen	90.000						
Sach- und Dienstaufwendungen	20.704	36.000	108	39.000	41.000	39.000	41.000
Belastung Personalkosten	57.600	58.770	107	62.790	63.450	64.110	64.770
Zuführungen zu Rücklagen	7.356						
Zuführungen zu Kollekten	9.268						
Entnahmen aus Kollekten	-90.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	84.448	94.770	102	96.790	99.450	98.110	100.770

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R070202	Konsultationen mit anderen Kirchen	-7.356
---------	------------------------------------	--------

Handlungsfeld 200703 Multilaterale innerdeutsche Ökumene*Beschreibung*

Zentrales Instrument der innerdeutschen multilateralen Ökumene ist die "Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland" (ACK). In einem säkularisierten und zugleich von vielfältigen religiösen und atheistischen Strömungen geprägten Deutschland ist eine gemeinsame Plattform der vielen kleinen und großen Kirchen zur gegenseitigen Beratung, für gemeinsames Handeln in klar definierten Bereichen und die gottesdienstliche Gemeinschaft notwendig.

Verantwortlich Petra Bosse-Huber

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-2.569						
Summe aller Aufwendungen	1.657.604	1.574.300	97	1.530.800	1.530.800	1.530.800	1.530.800
Belastung Personalkosten	75.200	78.165	60	46.760	47.245	47.730	48.215
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	9.200	8.900	100	8.900	8.900	8.900	8.900
Ergebnis nach Verrechnung	1.739.435	1.661.365	95	1.586.460	1.586.945	1.587.430	1.587.915
Zuführung zu Rücklagen	14.860						
Entnahmen aus Rücklagen	-74.261						
Entnahmen aus Kollekten	-8.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.672.034	1.661.365	95	1.586.460	1.586.945	1.587.430	1.587.915

Handlungsobjekt 20070301 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Gemeinschaft der christlichen Kirchen und Gemeinden in Deutschland stärken

Indikator 1a Der ökumenische Schöpfungstag wird jährlich bundesweit gefeiert

Indikator 1b Charta Oecumenica ist Maßstab der ökumenischen Gespräche und Zielvereinbarungen

Indikator 1c Die ACK fördert die regionalen Arbeitskreise durch Information, Beratung und Arbeitsmaterialien

Indikator 1d Der Deutsch Ökumenische Studienausschuss leistet theologische Grundlagenarbeit zum gegenseitigen Verständnis in theologischen und ekklesiologischen Fragen

Ziel 2 Gemeinschaft deutsch und anderssprachiger christlicher Gemeinden in Deutschland stärken

Indikator 2a Die ACK lädt Vertreter/innen aus Migrationsgemeinden zu Studientagen, Gottesdiensten und Aktionen ein.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	260.000	260.000	100	260.000	260.000	260.000	260.000
Sach- und Dienstaufwendungen				1.500	1.500	1.500	1.500
Belastung Personalkosten	14.000	14.540	140	20.360	20.570	20.780	20.990
Saldo (Bilanzergebnis)	274.000	274.540	103	281.860	282.070	282.280	282.490

Handlungsobjekt 20070302 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Förderung des Dienstes der Gliedkirchen an Christen fremder Sprache oder Herkunft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kirchen der Heimatländer
- Indikator 1a Die Bewilligung/Bewirtschaftung der Zuschüsse für die in einem vertraglichen Verhältnis zur EKD stehenden Kirchen wird umgesetzt und regelmäßig überprüft.
- Indikator 1b Die bilateralen Beziehungen zur Ev.-luth. Kirche Finnlands und der Kirche von Schweden werden mitgestaltet.
- Indikator 1c Das Jahresgespräch mit der Niederländischen Kirche in Deutschland wird durchgeführt. Der Kontakt mit der protestantischen Kirche in den Niederlanden wird gehalten.
- Indikator 1d Anfragen aus Gemeinden anderer Sprache und Herkunft bzw. ihren Herkunftskirchen werden kompetent und zeitnah beantwortet.
- Ziel 2** Intensivierung der Arbeit mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft
- Indikator 2a Die Interkulturelle Pfarrkonferenz (ehemals KAP) tagt jährlich mit 25 Teilnehmenden.
- Indikator 2b Landeskirchliche Fachtagungen werden kompetent begleitet und dokumentiert.
- Indikator 2c Der Abschlussbericht der ad-hoc-Kommission des Rates zur zukünftigen Arbeit mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft wird in den Landeskirchen vorgestellt.
- Indikator 2d Die Konferenz der Beauftragten für die Arbeit mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft in den Gliedkirchen der EKD und ihrer Werke tagt zweimal.
- Ziel 3** Umsetzung der gemeinsamen Positionierung von EKD und Gliedkirchen im Umgang mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft
- Indikator 3a Es wird ein Umsetzungskonzept für die von der Ad hoc Kommission empfohlenen Maßnahmen und Schritte erarbeitet.
- Indikator 3b Rat der EKD und Kirchenkonferenz befürworten das Konzept und beschließen entsprechende Rahmenbedingungen.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Kollekten und Spenden	-82						
Sonstige ordentliche Erträge	-2.487						
Zuweisungen	859.795	1.247.200	100	1.247.200	1.247.200	1.247.200	1.247.200
Sach- und Dienstaufwendungen	236.027	22.100	100	22.100	22.100	22.100	22.100
Sonstige ordentl.Aufwendungen	269.011						
Belastung Personalkosten	23.600	24.675	107	26.400	26.675	26.950	27.225
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	9.200	8.900	100	8.900	8.900	8.900	8.900
Entnahmen aus Rücklagen	-74.261						
Entnahmen aus Kollekten	-8.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	1.312.803	1.302.875	100	1.304.600	1.304.875	1.305.150	1.305.425

Zugeordnete Rücklagen

Z070302 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Bestand 31.12.2013

-439.702

Handlungsobjekt 20070303 Orthodoxe und orientalische Migrationskirchen (ab 1.1.2015 bei HO20070201)

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Pastorale Anliegen und Konflikte in den halbjährlichen Kontaktgesprächen zwischen EKD und Orthodoxer Bischofskonferenz OBKD bearbeiten
- Indikator 1a Gemeinsame Handreichung zur Begleitung Sterbender und der Bestattung veröffentlichen
- Indikator 1b Dialogdokumente in den Beiheften der Ökumenischen Rundschau publizieren
- Indikator 1c Junge Theologinnen und Theologen für den Dialogprozess motivieren
- Ziel 2** Gemeinden bedrängter orthodoxer Christen in Deutschland stärken
- Indikator 2a Assyrische Gemeinden in Deutschland in die ACK einbinden

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	11.800	30.000					
Sach- und Dienstaufwendungen	9.606	15.000					
Sonstige ordentl.Aufwendungen	11.366						
Belastung Personalkosten	37.600	38.950					
Zuführungen zu Rücklagen	14.860						
Saldo (Bilanzergebnis)	85.231	83.950					

Zugeordnete Rücklagen

R070303 Orth.u.oriental.Migrationskirchen

Bestand 31.12.2013

-86.964

Handlungsfeld 200704 Bilaterale innerdeutsche Ökumene**Beschreibung**

Die EKD pflegt besondere Beziehungen zu evangelischen Freikirchen, Gemeindebünden und evangelischen Organisationen in Deutschland, die reformatorische Grundanliegen teilen. Die bilateralen theologischen Gespräche mit der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) sind eine belastbare Grundlage, um bestehende Meinungsdivergenzen insbesondere zur Missionspraxis, zum Religionsunterricht und zur Anerkennung der theologischen Ausbildung geschwisterlich auszutragen.

Verantwortlich Dr. Martin Illert

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	1.547	2.000	300	6.000	6.000	6.000	6.000
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890
Saldo (Bilanzergebnis)	10.947	11.870	140	16.560	16.670	16.780	16.890

Handlungsobjekt 20070401 Evangelische Freikirchen**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Kontaktgespräche zwischen EKD und VEF zu einem bilateralen Dialog weiterentwickeln
Indikator 1a	Beteiligung der Freikirchen am Reformationsjubiläum
Indikator 1b	Gemeinsames Dokument zu "Was heißt evangelisch?" veröffentlichen
Ziel 2	Mit den VEF Kirchen wird der Dialog zur Leuenberger Kirchengemeinschaft vertieft
Indikator 2a	VEF Stellungnahme zu Leuenberg (gemeinsames Dokument zu "Was heißt evangelisch?") wird publiziert
Indikator 2b	EKD bezieht die VEF bei Konflikten zum Übertritt von Religionslehrer/innen ein
Ziel 3	Die EKD sucht den Kontakt mit charismatisch-pentekostalen Freikirchen
Indikator 3a	Die Aus- und Fortbildungskurse für Pastoren aus Migrationskirchen werden regional ausgebaut
Indikator 3b	VEF vermittelt und moderiert Dialoge mit charismatisch-pentekostalen Freikirchen
Ziel 4	Eine gemeinsame Stellungnahme zu den ökumenischen "Empfehlungen für die Mission in einer multireligiösen Welt" mit Freikirchen und Deutscher Bischofskonferenz wird erarbeitet und verabschiedet.
Indikator 4a	Eine gemeinsame Arbeitsgruppe erarbeitet ein Dialogprogramm
Indikator 4b	Ein Text wird verabschiedet
Indikator 4c	Eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung wird durchgeführt

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	1.547	2.000	300	6.000	6.000	6.000	6.000
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890
Saldo (Bilanzergebnis)	10.947	11.870	140	16.560	16.670	16.780	16.890

Handlungsfeld 200705 Interreligiöse Beziehungen

Beschreibung

Der Dialog mit Menschen anderer Religionszugehörigkeit verfolgt das Ziel, sich in konstruktiver, gewaltfreier und respektvoller Art und Weise mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Religionen zu befassen. Er bietet dabei die Gelegenheit, gemeinsame Handlungsperspektiven zu entwickeln, die der Verantwortung des Menschen für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung entsprechen. Gleichzeitig fordert er dazu heraus, die eigene Glaubensperspektive in der Begegnung zu reflektieren und so zu einem vertieften Verständnis der eigenen Positionalität zu gelangen. Der Dialog mit dem Islam ist schon aufgrund der Zahl seiner Anhänger ein zentrales Anliegen. In Deutschland haben die Initiative des Bundesinnenministeriums zur Deutschen Islamkonferenz, die ersten Staatsverträge zwischen einzelnen Bundesländern und islamischen Religionsverbänden sowie die Etablierung islamisch-theologischer Lehrstühle an einigen Universitätsstandorten zu einer erhöhten gesellschaftspolitischen Aufmerksamkeit geführt, die auch im interreligiösen Dialog neue Impulse und Themen gesetzt hat. Die EKD sucht den regelmäßigen Austausch und Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern der religiösen Dachorganisationen in Deutschland, ihr ist an einer grundsätzlichen theologischen und kirchenpolitischen Klärung gelegen, wie das christliche Verhältnis zu anderen Religionen zu bestimmen ist und welche Konsequenzen sich daraus für das verantwortete Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft ergeben. Dabei befindet sie sich in regelmäßigem Austausch und in Abstimmung mit kirchlichen Partnern nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa, im Nahen und Mittleren Osten und weltweit. Die Durchsetzung des Menschenrechtes auf Religionsfreiheit, die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe religiöser Minderheiten sowie ein von Toleranz, Respekt und Nächstenliebe geprägter Umgang mit Menschen anderer kultureller oder religiöser Prägungen gehören dabei zu den Grundanliegen der Arbeit.

Verantwortlich Dr. Detlef Görriig

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-15.029						
Summe aller Aufwendungen	23.949	8.300	100	8.300	8.300	8.300	8.300
Belastung Personalkosten	117.700	122.050	107	130.100	131.450	132.800	134.150
Ergebnis nach Verrechnung	126.620	130.350	106	138.400	139.750	141.100	142.450
Zuführung zu Rücklagen	3.364						
Zuführung zu Kollekten	1.574						
Entnahmen aus Kollekten	-7.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	124.558	130.350	106	138.400	139.750	141.100	142.450

Handlungsobjekt 20070501 Dialog mit dem Islam

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Fortsetzung und Etablierung des Dialoges mit Muslimen in Deutschland
Indikator 1a	Fortführung der jährlichen Gespräche des Ratsvorsitzenden mit Vertretern des Islam in Deutschland sowie Mitwirkung an einer christl.-muslimischen Arbeitsgruppe zur Vor- und Nachbereitung der Treffen
Indikator 1b	Weiterführung der Kontakte zwischen Dialog- und Islambeauftragten der Kirchen
Indikator 1c	Durchführung von Studientagen und Konferenzen zu gemeinsam interessierenden Themen und aktuellen Anliegen (z.B. Konferenz für Islamfragen der EKD)
Ziel 2	Fortsetzung des Dialoges mit muslimischen Partnern im Nahen Osten
Indikator 2a	Identifizierung von Folgeprojekten des realisierten Vorhabens "Protestantismus erfahren - Tour 2012"
Indikator 2b	Fortsetzung und Weiterentwicklung des Projektes "Arab European Dialogue"
Ziel 3	Zusammenarbeit und Vernetzung im Bereich des christlich- islamischen und interreligiösen Dialogs auf europäischer Ebene
Indikator 3a	Fortführung der thematischen Zusammenarbeit in den jährlichen Treffen der "Journées d'Arras"
Indikator 3b	Beteiligung an europäischen Initiativen und Entwicklungen zur Förderung der interreligiösen Verständigung (z.B. European Council of Religious Leaders - EKD Repräsentanz durch Bischof Hein)
Ziel 4	Fortsetzung der Zusammenarbeit von Vertretern der Religionsgemeinschaften in Deutschland
Indikator 4a	Teilnahme an den Sitzungen und Veranstaltungen des Runden Tisches der Religionen in Deutschland
Indikator 4b	Bilaterale und multilaterale Kontakte zu Vertreterinnen und Vertretern der in Deutschland bundesweit organisierten Religionsgemeinschaften (z.B. Ahmadiyya, Aleviten, Bahai, Buddhisten, Hinduisten u.a.)
Ziel 5	Unterstützung und Begleitung der interreligiösen Zusammenarbeit auf internationaler Ebene
Indikator 5a	Begleitung der Arbeit von Religions for Peace (EKD Repräsentanz im World Council von RfP durch Bischöfin Bosse-Huber)
Indikator 5b	Mitwirkung an Planungen und Projekten zur Stärkung internationaler, religionsübergreifender Kooperationen (z.B. Interreligious Youth Forum 2015; religiöse Initiativen zum G8/G20 Gipfel o.ä.)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-9.078						
Sonstige ordentliche Erträge	-5.951						
Personalaufwendungen	430						
Zuweisungen	6.969						
Sach- und Dienstaufwendungen	15.129	8.300	100	8.300	8.300	8.300	8.300
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.422						
Belastung Personalkosten	117.700	122.050	107	130.100	131.450	132.800	134.150
Zuführungen zu Rücklagen	3.364						
Zuführungen zu Kollekten	1.574						
Entnahmen aus Kollekten	-7.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	124.558	130.350	106	138.400	139.750	141.100	142.450

Zugeordnete Rücklagen
R070501 Dialog mit dem Islam

Bestand 31.12.2013
-3.364

Handlungsfeld 200706 Weltverantwortung und Mission

Beschreibung

In diesem Handlungsfeld sind die Aktivitäten zusammengefasst, die nicht in den entwicklungsbezogenen Kontext (siehe Handlungsfeld 200709) gehören. Gleichwohl ist auf den inneren Zusammenhang zu achten, der zwischen der Entwicklungszusammenarbeit, in dem die Kirchen in den Zielländern ein - wenn auch wesentlicher - Akteur unter vielen weiteren der Zivilgesellschaft ist, und den direkten Beziehungen zwischen der EKD, ihren ökumenischen Werken und den ökumenischen Partnern besteht. Die EKD und ihre Werke nehmen ihre Ökumenische Verantwortung durch intensive Dialoge und Projekte in wechselseitiger Verantwortung und wechselseitigem Lernen wahr. Die Fragen des Verständnisses der Bibel und einer kontextuellen Theologie stehen dabei im Zentrum. Ebenso bedeutungsvoll ist die Unterstützung und Begleitung von ökumenischen Partnern und Kirchen im Blick auf die Stärkung ihrer eigenen Strukturen und dem inneren Aufbau. Dies geschieht durch Beratung in Organisations- und Strukturprozessen. Vor allem aber durch Qualifizierung von Mitarbeitenden und Verantwortungsträgern. Der Frage der Wahrung der Menschenrechte und insbesondere der Religionsfreiheit rückt stärker in das Zentrum der Aufmerksamkeit und des Engagements. Diese Schlüsselfrage für eine friedliche Gesellschaft und ein friedliches Zusammenleben wird auch seitens der EKD in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs eingetragen. Dazu wird mit politischen Gremien und gesellschaftlichen Akteuren der Zivilgesellschaft eng zusammengearbeitet. Dem Schutz religiöser Minderheiten und besonders dem Schutz der christlichen Glaubensgeschwister kommt dabei eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz gewinnt in einer gemeinsamen Expertengruppe eine breitere Basis und eine neue Qualität.

Verantwortlich Michael Hübner, Friederike Deeg

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-18.819						
Summe aller Aufwendungen	1.198.898	1.215.200	102	1.238.500	1.233.500	1.228.500	1.193.500
Belastung Personalkosten	85.800	87.990	107	94.113	95.102	96.091	97.080
Ergebnis nach Verrechnung	1.265.879	1.303.190	102	1.332.613	1.328.602	1.324.591	1.290.580
Zuführung zu Rücklagen	31.443						
Entnahmen aus Kollekten	-15.000	-25.000	60	-15.000	-15.000	-15.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	1.282.322	1.278.190	103	1.317.613	1.313.602	1.309.591	1.290.580

Handlungsobjekt 20070601 Gustav-Adolf-Werk (GAW)

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Stabilisierung der Grundaufgabe Diaspora für die EKD

Indikator 1a Berichterstattung im Bereich der EKD

Ziel 2 Konkretisierung der Zusammenarbeit zwischen GAW und EKD

Indikator 2a Vereinbarung über konkrete Projekte insbesondere in Ost- und Südosteuropa, kontinuierliche Mitarbeit im Vorstand

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	165.000	160.000	113	180.000	180.000	180.000	160.000
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890
Saldo (Bilanzergebnis)	174.400	169.870	112	190.560	190.670	190.780	170.890

Handlungsobjekt 20070602 Evangelisches Missionswerk (EMW)

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Förderung des Ev. Missionswerkes

Indikator 1a Gemeinsame Förderung der des weltweiten Netzwerkes "Ecumenical Theological Education"

Indikator 1b Gemeinsame Arbeit am Dialogprozess zu dem ökumenischen Dokument "Das christliche Zeugnis in einer multireligiösen Welt"

Indikator 1c Mitwirkung an einem gemeinsamen Bewilligungsausschuss für theologische Stipendien

Indikator 1d Förderung der Plattform "mission.de"

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	462.200	443.700	101	450.000	450.000	450.000	450.000
Saldo (Bilanzergebnis)	462.200	443.700	101	450.000	450.000	450.000	450.000

Handlungsobjekt 20070603 Missionsakademie Hamburg*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Qualifizierung von überseeischen Theologinnen und Theologen
Indikator 1a	Stipendiatinnen und Stipendiaten der Missionsakademie schließen Sprachkurse, ihre Qualifizierungsarbeit oder einzelne Kapitel davon erfolgreich ab
Indikator 1b	Ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten führende Positionen in ihren Kirchen oder deren Ausbildungsstätten
Ziel 2	Theologische Impulssetzung durch das Angebot eines missions-, ökumene- und entwicklungsbezogenen Kurs- und Seminarprogramms
Indikator 2a	Es werden Kurse zu den genannten Themenbereichen angeboten und gut besucht
Indikator 2b	Es gibt Publikationen zu den Themen, die an der Missionsakademie diskutiert werden

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	300.000	288.000	104	300.000	300.000	300.000	300.000
Saldo (Bilanzergebnis)	300.000	288.000	104	300.000	300.000	300.000	300.000

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abgang		-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich							
Saldo Investition / Deinvestition		-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)		20.000	100	20.000	20.000	20.000	20.000
Saldo Eigenfinanzierung		20.000	100	20.000	20.000	20.000	20.000
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

Die Missionsakademie tilgt ein Darlehn mit jährlich 20.000 Euro, welches zur Renovierung eines Tagungshauses gegeben wurde.

Handlungsobjekt 20070604 Kirchliches Partnerschaftsprogramm u. ökumenische Ausbildung*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Erneuerte ökumenische Stipendienprogramme der EKD in und mit den Partnerkirchen kommunizieren
Indikator 1a	Bewerbungsprocedere wird online erledigt
Indikator 1b	Stipendienkonferenz der EKD institutionalisiert
Indikator 1c	Gemeinsamer Bewilligungsausschuss von EKD, EWDE und EMW wird umgesetzt

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-155						
Sonstige ordentliche Erträge	-608						
Personalaufwendungen	1.399						
Zuweisungen	81.000	69.000	93	64.000	59.000	54.000	54.000
Zuschüsse an Dritte	91.135	7.000	100	7.000	7.000	7.000	7.000
Sach- und Dienstaufwendungen	58.561	209.900	95	199.900	199.900	199.900	199.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.275						
Belastung Personalkosten	32.700	33.750	106	35.820	36.190	36.560	36.930
Zuführungen zu Rücklagen	26.805						
Entnahmen aus Kollekten		-10.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	292.112	309.650	99	306.720	302.090	297.460	297.830

Haushaltsvermerke

Im Jahr 2015 werden für das Ökumenische Institut Bossey bis zu 71.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen	Bestand 31.12.2013
R070604 Kirchliches Partnerschaftsprogr. u. ökum. Ausbildung.	-455.445

Handlungsobjekt 20070605 Menschenrechte insbesondere Religionsfreiheit

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Vernetzung der kirchlichen Menschenrechtsarbeit
- Indikator 1a Das Netzwerk evangelische Menschenrechtsarbeit etabliert einen Email-Verteiler.
Indikator 1b Das Gremium tagt ein Mal.
- Ziel 2** Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der EKD -Menschenrechtsarbeit
- Indikator 2a Es werden mindestens 5 Pressemitteilungen zu ausgewählten Einzelfällen, dem Tag der Menschenrechte und dem Tag zur Abschaffung der Todesstrafe veröffentlicht.
Indikator 2b Anfragen und Hilfesuche werden zeitnah beantwortet.
Indikator 2c Eine Materialhilfe für alle Gemeinden zum Tag der Menschenrechte erscheint in einer Auflage von 15.000 Exemplaren am 15.10.2015.
Indikator 2d Die Plenarsitzung des Forums Menschenrechte wird mindestens ein Mal besucht.
- Ziel 3** Ausbau des Schwerpunkts Religionsfreiheit
- Indikator 3a Der "Erweiterte Fachkreis" zur Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen wird um je ein Mitglied aus der Schweiz und Österreich erweitert.
Indikator 3b Eine Materialhilfe für alle Gemeinden zur "Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen" erscheint zu Reminiszere in einer Auflage von 14.000 Exemplaren.
Indikator 3c Gemeinsam mit der DBK legt eine ständige Arbeitsgruppe einen Bericht zur Lage der Religionsfreiheit christlicher Minderheiten weltweit vor.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-155						
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.	-15.000						
Kollekten und Spenden	-1.901						
Sonstige ordentliche Erträge	-1.000						
Zuweisungen	1.000						
Zuschüsse an Dritte	15.000						
Sach- und Dienstaufwendungen	21.828	37.600	100	37.600	37.600	37.600	22.600
Sonstige ordentl.Aufwendungen	500						
Belastung Personalkosten	43.700	44.370	108	47.733	48.242	48.751	49.260
Zuführungen zu Rücklagen	4.637						
Entnahmen aus Kollekten	-15.000	-15.000	100	-15.000	-15.000	-15.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	53.610	66.970	105	70.333	70.842	71.351	71.860

Zugeordnete Rücklagen

R070605 Menschenrechte insbesondere Religionsfreiheit

Bestand 31.12.2013

-23.966

Handlungsfeld 200707 Kommunikation**Beschreibung**

Das Handlungsfeld "Kommunikation" umfasst verschiedene Aufgaben, die sich aus den Aktivitäten in den Bereichen Ökumene und Auslandsarbeit ergeben und den strategischen Aufbau von Beziehungen zu kirchlichen Partnern im Ausland unterstützen. Diese Aktivitäten erfolgen in enger Abstimmung zwischen der Hauptabteilung 4 und den Verantwortlichen der Internetstelle und des Publizistikreferats. Zur "Öffentlichkeitsarbeit" zählt in diesem Zusammenhang die Veröffentlichung eines Jahresberichts über die ökumenischen Aktivitäten der EKD und über wichtige Entwicklungen im Bereich der Auslandsarbeit. Diese Publikation erhöht den Bekanntheitsgrad dieser Gemeinschaftsaufgabe sowohl in den Gliedkirchen der EKD als auch in den deutschen Auslandsvertretungen (Botschaften, Konsulate), Nichtregierungsorganisationen, politischen Stiftungen und Ministerien. Die englische Übersetzung des Jahresberichts, die über die Homepage der EKD im Internet zur Verfügung steht, ist für die Kommunikation mit ausländischen Partnern von großer Bedeutung. Die in englischer Sprache erscheinende Imagebroschüre, die erstmals 2011 auf der Basis der Statistikbroschüre der EKD hergestellt wurde, hat sich bei zwischenkirchlichen Konsultationen und Begegnungen als unentbehrliches Informationsinstrument erwiesen. Auf den Deutschen Evangelischen Kirchentagen sind auf dem Markt der Möglichkeiten eine Anzahl von Auslandsgemeinden und Partnerkirchen sowie die Auslands- und Tourismusarbeit der EKD mit eigenen Ständen vertreten. Diese Präsenz im Kontext des Kirchentages dient dem strategischen Aufbau von Beziehungen und macht die Arbeit der Auslandsgemeinden bekannter. Zahlreiche Pfarrerrinnen und Pfarrer nutzen das Angebot auf dem Kirchentag, um sich über den Auslandsdienst der EKD zu informieren. Zu den "sonstigen Aufgaben im Bereich der Ökumene" gehört die Übersetzung wichtiger theologischer Texte sowie der Ergebnisse von Konsultationen und Konferenzen entweder ins Deutsche oder aus dem Deutschen in andere Sprachen sowie Kosten aus der Gastgeberschaft für ökumenische Partner, für die dies nötig ist.

Verantwortlich Petra Bosse-Huber

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-903						
Summe aller Aufwendungen	159.202	171.900	91	156.800	156.800	156.800	156.800
Belastung Personalkosten	325.200	377.220	95	356.690	360.375	364.200	367.925
Ergebnis nach Verrechnung	483.499	549.120	94	513.490	517.175	521.000	524.725
Zuführung zu Rücklagen	17.231						
Entnahmen aus Rücklagen	-3.215						
Entnahmen aus Kollekten	-4.200						
Saldo (Bilanzergebnis)	493.315	549.120	94	513.490	517.175	521.000	524.725

Handlungsobjekt 20070701 Ökumenische Öffentlichkeitsarbeit**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Veröffentlichung des Jahresberichts "Ökumene und Auslandsarbeit" 2013

Indikator 1a Auflage

Ziel 2 Erstellung der englischsprachigen Broschüre "Facts and Figures 2013"

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	18.978	36.500	110	40.000	40.000	40.000	40.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	127						
Belastung Personalkosten	14.800	14.770	74	10.940	11.060	11.180	11.300
Zuführungen zu Rücklagen	12.176						
Saldo (Bilanzergebnis)	46.082	51.270	99	50.940	51.060	51.180	51.300

Zugeordnete Rücklagen

R070701 Ökum. Öffentlichkeitsarbeit

Bestand 31.12.2013

-74.320

Handlungsobjekt 20070702 Präsenz beim Kirchentag

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Aufgabenbereich der Ökumene und Auslandsarbeit bekannter machen

Indikator 1a Standpräsenz optimieren

Indikator 1b informative Materialien

Ziel 2 Vernetzung mit Auslandsgemeinden und Partnerkirchen

Indikator 2a Anzahl der auf dem Markt der Möglichkeiten beteiligten Auslandsgemeinden und Partnerkirchen

Indikator 2b 35. DEKT in Stuttgart: Räumliche Vernetzung als Ökumenisches Dorf mit gemeinsam gestalteten Marktplatzprogramm Internationalen Café

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-467						
Sach- und Dienstaufwendungen	13.682	8.000	100	8.000	8.000	8.000	8.000
Belastung Personalkosten	5.100	5.050	108	5.470	5.530	5.590	5.650
Entnahmen aus Rücklagen	-3.215						
Saldo (Bilanzergebnis)	15.100	13.050	103	13.470	13.530	13.590	13.650

Zugeordnete Rücklagen

Z070702 Präsenz beim Kirchentag

Bestand 31.12.2013

-4.994

Handlungsobjekt 20070703 Sonstige Aufgaben im Bereich der Ökumene

Ziele und Indikatoren

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-436						
Zuweisungen	34.500	13.500	100	13.500	13.500	13.500	13.500
Zuschüsse an Dritte	3.797						
Sach- und Dienstaufwendungen	83.269	111.900	83	93.300	93.300	93.300	93.300
Verfügunsmittel		2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	4.849						
Belastung Personalkosten	305.300	357.400	95	340.280	343.785	347.430	350.975
Zuführungen zu Rücklagen	5.055						
Entnahmen aus Kollekten	-4.200						
Saldo (Bilanzergebnis)	432.134	484.800	93	449.080	452.585	456.230	459.775

Zugeordnete Rücklagen

R070703 Sonstige Aufgaben im Bereich Ökumene

Bestand 31.12.2013

-12.059

Handlungsfeld 200708 Evangelisch in Jerusalem**Beschreibung**

Die Evangelische Jerusalem-Stiftung begleitet durch gottesdienstliche Angebote, Seelsorge und kirchliche Bildungs- und Informationsangebote evangelische Christen deutscher Sprache, die sich vorübergehend oder langfristig im Heiligen Land aufhalten. Die Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung bietet deutschsprachigen Reisenden im Heiligen Land mit dem Zentrum für Touristen und Pilger auf dem Ölberg Bildungs- und Informationsangebote sowie pastorale Betreuung. Das Deutsche Ev. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI) bietet für Archäologen, Theologen, Geschichtswissenschaftler, Religionswissenschaftler und allgemein Interessierte in seinen Einrichtungen in Jerusalem und Amman die Möglichkeit zum Forschen und Studieren. Dazu führt das DEI u.a. seine Ausgrabungen und den Lehrkurs durch. Zudem vermittelt es Forschungsergebnisse durch Publikationen und Vorträge. Das "Studium in Israel" ermöglicht insbesondere Theologie-Studierenden für ein Studienjahr an der Hebräischen Universität Jerusalem mit dem Schwerpunkt rabbinischer Studien.

Verantwortlich Martin Pühn

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	649.200	660.900	110	725.900	725.900	725.900	725.900
Belastung Personalkosten	73.000	74.600	107	80.150	81.000	81.850	82.700
Saldo (Bilanzergebnis)	722.200	735.500	110	806.050	806.900	807.750	808.600

Handlungsobjekt 20070801 Ev. Jerusalem-Stiftung (EJSt)**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Begleitung von deutschsprachigen Christen
Indikator 1a	Gottesdienstplan
Ziel 2	Unterbringungsmöglichkeiten für Gäste des Propstes und Besucher der Gemeinde im Gästehaus
Indikator 2a	Belegungszahlen des Gästehauses
Ziel 3	Die Erlöserkirche als Ort Citykirche
Indikator 3aa	Anzahl der eigenen musikalischen Veranstaltungen
Indikator 3ab	Anzahl musikalischer Veranstaltungen von Gastesembles
Indikator 3ac	Anzahl anderer öffentlicher kultureller Veranstaltungen
Indikator 3ad	Einrichtung eines Cafes im Kreuzgang
Ziel 4	Die Erlöserkirche als archäologischen Ort etablieren
Indikator 4aa	Anzahl der Besucher des archäolog. Parks u. der Ausstellung im Kreuzgang

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	320.000	335.000	94	315.000	315.000	315.000	315.000
Belastung Personalkosten	43.800	42.235	107	45.355	45.835	46.315	46.795
Saldo (Bilanzergebnis)	363.800	377.235	96	360.355	360.835	361.315	361.795

Handlungsobjekt 20070802 Ölbergstiftung (KAVSt)**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Vermittlung von Geschichte und Gegenwart des Heiligen Landes
Indikator 1a	Zahl der Gruppen- und Einzelreisenden
Ziel 2	Erarbeitung eines umfassenden Konzeptes für die Pilgerarbeit auf dem Ölberg
Indikator 2a	Vorlage eines Konzeptes in den Stiftungen und im Rat der EKD
Indikator 2b	Abstimmung des Konzeptes mit dem Lutherischen Weltbund und seiner diakonischen Arbeit
Ziel 3	Klärung einer möglichen Rückübertragung und Erarbeitung eines neuen Vertrages mit dem Lutherischen Weltbund
Indikator a	Gesamtregistrierung des Ölberggrundstückes
Indikator 3a	Vorlage eines revidierten Vertrages mit dem Lutherischen Weltbund

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	165.000	161.700	112	181.700	181.700	181.700	181.700
Belastung Personalkosten	29.200	32.365	108	34.795	35.165	35.535	35.905
Saldo (Bilanzergebnis)	194.200	194.065	112	216.495	216.865	217.235	217.605

Handlungsobjekt 20070803 Dt. Ev. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI)

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Kenntnisse vermitteln über Archäologie, Landeskunde und Kulturgeschichte des Heiligen Landes und der Levante.
Indikator 1a	Positive Bewertungen seitens der Lehrkursteilnehmer
Ziel 2	Information über die Arbeit des Instituts mittels Veröffentlichungen, Seminaren, Vorträgen.
Indikator 2a	Anzahl der Veröffentlichungen in Fachzeitschriften
Ziel 3	Freilegung von archäologischen Stätten
Indikator 3a	Grabungstage
Ziel 4	Steigerung der Besucherzahlen im archäologischen Park unter der Erlöserkirche
Indikator 4a	Zahl der Besucher
Indikator 4b	Bewertungen durch die Besucher
Indikator 4c	Erweiterung des Angebotes von Führungen in verschiedenen Sprachen
Indikator 4d	Einnahmen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	130.000	130.000	146	190.000	190.000	190.000	190.000
Saldo (Bilanzergebnis)	130.000	130.000	146	190.000	190.000	190.000	190.000

Handlungsobjekt 20070804 Studium in Israel e.V. und Ev. in Jerusalem allgemein

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Studium in Israel: Vermittlung von Kenntnissen bezgl. des Judentums und des Heiligen Landes
Indikator 1a	Teilnehmerzahl am Studienjahr

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	34.200	34.200	100	34.200	34.200	34.200	34.200
Sach- und Dienstaufwendungen				5.000	5.000	5.000	5.000
Saldo (Bilanzergebnis)	34.200	34.200	115	39.200	39.200	39.200	39.200

Handlungsfeld 200709 Ev. Werk Diakonie und Entwicklung (EWDE)**Beschreibung**

Die EKD ist mit ihren Gliedkirchen wesentlicher Träger des EWDE - mit den Bereichen "Brot für die Welt - Ev. Entwicklungsdienst (BfdW)" und "Diakonie Deutschland - Ev. Bundesverband". BfdW fördert Partner in den Entwicklungsländern mit finanziellen Mitteln und Personalentsendungen darin, Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit aufzudecken und zu überwinden. Der Bereich stellt die Rechte, Potentiale und Bedürfnisse der Armen in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Gleichzeitig setzt sich der BfdW gemeinsam mit Partnern im Süden wie auch mit Bündnispartnern in Deutschland in seiner Lobby- u. Bildungsarbeit für gerechte und nachhaltige Strukturen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein. Der Diakoniev-Bundesverband ist der Dachverband der Diakonischen Landes- u. Fachverbände und Unternehmen und nimmt in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege die Aufgaben des ev. Wohlfahrtsverbands wahr. In enger Abstimmung mit den Landes- u. Fachverbänden und der EKD bereitet er sozial- und wohlfahrtspolitische Stellungnahmen vor und ist dabei Anwalt der gesundheitlich oder sozial Benachteiligten und Lobby für gerechte und nachhaltige Strukturen auch in Deutschland. Der Bundesverband setzt sich für die Weiterentwicklung sozialer und diakonischer Bildung ein und sammelt die Gemeinschaft der Berufsträger in der Diakonie. Darüberhinaus arbeitet er mit Projekten der Gemeinwesen- und Gemeindediakonie an einer besseren Verzahnung von Diakonie- und Gemeindegemeinschaften. Anliegen der EKD ist es, gemeinsam mit allen internationalen ökumenischen Trägern, der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege, den Gliedkirchen und den kirchlichen Partnern in den Zielländern den anderen nationalen und internationalen zivilgesellschaftlichen Akteuren und den zuständigen staatlichen Stellen in der beschriebenen Arbeit das christliche Profil von Entwicklungs- und sozialer Arbeit kenntlich zu machen, die in der Liebe Gottes zu allen Menschen ihren Grund hat.

Verantwortlich Petra Bosse-Huber

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-62.538.722	-51.123.000	103	-52.438.000	-54.060.000	-54.320.000	-54.470.000
Summe aller Aufwendungen	65.715.322	51.123.000	103	52.438.000	54.060.000	54.320.000	54.470.000
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-292.452						
Belastung Personalkosten	47.500	36.085	106	38.270	38.665	39.060	39.455
Ergebnis nach Verrechnung	2.931.647	36.085	106	38.270	38.665	39.060	39.455
Zuführung zu Rücklagen	292.452						
Entnahmen aus Rücklagen	-3.176.599						
Saldo (Bilanzergebnis)	47.500	36.085	106	38.270	38.665	39.060	39.455

Handlungsobjekt 20070901 Kirchlicher Entwicklungsdienst

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.	-350.000						
Erträge Umlagen	-54.377.674	-45.400.000	103	-46.600.000	-48.000.000	-48.000.000	-48.000.000
Sonstige ordentliche Erträge	-1.996.640						
Zuweisungen	56.724.314	45.400.000	103	46.600.000	48.000.000	48.000.000	48.000.000
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-292.452						
Belastung Personalkosten	47.500	36.085	106	38.270	38.665	39.060	39.455
Zuführungen zu Rücklagen	292.452						
Saldo (Bilanzergebnis)	47.500	36.085	106	38.270	38.665	39.060	39.455

Zugeordnete Rücklagen
20070901 Risikorücklage-KED

Bestand 31.12.2013
-8.907.190

Handlungsobjekt 20070902 Umlage für das Werk EWDE

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge Umlagen	-5.814.408	-5.723.000	102	-5.838.000	-6.060.000	-6.320.000	-6.470.000
Zuweisungen	5.814.408	5.723.000	102	5.838.000	6.060.000	6.320.000	6.470.000
Saldo (Bilanzergebnis)							

Handlungsobjekt 20070903 Fusion Ev. Werk Diakonie und Entwicklung

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	1.800.000						
Sonstige ordentl.Aufwendungen	1.376.599						
Entnahmen aus Rücklagen	-3.176.599						
Saldo (Bilanzergebnis)							

Erläuterungen

Eventuell noch abzuwickelnde Fusionskosten sollen in diesem Handlungsobjekt dargestellt werden.

Handlungsbereich 2008 Auslandsarbeit

Perspektiven

Der Dienst an ev. Christen deutscher Sprache oder Herkunft im Ausland ist konsequent mit dem Zeugnis und der Dienstgemeinschaft der Kirchen im gleichen Ort verbunden. Er ist in die Ökumenearbeit integriert und orientiert sich an den Grundsätzen der verantwortlichen Partnerschaft, des ökumenischen Brückenschlags, der ökumenischen Diakonie und des Zusammenlebens mit Menschen anderer Religion und Kultur. Auslandsgemeinden und ihre Pfarrerinnen und Pfarrer sind wichtige Sensoren des ökumenischen Netzwerkes der EKD. Ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen fließen in bi- und multilaterale Konsultationen ein. Heute leben etwa 2 Millionen Deutsche im Ausland, die Mitglieder von Mitgliedskirchen der EKD sind und für die wir Angebote bereit halten müssten. Die EKD entsendet und begleitet derzeit hauptamtliche Pfarrerinnen und Pfarrer in etwa 100 Pfarrstellen in Partnerkirchen und Einzelgemeinden. Weiter werden rund 30 Pensionäre oder Ortskräfte für einen pfarramtlichen Dienst beauftragt. Das Verhältnis zwischen der EKD und den einzelnen Auslandsgemeinden bzw. Kirchen ist in der Regel durch einen Vertrag geregelt. Auslandsgemeinden finanzieren sich ganz oder teilweise durch Mitgliedsbeiträge. Sie erhalten nach transparenten Kriterien regelmäßige Zuschüsse der EKD, wenn sie sich allein nicht finanzieren können. Um auch Regionen pastoral zu versorgen, in denen wachsende Zahlen deutscher Touristen und Expatriates leben, wurden eigenständige Pfarrämter eingerichtet. Dies gilt zurzeit besonders für Tourismusgebiete, für Länder, in denen die EKD keine protestantischen Partnerkirchen hat, in die entsandt werden könnte, oder für Expatriate-Gemeinden, in denen durch hohe Fluktuation der Gemeindeglieder die Gemeindestrukturen instabil sind. 15 Pfarrer/innen werden aus diesen Gründen als Kirchenbeamten auf Zeit mit direkter Bindung an die EKD entsandt. Durch einen Orientierungsrahmen und gemeinsame Standards ist die Auslandsgemeindearbeit nach innen und nach außen (auch in die Gliedkirchen hinein) profiliert darstellbar und stärkt diese Gemeinschaftsaufgabe der EKD.

Die Auslandsarbeit muss fortlaufend evaluiert werden, damit erkannt und entschieden werden kann, wo Auslandsgemeindearbeit so umgestaltet, reduziert oder aufgegeben werden kann, dass trotz Finanzrückgang an anderer Stelle Investitionen möglich bleiben (z.B. für missionarische Herausforderungen im Tourismusbereich).

Die Auslandsarbeit der Seemannsmission ist das Aufgabengebiet der Deutschen Seemannsmission e.V. (DSM) mit Sitz in Bremen. Sie ist an vielen Orten mit der Auslandsarbeit der EKD verbunden und betreut durch ihre Auslandsstationen die international und interreligiös zusammengesetzten Besatzungen auf Handelsschiffen, die für deutsche Reedereien zur See fahren.

Verantwortlich Dine Fecht

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-572.537	-443.200	102	-452.900	-453.400	-454.400	-452.400
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-40.000						
Zuschüsse von Dritten	-718.064	-784.000	81	-632.000	-642.000	-662.000	-622.000
Kollekten und Spenden	-184.975	-103.500	100	-103.500	-103.500	-103.500	-103.500
Erträge Auflösung v. Sonderposten	-130						
Sonstige ordentliche Erträge	-289.247						
Summe ordentliche Erträge	-1.804.954	-1.330.700	89	-1.188.400	-1.198.900	-1.219.900	-1.177.900
Personalaufwendungen	2.234.984	2.093.200	102	2.141.400	2.143.000	2.139.300	2.054.100
Zuweisungen	3.597.947	3.644.300	95	3.461.300	3.427.300	3.415.300	3.351.800
Zuschüsse an Dritte	9.234						
Sach- und Dienstaufwendungen	1.950.667	2.489.600	98	2.440.700	2.352.500	2.240.500	2.124.200
Abschreibungen	49.951	52.700	96	50.570	45.170	43.770	43.370
Sonstige ordentl. Aufwendungen	497.103	188.000	103	193.100	193.100	193.100	193.100
Summe ordentl. Aufwendungen	8.339.886	8.467.800	98	8.287.070	8.161.070	8.031.970	7.766.570
Finanzerträge	-46.651	-45.400	90	-40.654	-37.054	-33.454	-29.654
Ordentliches Ergebnis	6.488.281	7.091.700	100	7.058.016	6.925.116	6.778.616	6.559.016
Außerordentliche Erträge	-182						
Belastung Personalkosten	1.235.310	1.286.645	102	1.312.895	1.326.550	1.340.365	1.354.080
Ergebnis nach Verrechnung	7.723.409	8.378.345	100	8.370.911	8.251.666	8.118.981	7.913.096
Zuführungen zu Rücklagen	793.788	8.000	539	43.154	40.354	37.454	34.454
Zuführungen zu Kollekten	102.501						
Entnahmen aus Rücklagen	-56.158	-11.000	1.364	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
Entnahmen aus Kollekten	-520.533	-300.500	104	-312.600	-251.600	-189.800	-125.000
Finanz.anteil für Investitionen	11.548	15.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	8.054.556	8.089.845	98	7.951.465	7.890.420	7.816.635	7.672.550

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Saldo Investition / Desinvestition	-339.768	-97.300	104	-100.900	-104.400	-108.100	-111.700
Saldo Eigenfinanzierung	339.768	97.300	104	100.900	104.400	108.100	111.700
Saldo Investition und Finanzierung							

	Stellen 2015
A. Kirchenamt	17,80
D. Auslandspfarrstellen	17,00
Gesamt	34,80

Handlungsfeld 200801 Auslandsgemeinden / Partnerkirchen**Beschreibung**

Auslandsgemeindearbeit: Menschen deutscher Sprache, die vorübergehend oder dauernd im Ausland leben, finden in den deutschsprachigen Auslandsgemeinden eine religiöse und kulturelle Heimat. Dies geschieht durch:

- Auswahl, Entsendung, Beauftragung, Qualifizierung und Begleitung kompetenter Pfarrer/innen für die Gemeinden
- Beauftragung der Entsandten zur pastoralen Versorgung von Orten, die keine eigene Pfarrstelle haben können (Pastoration)
- Förderung des deutschsprachigen kirchlichen Dienstes durch einheimische Kirchen
- verlässliche Begleitung der Leitungen der Gemeinden in seelsorgerlicher, fachlicher und organisatorischer Hinsicht
- Beobachtung der Wanderungsbewegungen von Deutschsprachigen
- Entwicklung und Erproben innovativer Projekte, um Gemeinden an neuen Orten zu unterstützen.

Die Auslandsgemeindearbeit steht dabei im Gesamtkontext ökumenischer Arbeit (Verknüpfung mit den Partnerkirchen, interreligiösen Dialog, Integrations- und Versöhnungsarbeit, sozialdiakonischer Arbeit) Partnerkirchenarbeit: Beziehungen zu evangelischen Kirchen weltweit

- in denen Auslandsgemeinden existieren,
- mit denen die Auslandsgemeinden zusammen arbeiten,
- die in einem besonderen regionalen oder ökumenischen Kontext zur Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD stehen, werden gepflegt und weiterentwickelt. Dies geschieht durch:
- gegenseitige Besuche und Konsultationen
- Integration der Auslandsgemeinden in die Kirchen vor Ort, soweit das sinnvoll und möglich ist
- Förderung der Eigenständigkeit der Kirchen, die sich aus deutschsprachigen Gemeinden gebildet haben
- Aktualisierung der Verträge

Verantwortlich Dine Fecht

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-1.612.773	-1.214.100	88	-1.067.054	-1.073.954	-1.091.354	-1.045.554
Summe aller Aufwendungen	6.361.879	6.542.200	100	6.521.600	6.401.000	6.273.300	6.008.300
Belastung Personalkosten	1.098.310	1.159.415	102	1.177.230	1.189.460	1.201.850	1.214.140
Ergebnis nach Verrechnung	5.847.417	6.487.515	102	6.631.776	6.516.506	6.383.796	6.176.886
Zuführung zu Rücklagen	778.575	8.000	539	43.154	40.354	37.454	34.454
Zuführung zu Kollekten	102.501						
Entnahmen aus Rücklagen	-43.789	-11.000	1.364	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
Entnahmen aus Kollekten	-520.533	-300.500	104	-312.600	-251.600	-189.800	-125.000
Finanz.anteil für Investitionen	6.844	15.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	6.171.015	6.199.015	100	6.212.330	6.155.260	6.081.450	5.936.340

Handlungsobjekt 20080101 Westeuropa**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken

Indikator a Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen

Ziel 2 Identifizieren neuer Gemeindepotenziale für die EKD-Auslandsarbeit

Indikator a Stärkung der deutschsprachigen Gemeinde in Nizza (Innovationsprojekt)

Ziel 3 Unterstützung nachhaltiger Strukturveränderungen in der Deutschsprachigen Synode in Großbritannien

Indikator a Beratende Unterstützung der Synode bei Veränderungsprozessen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-6.650						
Kollekten und Spenden	-500						
Sonstige ordentliche Erträge	-1.334						
Personalaufwendungen		7.000	43	3.000	4.000	2.000	2.000
Zuweisungen	112.500	121.000	100	121.500	118.500	110.000	110.000
Sach- und Dienstaufwendungen	1.102	1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Finanzerträge	-9.513	-15.000	67	-10.054	-9.754	-9.454	-9.154
Belastung Personalkosten	48.100	50.985	104	53.100	53.655	54.210	54.765
Zuführungen zu Rücklagen	2.105			10.054	9.754	9.454	9.154
Finanz.anteil für Investitionen	6.844	15.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	152.654	179.985	99	178.600	177.155	167.210	167.765

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abgang Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich	-165.750	-8.500	100	-8.500	-8.800	-9.100	-9.400
Saldo Investition / Deinvestition	-165.750	-8.500	100	-8.500	-8.800	-9.100	-9.400
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	172.594	23.500	36	8.500	8.800	9.100	9.400
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-6.844	-15.000					
Saldo Eigenfinanzierung	165.750	8.500	100	8.500	8.800	9.100	9.400
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

Die Gemeinde in Dublin tilgt ein Darlehn, welches für den Erweiterungsbau des Lutherhauses gewährt wurde. Die Gemeinde in Den Haag tilgt ein Darlehn, welches für die Sanierung einer Kirche gewährt wurde.

<i>Zugeordnete Rücklagen</i>		<i>Bestand 31.12.2013</i>
R080101	Westeuropa	-58.564
R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539

Handlungsobjekt 20080102 Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator a	Weiterarbeit an Leitbildern und langfristigen Gemeindekonzeptionen
Indikator a	Überprüfung der Beauftragungen
Ziel 2	Vernetzung der deutschsprachigen Gemeinden der Region mit denen der Region Nordeuropa
Ziel 2a	Gemeinsame Durchführung von Regionalkonferenzen
Ziel 3	Pflege einer projektorientierten Partnerkirchenarbeit
Indikator a	Etablierung zukunftsfähiger Zusammenarbeit mit dem Bund der ELKRAS auf Vertragsbasis
Indikator a	Treffen zum gegenseitigen Austausch mit den vertraglich verbundenen Kirchen in Tschechien (EKBB) und ggf. Rumänien (Evangelische Kirche A.B.)
Indikator a	Durchführung der Tagung des Projekts "Versöhnung in Europa" mit dem Polnischen Ökumenischen Rat (PÖR)
Ziel 4	Entwicklung der innerkirchlichen Koordinationsaufgaben
Indikator a	Prüfung der Arbeit der Evangelischen Konferenz für Mittel- und Osteuropa (Berichterstattung Rat und Kirchenkonferenz)
Indikator a	Bedarfsorientierte Durchführung gliedkirchlicher Konsultationen
Indikator a	Pflege der Informations- und Kontaktstelle Mittel- und Osteuropa (IKOE) (Auflage)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-29.708	-13.500	160	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600
Zuschüsse von Dritten	-5.000	-5.000	100	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Kollekten und Spenden	-38.250	-19.000	100	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
Erträge Auflösung v. Sonderposten	-30						
Sonstige ordentliche Erträge	-3.019						
Personalaufwendungen	197.777	124.500	106	132.000	132.000	132.000	132.000
Zuweisungen	264.996	454.700	98	447.000	446.500	446.000	465.500
Sach- und Dienstaufwendungen	68.843	74.900	92	68.900	58.900	58.900	58.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	80.475	64.000	108	69.100	69.100	69.100	69.100
Belastung Personalkosten	152.300	156.040	107	166.300	168.040	169.780	171.520
Zuführungen zu Rücklagen	162.267						
Entnahmen aus Kollekten	-72.000	-71.000	99	-70.000	-60.000	-60.000	-60.000
Saldo (Bilanzergebnis)	778.652	765.640	100	767.700	768.940	770.180	791.420

<i>Zugeordnete Rücklagen</i>		<i>Bestand 31.12.2013</i>
R080102	Mittel-, Ost- und Südosteuropa	-89.845
R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539
Z08010211	ELKRAS	-129.356
Z08010222	Moskau, Russland	-100.066
Z08010224	Riga, Lettland	-21.172

Handlungsobjekt 20080103 Südeuropa*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen
Ziel 2	Vernetzung der deutschsprachigen Gemeinden in Südeuropa
Indikator a	Anbindung der Entsandten in Griechenland an die Pfarrkonferenz der Iberer (Anzahl Teilnehmer an gemeinsamen Konferenzen)
Indikator a	Austausch der Mentoren über den Einsatz von Freiwilligen im Diakonischen Jahr im Ausland (DjiA)
Ziel 3	Stabilisierung der Partnerschaftsbeziehungen zur Evangelisch-lutherischen Kirche in Italien (ELKI)
Indikator a	Weiterarbeit an Einzelverträgen mit der ELKI bis Mitte 2015
Indikator a	Prävention von Konflikten durch Kontakte
Indikator a	Stärkere Vernetzung in der Aus- und Fortbildung von Prädikanten

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-75.062	-73.200	100	-73.200	-73.200	-73.200	-73.200
Kollekten und Spenden	-250						
Personalaufwendungen	90.277	76.000	100	76.000	76.000	76.000	76.000
Zuweisungen	220.163	136.000	101	137.000	137.000	137.000	137.000
Sach- und Dienstaufwendungen	48.005	39.500	110	43.500	43.500	43.500	43.500
Abschreibungen	36.626	49.500	76	37.500	37.500	37.500	37.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	27.112	41.500	100	41.500	41.500	41.500	41.500
Finanzerträge	-3.012	-2.800	132	-3.700	-3.400	-3.100	-2.800
Belastung Personalkosten	64.200	67.980	105	71.640	72.380	73.120	73.860
Zuführungen zu Rücklagen				3.700	3.400	3.100	2.800
Entnahmen aus Kollekten	-80.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	328.059	334.480	100	333.940	334.680	335.420	336.160

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abgang	-5.341	-5.500	155	-8.500	-8.800	-9.100	-9.400
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich							
Saldo Investition / Deinvestition	-5.341	-5.500	155	-8.500	-8.800	-9.100	-9.400
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	5.341	5.500	155	8.500	8.800	9.100	9.400
Saldo Eigenfinanzierung	5.341	5.500	155	8.500	8.800	9.100	9.400
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

Die Gemeinde in Thessaloniki tilgt ein Darlehn, welches für den Kauf eines Pfarr- und Gemeindehauses gewährt wurde.

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539
S08010310	Substanzerhaltungsrücklage Rom	-36.626

Handlungsobjekt 20080104 Nordeuropa

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen
Ziel 2	Vernetzung der deutschsprachigen Gemeinden der Region mit denen der Region Mittel-, Ost- und Südeuropa
Indikator a	Gemeinsame Durchführung von Regionalkonferenzen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-146.041	-142.000	100	-142.000	-142.000	-142.000	-142.000
Kollekten und Spenden	-450						
Sonstige ordentliche Erträge	-137.923						
Personalaufwendungen	101.287	91.500	100	91.500	91.500	91.500	91.500
Zuweisungen	47.450	74.000	100	74.000	74.000	74.000	73.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	59.069						
Finanzerträge	-6.872	-6.200	89	-5.500	-4.700	-4.000	-3.200
Belastung Personalkosten	32.100	33.990	104	35.400	35.770	36.140	36.510
Zuführungen zu Rücklagen	122.868						
Entnahmen aus Rücklagen	-43.789						
Saldo (Bilanzergebnis)	27.700	51.290	104	53.400	54.570	55.640	55.810

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abgang	-19.185	-19.800	104	-20.500	-21.200	-22.000	-22.700
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich							
Saldo Investition / Deinvestition	-19.185	-19.800	104	-20.500	-21.200	-22.000	-22.700
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	19.185	19.800	104	20.500	21.200	22.000	22.700
Saldo Eigenfinanzierung	19.185	19.800	104	20.500	21.200	22.000	22.700
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

Die Gemeinde in Oslo tilgt ein Darlehn, welches für die Renovierung des Gemeindehauses gewährt wurde.

Zugeordnete Rücklagen

	Bestand 31.12.2013
R080104 Nordeuropa	-15.000
R080112 Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539
Z08010421 Helsinki, Finnland	-186.644

Handlungsobjekt 20080105 Afrika*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen
Ziel 2	Vernetzung der deutschsprachigen Gemeinden in den jeweils lokalen kirchlichen Kontext und entwicklungspolitischen Kontext
Indikator a	Regelmäßige Teilnahme an Synoden und Pfarrkonferenzen durch die Entsandten und Beauftragten
Indikator a	Jeder Entsandte und Beauftragte informiert sich vor der Ausreise bei einem Besuch beim EWDE über deren Projektpartner
Ziel 3	Weiterentwicklung der Beziehungen zu den Partnerkirchen ELKSA N-T, ELKSA Kapkirche und ELKIN-DELK
Indikator a	Entsendungen in deutschsprachige Gemeinden der Partnerkirchen
Indikator a	Abstimmung mit anderen Akteuren über Personalaustausch und -entsendung
Indikator a	Austausch über die Weiterentwicklung der Partnerschaft sowie die laufenden Transformationsprozesse in den Partnerkirchen durch regelmäßige Gespräche
Indikator a	Gemeinsames Projekt zur Konfliktprävention und -bearbeitung
Ziel 4	Aufarbeitung der Apartheidsgeschichte
Indikator a	Vorstellung der wissenschaftlichen Ergebnisse und Dokumentation auf jeweils einer Tagung in Deutschland und im Südlichen Afrika
Ziel 5	Förderung der Prozesse zur wachsenden Einheit unter den lutherischen Kirchen im südlichen Afrika
Indikator a	Partnerschaftliche Begleitung der Einheitsprozesse durch Besuche
Indikator a	Prüfung neuer Verträge
Ziel 6	Prüfen neuer Potenziale für die EKD-Auslandsarbeit
Indikator a	Arbeit unter Touristen und Semi-Residenten in der Kapregion
Indikator a	Arbeit unter Touristen und Semi-Residenten in der Region Gauteng

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuschüsse von Dritten	-9.906	-45.600					
Kollekten und Spenden	-42.974						
Personalaufwendungen	1.526	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Zuweisungen	363.765	319.000	100	319.000	319.000	319.000	319.000
Zuschüsse an Dritte	500						
Sach- und Dienstaufwendungen	70.578	113.200	19	21.100	21.100	21.100	21.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	15.596						
Finanzerträge	-1.530						
Belastung Personalkosten	143.900	97.640	107	104.080	105.160	106.240	107.320
Zuführungen zu Rücklagen	19.814						
Entnahmen aus Rücklagen		-11.000					
Entnahmen aus Kollekten	-52.000	-46.500					
Saldo (Bilanzergebnis)	509.270	428.740	104	446.180	447.260	448.340	449.420

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abgang	-94.932						
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich							
Saldo Investition / Deinvestition	-94.932						
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	94.932						
Saldo Eigenfinanzierung	94.932						
Saldo Investition und Finanzierung							

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R080105	Afrika	-14.702
R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539
Z08010504	Studienprozess Apartheid	-99.249

Handlungsobjekt 20080106 Nordamerika

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen
Ziel 2	Förderung des deutschsprachigen kirchlichen Dienstes durch einheimische Kirchen
Indikator a	Unterstützung der Aktivitäten der DELKINA (Koordinierung der deutschsprachigen Arbeit bei der ELCA (USA) und ELCIC (Kanada))
Ziel 3	Intensivierung der Beziehungen zu Kirchen in den USA und Kanada
Indikator a	Anzahl gegenseitiger Einladungen in Bezug auf 2017 und Wittenberg
Indikator a	Anzahl gemeinsamer Aktivitäten mit UCC
Indikator a	Vermittlung von Auslandsvikaren in Gemeinden der ELCIC (Kanada), UCC und ELCA (USA)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	58.900	38.900	100	38.900	34.400	34.400	34.400
Finanzerträge	-8.739	-8.100	100	-8.100	-7.800	-7.500	-7.100
Belastung Personalkosten	29.200	29.840	107	32.060	32.400	32.740	33.080
Zuführungen zu Rücklagen				8.100	7.800	7.500	7.100
Saldo (Bilanzergebnis)	79.361	60.640	117	70.960	66.800	67.140	67.480

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abgang Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich	-8.250	-8.800	100	-8.800	-9.100	-9.400	-9.700
Saldo Investition / Deinvestition	-8.250	-8.800	100	-8.800	-9.100	-9.400	-9.700
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	8.250	8.800	100	8.800	9.100	9.400	9.700
Saldo Eigenfinanzierung	8.250	8.800	100	8.800	9.100	9.400	9.700
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

Die Gemeinde in New York tilgt ein Darlehn, welches für den Kauf eines Pfarr- und Gemeindehauses gewährt wurde.

Zugeordnete Rücklagen

R080112 Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit

Bestand 31.12.2013

-205.539

Handlungsobjekt 20080107 Lateinamerika*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen
Ziel 2	Pflege der Beziehungen zu den Partnerkirchen
Indikator a	Es findet eine Ratsreise nach Brasilien und Argentinien statt
Indikator a	Es findet eine Studienreise oder Fortbildung mit Teilnehmenden aus der EKD und ihren südamerikanischen Partnerkirchen statt
Indikator a	Abstimmung mit anderen Akteuren über Personalaustausch und -entsendung
Indikator a	Theologische und ökumenische Impulse aus den Partnerkirchen werden in den EKD Kontext eingespeist
Ziel 3	Lateinamerikareferat der EKD wird als Koordinationsstelle mit ökumenischen Kompetenzen im Blick auf Lateinamerika wahrgenommen und genutzt
Indikator a	Referentin vertritt EKD in ökumenischen Zusammenhängen mit Bezug zu Lateinamerika (aktive Präsenz z.B. auf Tagungen)
Indikator a	Referentin beantwortet Anfragen und vermittelt Gesprächspartnerinnen und -partner

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-17.633						
Kollekten und Spenden	-2.110						
Erträge Auflösung v.Sonderposten	-100						
Sonstige ordentliche Erträge	-2.274						
Personalaufwendungen	17.378	2.300	100	2.300	2.300		
Zuweisungen	537.585	521.100	97	503.800	500.800	496.800	476.800
Sach- und Dienstaufwendungen	8.040						
Sonstige ordentl.Aufwendungen	220						
Belastung Personalkosten	120.900	118.300	107	126.720	128.060	129.400	130.740
Zuführungen zu Rücklagen	5.176						
Entnahmen aus Kollekten	-30.000	-20.000	75	-15.000	-12.000	-8.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	637.182	621.700	99	617.820	619.160	618.200	607.540

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang	22.520						
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich							
Abgang	-22.520						
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich							
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	22.520						
Entnahme aus weiteren Rücklagen (investiv)	-22.520						
Saldo Investition und Finanzierung							

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R080107	Lateinamerika	-9.576
R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539

Handlungsobjekt 20080108 Fernost und Australien

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen
Indikator a	Gemeindeaufbau in Malaysia und Jakarta
Indikator a	Eine Kooperation mit einem Missionswerk in Jakarta
Ziel 2	Konzeptionelle Weiterentwicklung und Evaluation der Projekte in Thailand und Indien
Indikator a	Fortsetzung des sozial-diakonischen Gemeindeprojektes in Pattaya
Indikator a	Auswertung der ersten Gemeindeaufbauphase in Pattaya
Indikator a	Fortsetzung der Beauftragung in Bangalore (Südindien) in Kooperation mit dem ELM (Hermannsburg)
Ziel 3	Stärkung der theologischen Zusammenarbeit mit Kirchen vor Ort
Indikator a	Durchführung von Konsultationen, Ratsreise

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-30.537	-29.000	106	-30.600	-31.100	-32.100	-30.100
Zuschüsse von Dritten		-16.400	104	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
Kollekten und Spenden	-12.500						
Sonstige ordentliche Erträge	-6.146						
Personalaufwendungen	158.164	166.900	101	168.600	168.600	168.600	168.600
Zuweisungen	191.235	168.500	96	162.000	155.000	156.000	134.000
Zuschüsse an Dritte	300						
Sach- und Dienstaufwendungen	36.313	49.700	100	49.700	34.700	24.700	14.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	9.685	6.500	100	6.500	6.500	6.500	6.500
Belastung Personalkosten	48.900	49.810	108	53.560	54.130	54.700	55.270
Zuführungen zu Rücklagen	4.410						
Zuführungen zu Kollekten	11.819						
Entnahmen aus Kollekten	-72.033	-43.500	75	-32.500	-10.000		
Saldo (Bilanzergebnis)	339.610	352.510	102	360.260	360.830	361.400	331.970

Zugeordnete Rücklagen

		Bestand 31.12.2013
R080108	Fernost und Australien	-5.910
R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539

Handlungsobjekt 20080109 Nahost*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen
Indikator a	Klärung der rechtlichen Stellung der Gemeinden in Istanbul und Kairo
Ziel 2	Prüfung einer kirchlichen Versorgung für die Region Rotes Meer / Ägypten
Indikator a	Auswertung der Tätigkeit der Pfarrerin in Hugharda
Indikator a	Entscheidung über Einrichtung einer Beauftragtenstelle
Ziel 3	Intensivierung der Begleitung der Christen in der Region im "Arabischen Frühling"
Indikator a	Teilnahme an der Partnerkonferenz des Fellowship of Middle East Evangelical Churches und des Middle East Council of Churches
Indikator a	Teilnahme am Jahrestreffen der COCOP (ELCJHL und ökumenischer Partner)
Ziel 4	Evaluation des Gemeindeaufbaus in Dubai/VAE
Indikator a	Entwicklung der Gemeindegliederzahl
Indikator a	Entwicklung der Einnahmen
Indikator a	Zahl der Amtshandlungen
Indikator a	Abschluss eines Grundlagenvertrages mit der Episcopal Church in Jerusalem and the Middle East

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-32.000						
Zuschüsse von Dritten		-12.000	83	-10.000	-20.000	-40.000	
Kollekten und Spenden	-3.410						
Sonstige ordentliche Erträge	-500						
Personalaufwendungen	45.672	49.000	206	101.000	101.600	102.200	17.000
Zuweisungen	208.210	224.900	110	246.900	230.900	230.900	190.900
Zuschüsse an Dritte	2.100						
Sach- und Dienstaufwendungen	108.220	15.800	122	19.300	19.300	19.300	19.300
Sonstige ordentl. Aufwendungen	12.503	5.500	100	5.500	5.500	5.500	5.500
Finanzerträge	-16.985	-13.300	100	-13.300	-11.400	-9.400	-7.400
Belastung Personalkosten	28.400	52.960	106	56.180	56.760	57.340	57.920
Zuführungen zu Rücklagen				13.300	11.400	9.400	7.400
Zuführungen zu Kollekten	90.682						
Entnahmen aus Kollekten	-198.000	-53.000	245	-130.000	-104.600	-56.800	
Saldo (Bilanzergebnis)	244.891	269.860	107	288.880	289.460	318.440	290.620

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Abgang	-51.015	-54.700	100	-54.600	-56.500	-58.500	-60.500
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich							
Saldo Investition / Deinvestition	-51.015	-54.700	100	-54.600	-56.500	-58.500	-60.500
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	51.015	54.700	100	54.600	56.500	58.500	60.500
Saldo Eigenfinanzierung	51.015	54.700	100	54.600	56.500	58.500	60.500
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

Die Gemeinde in Beirut tilgt ein Darlehn, welches für die Tilgungstreckung gewährt wurde.

Zugeordnete Rücklagen

R080112 Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit

Bestand 31.12.2013

-205.539

Handlungsobjekt 20080110 Fortbildung

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Umsetzung des kohärenten Konzeptes der Aus- und Fortbildung für die entsandten und beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrer
Indikator a	Teilnahme aller entsandten Pfarrerinnen und Pfarrer an den Konferenzen
Ziel 2	Umsetzung des Konzeptes der Aus- und Fortbildung für verantwortliche Ehrenamtliche in den Gemeinden
Indikator a	Konkrete Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche entsprechend der Kollekte 2013 anbieten
Indikator a	Tagung für Kirchenvorsteher weltweit (Teilnehmerzahl)
Indikator a	Die Prädikantenausbildung wird auch von Teilnehmenden aus Übersee wahrgenommen (Teilnehmerzahl)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-692						
Sonstige ordentliche Erträge	-75						
Zuweisungen	65.000						
Sach- und Dienstaufwendungen	268.171	395.200	100	394.200	417.700	405.900	383.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.876						
Belastung Personalkosten	114.900	114.010	107	122.200	123.490	124.780	126.070
Zuführungen zu Rücklagen	7.784						
Entnahmen aus Kollekten	-16.500	-66.500	98	-65.100	-65.000	-65.000	-65.000
Saldo (Bilanzergebnis)	440.464	442.710	102	451.300	476.190	465.680	444.570

Zugeordnete Rücklagen		Bestand 31.12.2013
R080110	Fortbildung	-17.784
R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539

Handlungsobjekt 20080111 Fürsorge Auslandspfarrer

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Individuelle Fürsorge
Indikator a	80 % der Anträge in bis zu 7 Arbeitstagen bearbeitet
Ziel 2	Zufriedenheit der Fürsorgeempfänger
Indikator a	Keine berechtigten Beschwerden (90%)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-103.945	-108.000	100	-108.000	-108.000	-108.000	-108.000
Sonstige ordentliche Erträge	-108.234						
Personalaufwendungen	1.255.741	1.246.000	99	1.237.000	1.237.000	1.237.000	1.237.000
Sach- und Dienstaufwendungen	1.123.052	1.539.400	103	1.582.100	1.495.400	1.405.200	1.326.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	170.949						
Belastung Personalkosten	35.400	30.300	108	32.820	33.180	33.540	33.900
Zuführungen zu Rücklagen	361.017						
Entnahmen aus Rücklagen				-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
Saldo (Bilanzergebnis)	2.733.980	2.707.700	96	2.593.920	2.507.580	2.417.740	2.339.600

Zugeordnete Rücklagen		Bestand 31.12.2013
Z080111	Auslandsgeistliche	-4.402.944

Handlungsobjekt 20080112 Sonstige Aufgaben im Bereich der Auslandsarbeit

Ziele und Indikatoren

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.401						
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-40.000						
Zuschüsse von Dritten	-703.159	-705.000	85	-600.000	-600.000	-600.000	-600.000
Sonstige ordentliche Erträge	-4.309						
Zuweisungen	169.475	233.000	98	228.000	228.000	228.000	228.000
Sach- und Dienstaufwendungen	93.432	90.200	100	90.200	90.200	90.200	84.800
Sonstige ordentl. Aufwendungen	12.009						
Belastung Personalkosten	280.010	357.560	90	323.170	326.435	329.860	333.185
Zuführungen zu Rücklagen	93.135	8.000	100	8.000	8.000	8.000	8.000
Entnahmen aus Rücklagen							
Saldo (Bilanzergebnis)	-100.807	-16.240	-304	49.370	52.635	56.060	53.985

Zugeordnete Rücklagen		Bestand 31.12.2013
Z08	Auslandsarbeit allgemein	-319.609
R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539
Z08011206	Partnerkonferenz	-8.000

Handlungsfeld 200802 Auslandsarbeit der Seemannsmission**Beschreibung**

Die Auslandsarbeit der Seemannsmission ist das Aufgabengebiet der Deutschen Seemannsmission e.V. (DSM) mit Sitz in Bremen. Nur sie wird von der EKD gefördert, während die Inlandsarbeit in den deutschen Häfen von den Landeskirchen der jeweiligen Küstenländer gefördert wird. Die DSM arbeitet nach folgenden Grundsätzen:

- Sie versteht sich als Sozialgestalt von Kirche und Vertretung der EKD in der Welt der Seefahrt.
- Sie betreut durch ihre Auslandsstationen die international und interreligiös zusammengesetzten Besatzungen auf Handelsschiffen, die für deutsche Reedereien zur See fahren.
- Sie ist als Werk der EKD erkennbar und arbeitet, wo immer möglich, mit den jeweiligen Auslandsgemeinden der EKD zusammen.
- Sie ist der Beitrag der EKD zum internat. u. ökumen. Netzwerk der International Christian Maritime Association (ICMA), das für menschenwürdige Arbeitsverhältnisse in der Seefahrt auf internat. Ebene eintritt u. eine kirchliche Präsenz in den wichtigsten Häfen gewährleistet.
- Sie ist im Blick auf das Thema "Piraterie" der kirchliche Gesprächspartner staatlicher Stellen und wirkt an der psychosozialen Begleitung betroffener Schiffsmannschaften mit.

Verantwortlich Dine Fecht

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	1.350.000	1.350.000	87	1.180.000	1.180.000	1.180.000	1.180.000
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890
Saldo (Bilanzergebnis)	1.359.400	1.359.870	88	1.190.560	1.190.670	1.190.780	1.190.890

Handlungsobjekt 20080201 Auslandsarbeit der Seemannsmission**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Weiterentwicklung des Konzepts für die Auslandsarbeit der Seemannsmission

Indikator a Umsetzung der Empfehlung des externen Beraters

Indikator b Kriterien für Beibehaltung/Neugründung/Aufgabe von Auslandsstationen werden definiert

Ziel 2 Umstrukturierung der Geschäftsstelle

Indikator a Umsetzung der Beschlüsse zur Änderung der Satzung

Indikator b Prüfung notwendiger Personalanpassungsmaßnahmen zur Umsetzung der neuen Geschäftsführungsstruktur

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	1.350.000	1.350.000	87	1.180.000	1.180.000	1.180.000	1.180.000
Belastung Personalkosten	9.400	9.870	107	10.560	10.670	10.780	10.890
Saldo (Bilanzergebnis)	1.359.400	1.359.870	88	1.190.560	1.190.670	1.190.780	1.190.890

Handlungsfeld 200803 Kirchliches Handeln im Tourismus

Beschreibung

Menschen im Ausland, die dort für eine kürzere Zeit Urlaub machen oder einen größeren Teil des Jahres dort leben, sollen geistlich begleitet und seelsorgerlich betreut werden. Diese Aufgabe geschieht im Wesentlichen durch:

- die von der EKD entsandten Pfarrer der in Spanien eingerichteten Tourismuspfarrrämter (Mallorca, Costa del Sol, Costa Blanca, Teneriffa, Gran Canaria),
- Beauftragung von Pfarrern und Pfarrerinnen in die Langzeitseelsorge für touristisch relevante Gemeinden,
- durch die Gewinnung und Fortbildung von den jährlich 150 bis 180 beauftragten Pfarrer und Pfarrerinnen in der Urlaubsseelsorge (in 10 europäischen Ländern)
- durch die ca. 70 beauftragten Pfarrer und Pfarrerinnen auf Kreuzfahrtschiffen in der Bordseelsorge.

Verantwortlich Michael Schneider

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-239.014	-162.000	100	-162.000	-162.000	-162.000	-162.000
Summe aller Aufwendungen	628.006	575.600	102	585.470	580.070	578.670	578.270
Belastung Personalkosten	127.600	117.360	107	125.105	126.420	127.735	129.050
Ergebnis nach Verrechnung	516.592	530.960	103	548.575	544.490	544.405	545.320
Zuführung zu Rücklagen	15.213						
Entnahmen aus Rücklagen	-12.369						
Finanz.anteil für Investitionen	4.704						
Saldo (Bilanzergebnis)	524.141	530.960	103	548.575	544.490	544.405	545.320

Handlungsobjekt 20080301 Auslandstourismus

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Schaffung von zentralen, attraktiven Gottesdienstorten in ökumenischer Verantwortung
- Indikator a Überprüfung der bisherigen Gottesdienstorte auf Zentralität und Attraktivität; Suche nach alternativen Möglichkeiten
- Indikator a Gespräche mit ökumenischen Partnern aufnehmen
- Ziel 2** Gottesdienst als zielgruppenübergreifendes Angebot, das zu denen am häufigsten genutzten Veranstaltungsformen gehört, qualifizieren
- Indikator a Qualifizierung der entsandten und beauftragten Pfarrer und Pfarrerinnen durch Fortbildungsangebote (Teilnehmerzahl)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-128.868	-77.500	100	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500
Kollekten und Spenden	-84.531	-84.500	100	-84.500	-84.500	-84.500	-84.500
Sonstige ordentliche Erträge	-22.933						
Personalaufwendungen	310.284	258.000	100	258.000	258.000	258.000	258.000
Zuweisungen	298						
Zuschüsse an Dritte	6.333						
Sach- und Dienstaufwendungen	92.104	104.000	100	104.000	104.000	104.000	104.000
Abschreibungen	13.325	3.200	408	13.070	7.670	6.270	5.870
Sonstige ordentl. Aufwendungen	92.793	70.500	100	70.500	70.500	70.500	70.500
Außerordentliche Erträge	-182						
Belastung Personalkosten	37.100	39.110	106	41.480	41.910	42.340	42.770
Entnahmen aus Rücklagen	-22.076						
Finanz.anteil für Investitionen	4.704						
Saldo (Bilanzergebnis)	298.351	312.810	104	325.050	320.080	319.110	319.140

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Einrichtung und Ausstattung	4.704						
Saldo Investition / Deinvestition	4.704						
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-4.704						
Saldo Eigenfinanzierung	-4.704						
Saldo Investition und Finanzierung							

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit	-205.539
Z08030101	Costa Blanca, Spanien	-59.610
S08030101	Costa Blanca, Spanien	-3.666
Z08030102	Gran Canaria, Spanien	-86.677
S08030102	Gran Canaria, Spanien	-5.666
Z08030103	Costa del Sol, Spanien	-101.786
S08030103	Costa del Sol, Spanien	-3.992

Handlungsobjekt 20080302 Urlaubsseelsorge und andere Dienste*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Ausweitung der Bordseelsorge
Indikator a	Steigerung der Einsatzzeiten auf derzeit 80 Kreuzfahrtschiffen
Indikator a	Pool von 90 beauftragten Pfarrern und Pfarrerinnen
Indikator a	Engere Zusammenarbeit mit der katholischen Auslandsseelsorge
Ziel 2	Verlässlichkeit und Kontinuität im Kurzzeittourismus durch die Gastgeberländer (Urlaubsseelsorge) schaffen
Indikator a	verlässliche Partner vor Ort (Quote)
Indikator a	vorhandene Tourismuskonzeption der Gastgeberkirche bzw. -gemeinde (Quote)
Indikator a	attraktive, kostengünstige Wohnangebot werden für Beauftragte durch Gemeinde vor Ort gestellt (Quote)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-2.500						
Personalaufwendungen	56.878	70.000	100	70.000	70.000	70.000	70.000
Zuweisungen	8.370	3.200	100	3.200	3.200	3.200	3.200
Sach- und Dienstaufwendungen	32.806	66.700	100	66.700	66.700	66.700	66.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	14.815						
Belastung Personalkosten	90.500	78.250	107	83.625	84.510	85.395	86.280
Zuführungen zu Rücklagen	15.213						
Entnahmen aus Rücklagen	9.707						
Saldo (Bilanzergebnis)	225.790	218.150	102	223.525	224.410	225.295	226.180

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R080302 Urlaubsseelsorge und andere Dienste

Handlungsbereich 2009 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Perspektiven

Im Handlungsbereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit geht es um die Kommunikationsfunktionen der EKD sowie des Kirchenamtes. Maßgebliches Ziel ist es, die der Kirche auftragene Botschaft in klarer verständlicher Sprache zu größtmöglicher medialer Verbreitung zu verhelfen. Dabei gilt es, verlässlich, authentisch und argumentativ vertiefend das Evangelium zu kommunizieren, dieses in Beziehung zu aktuellen Herausforderungen zu setzen sowie zum Glauben einzuladen und zur Vergewisserung im Glauben beizutragen. Darüber hinaus soll die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möglichst vielen Menschen Kontaktmöglichkeiten mit dem Evangelium eröffnen. In den kommenden Jahren werden die Referate besonders die Aktivitäten der EKD und ihrer Partner im Rahmen der Lutherdekade und für das Reformationsjubiläum 2017 aktiv begleiten. Im Jahr 2015 wird die nationale und internationale mediale Aufmerksamkeit für das Thema 2017 weiter zunehmen. Parallel dazu werden zentrale Großprojekte für das Reformationsjubiläum in die Umsetzung gehen. Beide Faktoren werden bis 2018 den Handlungsbereich vor erhebliche strukturelle, prozessuale und personelle Herausforderungen stellen. Die begonnenen Weichenstellungen für neue Formen integrierter Kommunikationsarbeit gilt es hierbei fortzuführen. Dabei kommt der weiteren Bündelung und optimierten Organisation von bestehenden Ressourcen zentrale Bedeutung zu.

Verantwortlich Dr. Hans Ulrich Anke

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-100.110	-115.000	100	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
Sonstige ordentliche Erträge	-112.927						
Summe ordentliche Erträge	-213.037	-115.000	100	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
Zuweisungen	636.000	1.003.200	102	1.018.900	719.400	719.400	624.200
Sach- und Dienstaufwendungen	1.447.075	1.694.600	100	1.695.100	1.695.100	1.685.100	1.685.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	64.779	22.200	100	22.200	22.200	22.200	22.200
Summe ordentl. Aufwendungen	2.147.855	2.720.000	101	2.736.200	2.436.700	2.426.700	2.331.500
Aufwendungen aus Beteiligungen	12.469.900	12.491.400	100	12.465.400	12.465.400	12.465.400	12.465.400
Ordentliches Ergebnis	14.404.718	15.096.400	100	15.086.600	14.787.100	14.777.100	14.681.900
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-489.900	-489.900	100	-489.900	-489.900	-489.900	-489.900
Belastung Personalkosten	879.199	1.278.550	105	1.336.750	1.272.750	887.200	896.400
Belastung sonst.budgetwirks.ILV		11.800	194	22.900	22.900	22.900	22.900
Ergebnis nach Verrechnung	14.794.017	15.896.850	100	15.956.350	15.592.850	15.197.300	15.111.300
Zuführungen zu Rücklagen	535.815						
Entnahmen aus Rücklagen	-165.159	-700.000	57	-400.000	-400.000		
Entnahmen aus Kollekten	-75.000			-300.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	15.089.673	15.196.850	100	15.256.350	15.192.850	15.197.300	15.111.300

	Stellen 2015
A. Kirchenamt	12,00
A. Servicetelefon	6,50
Gesamt	18,50

Handlungsfeld 200901 Pressestelle der EKD*Beschreibung*

Die Aufgabe der Pressestelle besteht aus der Initiierung und Umsetzung der klassischen Pressearbeit, die zum Erscheinungsbild der EKD in unserer vielfältigen Mediengesellschaft beiträgt. Durch regelmäßige Medieninformationen und die Kontaktpflege mit den Medienvertreterinnen und -vertretern sollen die leitenden Organe und das Kirchenamt der EKD in der Informations- und Mediengesellschaft positioniert, für möglichst viele "Lebensäußerungen" der EKD das positiv motivierte Interesse der medialen Öffentlichkeit geweckt und eine sachgemäße Außensicht und Bewertung der evangelischen Kirche durch die Medien befördert werden. Eine besondere Zielperspektive der nächsten Jahre ist ein aktives Themenmanagement der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums 2017.

Verantwortlich NN

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-75.702						
Summe aller Aufwendungen	435.596	147.000	100	147.000	147.000	147.000	147.000
Belastung Personalkosten	473.500	279.000	70	195.100	197.200	199.300	201.400
Ergebnis nach Verrechnung	833.395	426.000	80	342.100	344.200	346.300	348.400
Entnahmen aus Rücklagen	-19.310						
Saldo (Bilanzergebnis)	814.085	426.000	80	342.100	344.200	346.300	348.400

Handlungsobjekt 20090101 Pressearbeit der EKD*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Bestmögliche Realisierung von Medienkontakten

Indikator 1a Belastbare Kontakte zu wichtigen Medienvertreterinnen und -vertretern aufgrund regelmäßiger proaktiver Kommunikation

Indikator 1b Beantwortung von Medienanfragen möglichst innerhalb eines Tages

Ziel 2 Vernetzung und Kontaktpflege zu den Pressestellen der Gliedkirchen der EKD

Indikator 2a Aktives Management einer gemeinsamen Positionierung mit den Pressestellen der Gliedkirchen bei wichtigen gesamtkirchlichen Themen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	153.888	147.000	100	147.000	147.000	147.000	147.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	15.421						
Belastung Personalkosten	265.900	279.000	70	195.100	197.200	199.300	201.400
Entnahmen aus Rücklagen	-19.310						
Saldo (Bilanzergebnis)	415.899	426.000	80	342.100	344.200	346.300	348.400

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R090101 Pressearbeit der EKD

Handlungsobjekt 20090102 Internetaarbeit der EKD (ab 2014 unter HF 200902)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-65.660						
Sonstige ordentliche Erträge	-10.041						
Sach- und Dienstaufwendungen	248.908						
Sonstige ordentl. Aufwendungen	17.380						
Belastung Personalkosten	207.600						
Saldo (Bilanzergebnis)	398.186						

Handlungsfeld 200902 Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung

Das Handlungsfeld umfasst den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Internetarbeit der EKD. Hierzu gehören eine crossmediale und integrierte Kommunikation der kirchlichen Botschaften, öffentlichkeits- und werbewirksame Auftritte der EKD in Form von Kampagnen oder anderen Aktionen sowie die Betreuung der Publikationen der EKD. Eine besondere Zielperspektive der nächsten Jahre ist ein aktives Themenmanagement der Lutherdekade, ihrer Themenjahre und des Reformationsjubiläums 2017.

Verantwortlich Dr. Michael Brinkmann, Sven Waske

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-35.055	-115.000	100	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
Summe aller Aufwendungen	961.187	1.468.100	101	1.483.300	1.573.300	1.173.300	1.078.100
Belastung Personalkosten	219.800	523.500	122	639.800	568.400	574.300	580.200
Ergebnis nach Verrechnung	1.145.931	1.876.600	107	2.008.100	2.026.700	1.632.600	1.543.300
Zuführung zu Rücklagen	28.250						
Entnahmen aus Rücklagen	-145.849	-400.000	100	-400.000	-400.000		
Saldo (Bilanzergebnis)	1.028.332	1.476.600	109	1.608.100	1.626.700	1.632.600	1.543.300

Handlungsobjekt 20090201 Allgemeine Kampagnen und Projekte

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Bekanntmachung und Profilierung der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums 2017.
Indikator 1a Unterstützung und Koordination der EKD-Publikationen zur Lutherdekade und zum Reformationsjubiläum durch zunehmende Projektmanagement-Verzahnung der Kommunikation.
- Ziel 2** Harmonisierung des visuellen Auftritts der EKD (Corporate Design).
Indikator 2a Visuelle Standards werden dem CD-Handbuch entsprechend schrittweise umgesetzt.
- Ziel 3** Optimierung Publikationswesens der EKD (Corporate Publishing).
Indikator 3a Umsetzung eines kosteneffizienten und klimafreundlichen Publikationsprozesses im Kirchenamt bis Ende 2015.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-34.450	-30.000	100	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
Sonstige ordentliche Erträge	-606						
Zuweisungen	20.000	83.500	100	83.500	173.500	173.500	173.500
Sach- und Dienstaufwendungen	853.306	1.076.800	100	1.076.800	1.076.800	676.800	676.800
Sonstige ordentl. Aufwendungen	7.880						
Belastung Personalkosten	219.800	307.300	134	412.800	339.000	342.500	346.000
Zuführungen zu Rücklagen	28.250						
Entnahmen aus Rücklagen	-145.849	-400.000	100	-400.000	-400.000		
Saldo (Bilanzergebnis)	948.332	1.037.600	110	1.143.100	1.159.300	1.162.800	1.166.300

Haushaltsvermerke

Für das kirchliche Jahrbuch werden jährlich bis zu 7.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Zugeordnete Rücklagen	Bestand 31.12.2013
R090201 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	33.659
Z09020101 Kampagnenfonds	-2.249.753
Z09020103 Kirchl. Wirken in Medien und Öffentlichkeit	-601.914
Z09020106 Kirchliches Jahrbuch	-28.062

Handlungsobjekt 20090202 Fundraisingservicestelle

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Vernetzung der Fundraiser der Gliedkirchen, Werke und Einrichtungen; Organisation gliedkirchlicher Best-Practice-Modelle im Bereich des Fundraisings
Indikator 1a Schaffung von Möglichkeiten zum strukturierten Erfahrungsaustausch
- Ziel 2** Sicherung eines Materialdienstes
Indikator 2a Webseite, Newsletter

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen		80.000	119	95.200	95.200	95.200	
Sach- und Dienstaufwendungen	80.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	80.000	80.000	119	95.200	95.200	95.200	

Handlungsobjekt 20090203 Internetarbeit der EKD (verschoben von HF 200901)*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Kommunikation von Inhalten der Evangelischen Kirche in Deutschland im Internet
Indikator 1a	Inhaltliche Stärkung der kommunikativen Schwerpunkte der EKD und zeitgemäße technische Weiterentwicklung von ekd.de und Themenseiten
Ziel 2	Vernetzung innerhalb der Gliedkirchen und Werke der EKD
Indikator 2a	Erfolgreicher Betrieb des Web-Redaktionssystems für Gliedkirchen und kirchliche Einrichtungen
Indikator 2b	Schaffung neuer Dienstleistungen im Bereich Medienbeobachtung
Indikator 2c	Nachhaltige Kooperationen mit Gliedkirchen, kirchl. Einrichtungen und ökumenischen Partnern bei thematischen Online-Aktivitäten u. a. zur Vermeidung von inhaltsgleichen, konkurrierenden Internet-Angeboten
Ziel 3	Beratung und Begleitung von Kirchenamt, von selbstständigen und unselbstständigen Einrichtungen der EKD sowie von Gliedkirchen der EKD bei deren Online-Vorhaben und bei kirchlichen, theologischen und medienethischen Fragen im Internet
Indikator 3a	Zeitnahe und effektive Erbringung der Leistungen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit		-85.000	100	-85.000	-85.000	-85.000	-85.000
Zuweisungen		39.200	100	39.200	39.200	39.200	39.200
Sach- und Dienstaufwendungen		188.600	100	188.600	188.600	188.600	188.600
Belastung Personalkosten		216.200	105	227.000	229.400	231.800	234.200
Saldo (Bilanzergebnis)		359.000	103	369.800	372.200	374.600	377.000

Zugeordnete Rücklagen

R090102 Internetarbeit der EKD

Bestand 31.12.2013

Handlungsfeld 200903 Mediensteuerung und Medienförderung

Beschreibung

Das Handlungsfeld umfasst die Entwicklung und Förderung von Medien durch die EKD. Dabei kommt mit Blick auf Ressourcen und Reichweiten dem Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik (GEP) eine Schlüsselrolle zu. Zu diesem Handlungsfeld gehört im Dialog mit den zuständigen Gremien die ordnungsgemäße Verwaltung der Beteiligungen der EKD an Medieneinrichtungenunternehmen. Eine besondere Zielperspektive der kommenden zwei Jahre ist eine Analyse des Beteiligungsportfolios der EKD und die Entwicklung einer mittelfristigen Strategie der Medienförderung.

Verantwortlich Dr. Michael Brinkmann

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-102.280						
Summe aller Aufwendungen	13.086.247	13.291.900	100	13.266.400	12.876.900	12.876.900	12.876.900
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-489.900	-489.900	100	-489.900	-489.900	-489.900	-489.900
Ergebnis nach Verrechnung	12.494.067	12.802.000	100	12.776.500	12.387.000	12.387.000	12.387.000
Zuführung zu Rücklagen	93.780						
Entnahmen aus Rücklagen		-300.000					
Entnahmen aus Kollekten	-75.000			-300.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	12.512.847	12.502.000	100	12.476.500	12.387.000	12.387.000	12.387.000

Handlungsobjekt 20090301 Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Sicherung der unternehmerischen Handlungskraft des GEP
- Indikator 1a Profilierung neuer unternehmerischer Handlungsfelder des GEP im Dialog von Geschäftsführung und Aufsichtsrat
- Ziel 2** Aktive Zusammenarbeit mit dem GEP
- Indikator 2a Erschließung neuer Aktionsräume von GEP und EKD zur gemeinsamen Profilierung von evangelischen Kernthemen in Form von Gemeinschaftsprojekten

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	27.500						
Aufwendungen aus Beteiligungen	12.469.900	12.491.400	100	12.465.400	12.465.400	12.465.400	12.465.400
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-489.900	-489.900	100	-489.900	-489.900	-489.900	-489.900
Saldo (Bilanzergebnis)	12.007.500	12.001.500	100	11.975.500	11.975.500	11.975.500	11.975.500

Handlungsobjekt 20090302 Förderung von Medienunternehmen, mediale Programmentwicklung und -produktion

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Unterstützung evangelischer Medienprodukte
- Indikator 1a Bessere Vernetzung und Verstärkung bestehender Angebote durch gezielte Einzelfallförderungen für besondere evangelische Medienprodukte
- Indikator 1b Projektvorhaben mit Nähe zum kirchlichen Leben

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-102.280						
Zuweisungen	588.500	800.500	100	801.000	411.500	411.500	411.500
Sach- und Dienstaufwendungen	347						
Zuführungen zu Rücklagen	93.780						
Entnahmen aus Rücklagen		-300.000					
Entnahmen aus Kollekten	-75.000			-300.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	505.347	500.500	100	501.000	411.500	411.500	411.500

Haushaltsvermerke

Aus Mitteln der EKD-Kollekte 2012 "den Glauben weitergeben" sollen kirchliche Internetpräsenzen wie kirche-entdecken.de, konfiweb.de, unserezeiten.de, trauernetz.de und ekd.de gefördert werden.

Zugeordnete Rücklagen Bestand 31.12.2013
Z09020103 Kirchl. Wirken in Medien und Öffentlichkeit -601.914

Handlungsfeld 200904 Medienbeauftragter der EKD**Beschreibung**

Die Aufgabe des Medienbeauftragten des Rates der EKD liegt darin, für die Verkündigungssendungen in national zu empfangenen Radio- und Fernsehprogrammen in einer hohen Qualität Sorge zu tragen und so das Evangelium an die nächste Generation weiterzugeben. Zugleich ist es Aufgabe des Medienbeauftragten, die Sendeplätze in öffentlich-rechtlichen Programmen wie den Privatsendern zu sichern, neue Formen auszuloten und die EKD medienpolitisch gegenüber den Sendern zu vertreten. Weiterer Schwerpunkt bilden die Medienethik und der Jugendmedienschutz. Die Mitarbeit in den Organen der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), des Fernsehens (FSF), der Kommission Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (KJM) ist notwendig, um in einer Zeit der rasanten Entwicklung der Online-Medien Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Internet kompetent zu machen und für eine pädagogische Vermittlung von Medienkompetenz aus dem christlichen Menschenbild einzutreten. Medienkongresse im Intervall von zwei Jahren mit öffentlich-rechtlichen Sendern leisten einen aktiven Beitrag zur Ethik in der Berichterstattung des politischen Journalismus wie zur Vermittlung von christlichen Werten im fiktionalen Programm.

Verantwortlich Markus Bräuer

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	83.909	56.000	101	56.500	56.500	56.500	56.500
Belastung Personalkosten	105.500	110.600	101	111.200	112.400	113.600	114.800
Saldo (Bilanzergebnis)	189.409	166.600	101	167.700	168.900	170.100	171.300

Handlungsobjekt 20090401 Medienbeauftragter**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Reformationsjubiläum in Radio und Fernsehen bekannt machen
Indikator 1a	Themenjahr der Reformationsdekade durch herausgehobene Fernsehgottesdienste in ARD und ZDF sowie Rundfunkandachten und Radiogottesdienste vermitteln.
Indikator 1b	Begleitung von Drehbuchautoren/ Produktionsfirmen bei der Erarbeitung von fiktionalen Filmen zum Reformationsjubiläum, so dass 2016/17 sowohl in ARD als auch ZDF mehrteilige Spielfilme über die Reformation ausgestrahlt werden.
Ziel 2	Umsetzung der Neuausrichtung der ZDF-Gottesdienste nach der vom Rat im Mai 2013 beschlossenen Konzeption, so dass eine größere und jüngere Zuschauerschaft gewonnen werden kann.
Indikator 2a	Zuschauerzahlen und Marktanteil des ZDF-Gottesdienstes stabilisieren, so dass der Marktanteil 2015 die 8 Prozent-Marke hält und die Zahl der Zuschauer über 700.000 bleibt (2011: 7,4 Prozent, 2012 8,0 Prozent, 2013 8,0 Prozent).
Indikator 2b	Zukunftswerkstatt mit Dramaturgen und ZDF-Redaktion, um den Fernsehgottesdienst an die Entwicklungen der technischen Möglichkeiten wie der Sehgewohnheiten der Fernsehzuschauer anzupassen
Indikator 2c	Erweitertes Kameratraining (Schulungstage im Jahr) für die wiederholt am Fernsehgottesdienst beteiligten Pfarrerinnen und Pfarrer (3).
Ziel 3	Vermittlung des christlichen Menschenbildes in Jugendmedienschutz-Gremien
Indikator 3a	Institutionalisierte Präsenz in Fachgremien des Jugendmedienschutztagung wie zum Beispiel in FSK-Grundsatzkommission und der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (5).

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	59.811	47.800	101	48.300	48.300	48.300	48.300
Sonstige ordentl. Aufwendungen	24.098	8.200	100	8.200	8.200	8.200	8.200
Belastung Personalkosten	105.500	110.600	101	111.200	112.400	113.600	114.800
Saldo (Bilanzergebnis)	189.409	166.600	101	167.700	168.900	170.100	171.300

Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013**

Z09040101	Medienbeauftragter	-26.738
Z09040102	Wort zum Sonntag	-26.000

Handlungsfeld 200905 Servicetelefon

Beschreibung

Niederschwellige Kommunikation mit Mitgliedern und Interessierten über neue Kanäle wird für die evangelische Kirche immer wichtiger. Gerade für Interessierte und Kirchenmitglieder, die nicht alltäglich Kontakt zu ihrer Gemeinde haben, und kirchliche Strukturen nicht kennen, ist daher das Kommunikationsangebot eines Service-Telefons sinnvoll, damit schnell und unkompliziert Fragen beantwortet oder kirchliche Ansprechpartner gefunden werden können. Das bundesweite Service-Telefon der Evangelischen Kirche zielt auf Kooperation mit bereits bestehenden oder in Planung befindlichen Service-Telefonen in Landeskirchen, Regionen oder Großstädten. Es ist seit 2.Juni 2014 verlässlich werktags von 9.00 bis 18.00 Uhr bundesweit gebührenfrei aus dem Fest- und dem Mobilfunknetz erreichbar.

Verantwortlich Dr. Michael Brinkmann, Christian Weisker

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Aufwendungen	50.816	248.400	100	248.400	248.400	638.400	638.400
Belastung Personalkosten	80.399	365.450	107	390.650	394.750		
Belastung sonst.budgetwirks.ILV		11.800	194	22.900	22.900	22.900	22.900
Ergebnis nach Verrechnung	131.215	625.650	106	661.950	666.050	661.300	661.300
Zuführung zu Rücklagen	413.785						
Saldo (Bilanzergebnis)	545.000	625.650	106	661.950	666.050	661.300	661.300

Handlungsobjekt 20090501 Servicetelefon

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Betrieb des Service-Telefons im Rahmen der definierten Service-Levels im Projekt-Regelbetrieb.
- Indikator 1a Betrieb Netzwerk, Fortsetzung der Klärung der landeskirchlichen Optionen.
- Indikator 1b Qualitative Weiterentwicklung und Ausbau des Wissensmanagements.
- Ziel 2 Schaffung der Voraussetzungen zur Fortführung des Projektes über die Laufzeit hinaus.
- Indikator 2a Nachweis der Leistungsfähigkeit durch Auslastung und Servicequalität.
- Indikator 2b Evaluation des Projektes. Entwicklung von Perspektiven zur Weiterführung und ggf. Erweiterung (zentraler Kontaktpunkt, SocialMedia, App).

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	50.816	234.400	100	234.400	234.400	624.400	624.400
Sonstige ordentl.Aufwendungen		14.000	100	14.000	14.000	14.000	14.000
Belastung Personalkosten	80.399	365.450	107	390.650	394.750		
Belastung sonst.budgetwirks.ILV		11.800	194	22.900	22.900	22.900	22.900
Zuführungen zu Rücklagen	413.785						
Saldo (Bilanzergebnis)	545.000	625.650	106	661.950	666.050	661.300	661.300

Zugeordnete Rücklagen
Z09050101 Servicetelefon

Bestand 31.12.2013
-413.785

Handlungsbereich 2010 Rechnungsprüfung, Datenschutz und Arbeitsrechtsregelung

Perspektiven

Perspektiven der Rechnungsprüfung

Weitere Erläuterungen sind beim Handlungsfeld ausgebracht.

Perspektiven Datenschutz

Weitere Erläuterungen sind beim Handlungsfeld ausgebracht.

Perspektiven Arbeitsrechtsregelung

Weitere Erläuterungen sind beim Handlungsfeld ausgebracht.

Verantwortlich Harald Weitzenberg (Rechnungsprüfung), Michael Jacob (Datenschutz), NN (Arbeitsrechtsregelung)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-303.341	-1.900.500	127	-2.420.100	-2.470.400	-2.470.600	-2.448.000
Sonstige ordentliche Erträge		-3.000	100	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Summe ordentliche Erträge	-303.341	-1.903.500	127	-2.423.100	-2.473.400	-2.473.600	-2.451.000
Sach- und Dienstaufwendungen	27.539	320.700	226	724.100	487.950	470.000	381.000
Abschreibungen	3.102	3.150	130	4.100	4.100	4.100	800
Sonstige ordentl. Aufwendungen	5.824	97.000	100	97.000	97.000	97.000	97.000
Summe ordentl. Aufwendungen	36.464	420.850	196	825.200	589.050	571.100	478.800
Ordentliches Ergebnis	-266.876	-1.482.650	108	-1.597.900	-1.884.350	-1.902.500	-1.972.200
Entlastung Personalkosten				-52.325	-52.875	-53.425	-53.975
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-6						
Belastung Personalkosten	672.900	2.243.250	102	2.290.250	2.585.800	2.613.350	2.666.050
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	43.400	37.600	103	38.910	38.910	38.910	38.910
Ergebnis nach Verrechnung	449.418	798.200	85	678.935	687.485	696.335	678.785
Zuführungen zu Rücklagen	261.211						
Entnahmen aus Rücklagen	-52.728						
Saldo (Bilanzergebnis)	657.900	798.200	85	678.935	687.485	696.335	678.785

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Saldo Investition / Desinvestition	20.022						
Saldo Eigenfinanzierung	-20.022						
Saldo Investition und Finanzierung							

	Stellen 2015
A. Oberrechnungsamt	9,00
A. Amt für Datensicherheit	24,00
A. Gesamtausschuss Mitarbeitervertretungen	1,50
Gesamt	34,50

Handlungsfeld 201001 Oberrechnungsamt der EKD (ORA)**Beschreibung**

Auf der Ebene der EKD nimmt das Oberrechnungsamt (ORA) als Finanzkontrollorgan die Aufgaben der Rechnungsprüfung wahr. Es ist unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Neben der Prüfung der Jahresabschlüsse umfasst die Rechnungsprüfung bei kirchlichen Körperschaften, Diensten und Werken auch die Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit ihrer gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung. Hauptziel der Rechnungsprüfung ist die Unterstützung der kirchenleitenden Organe und Personen bei der Wahrnehmung ihrer Aufsichts-, Steuerungs- und Finanzverantwortung. Konkret zielt die Prüfungstätigkeit darauf ab:

- die Synoden bei der Wahrnehmung ihres Budgetrechts und der Vorbereitung von Entlastungsentscheidungen zu unterstützen,
- die Rechtmäßigkeit und Leistungsfähigkeit der kirchlichen Aufgabenerfüllung zu fördern.

Zugleich wirkt die Rechnungsprüfung im Außenverhältnis vertrauensbildend im Hinblick auf den korrekten und verantwortungsvollen Umgang mit kirchlichen Finanzmitteln. Das ORA verfolgt einen risikoorientierten Prüfungsansatz und ist zunehmend begleitend und beratend tätig. Die Rechnung des ORA wird vom Ständigen Haushaltsausschuss der EKD-Synode geprüft. Im Rahmen der umlagefinanzierten Prüfungen und Aufgaben überwacht das ORA die Haushalts- und Wirtschaftsführung der EKD, einschließlich ihrer Einrichtungen, Betriebe und Sondervermögen. Das ORA überwacht die Haushalts- und Wirtschaftsführung der EKD, einschließlich ihrer Einrichtungen, Betriebe und Sondervermögen. Zudem prüft es als gesetzlich delegierte Verwaltungsaufgabe die Verwendungsnachweise der zahlreichen Zuwendungsempfänger der EKD. Im gesamtkirchlichen Kontext trägt das ORA u.a. durch die Mitwirkung in den Gremien und Fachkonferenzen der EKD sowie im Gutachterausschuss der EKD zu Ordnungsmäßigkeit, Effizienz und Qualität kirchlicher Arbeit bei und beteiligt sich in der Arbeitsgemeinschaft der Leitungen der kirchlichen Rechnungsprüfungseinrichtungen in der EKD (Kirpag) an der Bearbeitung grundsätzlicher Aspekte der Rechnungsprüfung.

Im Rahmen der gebührenfinanzierten Prüfungsaufträge nimmt das ORA - mit Zustimmung des Ständigen Haushaltsausschusses der EKD-Synode und bei Erstattung der anfallenden Verwaltungskosten - eine Reihe von Prüfungsaufträgen bei kirchlichen Körperschaften des öffentlichen Rechts (KdÖR) sowie rechtlich selbstständigen kirchlichen Einrichtungen und Werken wahr. Hierzu gehören die EKD-Gliedkirchen in Hannover, Baden, Braunschweig, Oldenburg, Lippe, Pfalz und Leer, die Kirchenbünde UEK und VELKD, aber auch kirchliche Stiftungen, Vereine und Werke, die eng mit den gesamtkirchlichen Aufgaben der EKD und den vorgenannten kirchlichen Körperschaften verbunden sind (u.a. Stiftung KiBa, Ev. Schulstiftung in der EKD, Ev. Schulbund Nord e.V., GEP gGmbH).

Verantwortlich Harald Weitzenberg

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-303.341	-298.000	101	-301.000	-301.000	-301.000	-301.000
Summe aller Aufwendungen	36.086	58.650	73	42.700	42.700	42.700	39.400
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-1						
Belastung Personalkosten	672.900	720.300	103	741.700	749.600	757.600	765.500
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	43.400	37.600	103	38.910	38.910	38.910	38.910
Ergebnis nach Verrechnung	449.044	518.550	101	522.310	530.210	538.210	542.810
Zuführung zu Rücklagen	91.584						
Entnahmen aus Rücklagen	-52.728						
Saldo (Bilanzergebnis)	487.900	518.550	101	522.310	530.210	538.210	542.810

Handlungsobjekt 20100101 Umlagefinanzierte Prüfungen und Aufgaben**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei der Prüfung der EKD
Indikator 1a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 1b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)
Ziel 2	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungstiefe bei der Prüfung der EKD
Indikator 2a	Anzahl der durchgeführten Prüfungen in der Risikoklasse "hoch"
Indikator 2b	Quote (Anzahl der Prüfungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Prüfungsobjekte in der Risikoklasse "hoch")
Ziel 3	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei der Prüfung von Verwendungsnachweisen
Indikator 3a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 3b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)
Ziel 4	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungstiefe bei der Prüfung von Verwendungsnachweisen
Indikator 4a	Durchgeführte Prüfungen in der Risikoklasse "hoch"
Indikator 4b	Quote (Anzahl der Prüfungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Prüfungsobjekte in der Risikoklasse "hoch")
Ziel 5	Gewährleistung einer angemessenen Beratungsbreite/Mitwirkung
Indikator 5a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 5b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	9.294	44.600	61	27.200	27.200	27.200	27.200
Abschreibungen	3.102	3.150	130	4.100	4.100	4.100	800
Sonstige ordentl. Aufwendungen	69						
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-1						
Belastung Personalkosten	411.800	444.240	103	458.830	463.700	468.660	473.530
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	28.200	24.400	104	25.290	25.290	25.290	25.290
Zuführungen zu Rücklagen	90.365						
Entnahmen aus Rücklagen	-52.728						
Saldo (Bilanzergebnis)	490.100	516.390	100	515.420	520.290	525.250	526.820

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Lizenzen (auch Software)	20.022						
Saldo Investition / Deinvestition	20.022						
Entnahme aus Budgetrücklagen (investiv)	-20.022						
Saldo Eigenfinanzierung	-20.022						
Saldo Investition und Finanzierung							

<i>Zugeordnete Rücklagen</i>		<i>Bestand 31.12.2013</i>
Z100101	ORA	-91.584
S100101	ORA Substanzerhaltungsrücklage	-3.102

Handlungsobjekt 20100102 Gebührenfinanzierte Prüfungsaufträge

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei KdÖR
Indikator 1a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 1b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)
Ziel 2	ORA als anerkannter Dienstleister für KdÖR
Indikator 2a	Anzahl der zu prüfenden KdÖR lt. Planung
Indikator 2b	Durchgeführte Prüfungen von kirchlichen KdÖR
Ziel 3	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei sonstigen Prüfungsaufträgen
Indikator 3a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 3b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)
Ziel 4	ORA als anerkannter Dienstleister für sonstige Prüfungsaufträge
Indikator 4a	Anzahl der zu prüfenden Einrichtungen lt. Planung
Indikator 4b	Durchgeführte Prüfungen von Einrichtungen

10

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-303.341	-295.000	101	-298.000	-298.000	-298.000	-298.000
Sonstige ordentliche Erträge		-3.000	100	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Sach- und Dienstaufwendungen	17.867	10.900	105	11.400	11.400	11.400	11.400
Sonstige ordentl. Aufwendungen	5.755						
Belastung Personalkosten	261.100	276.060	102	282.870	285.900	288.940	291.970
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	15.200	13.200	103	13.620	13.620	13.620	13.620
Zuführungen zu Rücklagen	1.219						
Saldo (Bilanzergebnis)	-2.200	2.160	319	6.890	9.920	12.960	15.990

<i>Zugeordnete Rücklagen</i>		<i>Bestand 31.12.2013</i>
Z100101	ORA	-91.584
S100101	ORA Substanzerhaltungsrücklage	-3.102

Handlungsfeld 201002 Beauftragter für den Datenschutz der EKD**Beschreibung**

Nach dem EuGH-Urteil vom März 2010 ist die Datenschutzaufsicht in organisatorischer und fachlicher Hinsicht eigenständig zu gestalten. Zur Umsetzung haben die Gliedkirchen die EKD mit dem Aufbau einer einheitlichen und eigenständigen Datenschutzaufsicht beauftragt. Der Beauftragte für den Datenschutz der EKD hat seinen Dienst zum Jahresanfang 2014 angetreten und ist seitdem mit dem Aufbau einer eigenständigen kirchlichen Datenschutzaufsicht befasst. Die meisten Landeskirchen haben oder werden in absehbarer Zeit die Datenschutzaufsicht durch Vertrag auf die EKD übertragen. Einige Landeskirchen haben auch die Datenschutzaufsicht für den Bereich der Diakonie übertragen. Dabei nimmt der Beauftragte für den Datenschutz der EKD die Datenschutzaufsicht durch eine eigenständige Dienststelle wahr. Die Dienststelle hat ihren Sitz in Hannover und gliedert sich in vier Datenschutzregionen (Nord, Mitte-West, Süd und Ost). In jeder Datenschutzregion wird eine Außenstelle errichtet, die neben der regionalen Zuständigkeit auch eine spezielle Fachaufgabe für die gesamte Dienststelle übernehmen soll.

Verantwortlich Michael Jacob

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge		-1.496.000	140	-2.100.000	-2.150.000	-2.150.000	-2.150.000
Summe aller Aufwendungen	379	318.300	232	738.100	501.550	483.100	439.400
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-5						
Belastung Personalkosten		1.347.700	107	1.443.900	1.730.450	1.748.900	1.792.600
Ergebnis nach Verrechnung	374	170.000	48	82.000	82.000	82.000	82.000
Zuführung zu Rücklagen	169.626						
Saldo (Bilanzergebnis)	170.000	170.000	48	82.000	82.000	82.000	82.000

Handlungsobjekt 20100201 Beauftragter für den Datenschutz der EKD**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Etablierung der zentralen Dienststelle
Ziel 2	Etablierung der Datenschutzregionen und der Außenstellen
Ziel 3	Etablierung einer einheitlichen und sicheren technischen Infrastruktur
Ziel 4	Führen von Datenschutzgesprächen mit der EKD (einschließlich UEK und VELKD) und dem EWDE sowie den Landeskirchen und diakonischen Spitzenverbänden (soweit übertragen)
Ziel 5	Weiterbildung der örtlich Beauftragten und Betriebsbeauftragten für den Datenschutz

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit		-1.496.000	140	-2.100.000	-2.150.000	-2.150.000	-2.150.000
Sach- und Dienstaufwendungen	379	221.300	290	641.100	404.550	386.100	342.400
Sonstige ordentl.Aufwendungen		97.000	100	97.000	97.000	97.000	97.000
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-5						
Belastung Personalkosten		1.347.700	107	1.443.900	1.730.450	1.748.900	1.792.600
Zuführungen zu Rücklagen	169.626						
Saldo (Bilanzergebnis)	170.000	170.000	48	82.000	82.000	82.000	82.000

Zugeordnete Rücklagen
Z100201 Datenschutz

Bestand 31.12.2013
-169.626

Handlungsfeld 201003 Arbeitsrechtsregelung

Beschreibung

Um die Rechte der Mitarbeitervertretungen weiter zu stärken, wird eine Geschäftsstelle eingerichtet, in der alle Gesamtausschüsse der Gliedkirchen und der diakonischen Werke zusammenarbeiten. Das EWDE beteiligt sich hälftig an den Kosten.

Verantwortlich NN

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge		-109.500	20	-22.100	-22.400	-22.600	
Summe aller Aufwendungen		43.900	101	44.400	44.800	45.300	
Entlastung Personalkosten				-52.325	-52.875	-53.425	-53.975
Belastung Personalkosten		175.250	60	104.650	105.750	106.850	107.950
Saldo (Bilanzergebnis)		109.650	68	74.625	75.275	76.125	53.975

Handlungsobjekt 20100301 Geschäftsstelle Gesamtausschuss MAV

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit		-109.500	20	-22.100	-22.400	-22.600	
Sach- und Dienstaufwendungen		43.900	101	44.400	44.800	45.300	
Entlastung Personalkosten				-52.325	-52.875	-53.425	-53.975
Belastung Personalkosten		175.250	60	104.650	105.750	106.850	107.950
Saldo (Bilanzergebnis)		109.650	68	74.625	75.275	76.125	53.975

Handlungsbereich 2011 Bevollmächtigter des Rates der EKD

Perspektiven

Die Dienststelle des Bevollmächtigten des Rates bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union ist als Bindeglied zwischen der evangelischen Kirche und den deutschen wie auch den europäischen Organen und politischen Institutionen ein wichtiges Instrument für die Wahrnehmung der öffentlichen Verantwortung der Kirche einschließlich ihrer sozialanwaltschaftlichen Rolle. Die wachsende Bedeutung der EU und ihrer Gesetzgebung betrifft auch die EKD in immer größerem Maße. Daher sollen Auswirkungen auf das Staats-Kirche-Verhältnis und den Status der Kirchen in Deutschland ebenso frühzeitig erkannt und thematisiert werden wie es geboten ist, auf gesellschaftliche Auswirkungen aus der spezifischen Sicht hinzuweisen. Kirchliche und diakonische Einrichtungen werden über EU-Fördermöglichkeiten informiert und bei der Antragstellung unterstützt.

Verantwortlich Dr. Martin Dutzmann

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-571.723	-471.700	99	-468.200	-472.000	-476.200	-480.200
Sonstige ordentliche Erträge	-163.796						
Summe ordentliche Erträge	-735.518	-471.700	99	-468.200	-472.000	-476.200	-480.200
Personalaufwendungen	105						
Zuweisungen	200	130.000	104	135.200	200	200	200
Zuschüsse an Dritte	100			100	100	100	100
Sach- und Dienstaufwendungen	482.990	352.800	115	405.400	362.400	362.400	362.400
Abschreibungen	190.379	253.800	72	181.800	177.700	172.100	172.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	443.081	383.600	104	400.000	405.700	411.600	419.800
Summe ordentl. Aufwendungen	1.116.854	1.120.200	100	1.122.500	946.100	946.400	954.600
Finanzerträge	-67			-100	-100	-100	-100
Finanzaufwendungen	2.200			2.200	2.200	2.200	2.200
Ordentliches Ergebnis	383.469	648.500	101	656.400	476.200	472.300	476.500
Entlastung Personalkosten				-76.527	-77.319	-78.111	-78.903
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-71.860	-14.500	90	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
Belastung Personalkosten	1.597.300	1.653.701	105	1.734.980	1.754.461	1.775.642	1.794.123
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	31.926	35.300	102	36.100	36.100	36.100	36.100
Ergebnis nach Verrechnung	1.940.835	2.323.001	101	2.337.953	2.176.442	2.192.931	2.214.820
Zuführungen zu Rücklagen	186.376						
Entnahmen aus Rücklagen	-15.557	-165.200	103	-170.200	-35.200	-35.200	-35.200
Finanz.anteil für Investitionen	14.989	5.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	2.126.643	2.162.801	100	2.167.753	2.141.242	2.157.731	2.179.620

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Saldo Investition / Desinvestition	75.839	85.000	118	100.000			
Saldo Eigenfinanzierung	-75.839	-85.000	118	-100.000			
Saldo Investition und Finanzierung							

	Stellen 2015
A. Bevollmächtigter des Rates der EKD	24,12
Gesamt	24,12

Handlungsfeld 201101 Bundespolitik**Beschreibung**

Die Dienststelle des Bevollmächtigten vertritt die institutionellen Interessen der evangelischen Kirche. Aufgabe der Dienststelle des Bevollmächtigten ist es, für die inhaltliche Begleitung von Gesetzgebungsprozessen durch Stellungnahmen, in Gesprächen sowie Teilnahme an Anhörungen Sorge zu tragen. Darüber hinaus werden zu spezifischen kirchlichen Anliegen Gespräche über politische Zielsetzungen mit Ministerien geführt und nach Lösungen von Einzelproblemen gesucht. Zu den Aufgaben gehört auch die Vorbereitung von Spitzengesprächen zwischen dem Rat der EKD und den politischen Parteien. Hinzu kommen (ökumenische) Gottesdienste zu besonderen Anlässen und andere Angebote für die Akteure des politischen Betriebes. Als sozialanwaltlicher Akteur setzt sich der Bevollmächtigte mit seinen Mitarbeitenden für Menschen ein, deren Probleme in der Politik nur unzureichend gehört werden, sowie für bestimmte Themen, bei denen die kirchliche Stimme im politischen Diskurs nicht ungehört bleiben darf. Als Vorsitzender der Evangelischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE), über welche die finanziellen Mittel des Bundes für die kirchliche Entwicklungsarbeit zur Verfügung gestellt, werden ist der Bevollmächtigte ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bundespolitik und der kirchlichen Entwicklungsarbeit und Ansprechpartner für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der Bevollmächtigte hat auch den Co-Vorsitz der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) inne, dem ökumenischen Steuerungsgremium im Bereich der kirchlichen Entwicklungsarbeit, dessen Expertise u.a. wegen der Herausgabe des jährlichen Rüstungskontrollberichtes weit über die Kirchen hinaus geschätzt ist. Der Bevollmächtigte steht als Gesprächspartner und Seelsorger für die Akteure des politischen Betriebes zur Verfügung. Zur Pflege internationaler und ökumenischer Beziehungen unterhält die Dienststelle Kontakte zum Auswärtigen Amt und zu einer Reihe von diplomatischen Vertretungen. Eine enge Kooperation besteht mit dem Kommissariat der Deutschen Bischöfe - Katholisches Büro in Berlin.

Verantwortlich Dr. Martin Dutzmann

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-404.381	-207.600	128	-265.000	-265.000	-265.000	-265.000
Summe aller Aufwendungen	705.645	720.200	92	661.800	524.800	522.800	522.800
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-62.644	-14.500	90	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
Belastung Personalkosten	1.029.800	1.047.341	105	1.104.040	1.115.801	1.127.732	1.139.493
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	31.926	35.300	102	36.100	36.100	36.100	36.100
Ergebnis nach Verrechnung	1.300.346	1.580.741	96	1.523.940	1.398.701	1.408.632	1.420.393
Zuführung zu Rücklagen	121.322						
Entnahmen aus Rücklagen	-15.557	-165.200	103	-170.200	-35.200	-35.200	-35.200
Finanz.anteil für Investitionen		5.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	1.406.110	1.420.541	95	1.353.740	1.363.501	1.373.432	1.385.193

Handlungsobjekt 20110101 Sozialanwaltschaft, institutionelle Interessenvertretung, Seelsorge

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-54.837	-2.000	2.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Sonstige ordentliche Erträge	-6.659						
Personalaufwendungen	105						
Zuweisungen		130.000	104	135.000			
Sach- und Dienstaufwendungen	230.947	176.600	100	176.600	176.600	176.600	176.600
Verfügunsmittel	2.758	3.000	100	3.000	3.000	3.000	3.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	32.472	17.600	100	17.600	17.600	17.600	17.600
Belastung Personalkosten	898.100	918.161	112	1.031.581	1.042.534	1.053.657	1.064.610
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	31.926	35.300	102	36.100	36.100	36.100	36.100
Zuführungen zu Rücklagen	692						
Entnahmen aus Rücklagen		-130.000	104	-135.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	1.135.504	1.148.661	107	1.224.881	1.235.834	1.246.957	1.257.910

Haushaltsvermerke

Für den Umbau der Französischen Friedrichstadtkirche sind in 2015 Mittel in Höhe von 135.000,00 Euro vorgesehen.

Zugeordnete Rücklagen

R110101 Bevollmächtigter Berlin

Bestand 31.12.2013

-692

Handlungsobjekt 20110102 Gebäudeverwaltung

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Wirtschaftlichkeit

Indikator 1a Mieteinnahmen decken die Kosten zu 60 % (ohne Abschreibungen)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-252.558	-205.600	109	-225.000	-225.000	-225.000	-225.000
Sonstige ordentliche Erträge	-90.327						
Sach- und Dienstaufwendungen	116.807	51.100	103	52.500	52.500	52.500	52.500
Abschreibungen	180.655	243.800	69	167.000	165.000	163.000	163.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	141.901	98.100	112	110.100	110.100	110.100	110.100
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-62.644	-14.500	90	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
Belastung Personalkosten	131.700	129.180	56	72.459	73.267	74.075	74.883
Zuführungen zu Rücklagen	120.630						
Entnahmen aus Rücklagen	-15.557	-35.200	100	-35.200	-35.200	-35.200	-35.200
Finanz.anteil für Investitionen		5.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	270.606	271.880	47	128.859	127.667	126.475	127.283

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang realisierbare Betriebsbauten		80.000					
Zugang Techn. Anl., Masch. i. real. Bauten				100.000			
Zugang Einrichtung und Ausstattung	10.815	5.000					
Saldo Investition / Deinvestition	10.815	85.000	118	100.000			
Entnahme aus Substanzerhaltungsrüchl.(investiv)	-10.815	-80.000	125	-100.000			
Investitionsmittel aus dem Ergebnis		-5.000					
Saldo Eigenfinanzierung	-10.815	-85.000	118	-100.000			
Saldo Investition und Finanzierung							

Erläuterungen

Investition 2015: Erneuerung der Kälteanlage in der Charlottenstr. in Höhe von 100.000,00 Euro.

Zugeordnete Rücklagen	Bestand 31.12.2013
R110102 Gebäude BV	-271.256
S110102011 Charlottenstr. Verw.-gebäude u. Dienstwohnung	-1.719.101
S110102012 Betriebstechn. Anlagen Charlottenstr.	-344.154

Handlungsfeld 201102 Europapolitik**Beschreibung**

Zur Beobachtung der rechtlichen und politischen Entwicklung auf der europäischen Ebene und für die Wahrnehmung regelmäßiger Kontakte mit den Organen und Institutionen der europäischen Union unterhält der Bevollmächtigte des Rates ein Büro in Brüssel. Rechtssetzungsverfahren werden durch Gespräche mit Vertretern der Europäischen Kommission, des Europäischen Rates und des Europäischen Parlamentes wie auch durch schriftliche Stellungnahmen begleitet. Im Mittelpunkt stehen u.a. Fragen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Belange von Migranten und Flüchtlingen, die Entwicklungszusammenarbeit, die europäische Jugendpolitik sowie ethische Fragestellungen beispielsweise im Bereich der Europäischen Forschungsförderung. Die Wahrung des Status der Kirchen in den Mitgliedsstaaten sowie die Auswirkung der europäischen Gesetzgebung auf die sozialen Dienstleistungen in Deutschland (insbesondere Angebote der Diakonie) bedürfen einer stetigen Beobachtung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die EU-Förderpolitik und deren Nutzung für kirchliche und diakonische Vorhaben. Die pastorale Arbeit richtet sich insbesondere an die deutschen Mitglieder des Europäischen Parlamentes und die deutschen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EU-Institutionen. Die Arbeit bedarf überdies einer intensiven Abstimmung mit den ökumenischen Partnern in Brüssel (Konferenz Europäischer Kirchen - KEK, Konferenz der Europäischen Bischofskonferenzen - COMECE). Ein regelmäßiger Austausch besteht auch mit dem Kommissariat der Deutschen Bischöfe - Katholisches Büro in Berlin und dem Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung.

Verantwortlich Dr. Martin Dutzmann

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-331.204	-264.100	77	-203.300	-207.100	-211.300	-215.300
Summe aller Aufwendungen	413.409	400.000	116	462.900	423.500	425.800	434.000
Entlastung Personalkosten				-76.527	-77.319	-78.111	-78.903
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-9.216						
Belastung Personalkosten	567.500	606.360	104	630.940	638.660	647.910	654.630
Ergebnis nach Verrechnung	640.490	742.260	110	814.013	777.741	784.299	794.427
Zuführung zu Rücklagen	65.054						
Finanz.anteil für Investitionen	14.989						
Saldo (Bilanzergebnis)	720.533	742.260	110	814.013	777.741	784.299	794.427

Handlungsobjekt 20110201 Sozialanwaltschaft, institutionelle Interessenvertretung, Seelsorge Brüssel

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-8.160			-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
Sonstige ordentliche Erträge	-3.106						
Zuweisungen	200			200	200	200	200
Zuschüsse an Dritte	100			100	100	100	100
Sach- und Dienstaufwendungen	73.977	59.500	112	66.400	66.400	66.400	66.400
Verfügunsmittel				600	600	600	600
Abschreibungen	1.981			5.100	3.000		
Sonstige ordentl.Aufwendungen	2.659						
Finanzerträge	-67			-100	-100	-100	-100
Belastung Personalkosten	336.000	353.290	105	370.230	375.260	381.790	385.790
Finanz.anteil für Investitionen	14.989						
Saldo (Bilanzergebnis)	418.575	412.790	106	438.330	441.260	444.790	448.790

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Einrichtung und Ausstattung	14.989						
Saldo Investition / Deinvestition	14.989						
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-14.989						
Saldo Eigenfinanzierung	-14.989						
Saldo Investition und Finanzierung							

Zugeordnete Rücklagen*Bestand 31.12.2013*

R110201 Bevollmächtigter Brüssel

S11020101 Betriebstechnische Anlagen Brüssel

-1.981

Handlungsobjekt 20110202 Gebäudeverwaltung Brüssel

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Wirtschaftlichkeit

Indikator 1a Die Mieteinnahmen decken 80% des Erbpachtvertrages ab.

Indikator 1b Die Fremdvermietungsquote kann gehalten werden.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-179.210	-180.200	103	-185.400	-189.200	-193.400	-197.400
Sonstige ordentliche Erträge	-12.627						
Sach- und Dienstaufwendungen	34.123	37.600	216	81.300	38.300	38.300	38.300
Abschreibungen	7.742	10.000	97	9.700	9.700	9.100	9.100
Sonstige ordentl.Aufwendungen	264.868	267.900	102	272.300	278.000	283.900	292.100
Finanzaufwendungen	2.200			2.200	2.200	2.200	2.200
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-9.216						
Belastung Personalkosten	26.900	28.070	103	28.810	29.100	29.420	29.740
Zuführungen zu Rücklagen	29.719						
Saldo (Bilanzergebnis)	164.500	163.370	128	208.910	168.100	169.520	174.040

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang realisierbare Betriebsbauten	43.439						
Zugang Einrichtung und Ausstattung	6.595						
Saldo Investition / Deinvestition	50.034						
Entnahme aus Substanzerhaltungsrüchl.(investiv)	-50.034						
Saldo Eigenfinanzierung	-50.034						
Saldo Investition und Finanzierung							

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

S11020201 Boulevard Charlemagne und Rue Joseph II

-316.721

Handlungsobjekt 20110203 EU-Förderpolitik

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Beratungstätigkeiten zu Fördermitteln

Indikator 1a Anzahl von Ideenberatungen von Ev. Einrichtungen: 150 / pro Jahr

Indikator 1b Anzahl von Konzeptberatungen von Ev. Einrichtungen: 100 / pro Jahr

Indikator 1c Anzahl von Verlaufsberatungen von Ev. Einrichtungen: 100 / pro Jahr

Ziel 2 Kompetenzvermittlung im Bereich Fördermittel

Indikator 2a Anzahl von Teilnehmern an EU-Kompaktseminaren: 60 / pro Jahr

Indikator 2b Anzahl von Besuchern der Webseite "Förderservice" der Homepage des Brüsseler EKD-Büros: 1.000 / pro Jahr

Indikator 2c Anzahl der Abonnenten von elektronischen Sendungen zu fördermittelrelevanten Informationen: 400 Personen

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-76.958	-83.900	16	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600
Sonstige ordentliche Erträge	-51.077						
Sach- und Dienstaufwendungen	24.377	25.000	100	25.000	25.000	25.000	25.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	1.181						
Entlastung Personalkosten				-76.527	-77.319	-78.111	-78.903
Belastung Personalkosten	204.600	225.000	103	231.900	234.300	236.700	239.100
Zuführungen zu Rücklagen	35.335						
Saldo (Bilanzergebnis)	137.458	166.100	100	166.773	168.381	169.989	171.597

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

Z11020301 EU-Förderpolitik

-35.335

Handlungsbereich 2012 Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr

Perspektiven

Auf der Grundlage des Militärseelsorgevertrages von 1957 findet die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr als Teil der kirchlichen Arbeit und im Auftrag und unter der Aufsicht der Kirche statt. Die Evangelische Kirche in Deutschland nimmt diese Aufgabe gemäß Paragraph 18 ihrer Grundordnung als Gemeinschaftsaufgabe der Gliedkirchen wahr. Sie stellt die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr darum unter die Leitung eines durch den Rat der EKD berufenen Militärbischofs. Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ist dem Militärbischof der Beirat Ev. Seelsorge in der Bundeswehr vom Rat der EKD an die Seite gestellt. Für die Wahrnehmung der finanziellen Aufgaben bildet dieser Beirat einen Finanzausschuss, der über die Vergabe von kirchlichen Mitteln entscheidet, die vom Haushalt für die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr (HESB) verwaltet werden. Dieser kirchliche Verwaltungsarm ist dem Militärbischof neben dem staatlichen (Ev. Kirchenamt für die Bundeswehr) für die Umsetzung des kirchlichen Auftrages als unselbstständige Einrichtung der EKD zur Seite gestellt.

Für die Wahrnehmung seiner Aufsicht über die Standortpfarrämter sind Evangelische Militärdekanate eingerichtet, die über die etwa 100 Dienststellen die Aufsicht ausüben. Perspektivisch wirkt sich die Bundeswehrstrukturreform auch weiterhin auf die Anforderungen an die Militärseelsorge aus:

- Die Seelsorge an Hinterbliebenen, Einsatzbelasteten und Einsatzgeschädigten, ehemaligen und im Einsatz erfahrenen Bundeswehrangehörigen sowie Mitarbeitenden ziviler Organisationen und ihren Familien hat sich verstärkt zum Schwerpunkt entwickelt.
- Neben Verkündigung und Seelsorge hat der Bildungsauftrag in der Militärseelsorge besondere Bedeutung. Insbesondere im Prozess der Transformation der Bundeswehr zur Einsatzarmee ist die friedensethische Bildung zu intensivieren.

Aus dem Auskommen der ev. Soldatenkirchensteuer werden der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt. Die nicht verbrauchten Mittel fließen an die Gliedkirchen zurück. Der Handlungsbereich 12 stellt einen in sich geschlossenen Finanzierungskreislauf da, der Saldo muss in der Planung gleich null sein.

Verantwortlich Dr. Sigurd Rink

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.012.878	-818.800	101	-827.400	-827.600	-827.600	-827.600
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-2.182.554	-22.000.000	100	-22.000.000	-22.000.000	-22.000.000	-22.000.000
Kollekten und Spenden	-2.158						
Erträge Auflösung v. Sonderposten	-1.000						
Sonstige ordentliche Erträge	-5.641.846	-200	20.100	-40.200	-40.200	-40.200	-40.000
Summe ordentliche Erträge	-28.482.436	-22.819.000	100	-22.867.600	-22.867.800	-22.867.800	-22.867.600
Personalaufwendungen	59.365	6.500	8	500	500	500	500
Zuweisungen	21.390.973	16.383.050	97	15.969.067	15.632.400	15.583.500	15.687.900
Zuschüsse an Dritte	397.033	114.000	113	129.000	129.000	129.000	129.000
Sach- und Dienstaufwendungen	3.610.268	3.587.100	109	3.912.550	3.708.250	4.021.250	3.742.750
Abschreibungen	523.870	519.500	98	507.800	506.800	503.600	503.600
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.156.545	815.600	97	793.100	803.200	813.300	811.300
Summe ordentl. Aufwendungen	27.138.054	21.425.750	99	21.312.017	20.780.150	21.051.150	20.875.050
Finanzerträge	-7.516	-280.000					
Finanzaufwendungen	797						
Ordentliches Ergebnis	-1.351.102	-1.673.250	93	-1.555.583	-2.087.650	-1.816.650	-1.992.550
Außerordentliche Erträge	-5.324						
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-456.340						
Belastung Personalkosten	1.220.800	1.248.750	111	1.387.683	1.375.750	1.390.750	1.405.650
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	489.900	489.900	100	489.900	489.900	489.900	489.900
Ergebnis nach Verrechnung	-102.065	65.400	492	322.000	-222.000	64.000	-97.000
Zuführungen zu Rücklagen	1.096.293	362.000	22	79.000	222.000	79.000	97.000
Entnahmen aus Rücklagen	-1.018.569	-427.400	95	-406.000		-143.000	
Finanz.anteil für Investitionen	24.341			5.000			
Saldo (Bilanzergebnis)							

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Saldo Investition / Desinvestition	191.447	9.400					
Saldo Eigenfinanzierung	-191.447	-9.400					
Saldo Investition und Finanzierung							

	Stellen 2015
A. Militärbischof, Geschäftsstelle, HESB, Krankenhausseelsorge	22,50
B. Tagungsstätten	24,50
Gesamt	47,00

Handlungsfeld 201201 Leitung und Verwaltung*Beschreibung*

Der Evangelische Militärbischof trägt die Gesamtverantwortung für die Leitung der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- der Erlass von Richtlinien
- die Visitation der personalen Seelsorgebereiche und Militärkirchengemeinden
- das geistliche Schrifttum der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr
- Repräsentation der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr
- die Letztverantwortung für die Organisation und Koordination der kirchlichen Verwaltung der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr
- Gremienarbeit

Verantwortlich Dr. Sigurd Rink

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-28.388.796	-23.099.000	99	-22.827.600	-22.827.800	-22.827.800	-22.827.600
Summe aller Aufwendungen	20.854.583	14.969.350	98	14.678.767	14.677.000	14.665.300	14.816.700
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-415.287						
Belastung Personalkosten	1.165.600	1.190.850	112	1.328.983	1.316.450	1.330.850	1.345.150
Ergebnis nach Verrechnung	-6.783.899	-6.938.800	98	-6.819.850	-6.834.350	-6.831.650	-6.665.750
Zuführung zu Rücklagen	802.078	344.000	23	79.000	79.000	79.000	79.000
Entnahmen aus Rücklagen	-478.964			-6.000			
Finanz.anteil für Investitionen	18.101			5.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	-6.442.684	-6.594.800	102	-6.741.850	-6.755.350	-6.752.650	-6.586.750

Handlungsobjekt 20120101 Finanzdeckung Ev. Seelsorge i.d.Bundeswehr*Ziele und Indikatoren*

In diesem Bereich werden die geplanten Soldatenkirchensteuereinnahmen und die Weiterleitung an die Gliedkirchen veranschlagt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.	-21.816.509	-22.000.000	100	-22.000.000	-22.000.000	-22.000.000	-22.000.000
Sonstige ordentliche Erträge	-5.543.814						
Zuweisungen	18.766.130	13.169.650	97	12.766.667	12.812.000	12.783.500	12.937.900
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-233.338						
Zuführungen zu Rücklagen	233.338						
Saldo (Bilanzergebnis)	-8.594.193	-8.830.350	105	-9.233.333	-9.188.000	-9.216.500	-9.062.100

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

Z120101011	Ausgleichsrücklage Ev. Seelsorge i. Bundeswehr	-1.993.256
Z120101012	Betriebsmittelrücklage Ev. Seelsorge i. Bundeswehr	-1.290.969
Z120101013	Substanzerhaltungsrücklage Ev. Seelsorge i. B.wehr	
Z120101014	Strukturrücklage Ev. Seelsorge i. Bundeswehr	-2.127.508

Handlungsobjekt 20120102 Militärbischof und Gremien

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Der Evangelische Militärbischof hat die Aufgabe sicherzustellen, dass die Militärseelsorge Teil der kirchlichen Arbeit bleibt und als solche in der Bundeswehr präsent ist.
Indikator 1a	Hohe Präsenz des Ev. Militärbischofs und seiner Organe im militärischen Bereich
Indikator 1b	Hohe Präsenz im staatlichen, kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich
Indikator 1c	Hohe Wahrnehmung in den Medien (Medienecho, Anzahl von Vorträgen)
Ziel 2	Vertretung der Interessen der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr gegenüber Staat, Kirche und Gesellschaft
Indikator 2a	Wahrnehmung und Bearbeitung der Belange der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr, die in Kirche und Gesellschaft aufkommen
Indikator 2b	Jährlich wird mindestens ein Thema der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr in der Kirchenkonferenz vorgestellt
Ziel 3	Inhaltliche Beratung und Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Ev. Militärbischof
Indikator 3a	Laufende Definition von inhaltlichen Schwerpunkten der Arbeit in der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-21.740	-5.000	150	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
Sonstige ordentliche Erträge	-1.998						
Personalaufwendungen	6.000	6.000					
Zuweisungen	1.079						
Zuschüsse an Dritte	800	1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Sach- und Dienstaufwendungen	64.419	75.300	112	84.600	89.100	99.100	86.100
Verfüungsmittel	1.792	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	14.163	5.500	291	16.000	16.000	16.000	16.000
Belastung Personalkosten	220.600	230.400	179	413.000	417.800	422.700	427.500
Zuführungen zu Rücklagen	9.509						
Saldo (Bilanzergebnis)	294.625	315.200	162	509.100	518.400	533.300	525.100

Zugeordnete Rücklagen

R120102 Militärbischof und Gremien

Bestand 31.12.2013

-13.037

Handlungsobjekt 20120103 Verwaltung*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Zweckentsprechender Einsatz der finanziellen Mittel
Indikator 1a	Die Verwaltung setzt die Beschlüsse der Leitungsorgane zeitnah um.
Ziel 2	Angemessenes Verhältnis der Verwaltungsausgaben zum Gesamtvolumen der Soldatenkirchensteuern und zum inhaltlichen Auftrag
Indikator 2a	Zufriedenheit der Militärgeistlichen und des Militärbischofs mit der Zuarbeit und der Tätigkeit der Verwaltung (max. 10 berechnigte Beschwerden; funktionierendes Beschwerdemanagement)
Ziel 3	Transparente Haushaltsführung
Indikator 3a	Unverzügliche und richtige Verarbeitung zur Verbuchung aller Zahlungen und Finanztransaktionen
Indikator 3b	Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr erstellt einen nachvollziehbaren Haushaltsplan, der an den Erfordernissen des besonderen Seelsorgefeldes ausgerichtet ist.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-57.821	-54.800	105	-57.800	-58.000	-58.000	-58.000
Kollekten und Spenden	-158						
Erträge Auflösung v.Sonderposten	-1.000						
Sonstige ordentliche Erträge	-875	-200	100	-200	-200	-200	
Personalaufwendungen	946						
Zuschüsse an Dritte	1.000						
Sach- und Dienstaufwendungen	191.512	142.600	143	203.900	160.400	158.400	168.400
Verfügunsmittel	652	1.200	100	1.200	1.200	1.200	1.200
Abschreibungen	12.188	31.300	42	13.100	12.300	11.000	11.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	127.415	29.900	92	27.500	27.500	27.400	27.400
Verstärkungsmittel		60.000	100	60.000	60.000	60.000	60.000
Finanzerträge	-7.516	-280.000					
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-7.841						
Belastung Personalkosten	911.700	941.725	95	897.083	879.550	888.850	898.150
Zuführungen zu Rücklagen	1.436	280.000					
Entnahmen aus Rücklagen	-66.978			-6.000			
Finanz.anteil für Investitionen	5.525			5.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	1.110.184	1.151.725	99	1.143.783	1.082.750	1.088.650	1.108.150

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Einrichtung und Ausstattung	6.240	15.000					
Abgang Beteiligungen	-2.600						
Abgang Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich	-716	-5.600					
Saldo Investition / Deinvestition	2.925	9.400					
Zuführung zu Ausgleichsrücklage (investiv)	2.600						
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)		5.600					
Entnahme aus weiteren Rücklagen (investiv)		-15.000					
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-5.525						
Saldo Eigenfinanzierung	-2.925	-9.400					
Saldo Investition und Finanzierung							

*Zugeordnete Rücklagen**Bestand 31.12.2013*

R120103	Verwaltung Ev. Seelsorge in der Bundeswehr	-14.663
Z120101013	Substanzerhaltungsrücklage Ev. Seelsorge i. B.wehr	
Z12010301	IT-Rücklage Ev. Seelsorge i. Bundeswehr	-367.012
S12010301	Substanzerhaltungsrücklage Verwaltung	-866
Z12010303	Kantine Ev. Seelsorge i. Bundeswehr	-34.992
S12010303	Substanzerhaltungsrücklage Kantine	-11.322

Handlungsobjekt 20120104 Liegenschaftsverwaltung

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Verlässliche Dienstwohnungsgestellung und Wohnungsfürsorge für die ev. Militärfarrer/-innen
Indikator 1a	Die dienstwohnungsberechtigten Geistlichen haben eine Dienstwohnung vom Dienstherrn zugewiesen bekommen.
Indikator 1b	Anzahl Dienstwohnungsverhältnisse
Ziel 2	Wirtschaftliche Verwaltung des Immobilienvermögens der Jebensstraße
Ziel 3	Bereitstellung geeigneter Diensträume, in denen der staatliche und kirchliche Strang der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr zusammenarbeiten
Indikator 3a	Die monatlichen Kollegiumssitzungen der an der Leitung Beteiligten finden ohne zusätzlichen Wegeaufwand im Dienstgebäude statt.
Ziel 4	Ermöglichung von Übernachtungen in Berlin für die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr zu angemessenen Preisen
Indikator 4a	Es finden jährlich 40-50 Rüstzeiten der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr im Dietrich-Bonhoeffer-Hotel statt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-907.638	-759.000	100	-762.100	-762.100	-762.100	-762.100
Sonstige ordentliche Erträge	-29.726						
Personalaufwendungen	79						
Zuweisungen	13.111						
Sach- und Dienstaufwendungen	454.291	298.500	124	371.300	353.800	353.800	353.800
Abschreibungen	508.181	488.200	100	489.100	489.100	489.100	489.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	690.825	658.200	98	642.400	652.600	662.800	662.800
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-174.108						
Belastung Personalkosten	33.300	18.725	101	18.900	19.100	19.300	19.500
Zuführungen zu Rücklagen	557.794	64.000	123	79.000	79.000	79.000	79.000
Entnahmen aus Rücklagen	-411.986						
Finanz.anteil für Investitionen	12.576						
Saldo (Bilanzergebnis)	746.700	768.625	109	838.600	831.500	841.900	842.100

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Techn. Anl., Masch. i. real. Bauten	161.487						
Saldo Investition / Deinvestition	161.487						
Entnahme aus	-148.911						
Substanzerhaltungsrückl.(investiv)							
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-12.576						
Saldo Eigenfinanzierung	-161.487						
Saldo Investition und Finanzierung							

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

S12010401	Militärpfarrhäuser	-6.515.494
S12010402	Berlin Jebensstraße	-232.816
S12010403	Berlin Ziegelstraße (DBH)	-245.389

Handlungsfeld 201202 Gemeindegarbeit in Deutschland**Beschreibung**

Um dem kirchlichen Auftrag der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr an den Standorten zu entsprechen, sind über die staatlichen Leistungen hinaus kirchliche Finanzmittel notwendig. Diese werden dazu verwendet, den an kirchlichen Maßstäben orientierten notwendigen geistlichen und diakonischen Dienst zu erfüllen. Dazu gehören gottesdienstliche und kirchenmusikalische Handlungsobjekte (z.B. Ausgestaltung von Sakralräumen), die Gewährleistung einer verlässlichen Gemeindegarbeit (z.B. Gottesdienste, Kirchenkaffee) in den Standortpfarrämtern und pfarramtliche Dienste, die nicht durch den Bund finanziert werden. Dazu gehören insbesondere:

- Die Gewährleistung von Krankenhausseelsorge an den Bundeswehrkrankenhäusern.
- Personalkostenerstattung für Pastorinnen und Pastoren im Probendienst, sowie für die Übernahme von Aufträgen mit Teilumfängen zur Gewährleistung der Seelsorge in der Bundeswehr.
- Die Ergänzung der Arbeit der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr durch die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. (EAS) mit einem Freizeit-, Bildungs- und Betreuungsangebot für Soldatinnen und Soldaten (z.B. Soldatenheime, Freizeiten, Kultur). In den Einsatzorten betreibt die EAS Betreuungsangebote, die sog. "OASEN".
- Die ergänzende Übergangsfinanzierung der Militärkirchengemeinde Munster bis zur Überführung in die Landeskirche.

Verantwortlich Dr. Sigurd Rink

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-3.883						
Summe aller Aufwendungen	2.302.649	2.485.000	103	2.562.350	2.498.250	2.500.350	2.510.350
Belastung Personalkosten	55.200	57.900	101	58.700	59.300	59.900	60.500
Ergebnis nach Verrechnung	2.353.966	2.542.900	103	2.621.050	2.557.550	2.560.250	2.570.850
Zuführung zu Rücklagen	160.688						
Entnahmen aus Rücklagen	-61.361						
Finanz.anteil für Investitionen	6.240						
Saldo (Bilanzergebnis)	2.459.534	2.542.900	103	2.621.050	2.557.550	2.560.250	2.570.850

Handlungsobjekt 20120201 Gottesdienst und Kirchenmusik**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 An jedem Standort kann angemessen Gottesdienst gefeiert werden.

Indikator a Notwendiges Kircheninventar (z.B. Gesangbücher, Kreuze etc.) steht zur Verfügung.

Indikator b Jede Woche findet im Sakralraum ein Gottesdienst statt.

Indikator c An jedem Standort ist ein Musikinstrument für den Gottesdienst vorhanden.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-150						
Zuweisungen	978						
Sach- und Dienstaufwendungen	83.015	79.500	87	69.500	54.500	54.500	54.500
Sonstige ordentl.Aufwendungen	350						
Zuführungen zu Rücklagen	31.268						
Entnahmen aus Rücklagen	-61.361						
Saldo (Bilanzergebnis)	54.100	79.500	87	69.500	54.500	54.500	54.500

Zugeordnete Rücklagen

R120201 Gottesdienst und Kirchenmusik

Bestand 31.12.2013

-146.581

Handlungsobjekt 20120202 Gemeindearbeit Dienststellen Inland

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Ermöglichung einer angemessenen Gemeindearbeit für Soldatinnen und Soldaten

Indikator a Die Gemeindemittel werden im Rahmen einer Richtlinie eingesetzt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-50						
Sonstige ordentliche Erträge	-3.060						
Personalaufwendungen	583	500	100	500	500	500	500
Zuweisungen	186.639	645.000	100	645.000	645.000	645.000	645.000
Zuschüsse an Dritte	356.545						
Sach- und Dienstaufwendungen	76.815	40.000	188	75.150	42.150	43.150	43.150
Abschreibungen	173			2.100	1.900		
Sonstige ordentl. Aufwendungen	842						
Zuführungen zu Rücklagen	42.890						
Finanz.anteil für Investitionen	6.240						
Saldo (Bilanzergebnis)	667.619	685.500	105	722.750	689.550	688.650	688.650

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Einrichtung und Ausstattung	6.240						
Saldo Investition / Deinvestition	6.240						
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-6.240						
Saldo Eigenfinanzierung	-6.240						
Saldo Investition und Finanzierung							

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R120202	Gemeindearbeit Dienststellen Inland	-43.389
S12020201	Gemeindearbeit Dienststellen Inland	-173

Handlungsobjekt 20120203 Militärpfarrdienst

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Gewährleistung der pfarramtlichen Versorgung in Bundeswehrkrankenhäusern

Indikator 1a In jedem Bundeswehrkrankenhaus findet seelsorgliche Begleitung statt.

Indikator 1b In jedem Bundeswehrkrankenhaus werden Gottesdienste gefeiert.

Ziel 2 Die P.z.A.-Stellen sind Stellen für Multiplikatoren für die Information über die Arbeit der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr in den Landeskirchen.

Indikator 2a Besetzung aller zur Verfügung stehenden Stellen

Ziel 3 Der HESB verlangt stetige Fortbildungs- und Beratungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden im kirchlichen Arbeitsfeld.

Ziel 4 Der Militärbischof bekommt auf der Gesamtkonferenz einen Gesamtüberblick über alle relevanten Themen, die die Fläche bewegen. Alle Militärpfarrer erhalten die Möglichkeit zum offenen Austausch über ihre Arbeit an der Basis.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-624						
Sach- und Dienstaufwendungen	81.060	220.000	123	270.100	254.200	257.200	267.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	15.649						
Belastung Personalkosten	55.200	57.900	101	58.700	59.300	59.900	60.500
Zuführungen zu Rücklagen	86.531						
Saldo (Bilanzergebnis)	237.815	277.900	118	328.800	313.500	317.100	327.700

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R120203	Militärpfarrdienst	-98.104
---------	--------------------	---------

Handlungsobjekt 20120204 Ev. Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS)

Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Wahrnehmung des diakonischen Auftrags der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr

Indikator 1a Die Mittel werden im Rahmen der vertraglich festgelegten Richtlinien angewendet.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	1.500.000	1.500.000	100	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Saldo (Bilanzergebnis)	1.500.000	1.500.000	100	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000

Handlungsfeld 201203 Arbeit im Ausland**Beschreibung**

Der kirchliche Dienst an Soldatinnen und Soldaten und ihren Familien in den Auslandsstandorten und im Auslandseinsatz gehören zu den originären Aufgaben der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr. Das sind momentan insbesondere:

- Auslandseinsätze z.B. in Afghanistan, im Kosovo, in Djibouti, Mali, Türkei
 - Auslandsstandorte in SHAPE/Belgien, Holloman/USA, Washington D.C./USA, Mittelmeerraum
- Für diese besondere Betreuung sind Mittel notwendig für Fachliteratur für die Einsatzvorbereitung der Pfarrer, geistliche Taschenkarten, technische Ausstattung, geistliche Literatur. Darüber hinaus finden internationale Kontaktgespräche, ökumenische Begegnungen und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch der verschiedenen internationalen Militärseelsorgen sowie von Soldatinnen und Soldaten statt (z.B. Ostseeanrainerkonferenz).

Verantwortlich Dr. Sigurd Rink

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-246						
Summe aller Aufwendungen	94.614	178.600	119	213.000	215.000	216.000	213.500
Ergebnis nach Verrechnung	94.368	178.600	119	213.000	215.000	216.000	213.500
Zuführung zu Rücklagen	52.875						
Entnahmen aus Rücklagen	-2.750						
Saldo (Bilanzergebnis)	144.493	178.600	119	213.000	215.000	216.000	213.500

Handlungsobjekt 20120301 Auslandsarbeit**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Seelsorgerliche und geistliche Begleitung der Bundeswehrangehörigen und ihrer Familien an den Auslandsstandorten sowie Gemeindegarbeit.

Indikator 1a Es finden an den Auslandsstandorten mindestens einmal wöchentlich Gottesdienste statt.

Indikator 1b Mit allen Soldatinnen und Soldaten wird auf Wunsch ein Seelsorgegespräch geführt.

Ziel 2 Seelsorgerliche Begleitung der Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz und in der Vor- und Nachbereitung sowie Gemeindegarbeit.

Indikator 2a Es finden in den Auslandseinsätzen mindestens einmal wöchentlich Gottesdienste statt.

Indikator 2b Für die Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz ist eine seelsorgliche Begleitung gewährleistet.

Indikator 2c Für die Angehörigen im Auslandseinsatz befindlichen Soldaten und Soldatinnen ist eine seelsorgliche Begleitung gewährleistet.

Ziel 3 An den Orten, an denen Soldatinnen und Soldaten stationiert sind, deren Zahl aber noch keine Einrichtung eines Militärpfarramtes möglich macht, findet ebenfalls seelsorgerische Begleitung statt.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-246						
Zuweisungen		35.600	197	70.000	70.000	70.000	70.000
Zuschüsse an Dritte	36.689						
Sach- und Dienstaufwendungen	36.749			13.800	14.900	14.900	14.900
Abschreibungen	1						
Sonstige ordentl. Aufwendungen	15.866	62.000	76	47.200	47.100	47.100	45.100
Zuführungen zu Rücklagen	1.292						
Entnahmen aus Rücklagen	-2.750						
Saldo (Bilanzergebnis)	87.600	97.600	134	131.000	132.000	132.000	130.000

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

Z120301 Auslandsarbeit Ev. Seelsorge i. Bundeswehr -51.764

Handlungsobjekt 20120302 Ökumenische Werke und Einrichtungen**Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Förderung und Vernetzung des internationalen und ökumenischen Austauschs zwischen den Militärseelsorgen

Indikator 1a Zielfixierung vor der jeweiligen Veranstaltung und Dokumentation des Ergebnisses nach der Veranstaltung

Indikator 1b Verhältnis der Anzahl der internationalen Teilnehmenden zu deutschen Teilnehmenden (max. 50 % deutsche Teilnehmende)

Indikator 1c Durch die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr finden Begegnungen mit Partnern aus bis zu 48 Nationen statt.

Indikator 1d Es erfolgt eine finanzielle Unterstützung der Militärseelsorgen in Zentral- und Osteuropa, um deren Handlungsmöglichkeiten zu erweitern (z.B. Teilnahme an internationalen Konferenzen)

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sach- und Dienstaufwendungen	5.310	81.000	101	82.000	83.000	84.000	83.500
Zuführungen zu Rücklagen	51.583						
Saldo (Bilanzergebnis)	56.893	81.000	101	82.000	83.000	84.000	83.500

Zugeordnete Rücklagen

Bestand 31.12.2013

R120302 Partnerschaftsarbeit Militärseelsorge -60.890

Handlungsfeld 201204 Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung

Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr nimmt an Soldatinnen und Soldaten den kirchlichen Bildungsauftrag wahr. Mit diesem Bildungsauftrag entspricht sie einem ev. Grundanliegen und einem Grundanspruch von Gesellschaft und Staat. Der Auftrag wird wahrgenommen durch ethische Bildung, Rüstzeiten und Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Zusammenhang stellt sie entsprechende Mittel für die Wahrnehmung des kirchlichen Auftrags bereit.

Verantwortlich Dr. Sigurd Rink

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Summe aller Erträge	-102.351			-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Summe aller Aufwendungen	3.887.003	3.792.800	102	3.857.900	3.389.900	3.669.500	3.334.500
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-41.053						
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	489.900	489.900	100	489.900	489.900	489.900	489.900
Ergebnis nach Verrechnung	4.233.500	4.282.700	101	4.307.800	3.839.800	4.119.400	3.784.400
Zuführung zu Rücklagen	80.652	18.000			143.000		18.000
Entnahmen aus Rücklagen	-475.494	-427.400	94	-400.000		-143.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	3.838.658	3.873.300	101	3.907.800	3.982.800	3.976.400	3.802.400

Handlungsobjekt 20120401 Ethische Bildung an Soldatinnen und Soldaten

Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Soldatinnen und Soldaten erfahren ethische Bildung zur Meinungsbildung
- Indikator 1a** Zufriedenheit der Teilnehmenden
- Ziel 2** Beteiligung am gesellschaftlichen Diskurs über friedensethische Fragen. Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr wird durch ihre Teilnahme am friedensethischen Diskurs gehört.
- Indikator 2a** In friedensethischen Diskussionen wird auch der Standpunkt der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr wahrgenommen.
- Indikator 2b** Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr ist an gesellschaftlichen Diskussionen beteiligt.
- Indikator 2c** Mindestens einmal jährlich gibt die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr einen Impuls in die friedensethische Debatte.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	80.000	70.400	100	70.400	70.400	50.000	
Sach- und Dienstaufwendungen	7.771	39.000	38	15.000	41.000	48.000	45.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	229						
Finanzaufwendungen	266						
Außerordentliche Erträge	-5.324						
Zuführungen zu Rücklagen	7.251						
Saldo (Bilanzergebnis)	90.192	109.400	78	85.400	111.400	98.000	45.000

Zugeordnete Rücklagen

R120401 Ethische Bildung in den Streitkräften

Bestand 31.12.2013

-50.651

Handlungsobjekt 20120402 Rüstzeiten*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1** Soldatinnen und Soldaten sollen auf Rüstzeiten ein ausgewogenes Angebot von Bildung, Erholung und geistlichen Elementen erfahren. Rüstzeiten dienen der Erholung und sollen helfen, Abstand zum Dienst zu gewinnen. Rüstzeiten geben einen Bildungsimpuls. Geistliche Elemente dienen der inneren Einkehr. Die familiären Bindungen werden gefestigt.
- Indikator 1a** Die (Sonder-) Rüstzeiten u. Freizeiten werden im Rahmen einer Richtlinie für Rüstzeiten durchgeführt, die durch den Beirat beraten und durch einen Beschluss bestätigt und vom Evangelischen Militärbischof genehmigt ist.
- Ziel 2** Durchführung von Rüstzeiten als Bildungsangebot für Soldatinnen und Soldaten und ihre Familien
- Indikator 2a** Angemessenes Verhältnis von Personen aus der definierten Zielgruppe und anderen Teilnehmenden (max. 25 % andere Teilnehmende).
- Ziel 3** Rückkehrer aus Auslandseinsätzen und deren Angehörige werden von der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr begleitet.
- Indikator 3a** Mit Rückkehrern aus Auslandseinsätzen und deren Angehörigen werden pro Jahr mindestens 10 spezielle Rüstzeiten durchgeführt.
- Ziel 4** An den Bedürfnissen der Zielgruppe ausgerichtet, wird das Projekt umfassend evaluiert.
- Indikator 4a** Für die weitere Planung werden die konkreten Bedürfnisse ermittelt und erfasst.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-25.217						
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-7.421						
Kollekten und Spenden	-2.000						
Sonstige ordentliche Erträge	-61.823			-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Personalaufwendungen	51.757						
Zuweisungen	330.035	427.400	89	382.000			
Zuschüsse an Dritte	2.000	113.000	113	128.000	128.000	128.000	128.000
Sach- und Dienstaufwendungen	2.448.465	2.470.000	100	2.470.000	2.470.000	2.470.000	2.470.000
Abschreibungen	1.881						
Sonstige ordentl. Aufwendungen	273.508						
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-41.053						
Zuführungen zu Rücklagen	41.053						
Entnahmen aus Rücklagen	-448.185	-427.400	89	-382.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	2.563.000	2.583.000	99	2.558.000	2.558.000	2.558.000	2.558.000

Zugeordnete Rücklagen

S12040202 Tagungsstätten
R120402 Rüstzeiten

Bestand 31.12.2013

-1.149.507
-537.537

Handlungsobjekt 20120403 Schrifttum und Öffentlichkeitsarbeit

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Die Zielgruppe bekommt wöchentlich durch das Soldatenjahrbuch einen geistlichen Impuls von der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr.
Indikator 1a	Nachweis der Verteilung der Jahrbücher an die Zielgruppen
Ziel 2	Die Zielgruppe erhält mehrfach pro Jahr wissenschaftliche Impulse aus dem Bereich der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr.
Indikator 2a	Erhöhung der Akzeptanz der Arbeit der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr in den Streitkräften und in der Gesellschaft
Ziel 3	Erstellung eines christlichen Monatsmagazins (JS-Magazin), durch das insbesondere jüngere Bundeswehrangehörige Information und Lebenshilfe erhalten.
Indikator 3a	Verteilung des Monatsmagazins an die Zielgruppe
Indikator 3b	Es erfolgen Rückmeldungen aus der Zielgruppe
Ziel 4	Der Taschenkalender "Kirche unter den Soldaten" wird in anderer Form veröffentlicht.
Indikator 4a	Verteilung den neuen Taschenkalenders an die Zielgruppe.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Sonstige ordentliche Erträge	-153						
Sach- und Dienstaufwendungen	130.645	138.000	154	212.000	142.000	149.000	153.000
Abschreibungen	1.444			3.500	3.500	3.500	3.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	17.700						
Finanzaufwendungen	531						
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	489.900	489.900	100	489.900	489.900	489.900	489.900
Zuführungen zu Rücklagen	10.348						
Entnahmen aus Rücklagen	-16.950						
Saldo (Bilanzergebnis)	633.465	627.900	112	705.400	635.400	642.400	646.400

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zugang Einrichtung und Ausstattung	20.795						
Saldo Investition / Deinvestition	20.795						
Entnahme aus weiteren Rücklagen (investiv)	-20.795						
Saldo Eigenfinanzierung	-20.795						
Saldo Investition und Finanzierung							

Zugeordnete Rücklagen	Bestand 31.12.2013
R120403 Schrifttum und Öffentlichkeitsarbeit	-99.963
S12040304 Öffentlichkeitsarbeit Militärbischof/EKA	-1.444

Handlungsobjekt 20120404 Kirchentag

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Besucher des Kirchentages nehmen die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr und ihre besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen wahr.
Indikator 1a	Zahl der Veranstaltungen, an denen die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr beteiligt ist
Indikator 1b	Präsenz am "Markt der Möglichkeiten" und am "Abend der Begegnung"
Ziel 2	Beteiligung am Kirchentag im Reformationsjahr 2017 in Berlin.
Indikator 2a	Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr präsentiert sich als bundesweit tätige kirchliche Organisation.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-413						
Sach- und Dienstaufwendungen	27.772			42.000		286.000	
Zuführungen zu Rücklagen		18.000			143.000		18.000
Entnahmen aus Rücklagen	-10.359			-18.000		-143.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	17.000	18.000	133	24.000	143.000	143.000	18.000

Zugeordnete Rücklagen	Bestand 31.12.2013
Z120401 Kirchentag	-40.160

Handlungsobjekt 20120405 Friedensarbeit und Entwicklungsdienst

Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Die "Konferenz für Friedensarbeit der EKD" und die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr befinden sich im Dialog über Friedensfragen.
Indikator 1a	Das Projekt "Friedensbildung / Bundeswehr und Schule" wird erkennbar als gemeinsames Projekt mit der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr durchgeführt.
Ziel 2	Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr beteiligt sich an Maßnahmen der zivilen Unterstützung und des Wiederaufbaus im Rahmen der ev. Entwicklungsarbeiten.
Indikator 2a	Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr wendet für den kirchlichen Entwicklungsdienst Mittel auf, die der Richtlinie entsprechen.
Ziel 3	Die Friedensarbeit bzw. Friedensethik soll in Projekten gefördert werden, die in Zusammenarbeit mit der Konferenz für Friedensarbeit (KfF) durchgeführt werden.

	Ist 2013	Ansatz 2014	%	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen	513.000	535.000	100	535.000	535.000	535.000	535.000
Zuführungen zu Rücklagen	22.000						
Saldo (Bilanzergebnis)	535.000	535.000	100	535.000	535.000	535.000	535.000

Zugeordnete Rücklagen

R120405 Friedensarbeit und Entwicklungsdienst

Bestand 31.12.2013

-129.000

Stellenplan

	Plan 2013	Plan 2014 (aktualisiert)	Plan 2015	darunter Projekt- stellen 2015	max. Beamten- stellen 2015
A Dienststellen der EKD	261,48	281,22	286,68	25,50	98,75
davon höherer Dienst	80,85	87,75	88,75	12,50	65,75
davon gehobener Dienst	73,95	79,45	84,00	6,00	31,00
davon mittlerer Dienst	106,68	114,02	113,93	7,00	2,00
B Unselbständige Einrichtungen	82,26	79,76	82,26	11,26	15,50
davon höherer Dienst	27,25	25,75	27,75	7,75	14,00
davon gehobener Dienst	13,06	14,06	14,56	1,00	1,50
davon mittlerer Dienst	41,95	39,95	39,95	2,51	0,00
C Dienststellungen für Dritte	18,62	17,07	16,68	1,00	8,80
davon höherer Dienst	6,25	6,25	5,25	1,00	5,00
davon gehobener Dienst	9,85	8,30	8,30	0,00	3,80
davon mittlerer Dienst	2,52	2,52	3,13	0,00	0,00
D Auslandspfarrstellen	17,00	17,00	17,00	0,00	17,00
davon höherer Dienst	17,00	17,00	17,00	0,00	17,00
davon gehobener Dienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon mittlerer Dienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E VELKD	24,45	24,45	24,75	0,00	11,00
davon höherer Dienst	9,00	9,00	9,00	0,00	9,00
davon gehobener Dienst	3,00	3,00	3,00	0,00	2,00
davon mittlerer Dienst	12,45	12,45	12,75	0,00	0,00
F UEK	5,55	5,55	5,35	0,00	2,50
davon höherer Dienst	1,50	1,50	1,50	0,00	1,50
davon gehobener Dienst	1,55	1,55	1,35	0,00	1,00
davon mittlerer Dienst	2,50	2,50	2,50	0,00	0,00
G Leerstellen	13,00	18,90	15,50	0,00	8,50
davon höherer Dienst	4,00	4,00	2,00	0,00	2,00
davon gehobener Dienst	7,50	11,40	11,50	0,00	6,50
davon mittlerer Dienst	1,50	3,50	2,00	0,00	0,00
Gesamt	422,36	443,95	448,22	37,76	162,05
Gesamt (ohne Leerstellen)			432,72		

Vermerke zum Stellenplan:

Für alle Projektstellen

Die im Stellenplan der EKD für einen befristeten Zeitraum ausgewiesenen Projektstellen stehen nur in der bewilligten Projektlaufzeit zur Verfügung und sind danach wegfallend. Entsprechende k.w.-Vermerke werden bei den Projektstellen ausgebracht.

In den Fällen, in denen durch eine eintretende Stellenvakanz die Projektabwicklung verzögert wird, kann die Projektlaufzeit um die Zeit der Stellenvakanz verlängert und der k.w.-Vermerk entsprechend hinausgeschoben werden. Die in der Stellenvakanz eingesparten Personalkosten werden der Personalkostensicherungsrücklage Z010403 zugeführt und stehen in Folgejahren zur Finanzierung der Personalkosten in der hinausgeschobenen Projektlaufzeit zur Verfügung.

Hiervon ausgenommen sind die unbefristet zur Verfügung stehenden Projektstellen für Projektaktivitäten beim Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD oder Projektstellen im Reformbüro, die nur bei einer vorliegenden Drittmittelfinanzierung besetzt werden dürfen.

A Dienststellen der EKD

höherer Dienst

Handlungsbereich 2001

1,00 B 5 (Wartestand) k.w. ab 06.2016
1,00 A 14 (Projektstelle Geschäftsstelle der Synodalen Gremien) k.w. ab 01.2016

Handlungsbereich 2002

1,00 EG 13 (Projektstelle Missbrauchsprävention) k.w. ab 07.2017

Handlungsbereich 2003

1,00 EG 15 (Projektstelle Koordinierungsst. ethisch nachhaltige Geldanlagen) k.w. ab 10.2015
1,00 EG 13 k.w. ab 11.2024

Handlungsbereich 2004

1,00 A 13 h.D. (Projektstelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung) k.w. ab 03.2015
1,00 A 13 h.D. (Projektstelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung) k.w. ab 09.2015
0,50 A 13 h.D. (Projektstelle KirchenApp) k.w. ab 01.2017
0,25 EG 14 k.w. ab 11.2017

Handlungsbereich 2006

0,50 A 15 k.w. ab 05.2020
1,00 A 14 (Projektstelle Transformationsprozess) k.w. ab 05.2016

Handlungsbereich 2007

0,75 A 13 h.D. (Projektstelle pilgrimage of justice and peace) k.w. ab 10.2017

Handlungsbereich 2009

1,00 A 14 (Projektstelle Servicetelefon) k.w. ab 01.2017
 1,00 EG 13 (Projektstelle Corporate Publishing) k.w. ab 01.2016

Handlungsbereich 2001 bis 2009

max. 1,00 B 6 beim Kirchenamt der EKD
 max. 4,00 B 5 beim Kirchenamt der EKD
 max. 4,00 B 3 beim Kirchenamt der EKD
 max. 13,00 A 16 beim Kirchenamt der EKD

Handlungsbereich 2010

max. 1,00 B 3 beim Oberrechnungsamt der EKD
 max. 1,00 A 15 beim Oberrechnungsamt der EKD
 1,00 A 15 k.u. in EG 13

Handlungsbereich 2011

max. 1,00 B 5 beim Bevollmächtigten des Rates der EKD
 max. 1,00 B 3 beim Bevollmächtigten des Rates der EKD
 max. 2,00 A 16 beim Bevollmächtigten des Rates der EKD

Handlungsbereich 2012

Eine hauptamtliche Besetzung der Stelle Militärbischof bedarf der Zustimmung des Ständigen Haushaltsausschusses der Synode der EKD.

gehobener Dienst*Handlungsbereich 2001*

1,00 A 13 g.D. (dotierte Leerstelle) k.w. bei Ruhestand/Umsetzung
 1,00 EG 12 (Projektstelle Personalverwaltungssystem) k.w. ab 01.2016
 0,50 EG 11 (Projektstelle Standardisierte Personalverwaltung) k.w. ab 12.2015

Handlungsbereich 2003

1,00 EG 12 (Projektstelle Kirchliches Meldewesen) k.w. ab 10.2016

Handlungsbereich 2004

1,00 A 13 g.D. (Projektstelle Botschafterin für das Reformationsjubiläum) k.w. ab 01.2018

Handlungsbereich 2006

1,00 EG 12 (Projektstelle Ehrenamt) k.w. ab 01.2016

Handlungsbereich 2009

1,00 EG 11 (Projektstelle Servicetelefon) k.w. ab 01.2017

Handlungsbereich 2001 bis 2009

max. 13,00 A 13 g.D. beim Kirchenamt der EKD

Handlungsbereich 2010

max. 3,00 A 13 g.D. beim Oberrechnungsamt der EKD

Handlungsbereich 2012

1,00 A 13 g.D. (Projektstelle Controlling) k.w. ab 05.2015
 1,00 EG 12 k.w. ab 04.2023
 1,00 EG 09 k.w. ab 02.2021

mittlerer Dienst*Handlungsbereich 2001*

0,50 EG 08 k.w. ab 12.2032
 0,50 EG 08 k.u. in 0,50 EG 06
 0,18 EG 06 k.w. ab 01.2016

Handlungsbereich 2004

1,00 EG 06 (Projektstelle Botschafterin für das Reformationsjubiläum) k.w. ab 01.2018
 1,00 EG 05 (Projektstelle Reformbüro) k.w. ab 01.2019

Handlungsbereich 2006

0,50 EG 06 (Projektstelle Transformationsprozess) k.w. ab 05.2016
 0,25 EG 05 k.w. ab 07.2016

Handlungsbereich 2009

1,50 EG 08 (Projektstellen Servicetelefon) k.w. ab 01.2017
 3,00 EG 06 (Projektstellen Servicetelefon) k.w. ab 01.2017

B Unselbständige Einrichtungen**höherer Dienst***Handlungsbereich 2001*

1,00 EG 14 (Projektstelle Studienzentrum Genderfragen) k.w. ab 01.2018
 1,00 A 14 (Projektstelle Studienzentrum Genderfragen) k.w. ab 01.2018
 0,50 EG 13 (Projektstelle Studienzentrum Genderfragen) k.w. ab 01.2018

Handlungsbereich 2004

1,00 A 15 (Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2018
 1,00 A 14 (Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2018
 1,00 EG 13 (Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2018

Handlungsbereich 2006

1,00 A 16 k.u. nach 1,00 A 15 in 2019
 0,50 EG 13 k.w. ab 12.2026

gehobener Dienst*Handlungsbereich 2002*

1,00 EG 12 (Projektstelle EFAS Online Plattform) k.w. ab 01.2016

mittlerer Dienst*Handlungsbereich 2001*

0,50 EG 06 (Projektstelle Studienzentrum Genderfragen) k.w. ab 01.2018

<i>Handlungsbereich 2002</i>		
0,51	EG 08	(Projektstelle "eile achtsam") k.w. ab 01.2016
<i>Handlungsbereich 2004</i>		
1,50	EG 06	(Projektstellen Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2018
1,00	EG 05	k.w. ab 06.2025
<i>Handlungsbereich 2012</i>		
1,00	EG 03	k.w. ab 07.2016
1,00	EG 03	k.w. ab 12.2015

C Dienststellungen für Dritte**höherer Dienst**

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
1,00	A 16	k.w. mit Ende der Dienststellung für Ev. Wittenbergstiftung
1,00	A 15	(Projektstelle Wiss. Arbeitsstelle Evang. Schulen) k.w. ab 10.2019
1,00	A 15	k.w. mit Ende der Dienststellung für WGKD
1,00	A 14	k.w. mit Ende der Zuweisung zum EWDE
1,00	A 14	k.w. mit Ende der Dienststellung für ERK
0,25	EG 14	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa
1,00	A 13 h.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa

gehobener Dienst

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
2,00	A 13 g.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für ERK
0,40	A 13 g.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für Jerusalem-Stiftung
0,35	A 13 g.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für EKV-Stiftung
0,05	A 13 g.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa
1,00	A 11	k.w. mit Ende der Dienststellung für ERK
3,00	EG 10	k.w. mit Ende der Dienststellung für EVLKA
1,00	EG 10	k.w. mit Ende der Dienststellung für Ev. Akademie
0,50	EG 09	k.w. mit Ende der Dienststellung für EKV-Stiftung

mittlerer Dienst

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
1,00	EG 08	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa
0,50	EG 08	k.w. mit Ende der Dienststellung für Ev. Schulstiftung
0,63	EG 06	k.w. mit Ende der Dienststellung für Ev. Schulstiftung
1,00	EG 05	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa
0,52	EG 05	k.w. mit Ende der Dienststellung für den Pförtnerdienst Jebensstraße vorr. ab 07.2018

E VELKD

Die Entscheidungsbefugnis über die Stellenanzahl und Stellendotierung liegt gemäß § 7 Abs. 1 des Vertrages EKD/VELKD bei der VELKD.

Für die Dauer der Wahrnehmung der Funktion der Geschäftsführung DNK/LWB kann nach sechsjähriger Tätigkeit in dieser Funktion eine ruhegehaltfähige Zulage nach BesGr. B 2 BesVersG.EKD gezahlt werden.

Für die Dauer der Wahrnehmung der Funktion der Vertretung des Leiters / der Leiterin des Amtes der VELKD kann nach sechsjähriger Tätigkeit in dieser Funktion eine ruhegehaltfähige Zulage nach BesGr. B 2 BesVersG.EKD gezahlt werden.

höherer Dienst

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
max. 5,00	A 16	
0,50	A 15	k.w. ab 01.2018

gehobener Dienst

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
max.0,50	EG 09	

G Leerstellen**höherer Dienst**

<i>Handlungsbereich</i>		
1,00	A 15	k.w. mit Ende Zuweisung, vorr. 07.2021
1,00	A 14	k.w. mit Ende Zuweisung, vorr. 03.2032

gehobener Dienst

<i>Handlungsbereich</i>		
1,00	A 13 g.D.	k.w. ab 10.2017
1,00	EG 12	k.w. mit Ende Freistellung MAV-Vorsitz
1,00	A 12	k.w. ab 10.2031
1,00	A 12	k.w. ab 08.2022
1,00	A 12	k.w. ab 09.2015
0,50	A 12	k.w. mit Ende Teildienst
0,50	A 12	k.w. mit Ende unbefristeter Teildienst
0,50	A 12	k.w. mit Ende unbefristeter Teildienst
0,50	EG 11	k.w. ab 01.2015
1,00	A 10	k.w. ab 04.2040
1,00	EG 10	k.w. ab 04.2015
1,00	EG 09	k.w. ab 07.2016
1,00	EG 09	k.w. ab 07.2015
0,50	EG 09	k.w. ab 06.2016

mittlerer Dienst*Handlungsbereich*

0,50	EG 08	k.w. ab 06.2016
1,00	EG 03	k.w. ab 07.2016
0,50	EG 03	k.w. ab 12.2015

Liste der Haushaltsvermerke

Bei den Rücklagenvermerken beginnen die Rücklagenziffern der Regelung durch § 3 Abs. 2 bis 4 des Haushaltsgesetzes entsprechend mit folgenden Buchstaben:

Z bei zweckgebundenen Rücklagen

K bei zweckgebundenen Kollektenrücklagen

R bei Budgetrücklagen

S bei Substanzerhaltungsrücklagen

Die mit den Budgets verbundenen Haushaltsvermerke sind (ohne Rücklagenvermerke) nachfolgend zusammengefasst.

Handlungsobjekt 20040103 Gottesdienst

Im Jahr 2015 werden der Liturgischen Konferenz bis zu 2.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20040106 Konferenzen, Verbände und Dienste

Im Jahr 2015 werden für den Chorverband in der EKD bis zu 9.500 Euro, für den Ev. Posaundienst in Deutschland bis zu 55.000 Euro und für die Geschäftsstelle Gospelkirchentag bis zu 120.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20040107 Theologie

Im Jahr 2015 werden für die Karl-Barth-Stiftung bis zu 6.400 Euro und für die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie bis zu 6.100 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20040202 Kirchenbau

Im Jahr 2015 werden für die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland bis zu 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20040205 Evangelisches Literaturportal (eliport)

Das Ev. Literaturportal erhält im Jahr 2015 Projektmittel in Höhe von 200.000 Euro für die Umsetzung des Kollektenprojektes "Den Glauben weitergeben. Unterstützung der Produktion und Verteilung einer Einschulungs-Fibel"

Handlungsobjekt 20040301 Evangelisch-katholischer Dialog

Im Jahr 2015 werden für die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen bis zu 1.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20040503 Konferenzen und Fortbildungen für Sonderseelsorge

Im Jahr 2015 werden für die Konferenz für Krankenhausseelsorge bis zu 3.900 Euro und für die Konferenz für Gefängnisseelsorge bis zu 24.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20040602 Frauen- und Männerarbeit

Im Jahr 2015 werden für die Ev. Frauen in Deutschland bis zu 507.000 Euro, für die Männerarbeit in der EKD bis zu 280.000 Euro und für die Pfarrfrauen und Pfarrmänner in der EKD bis zu 9.400 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden den Ev. Frauen in Deutschland Projektmittel in Höhe von bis zu 33.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20040701 Gesamtkirchliche Präsenz in Wittenberg

Im Jahr 2015 werden für die Ev. Wittenbergstiftung bis zu 700.000 Euro zur Verfügung gestellt. Weitere Personalkapazitäten stehen im Handlungsobjekt 20010603 "Dienststellung für Dritte" zur Verfügung.

Handlungsobjekt 20040801 Reformationsjubiläum

Im Jahr 2015 werden für den Reformationsjubiläum 2017 e.V. bis zu 1.450.000 Euro und für die Ev. Wittenbergstiftung bis zu 400.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20041102 Besondere Orte

Im Jahr 2015 werden für das Augustinerkloster zu Erfurt bis zu 4.800 Euro und für die Versöhnungskirche Dachau bis zu 72.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20060102 Dienst an Migranten

Im Jahr 2015 werden für die Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche bis zu 8.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20060201 Ethische Fragestellungen im Bereich Lebens- u. Umweltschutz

In 2015 werden für den Ev. Dienst auf dem Lande bis zu 14.800 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20060305 Wirtschaft und Arbeitswelt / VKWA, AEU, Arbeit plus

Im Jahr 2015 werden für den Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 240.000 Euro und für den Arbeitskreis Ev. Unternehmer bis zu 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden dem Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 70.500 Euro Projektmittel zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20060306 Familienpolitik und Familienbildung

Im Jahr 2015 werden der Ev. Arbeitsgemeinschaft Familie bis zu 248.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20060602 Friedensdienste

Im Jahr 2015 werden für Aktion Sühnezeichen bis zu 186.300 Euro und für Gewaltfrei handeln e.V. bis zu 107.300 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20070604 Kirchliches Partnerschaftsprogramm u. ökumenische Ausbildung

Im Jahr 2015 werden für das Ökumenische Institut Bossey bis zu 71.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20090201 Allgemeine Kampagnen und Projekte

Für das kirchliche Jahrbuch werden jährlich bis zu 7.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Handlungsobjekt 20090302 Förderung von Medienunternehmen, mediale Programmentwicklung und -produktion

Aus Mitteln der EKD-Kollekte 2012 "den Glauben weitergeben" sollen kirchliche Internetpräsenzen wie kirche-entdecken.de, konfiweb.de, unserezeiten.de, trauernetz.de und ekd.de gefördert werden.

Handlungsobjekt 20110101 Sozialanwaltschaft, institutionelle Interessenvertretung, Seelsorge

Für den Umbau der Französischen Friedrichstadtkirche sind in 2015 Mittel in Höhe von 135.000,00 Euro vorgesehen.

Umlageverteilungsmaßstab

	Prozentsatz	Betrag
Anhalt	0,20024933	181.001,36
Baden	5,77433482	5.219.305,76
Bayern	11,69611024	10.571.880,14
Braunschweig	1,07333840	970.169,11
Bremen	0,90278941	816.013,30
EKBO	4,66819701	4.219.489,91
EKM	2,85575394	2.581.258,86
Hannover	7,42082401	6.707.534,41
Hessen und Nassau	11,72992954	10.602.448,72
Kurhessen-Waldeck	2,54713264	2.302.302,24
Lippe	0,54006113	488.150,45
Nordkirche	8,93551292	8.076.631,42
Oldenburg	0,95269987	861.126,37
Pfalz	1,97882369	1.788.619,16
Reformierte Kirche	0,49715767	449.370,87
Rheinland	13,34208187	12.059.640,96
Sachsen	2,83932736	2.566.411,22
Schaumburg-Lippe	0,14748947	133.312,78
Westfalen	8,32744305	7.527.009,21
Württemberg	13,57074363	12.266.323,75
Summe	100,00000000	90.388.000,00

Der Betrag umfasst die Umlagen nach § 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes (Allgemeine Umlage, Umlage für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung – Bereich Diakonie Deutschland – und Umlage für die Ostpfarrerversorgung) sowie die Umlagen nach § 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes (Sonderumlage Reformationsjubiläum).